

ALTDEUTSCHE TEXTBIBLIOTHEK

Nr. 4

Heliand und Genesis

Herausgegeben von
Otto Behaghel

8. Auflage
bearbeitet von
Walther Mitzka



MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN

ALTDEUTSCHE TEXTBIBLIOTHEK

Begründet von Hermann Paul
Fortgeführt von Georg Baesecke
Herausgegeben von Hugo Kuhn

Nr. 4

Heliand und Genesis

Herausgegeben von
Otto Behaghel

8. Auflage
bearbeitet von
Walther Mitzka



MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN 1965

1. Auflage 1882
 2. Auflage 1902
 3. Auflage 1910
 4. Auflage 1922
 5. Auflage 1933
 6. Auflage 1948
 7. Auflage 1958
- } bearbeitet von
} Walther Mitzka

© Max Niemeyer Verlag Tübingen 1965
Alle Rechte vorbehalten · Printed in Germany
Druck: Fotokop GmbH Darmstadt

Inhalt

Vorworte	VII
Abkürzungen	X
Einleitung	XII
Übersicht über den Inhalt des Heliand . .	IXL
Präfatio und Versus	1
Text des Heliand	4
Übersicht über den Inhalt der Genesis . .	210
Text der Genesis	211
Wörterbuch	249

Aus den Vorworten zur zweiten bis fünften Auflage

Ich habe, im Einklang mit den Untersuchungen von Sievers, meiner Ausgabe des Heliand den Monacensis zugrunde gelegt, in dem Sinne, daß in jedem einzelnen Fall die Fassung der beiden Handschriften gegeneinander abgewogen, aber die Lesung von *M* aufgenommen wurde, wenn sich keine innere Entscheidung treffen ließ.

Auch die Rechtschreibung ist die des Monacensis, soweit er vorhanden; eine Umschrift der betreffenden Stücke des Cottonianus schien mir undurchführbar.

Normalisiert habe ich im Heliand wie in der altsächsischen Genesis nur insoweit, als ich für die dentale Spirans im Inlaut und Auslaut *ð* gesetzt habe, für die labiale *þ* im Inlaut, *f* im Auslaut. Für die Stammsilben habe ich Quantitätsbezeichnung durchgeführt. Die Endungen blieben unbezeichnet, da es sich nicht sicher feststellen läßt, ob volle Endungen hier noch vorhanden waren.

E. A. Kock hat an meiner Interpunktion Anstoß genommen. Er denkt dabei offenbar an Fälle wie Hel. 3733: *tho he an thene wib innen, | geng an that godes hus*, und er würde wohl vorziehen, so zu schreiben: *tho he an thene wib innen geng, an that godes hus*, wie das frühere Herausgeber getan haben. Ich hätte gedacht, daß der Grund meines Verfahrens deutlich auf der Hand liege. Das ältere Verfahren würde an zahlreichen Stellen ein doppeltes Enjambement ergeben, eine Zerreißung der syntaktischen Einheit durch das Versende und eine Zerreißung des folgenden Halbverses durch die syntaktische Pause. Ich erwarte den Beweis dafür, daß das dem Stil und der Rhythmik des Heliand an-

VIII

gemessen wäre. Meinerseits verweise ich auf einen Fall wie 4114: *so mag hebenkuninges, thiu mikile maht godes*. Hier setzen Rückert und Piper überhaupt kein Zeichen, nehmen also an, daß *thiu mikile maht ἀπό κοινού* stehe; aber *hebenkuninges thiu mikile maht* ist syntaktisch unmöglich.

Wieder hat W. Horn in freundlicher Weise seines Amtes gewaltet. W. Braune, F. Holthausen, F. Kluge, F. Kläber, R. Meißner, E. Schröder, E. Sievers haben die neue Auflage [4.] durch mancherlei Hinweise, insbesondere auf Druckversehen, gefördert. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt.

E. A. Kock will meine Erklärung, daß *hebenkuninges thiu mikile maht* syntaktisch unmöglich sei, durch den Hinweis auf angelsächsische Beispiele widerlegen (Jubilee Jaunts and Jottings 46). Demgegenüber darf ich vielleicht ganz schüchtern bemerken, daß der Heliand altsächsisch, nicht angelsächsisch geschrieben ist. Als eine weitere Stütze meiner Auffassung nenne ich Hel. 3465, wo die Tilgung des Kommas nach dem ersten Halbvers ein dem Heliand fremdes *ἀπό κοινού* ergäbe, ferner 302, 595, 1799, 3465.

O. Behaghel

Zur sechsten bis achten Auflage

Die neuen Auflagen verarbeiten das in der Einleitung weiter genannte Schrifttum mit dem Für und Wider der immer lebhaften Forschung.

1965

Walther Mitzka

Abkürzungen

- AfdA. = Anzeiger für deutsches Altertum
Beitr. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und
Literatur
Bouterwek = Cædmon's des Angelsachsen biblische Dichtungen,
hrsg. von K. W. Bouterwek. I. Gütersloh 1854
Ettmüller = Ettmüller, Engla and Seaxna Scôpas and Bôceras.
Quedlinburg und Leipzig 1850
Germ., Gm. = Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Alter-
tumskunde
Grein = Bibliothek der angelsächsischen Poesie, hrsg. von
C. W. M. Grein. Erster Bd. Text. I. Göttingen 1857
Heyne = Héliand, hrsg. von Moritz Heyne
Klaeber = Fr. Klaeber, The Later Genesis. Heidelberg 1913;
Klaeber 1931 = 2. Auflage
Kögel = Kögel, Geschichte der deutschen Literatur. Ergän-
zungsheft zu Bd. I
Köne = J. R. Köne, Heliand oder das Lied vom Leben Jesu.
Münster 1855
Körner = K. Körner, Einleitung in das Studium des Ags.
II. Teil. Heilbronn 1880
Müllenhoff = Altdeutsche Sprachproben, hrsg. von K. Müllen-
hoff
Nd. Jb. = Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprach-
forschung
Piper = Die altsächsische Bibeldichtung, hrsg. von P. Piper,
Teil I. Stuttgart 1897
Rieger = M. Rieger, Alt- und angelsächsisches Lesebuch,
Giessen 1861

- Ries = John Ries, Die Stellung von Subjekt und Prädikats-
verbum im Heliand. Straßburg 1880
- Roediger = Roediger, Rezension von Sievers' Heliandausgabe,
Anzeiger für deutsches Altertum V, 267
- Rückert = Heliand, hrsg. von H. Rückert. Leipzig 1876
- Schmeller = Heliand oder die altsächsische Evangelien-Har-
monie, hrsg. von A. Schmeller. Monachii, Stuttgartiae
et Tübingae 1830 und 1840
- Sehrt = Edward H. Sehrt, Vollständiges Wörterbuch zum He-
liand und zur altsächsischen Genesis. Göttingen 1925
- Sievers = Heliand, hrsg. von Eduard Sievers. Halle 1878; oder
= Ed. Sievers, Der Heliand und die angelsächsische
Genesis. Halle 1875
- Sweet = Sweet, An Anglo-Saxon Reader. 3d Edit. Oxford 1881
- Symons, Verslagen = Verslagen en Medelingen der Akad. van
Wetenschappen, Afd. Letterkunde, 3. R., D. XI, 7, 123
- Thorpe = Cædmon's metrical paraphrase of parts of the holy
scriptures, by Benj. Thorpe. London 1832
- Trautmann = M. Trautmann, Der Heliand eine Übersetzung
aus dem Altenglischen. Bonner Beiträge zur Anglistik
XVII (1905), S. 123
- Wackernagel = Altdeutsches Lesebuch von Wilh. Wackernagel.
Basel 1873⁵.
- Wilhelmy = E. Wilhelmy, Die Einleitungen der Relativsätze
im Heliand. Diss. Leipzig 1881
- Windisch = E. Windisch, Der Heliand und seine Quellen. Leip-
zig 1868
- Wülker = Bibliothek der ags. Poesie, begründet von Chr. W. M.
Grein, neu bearbeitet von R. P. Wülker, Bd. II, 2. Leip-
zig 1894
- ZsfdA. = Zeitschrift für deutsches Altertum.
- ZsfdPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie

Einleitung

Der Heliand

Eine knappe Gesamtdarstellung bietet E. Sievers, *Der Heliand und die altsächsische Genesis*, Realenzyklopädie f. protest. Theologie u. Kirche ³ VII, 617; eine bis 1896 reichende Bibliographie P. Piper, *Die altsächsische Bibeldichtung (Heliand und Genesis)* 1897; die Geschichte der Heliandforschung bis 1923 O. Basler, *Altsächsisch, Heliand, Genesis und kleinere Denkmäler* 1923.

Die Handschriften

Die umfassendste Hs. ist *C*, der Cottonianus im Britischen Museum zu London. Der Text zerfällt in einzelne, durch Absätze, größere Anfangsbuchstaben und fortlaufende Zählung bezeichnete Kapitel. Er enthält v. 1—5968. Die Kapiteleinteilung geht auf den Dichter zurück, Behaghel, *Germ.* 31, 377. Über die Hs. und ihre Geschichte R. Pribsch, *The heliand manuscript Cotton Caligula A VII in the British museum*, Oxford 1925.

M, der Monacensis (früher in Bamberg), ist eine durch Ausschneiden von Blättern verstümmelte Hs.; es fehlen die Verse 1—84, 2198 b—2255, 2514 b—2575, 3114 b—3490, 3951 bis 4016, 4675—4740, 5275 b—5868, also mehr als ein Sechstel der in *C* vorliegenden Verse. Eine Kapitelbezeichnung durch Abschnitte und Zählung findet sich in *M* nicht. Zum Bekanntwerden des Münchener Heliand H. Menhardt, *Beitr.* 57, 417.

P bezeichnet das Prager Bruchstück, v. 958 b—1005, herausgegeben von Hans Lambel: Ein neuentdecktes Blatt einer Heliandhandschrift. *Sitzungsberichte der Wiener Akad. der Wis-*

senschaften 97 (1881), 613. Berichtigungen Lambels dazu Germ. 26, 256.

V ist ein Bruchstück in derselben Handschrift der vatikanischen Bibliothek, die auch die Bruchstücke der Genesis enthält; es umfaßt Vers 1279—1358. Herausgegeben von W. Braune, Bruchstücke der altsächsischen Bibeldichtung aus der Bibliotheca Palatina, Neue Heidelberger Jahrbücher IV (1894), S. 205. Drei Schreiber, wahrscheinlicher einer, meint Braune ebda. S. 224, zwei Schreiber L. Wolff, Nd. Jb. 1942, 60. Eine Nachverglei- chung der Hs. zu Braunes Ausgabe Piper, Nd. Jb. 22, 56, vgl. noch Hench, Modern Lang. N. 9, 496. *crabt, thurftig C* weisen auf einen niederländischen Schreiber, dazu hat *M* 3629 *obtbo* Th. Frings, Beitr. 76, 18; Festschr. Elis. Karg-Gasterstädt 328, sonst weist erhaltenes *ft* im Heliand in den Osten.

Eine Vergleichung sämtlicher Handschriften hat Piper gegeben, Nd. Jb. 21 (1896), 17.¹⁾

Das Verhältnis der Handschriften

Längere Zeit galt der Text von *C* für besser als der von *M*. Sievers hat jedoch den Nachweis geführt, daß *M* zweifellos den Vorzug verdient (ZsfdA. 19, 39), der Schreiber von *C* flüchtig gearbeitet hat. *M* behauptet diesen Vorrang auch nach der Auf- findung von *V*.²⁾ Nur in bezug auf die Wortstellung steht *C* etwas höher als *M*.

M und *C* gehen auf eine gemeinsame Vorlage zurück, die schon zahlreiche Fehler aufzuweisen hatte³⁾, vgl. 300, 327, 369, 386, 483, 537, 628, 641, 681, 693, 849, 879, 881, 1081, 1121, 1191, 1212, 1308 (Braune, Bruchstücke S. 220, Wrede, ZsfdA. 43, 353), 1553, 1600, 1796, 1879, 1883, 1928, 1977, 1987, 2412, 2426, 2434, 2457, 2476, 2505, 2688, 2730, 2975, 3040, 3109, 3166, 3401, 3829,

¹⁾ Besonders wertvoll ist hier die Angabe der Zeilenenden in *C*. Denn der Zeilenschluß spielt in *C* eine wichtige Rolle bei der Kritik: unmittelbar vor oder nach demselben oder wenigstens in seiner nächsten Nachbarschaft fehlen nicht selten kleine Wört- chen des Textes, vgl. z. B. 2313, 2327, 2663, 2673, 2735, 2850, 2855, 2942, 2757, 2944, 2965, 2999, 3188, 3179, 3246, 3457.

²⁾ Behaghel, Litbl. f. germ. u. roman. Phil. 1897, 401.

³⁾ Braune, Bruchstücke S. 241.

XIV

3892, 3904, 3918, 4023, 4086, 4238, 4254, 4264, 4341, 4517, 4610, 4898, 4909, 5039, 5141, 5202.

Ob zwischen dieser Vorlage von *MC* und dem Urtext noch Mittelglieder anzunehmen sind, ist nicht zu entscheiden.

Von *P* läßt sich nur sagen, daß es weder *M* noch *C* als Vorlage gehabt hat, noch Vorlage für eine dieser Hss. gewesen ist. V. 980 hat *P* mit *C* den Fehler *herran* gemein; es kann aber schon eine gemeinsame Vorlage von *M*, *C* und *P* den Fehler gehabt und *M* das Richtige hergestellt haben.

Auch von *V* läßt sich nicht nachweisen, daß es nähere Beziehungen zu einer der anderen Handschriften habe; Einheit und Vielfalt der nd. Mundarten 1960, 16: *C* nfränk. Abschreiber; die Vermutung von Schlüter, Nd. Jb. 20, 117 (zu v. 1301), daß *V* mit *C* auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehe, entbehrt der Stütze und steht im Widerspruch zu der gesicherten Tatsache, daß *C* und *M* aus gemeinsamer Quelle entspringen.

PV sind sprachlich verwandt, weil sie am Ursprünglichen festhalten. *P* ist, wenn in das 9. Jahrhundert, in das Ende zu datieren, A. Lasch, Neuphil. Mitteilungen Helsinki 35, 1934, 124. Zur Schrift R. Drögereit, Werden und der Heliand 1950: *PVM* aus Werden, *C* wohl in Canterbury abgeschrieben; *P* = älteste Hs. aus dem 7. Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts. W. Foerste, Westfäl. Forschungen 1943—53 S. 234: *M* aus Werden; über *M* ders., Untersuchungen zur altwestfälischen Sprache d. 9. Jhs. 1950; Baesecke, Nd. Mitteilungen 1948, 23: *M* in Paderborn.

Vorschläge eines Stammbaums der Handschriften machen Baesecke, Sokrates 20, 117, H. Steinger, Die Verwandtschaft der Handschriften des Heliand, Jahrb. d. Philos. Fakultät Königsberg 1922, 17, W. Krogmann, D.Heliandheimat 1937, 215; das Handschriftenverhältnis des H., Nd. Jb. 80 (1957), 38: *V* bester Text; wertmäßige Reihenfolge *M-P-C*; Vorzug von *M* vor *C* (Sievers) bestätigt.

Praefatio und Versus

Beide erschienen 1562 in der 2. Auflage des *Catalogus testium veritatis* von Matthias Flacius Illyricus, Straßburg u. Basel, ohne Quellenangabe als „Praefatio in librum antiquum lingua Saxonica conscriptum“ und „Versus de poeta et interprete huius codicis“. Auf den Heliand bezog die beiden Vor-

reden zuerst 1720 der bischöflich würzburgische Bibliothekar Johann Georg Eccard in seinem *Veterum Monumentorum Quaternio*. Weitere Drucke bei Quint s. S. XVIII.

Ausgaben

Der Heliand ist mehrfach herausgegeben worden: J. Andreas Schmeller¹⁾ (Heliand, Poema Saxonicum seculi noni. Monachii, Stuttgartiae et Tubingae, 2 Bde. Bd. I erschien 1830, Bd. 2 1840: Glossarium Saxonicum e poemate Heliand inscripto), J. R. Köne 1855, Moritz Heyne 1866, 1905⁴, Heinrich Rückert 1876, Eduard Sievers 1878 (Paralleldruck von *C* und *M*), Titelaufgabe mit den Fragmenten und Genesis, Nachwort von E. Schröder 1935, Nachträge zu Sievers 1878, K. Bartsch, Germ. 23, 403, Sievers ebda. 24, 76; Paul Piper, Die altsächsische Bibeldichtung 1897. Otto Behaghels Ausgabe ist 1882 erschienen, dann mit Genesis 1903 und 1910, 1922, 1933 (Manuldruck von 1922) neu aufgelegt. Angekündigt ist (1963) W. Krogmann, Heliand: Reihe „Bibel und deutsche Kultur“ des Dt. Bibelarchivs, mit hd. Übersetzung u. Kommentar.

Sprache

Die Ausgabe von Sievers, die genaue Abdrücke von *M* und *C* liefert, hat für alle sprachlichen Untersuchungen den Ausgangspunkt zu bilden.

Die beiden Haupthandschriften stimmen in ihren Lauten und Formen nicht überein; welche von ihnen der Sprache des Originals näher steht, wissen wir nicht. *M* zeige hd. Spuren: *sulig* 925, *gibuūilig* 975, *og* 978, *wrachi* 5080, Sievers Einl. XII, *g* ist in binnendt. Konsonantenschwächung möglich, Mitzka Zs. f. Mundartfg. 22, 73. Ags. in *C* vgl. Trautmann, Bonner Beitr. zur Anglistik 17, 126. Zu den Schwankungen in der Schreibung der Hss. *M* und *C* Behaghel, Germ. 31, 378, Gallée, Beitr. 13, 376, Jellinek ebd. 14, 157, Gallée ebd. 15, 337, E. Damköhler, Nd. Jb. 30, 74, Nd. Korrespbl. 25, 52, Marg. Urdahl, Beitr. z. Kunde d. idg. Sprachen 29, 115, Wolf v. Unwerth, Beitr. 40, 156, C. Borchling, Nd. Korrespbl. 39, 14.

Die Sprache der beiden Handschriften *MC* nach Lauten und

¹⁾ Von Schmeller stammt der Name Heliand.

Formen hat eine kurze Darstellung gefunden durch Schmeller in seinem Glossarium, eine etwas ausführlichere durch M. Heyne in seiner kleinen altsächsischen und altniederfränkischen Grammatik, Paderborn 1873.

H. Steinger, Die Sprache des Heliand, Nd. Jb. 51 (1925) S. 1 stellt aus *MCPV* für die 12. und 16. Fitte einen Text mit möglicher Annäherung an den Archetyp (der gemeinsamen 120 Verse) her. Eine Grammatik von *P* und *V* gibt Anneliese Bretschneider, Die Heliandheimat und ihre sprachgeschichtliche Entwicklung 1934 S. 12, Paralleltext von *PVCM* S. 56. Agathe Lasch lehnt *suno* als Archetypform (Steinger a. a. O. S. 52) ab, Neuphil. Mitteilungen Helsinki 35 (1934), 124; *V, C, Gen.* haben mehrere *rd* für *rd* D. Freydank Nd. Korr. bl. 1960, 38: wohl lautkombinatorisch; W. Simon, Zur Sprachmischung im H. 1965 (ingwäon.- as.- hd.)

Umfassendere Darstellungen der altsächsischen Grammatik geben J. H. Gallée, Altsächsische Grammatik 1910², W. Schlüter in dem Werke: Laut- und Formenlehre der altgermanischen Völker, F. Dieter, 1898—1900, vgl. die Anzeige von Jelinek, *AzfdA.* 20, 13, F. Holthausen in seinem Altsächsischen Elementarbuch 1921²; T. O. Plassmann, D. as. Geschichtschreiber u. d. as. Sprache, Nd. Jb. 77, 16. Die Stellung des As. im Germanischen erörtern G. Neckel, Die Verwandten der germanischen Sprachen untereinander, *Beitr.* 51 (1927), 1; L. Wolff, Der sprachliche Charakter des As., Nd. Korrespbl. 46 (1933), 18, Die Stellung des As., *ZsfdA.* 71 (1934), 129; Zum hd. Einfluß auf das Altnhd., *Zs. f. Mundartf.* 1958; E. Rooth, *Borchlingfestschrift* 1932, *Studia Germanica* tillägnade E. A. Kock 1934, 299; *Saxonia* 1949; Th. Frings, D. Stellung der Niederlande im Aufbau des Germ. 1944; K. Bischoff, Nd. Jb. 74, 145; Ingerid Dal, *Norsk Tidsskrift f. Sprogvidenskap* 17 (1955); H.-F. Rosenfeld, Zur sprachl. Gliederung des Germ., *Zs. f. Phon.* 8 (1955) 365; G. Cordes, *Zs. f. Mundartf.* 21 (1956) 1f.; Hans Kuhn, *ZsfdA.* 1955, 36; dazu E. Rooth, Festgabe für Th. Frings 1956, 73. Über das As. handelt W. Foerste in: *Reallexikon d. deutschen Lit.-Gesch.* 1955² hg. Kohlschmidt-Mohr; Geschichte der nd. Mundarten, in: W. Stammer, *Deutsche Philologie im Aufriß* I, 2. Aufl. 1957. Den Umlaut im Altsächsischen untersucht Willem Fred. Gombault, *De umlaut in*

Oudsaksiese en Oudniederfrankiese geschriften, Diss. Utrecht 1897; vgl. Behaghel, Litbl. f. germ. u. roman. Phil. 1899, 57, die schwache Substantivflexion O. Behaghel, Zur n-Flexion, Germ. 31, 385 und W. Schlüter, Untersuchungen zur Geschichte der altsächsischen Sprache. I. Die schwache Deklination in der Sprache des Heliand und der kleineren as. Denkmäler, Göttingen 1892, einen Teil der Verbalflexion Ivar Hortling, Studien über die \bar{o} -Verba im Altsächsischen. Diss. von Helsingfors 1907; W. Cowgill, The inflection of the Germanic \bar{o} -presents, Language, 1959, 1. Die sonst für falsch gehaltenen *uo* statt \bar{o} , *o* in *C* und Genesis (*suod̄, thuob*) sieht Sievers aus klanglichen Gründen für berechtigt an, ZsfdA. 63, 47, so auch *buoam* Gen. 288. Seine Schallanalyse wenden auch an: A. Knörschild, Die Quantität der mindertonigen Vokale im Heliand, Beitr. 46, 339, F. Karg, Die Relativa in der Heliandhs. *C*, Idg. Fgen. 41, 1. Weiter Ingerid Dal, Die germanischen Pronominalkasus mit n-Formans, Afhandlingar Norske Videnskap-Akademie Oslo 1932, 1; dies., Über den as. Dativ Sg. Mask. u. Neutr. d. pron. Flexion, Norsk Tidsskrift f. Sprogvidenskap 1934, 142; dies., Zur Geschichte d. ia-Stämme im Westgerm. ebd. S. 243. Systemerhaltende Tendenzen in der deutschen Kasusmorphologie, ebd. 1942; Zur Stellung des As. und zur Heliandsprache, ebd. 1955; E. H. Sehr, *te: tō* im Heliand, Journal of E. a. G. Phil. 1936, 33; für *to* in *C* erwarten wir *tuo*, in *M* sei *te* korrekt, 8mal *to* in *C* Schreibform; ders., The long forms of *on-* verbs in Old Saxon, Language 1940, 90; Sven Ekbo, Studier över uppkomsten av supinum i germanska spröken. Diss. Uppsala 1943, 12; Lars Hermodsson, Reflexive u. intrans. Verba im älteren Westgerm. 1952; W. Krogmann, Studien z. Altwestf., Nd. Jb. 77, 7f. — Zur Phonologie: W. G. Moulton, Language 1954, 29.; Beitr. 83 (T) 16: neben *bet, fot* Schreibungen *hiet, fuot*, wohl nur fränkische Orthographie für phonemisches / *bēt, fōt* /. — Zur Laryngaltheorie: W. P. Lehmann, in: Studies presented to Joshua Whatmough, s'Gravenhage 1957: Zu Behaghel, D. Syntax 3, 39—41. Das Neutrum bei Adj. Pron. Part., auf Personen verschiedenen Geschlechts bezogen habe kollekt. Laryngal-*b*, vgl. Hel. 458; Ingerid Dal, Norssk tidsskrift for sprogvidenskap 17, 416: Pronomina; zur Heliandsprache W. Foerste im Aufriß hg. Stammler I² 1741 (ostfäl., nordseegerm.); *r*-Metathese Krogmann, Nd. Jb. 81,

11; Mitzka: für eine solche ist im Heliand nur das konjizierte-
**irnandi* 3918 und Gen. 12 *thrust* geltend zu machen.

Der Wortschatz ist gesammelt von E. H. Sehrt, Vollständiges Wörterbuch zum Heliand und zur altsächsischen Genesis, Göttingen 1925 (Nachträge S. 637); F. Holthausen, Altsächsisches Wörterbuch 1954; das gesamte altsächsische Wortmaterial verarbeitet Elis. Karg-Gasterstädt u. Th. Frings, Ahd. Wb. 1952 (Vorwort S. 1), jedesmal beim ahd. Lemma. Wortgruppen behandeln: J. Weisweiler, Deutsche Frühzeit, in: Deutsche Wortgeschichte I hg. Maurer und Stroh 1943 (neue Auflage 1957); Th. Frings, Antike und Christentum an der Wiege der deutschen Sprache 1949; Grundlegung einer Geschichte der deutschen Sprache 1950², 44f.; K. Guntermann, Herrschaftliche und genossenschaftliche Termini in der geistlichen Epik der Westgermanen, Diss. Kiel 1910; H. V. Velten, Note on semantic borrowing in Old Saxon, in: Journal of E. a. G. Phil. 30 (1931) 414; G. L. Wiens, Die frühchristlichen Gottesbezeichnungen im Germanisch-Altdeutschen 1935 (S. 64: der H. führt *hërro* und *frô* ein). G. Herold, Der Volkbegriff im Sprachschatz des Ahd. und As. Diss. München 1940; W. Schlesinger, Herrschaft und Gefolgschaft in der germ.-deutschen Verfassungsgeschichte, Histor. Zs. 1953, 225, ergänzte Fassung 1955 Wissensch. Buchgesellschaft Darmstadt (*frô*, *drohtin*, *hërro*, *hêrdôm*, *jungiro* u. a.); P. E. Schramm, *Baugenarmillae*, Zur Gesch. d. kgl. Armspangen, in: Herrschaftszeichen u. Staatsymbolik II, Schriften der MGH 13/II, 1955, 538 (zu Hel. 2756 *bôgwinî*); Marianne Ohly-Steimer, *buldi* im Heliand ZfdA. 1955, 81; H. Eggers, Altgerm. Seelenvorstellungen im Lichte des Heliand, Nd. Jb. 80, 1: zu *bugi*, *môd*, *môdsebo*, *sebo*, *ferah*, *seola*; ders., Festschr. Taylor Starck 1964, 69 *iungro*, *iungaro* Diener; Jünger⁴; W. Krogmann, Nd. Jb. 81, 21 *twaban*, *waskan*; zu den Zahlen H.-Fr. Rosenfeld, Wiss. Zs. Greifswald VI 10 (z. B. *antahtoda*); Vergleich mit ags. Wortschatz D. Hofmann ZfdA. 1959, 173; W. Foerste, im Aufriß hg. Stammler I²1741.

Der Wortlehre sind folgende Schriften gewidmet: E. P. Roedder, Wortlehre des Adjektivs im Altsächsischen, Bulletin of the University of Wisconsin, Nr. 50, 1901, Nils Berner, Die mit der Partikel ge- gebildeten Wörter im Heliand. Diss. Lund 1910, H. A. J. van Swaay, Het prefix ga- gi- ge-, zijn

geschiedenis, en zijn invloed op de „Actionsart“ meer bijzonder in het Oudnederfrankisch en het Oudsaksisch, Utrecht 1901, M. Hucko, Bildung der Substantiva durch Ableitung und Zusammensetzung im Altsächsischen, Diss. von Straßburg 1904, O. Gröger, Die ahd. und as. Kompositionsfuge mit Verzeichnis der ahd. und as. Komposita. Zürich 1911, R. Liehl, Mittelvokale und Mittelvokallostigkeit vor m, n, l und r in den ältesten alts. u. altd. Sprachdenkmälern. Diss. Freiburg 1913, Ivar Hortling, Zur altsächsischen Nominalbildung: l-Formantien. Mém. de la soc. néophil. de Helsingfors 6 (1911), 127.

Eine Gesamtdarstellung der Syntax gibt Behagel, Die Syntax des Heliand 1897. Einzelarbeiten zur Syntax nennt dort das Literaturverzeichnis. Dazu ist noch zu nennen: A. S. Cook, Studies in the Heliand, Transactions of the American Philological Association 10, 73; W. L. van Helten, Vondel's taal, Rotterdam 1881; K. Löffler, Das Passiv bei Otfried und im Heliand, bes. im Verhältnis der lat. Quellen, Diss. Tübingen 1905; E. A. Kock, Die d. Relativpronomen, Lunds Univ. Arsskrift 39, Afd. 1, 3. O. Kunze, Die Bindung von Haupt- und Nebensatz im Heliand und der altsächsischen Genesis durch Mittel des Satz-akzents, Diss. Leipzig 1911; J. E. Högberg, Eine Untersuchung über die Wortstellung im Heliand. Ein Beitrag zur altgermanischen Wortstellungslehre, zur Syntax des Heliand und zugleich zur Alliterationslehre. Kemberg 1915, vgl. die Rez. von E. A. Kock, Deutsche Literaturztg. 36, 2106. G. F. Lussy, Die mit dem Particip des Praeteritums umschriebenen Tempora im Altsächsischen, Diss. Wisconsin 1915 (gedruckt 1921). Zum Artikel: H. M. Heinrichs, Studien zum bestimmten Artikel in den germanischen Sprachen 1954, 33. Ingerid Dal, *warþ kuman* und Ähnliches im Heliand u. as. Genesis, Nd. Jb. 82, 31, Zur Frage nach Sprache und Heimat vgl. S. XXIf.

Kritik, Erklärung, Übersetzung

Einzelbeiträge zur Kritik und Erklärung des Textes geben: A. F. C. Vilmar, Deutsche Alterthümer im Heliand, Marburg 1845, 1862², C. Hofmann, Germania 8, 59, C. W. M. Grein, Germania 11, 209, W. Scherer, Zs. f. österr. Gymnas. 7, 629

(Anzeige der Heyne'schen Ausgabe), O. Behaghel, *Germania* 21, 129; 12, 226 (Anzeige von Rückerts Ausgabe), *Jenaer Lit.-Zeitung* 1878, S. 338 (Anzeige von Sievers' Ausgabe); *Germ.* 27, 415 Rechtfertigung einzelner im vorliegenden Text vorgenommener Änderungen, F. Klaeber, *Modern Lang.* N. 26, 141, *Anglia* 55, 393; M. Roediger, *AzfdA.* 5, 280, P. J. Cosijn, *Taalkundige Bijdr.* II, 320, *Tijdschrift v. nederl. taal- en letterkunde*, I, 41, J. H. Gallée, ebd. I, 258, J. Beckering-Vinckers, ebd. II, 1, E. Sievers, *ZsfdPh.* 16, 106, Besprechung von Heynes Ausgabe³ und Behaghels Ausgabe, Colmar Schumann, *Germ.* 30, 65, E. Sievers, *Beitr.* 10, 587, J. Franck, *ZsfdA.* 31, 202, M. H. Jellinek, *ZsfdA.* 40, 331, F. Holthausen, *ZsfdPh.* 28, 1, E. Martin, *ZsfdA.* 40, 126, Fr. Kauffmann, *ZsfdPh.* 32, 250, W. Kammel, *ZsfdPh.* 38, 514, E. A. Kock, *ZsfdA.* 48, 187, Fr. Kauffmann, *Zur Geschichte des niedersächsischen Bauernhauses*, *ZsfdPh.* 39, 282, Selma Colliander, *Der Parallelismus im Heliand* 451, W. Schlüter, *Nd. Jb.* 40, 152, F. Holthausen, *Beitr.* 44, 338, E. Sievers, ebd. 501, E. A. Kock, *Lunds Univ. Arsskr.* N. F. Bd. 14, Nr. 26K; ders., ebd. Bd. 15, Nr. 3 und Bd. 17, G. Roethe, *ZsfdA.* 62, 208, Sievers ebd. 63, 46, E. Schröder ebd. 68, 128, 151, R. Blümel, *Beitr.* 50, 307, A. M. Sturtevant, *Modern Lang.* N. 40, 399, E. H. Sehart, *Ehrismannfestschrift* 1925, 191, ders. *Modern Lang.* N. 54, 284, F. Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 130, S. Bruckner, *Beitr.* 56, 436, K. Alminauskis, *Die Pferdewache im Heliand*, *Beitr.* 58, 227, O. Lauffer, *Die Pferd knechte im Heliand und der volkstümliche Gebrauch der Nachtweide, Wörter und Sachen* 12 (1929), 289. Außerdem die meisten der Arbeiten zu Metrik und Stil. Die Präfationen berichtigt textkritisch J. Quint, *Betr. (T)* 85, 46: aus 7 Ausgaben von 1562—1729, vgl. S. 2f.

Neuhochdeutsche Übersetzungen besitzen wir von Köne (in seiner Ausgabe), von C. L. Kannegiesser (Berlin 1847), C. W. M. Grein (Kassel 1869³), G. Rapp (Stuttgart 1856), K. Simrock (1882³), ferner in K. Simrocks ausgewählten Werken, Leipzig 1907, Bd. 12, in: *Der Heliand. Ein Sachsensang aus dem neunten Jahrhundert*. Kassel 1915, und *Der Heliand in Simrocks Übertragung und die Bruchstücke der altsächsischen Genesis*. Eingeleitet von A. Heusler, Leipzig 1921, P. Herrmann,

Heliand, Leipzig o. J. [1891], Reclam, O. Kunze, Diealtsächsische Evangeliendichtung nebst den Bruchstücken der altsächsischen Genesis, im Versmaß des Urtextes neu übertragen, Freiburg 1925. F. Genzmer, Heliand und die Bruchstücke der Genesis. Aus dem Altsächsischen und Angelsächsischen übertragen Leipzig o. J. [1949] Reclam; W. Stapel, D. Heliand 1953. In Neuniederdeutsch: J. Kruse, Heliand. Nach der Münchener Hs. mit Übertragung in das heutige Plattdeutsch, Hamburg 1938 bis 1939. Eine französische Übersetzung hat V. Mohler veranstaltet, Paris 1898.

Literarisches

Nach der hochgestimmten Würdigung der Kunst des Helianddichters durch Vilmar in seiner Literaturgeschichte 1845 schlug die Wertung durch W. Scherer, Geschichte der deutschen Literatur 1883 in die entgegengesetzte Richtung aus. Literarische Fragen sind eingehend behandelt worden von R. Kögel in Pauls Grundriß der germanischen Philologie und in seiner Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgange des Mittelalters, Bd. I (1901), 94, J. Kelle in seiner Geschichte der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis zur Mitte des elften Jahrh., I (1892), 113. G. Ehrismann, Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters, München 1918, 1932², 157. W. v. Unwerth u. Th. Siebs, Geschichte der deutschen Literatur bis zur Mitte d. 11. Jh. 1920, 114, A. Heusler, Einführung zu Simrocks Übersetzung 1921, Abdruck Kleine Schriften 1943, 566, C. Wesle, Altsächsische Literatur, Reallexikon d. d. Lit.-Gesch. I (1925), W. Foerste ebda. 1955², G. Baesecke, Angelsächsische Literatur (Einfluß auf die deutsche), ebd. I, 45, D. Vocabularius Sti. Galli in der ags. Mission 1933, 138; O. Basler, Heliand, Verfasserlexikon hg. Stammeler, II (1936), 374; J. Schwietering, Die deutsche Dichtung des Mittelalters (in Walzels Handbuch) S. 7, AfdA. 46, 34; J. Nadler, Literaturgeschichte des Deutschen Volkes I⁴ (1939), 472; L. Wolff, Das deutsche Schrifttum bis zum Ausgang des Mittelalters (im Handbuch d. d. Schrifttums) S. 84; H. Schneider, Helden-, Geistlichen-, Ritterdichtung 1925, 1943² S. 83, 548; de Boor u. Newald, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart 1949, 57; G. Cordes,

Altniederdeutsche u. mittelniederdeutsche Literatur, in: Stammeler, Deutsche Philologie im Aufriß II 375 (1953), neue Auflage 1957; W. Foerste, Otfrieds literarisches Verhältnis zum Heliand, Nd. Jb. 1950, 40, W. Krogmann, Nd. Jb. 1955, 1: 44. Fitte = Einschub eines andern Dichters; dazu und weitere Interpolationen ders., Absicht 1964; Nd. Jb. 82, 39; D. Hofmann, D. as. Bibeldichtung ein Ableger der ags. geistlichen Dichtung? ZfdA. 1959, 173: ags. Dichtung braucht nicht Vorbild der as. zu sein (Schwellverse).

Stilgeschichte

Man war früher der Meinung, daß die literarische Gestalt des Heliand bis zu einem gewissen Grade ein Abbild des volkstümlichen altgermanischen Heldenepos sei. Man hat jedoch erkannt, daß es ein Volksepos dieser Art gar nicht gegeben hat. Der Heliand steht vielmehr unter dem Einfluß des angelsächsischen geistlichen Buchepos, wie das zuerst R. Bechstein erkannt (Nd. Jb. 10, 173) und neuerdings A. Heusler ausführlich dargelegt hat: Über den Stil des Heliand, gemessen an dem der englischen Epen und der weltlichen Lieder. Sitzgs.-Ber. d. Preuß. Akad. d. Wissensch. 1918, 153; Heliand, Liedstil und Epenstil, ZsfdA. 57, 1; der Heliand in Simrocks Übertragung S. XXXI¹⁾, H. Schneider, Das germ. Epos, Tübingen 1936, 13. Die Angelsachsen sind auch darin den Deutschen vorangegangen, daß sie die christlichen Gestalten zum Teil wie germanische Helden anschauten und in germanische Umwelt hineinstellten. Aber der Helianddichter ist über seine Vorgänger in zahlreichen Punkten hinausgegangen, in der Bereicherung des Satzbaus, in der üppigen Ausgestaltung der Variation, in der Durchführung der Reimbrechung („Hakenstil“), der Lockerung des metrischen Baues und hat so eine Form geschaffen, über die hinaus es kaum mehr eine Entwicklung geben konnte, H. de Boor, Zs. f. Ästhetik 1927, 243.

Der Dichter zeigt guten Kunstverstand in der Auswahl und Anordnung des biblischen Stoffes. Mit lebhafter Anteilnahme, in vielfach recht anschaulichen Bildern weiß er die Erzählung zu gestalten, mystisch-allegorische Auslegung nach Kräften fernzuhalten, die fremdartigen Gestalten und Ereignisse in das Ge-

¹⁾ Parallelen des Ags. zum Hel. verzeichnen Sievers, Hel. und Genesis und J. Keil, Anglia 12, 31.

wand germanischer Dichtung zu kleiden. Die künstlerische Handhabung der Sprache zeigt trotz mancher Einförmigkeit üppigen Reichtum und große Beweglichkeit; es läßt sich deutlich erkennen, wie mit dem Fortschreiten der Dichtung der Verfasser wächst in der Beherrschung der künstlerischen Mittel.

Über die stilistische Seite der Sprache des Heliand findet sich einiges bei R. Heinzel, Über den Stil der altgermanischen Poesie, Straßburg 1875, und bei Behaghel, Heliand und Genesis 1902. Den Formelschatz des Altsächsischen hat Sievers in dem Anhang zu seiner Ausgabe zusammengestellt.¹⁾ Die Eigentümlichkeit der Variation, die Darstellung eines Begriffs durch eine Reihe von Synonymen, erörtert Roediger in seiner Rezension der Sievers'schen Ausgabe (AfdA. 5, 268ff.) und P. Pachaly, Die Variation im Heliand und in der altsächsischen Genesis, Berlin 1899²⁾, Behaghel, Heliand und Genesis, S. 25, Selma Colliander, Der Parallelismus im Heliand, Diss. Lund 1912 (dazu Klaeber, Journal of Engl. and Germ. Phil. 12, 471, Bruckner, ZsfdPh. 46, 96, Franck, AzfdA. 37, 6, Schlüter, Nd. Jb. 40, 150). Den Gebrauch des Adjektivs untersuchen M. Neuschaefer, Die Verwendung der Adjectiva im Heliand, dargestellt an einigen ausgewählten Gruppen, Diss. Leipzig 1903 und Bruno Engelberg, Zur Stilistik der Adjectiva in Otfrieds Evangelienbuch und im Heliand, Diss. Leipzig 1912. Zum Stil weiter: L. Wolff, Deutsche Vierteljahrsschrift 1 (1923), 214, E. A. Kock, Altgerm. Parallelismus, Ehrismannfestschrift 1925, 1, G. Berron, Studien zum Heliand als Kunstwerk, Diss. Tübingen 1939 (Vers, Rede, Beiwort, Variation), L. Wolff, Der Heliand als germanisch-deutsches Kunstwerk, Zs. f. Deutschwissenschaft u. Deutschunterricht 1944, 1; J. Rathofer, Der Heliand. Theologischer Sinn als tektonische Form, Vorbereitung und Grundlegung der Interpretation 1962: Zahlensymbolik, zentrale Fitte ist in der 13er Gruppe 32—44 die 44; abgelehnt von W. Krogmann, Absicht oder Willkür im Aufbau des H. 1964; dagegen wieder R. ZfdA. 93, 239; AfdA. 75, 161.

¹⁾ Vgl. auch C. Weinhold: Spicilegium formularum quas ex antiquissimis Germanorum carminibus congescit C. Weinhold, Halis 1847; J. W. Rankin, A study of the Kennings in Anglo-Saxon Poetry, Journ. of Engl. and Germ. Philol. 9, 49 (S. 80: old Saxon Kennings).

²⁾ Vgl. dazu Behaghel, Litbl. 21, 273 und J. Ries, AzfdA. 26, 277.

Der Dichter

Über die Persönlichkeit des Helianddichters war die Ansicht vertreten worden, daß er ein Laie, ein Volkssänger gewesen sei, dem der biblische Stoff und die Ausführungen der Kommentare durch einen geistlichen Berater vermittelt worden seien, vgl. F. Jostes, *Der Dichter des Heiland*, *ZsfdA.* 40, 341, und W. Bruckner, *Der Helianddichter ein Laie*, Programm Basel 1903/4, A. Bernt, *Zs. f. österr. Gymnas.* 56, 211. Aber die Art, wie die Quellen im Heliand benützt erscheinen, gestattet keine andere Auffassung, als daß der Dichter selbst ein Geistlicher gewesen ist, F. Kauffmann, *ZsfdPh.* 32, 517, G. Ehrismann, *Engl. Studien* 37, 279. M. H. Jellinek, *ZsfdPh.* 36, 535, F. Klæber, *Herrigs Archiv* 114, 192, K. Marold, *Deutsche Literaturztg.* 1906, 2959; A. Heusler, *ZsfdA.* 57, 2; W. Bruckner, *Die altsächsische Genesis und der Heliand, das Werk eines Dichters*, 1929, 3, und Mönch, der die ags. Literatur kennt und sich von einem gelehrten Klosterbruder beraten läßt. Die Frage Laie oder Geistlicher verfolgt im Schrifttum E. C. Metzenthin, *Studies in philology* 24 (1924), 502. Daß Haimo von Halberstadt der Verfasser gewesen sei (so R. Heinrichs, *Der Heliand und Haimo v. Halberstadt*. Cleve 1916), ist eine gänzlich haltlose Vermutung; vgl. Behaghel, *Litbl. f. germ.-rom. Phil.* 1917, 151, Wrede, *Deutsche Literaturztg.* 1919, 200; ebenso die Meinung W. Krogmanns, *Nd. Korrb.* 1956, 20, daß der Verfasser ein angelsächsischer Missionar sei; *ZfdPhil.* 1958, 225; F. Genzmer, „Leobwins Dingfahrt“ (nhd. Nachdichtung) sei Jugendwerk des Helianddichters (c. 815); G. Eis, *Drei deutsche Gedichte des 8. Jhs. aus Legenden erschlossen* (*Germanische Studien* 181) 1956: aus der *Vita Leubwini* erschließt E. „Liafwins Dingfahrt“, Skopdichtung vor Heliand und Genesis. Vgl. oben S. XXIX.

Heimat des Dichters, der Dichtung, der Handschriften

Die Heimat des Dichters ist jedenfalls nicht auf angelsächsischem Gebiet zu suchen, wie A. Holtzmann vermutet hatte (*Germ.* 1, 470) und hernach wieder M. Trautmann beweisen wollte, *Bonner Beiträge zur Anglistik* 17, 123. Gegen ihn wendet sich G. Grau, *Quellen und Verwandtschaften der älteren*

germanischen Darstellungen des jüngsten Gerichtes, Studien zur Engl. Philol. 31, 200; vgl. auch F. Kläber, Modern Lang. N. 22, 250.

Um die Herkunft des Dichters zu ermitteln, hat man die Sprache seines Werkes untersucht, die Herkunft der Handschriften geprüft, allgemeine kulturgeschichtliche Erwägungen angestellt, ist aber zu ungemein verschiedenen Ergebnissen gekommen. Die Heimat des Heliand sucht Heyne in Münster in Westfalen (ZsfdPh. I, 288); in Werden Kögel (Gesch. d. dtsh. Lit. I, 283 und Ergänzungsheft S. 22), Braune (Bruchstücke der alts. Bibeldichtung S. 20), R. Drögereit, Werden und der Heliand 1951, Nd. Jb. 1949, 35; W. Krogmann, Nd. Jb. 1954, 2; 1956, 2: der Dichter stammte aus dem westlichen Westfalen; dagegen W. Foerste, Untersuchungen zur altwestfälischen Sprache des 9. Jhs. 1950; Nd. Jb. 1952, 142; ders., in: Stammler, Deutsche Philologie im Aufriß 2 (1953) Sp. 1905 (2. Auflage 1957); G. Cordes, ebd. 378; Zur Frage der as. Mundarten, ZfMundartfg. 1956, 1f., 65f., K. Bischoff, AfdA. 66 (1952) 7; im „Niederrheinfränkischen“ von Grau, a. a. O. S. 204, im Kloster Corvey von Kauffmann (Germ. 37, 368, ZsfdPh. 32, 519, früher fragweise in Paderborn, Beitr. 12, 358), in Utrecht Jellinghaus (Nd. Jb. 15, 61), in Nordalbingien Jostes (ZsfdA. 40, 160; vgl. dazu F. Holthausen, ZsfdA. 41, 303), in der Gegend von Merseburg Wrede (ZsfdA. 43, 333), vgl. dazu Roethe, AfdA. 25, 387 und Wrede, ZsfdA. 44, 320; ähnlich eine Schülerin von Wrede in den nordthüringischen Gauen: Gertrud Geffcken, Der Wortschatz des Heliand und seine Bedeutung für die Heimatfrage. Diss. Marburg 1912. Daß die hochdeutschen Bestandteile des Wortschatzes, die bei Wrede und Geffcken eine Rolle spielen, nicht auf örtliche Berührung zurückgehen müssen, wendet Behaghel ein: Zur Heimat des Heliand, Beitr. 39, 225. Unter Preisgabe seiner früheren Meinung hat Jostes die Entstehung des Heliand in das Gebiet der gallischen Sachsen, in die Gegend der Loiremündung verlegt und sich einen Mönch des Klosters Corbie als Verfasser gedacht (Über die Heimat des Heliand, Münster 1912), hauptsächlich auf Grund der Tatsache, daß der Heliand die Gewinnung des Seesalzes kennt. Daß aber auch an der Nordsee Seesalz gewonnen wurde, hat Behaghel, Beitr. 39, 226 (Zur Heimat des Heliand) gemeint, anders E. Schröder, ZsfdA. 61, 35. Vgl.

noch H. Tümpel, *Niederdeutsche Studien*, 1898, S. 130—34. H. Collitz hat sich gegen die Beweiskraft der bisher angestellten sprachlichen Erwägungen ausgesprochen und die Meinung vertreten, daß ähnlich wie bei Homer auch im Heliand eine durch Mischung entstandene, der bestimmten örtlichen Färbung entbehrende Dichtersprache vorliege, neigt aber aus allgemeinen literarischen Gründen dazu, den Heliand lieber nach dem Westen als nach dem Osten des sächsischen Gebiets zu verlegen (*Publications of the Modern Language Association of America*, Bd. 16, 123¹⁾); vgl. noch die Einleitung von Collitz zu Bauers *Waldeckischem Wörterbuch*, S. 68*—77*, 91*—105*. Gegen ihn wendet sich wieder J. Franck, *Consta im Heliand*, *ZsfdA.* 46, 329, und A. Conradi, *Die Heimat der altsächsischen Denkmäler in den Essener Hss. und ihre Bedeutung für die Heimatbestimmung des Heliand*, Diss. Münster 1904. Conradi lehnt westfälische Heimat ab, und tritt für Nord-Ostsachsen ein; seine Darlegungen stehen aber größtenteils vollkommen in der Luft, weil die sprachlichen Eigentümlichkeiten, mit denen er arbeitet, fast nirgends als solche des Dichters selber erwiesen sind. G. Baecke, *Nd. Mitteilungen* 1948, 37: am Dänenwall aufgewachsen und dort schon Christ, mit der Mission Anskars nach Fulda gekommen (von 826 an).

Die Forschung ist zuletzt zu einer Aufgliederung der Frage nach der Heimat übergegangen: Heimat des Dichters, der Dichtung, der Handschriften. E. Schröder, *Niedersächs. Jahrbuch* 10 (1933), 1 möchte den Dichter im nordharzischen Gebiet beheimaten, seine Sprache sei ostfälisch. C gilt als in England geschrieben, P. Priebisch, *The Heliandmanuscript* 1925, 35, auf den Hof der Königin Judith in Magdeburg verweist R. Hochbaum, *Nd. Jb.* 60, 180. Die Hs., die V enthält, zeigt Eintragungen eines Magdeburgers in einem Mainzer Kalender (F. Jostes, *AfdA.* 40, 129). Sie sind aber viel später zu datieren: R. Drögereit, *Niedersächsisches Jahrbuch* 1949, 37, Werden und der Heliand 1950 (hat Möllenberg schon 1925 nachgewiesen); *Geschichtsblätter f. Magdeburg* 60, 117: 100 Jahre später. v. 3840—3896 deutet E. C. Metzenthin, *Studies in philology*

¹⁾ Vgl. noch E. Schröder, *Mitteilungen des österr. Instituts für Geschichtswissenschaft* 18, 47 (Über die Alliteration von g : j).

21, 539 als Verteidigung der Kaiserin Judith gegen ihre Verleumder. Als Anreger für die Helianddichtung möchte F. Bökelmann, Zs. f. Deutschkunde 37 (1923), 263; 38, 78 die Gründer von Corvey und Herford, die Brüder Adalhard und Wala ansehen; P. Pietsch, Beitr. 49, 132 den Sachsen Bernolt, Bischof von Straßburg. Die Hss. seien von Holland bis Nordalbingien beheimatet, erklärt E. C. Metzenthin, Die Heimat der Adressaten des Heliand, Journal of Engl. a. Germ. Phil. 21 (1922), 191, 457: Heliand für den sächs.-dänischen Missionsbezirk der Mainzer Diözese verfaßt, der Zeitraum zwischen der Taufe des Dänenherzogs 826 und der Weihe Ansgars 834. Wie Wrede beheimateten den Heliand Agathe Lasch in Süd-Ostfalen Nd. Jb. 51 (1925), 59, Neuphil. Mitteilungen 35 (1934), 124, Th. Frings, Germania Romania 1932, 214: Zum Wortschatz des Heliand und zur Heimatfrage (Halberstadt-Merseburg), dagegen J. van Ginneken, Onze Taaltuin 2 (1933), 46 ohne Begründung, W. Krogmann, As. *drokno, druknian* und die Heimatfrage des Heliand, Nd. Korrespbl. 1934, 54, E. Rooth, Nd. Jb. 1938, 207; K. Bischoff, in: Sachsen und Anhalt 1942, 358; H. Löwe, ebd. 1943, 441 A. 69. Anneliese Bretschneider, Die Heliandheimat und ihre sprachgeschichtliche Entwicklung 1934, dieselbe, Magdeburg als Kulturzentrum in alter und neuerer Zeit 1935, denkt sich die Dichtung im karolingischen Magdeburg entstanden; dazu W. Simon, AzfdA. 53, 106, Baesecke, Nd. Jb. 60/61 (1934/35), 197, Ingerid Dal, Norsk Tidsskrift f. Sprogvidenskap 1934, 406. W. Krogmann, Die Heimatfrage des Heliand 1937, Nd. Jb. 1954, 14; 80, 30: *leia und pascha* weisen nach Südwestfalen, also nach Werden; dazu A. Bretschneider, Heliandwortschatz und Heliandheimat, ZsfdMdafg. 1938, 129; K. Bischoff, Elbstfälische Studien 1954, 106, 131; W. Jungandreas, Nd. Jb. 81, 23. Zum Wortschatz noch W. Sparnaay, Beitr. 1936, 390. Wie Jellinghaus sucht W. Bruckner, Beitr. 56 (1932), 440 die Heimat an der Kanalküste, die von den Sachsen den Namen trägt. Collitz' Standpunkt nähert sich C. Borchling, Tausend Jahre Plattdeutsch 1927, 9: Dichtersprache, die ältere Formen bewahrt und nirgends Mundart ist; E. Rooth, Borchlingsfestschrift 1932, 24; Vetenskapsocietens i Lund Arsbok 1932; Studia Germanica tillägnade E. A. Kock 1934,

289, Nd. Jb. 64 (1938), 212, Saxonica, Beiträge zur niedersächsischen Sprachgeschichte 1949; Über die Heliandsprache, Festgabe f. Th. Frings 1956, 40: auch wenn der Dichter aus Westfalen stammen sollte, schaffe er in Fulda eine neue as. Schriftform, mit fränkischer Orthographie. Dazu und zum Ostfälischen K. Bischoff, Nd. Jb. 74 (1951), 146, 5. Gegen Heusler (Heliand ohne heimatliche Tradition gedichtet) meint Ingerid Dal, Norsk Tidsskrift f. Sprogvidenskap 1934, 150; 251; 405; bodenständige Dichtersprache, mit fränkischen Elementen. W. Mitzka, Die Sprache des Heliand und die altsächsische Stammesverfassung, Nd. Jb. 71—73 (1948/49) 32: gesprochene as. Verkehrssprache des politischen Lebens, die Sachsen haben als einziger Stamm die Verfassung einer parlamentarischen Aristokratie (Marklo); persönliche Leistung des Dichters ist (in Fulda) die Schaffung der Schriftform jener Umgangs- und Verhandlungssprache, er ist an ags. Dichtung geschult; die Lautvarianten sind von Schreibern verschieden aufgenommen und verteilt worden, der Dichter selbst sprach die Diphthonge jener fränkisch angenäherten großlandschaftlichen Umgangs- und Geschäftssprache der *Edelinge* (*nobiles*), sie sind der Mission und dem Frankentum zugeneigt.

Die Entstehung in Fulda vertreten, wie schon 1869 Heyne, ZsfdPh. 1, 288 Hauck, Kirchengeschichte 2 (1890), 616; W. Stammler, Reallexikon I (1925), Baesecke, ZsfdA. 58 (1921), 274, 45, D. Vocabularius Sti. Galli 1933, 38, 120, 138, Nd. Jb. 60/61 (1934/35), 198, D. Hildebrandlied 1945, 16, 43, Fulda und die altsächsischen Bibeldichtungen, Nd. Mitteilungen Lund 1948; Agathe Lasch, Nd. Jb. 51, 59; E. Schröder, Otfried und der Helianddichter, Forschungen und Fortschritte 1931, 395: persönliche Bekanntschaft beider Dichter? W. Foerste, Nd. Jb. 1950, 40; W. Krogmann, Nd. Jb. 82, 29. E. Stengel, Die Reichsabtei Fulda in der deutschen Geschichte, Weimar 1948.

Abfassungszeit

Für die Abfassungszeit des Heliand werden die Grenzen zunächst durch die Jahre 814 und 840 bestimmt, denn wir dürfen die Praefatio auf den Heliand beziehen und ihr die Tatsachen entnehmen, daß die Anregung zu dem Werke von Lud-

wig dem Frommen ausgegangen ist. Freilich erheben sich gegen die Praefatio mancherlei Bedenken. Sie ist zwar keine moderne Fälschung, wie J. W. Schulte behauptet hat (Über Ursprung und Alter des altsächs. Heliand, Glogauer Programm 1873; ZsfdPh. 4, 49), aber sie enthält spätere Zusätze, vgl. zur Geschichte der Forschung O. Basler, Altsächsisch 1923, 159. Für die Einheit der Praefatio tritt M. H. Jellinek ein: Die Praefatio zum Heliand und die Versus de poeta, ZsfdA. 56, 109. Sie wird dem Heliand abgesprochen von E. S. Metzenthin, Journal of Engl. & Germ. Phil. 21 (1922) S. 191. Zur Praefatio R. Hochbaum, Nd. Jb. 60, 174; U. Hannemann, Die Lösung des Rätsels der Heliandpraefatio, Forsch. u. Fortsch. 15 (1939), 327: in Wittenberg ist eine Heliandhs. bezeugt, sie wird die Praefatio enthalten haben. Flacius erhält die Praefatio durch gelehrten Tausch vom Meißener Rektor Fabricius, was ein Brief von 1561 mit Praefatiozitat und Mitteilungen von Fabricius beweisen. W. Krogmann, Nd. Jb. 1943/47, 162: von Lupus von Ferrières verfaßt. Sievers sieht in Hraban den Verfasser der Praefatio (A), überhaupt sei die ganze Praefatio mit den Versus in Fulda entstanden, Beitr. 50 (1927), 416. Versus und Praefatio B sind nicht vor Ende des 9. Jahrhunderts entstanden, G. Baesecke, D. Vocabularius Sti. Galli S. 140. Dies überholt B., Hildebrandlied 1945, 16,43: die Geschichte von Caedmons Berufung bringt Beda in seiner Kirchengeschichte, gerade von diesem Teil liegt eine Hs. in Fulda, sie regt Hraban für die Vorrede des Heliand an. Fulda und die altsächsischen Bibeleyen, in: B., Nd. Mitteilungen 1948, 43 nach Tatian, also 832 und 834; lehnt W. Schröder, Grenzen u. Möglichkeiten einer ahd. Literaturgeschichte 1959, 44 ab; W. Krogmann, Nd. Jb. 69/70, 163: spätestens 836, H. Drögereit, Werden und der Heliand: c. 850, C c. 900; lehnt W. Krogmann, Nd. Jb. 81, 10 ab.

Zur Chronologie des Heliand und der Vorreden vgl. noch Püning, Der Heliand, Progr. Recklinghausen 1851, E. E. Ensfelder, Étude sur le Héliand, Diss. Straßburg 1853, C. Grünhagen, Otfried und Heliand, Breslau 1855, H. Middendorf, Über die Zeit der Abfassung des Heliand (Zs. f. Gesch. u. Altertumskunde Westfalens 22), F. Zarncke, Verhandlungen der sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-

hist. Klasse XVII, 104, W. Scherer, Zs. f. die österr. Gymnas. XIX, 847 (Anzeige von Windischs Schrift über den Heliand und seine Quellen), M. Heyne, ZsfdPh. T 275, W. W. Wackernagel, ebd. 291, E. Sievers in der Einleitung zu seiner Ausgabe, M. Roediger, AzfdA. 5, 278, P. Gisecke, Der Heliand und die Präfatio, Progr. Erfurt 1879, Albr. Wagner, ZsfdA. 25, 173, verfehlt Kögel, Ergänzungsheft S. 24, weiter A. Schönbach in: Drei Prooemien, unserm Freunde Wilhelm Gurlitt überreicht zum 7. März 1904, S. 6, M. H. Jellinek, ZsfdPh. 38, 417, O. Clemen, Eine Heliandhs. in Luthers Besitz, Zentralbl. f. Bibliotheksw. 36, 256, F. Kluge, Zur Herkunft der Heliandpräfatio, Nd. Korrespbl. 37, 7, Friedr. Wilhelm, Eine deutsche Übersetzung der Präfatio zum Heliand, Münch. Mus. I, 362—65 (von 1573), Hanne-
mann a. a. O. S. XXIV. W. Krogmann meint zu Praefatio und Versus in Nd. Jb. 69 (1948): sind jener Hs. Luthers entnommen; gehören nur zum Heliand, weil die Hs. ein Monotessaron war; in die Praefatio sei die Angabe über das A. T. aus den Versus gelangt, die sich ursprünglich auf Caedmon bezogen; die ursprüngliche Praefatio wohl von Lupus von Ferrières verfaßt, der sich 828—36 in Fulda aufhielt, das jedoch nicht Heimat des Heliand sei.

Quellen

Zunächst galten als Quellen des Heliand Tatian und die Kommentare des Hrabanus Maurus zu Matthaeus, des Alcuin zu Johannes, des Beda zu Lucas und Marcus. Im Jahre 820 oder 821 ist, wie Windisch nachgewiesen hat, der Matthaeus-Kommentar des Hrabanus Maurus entstanden, vgl. E. Windisch, Der Heliand und seine Quellen, Leipzig 1868, C. W. M. Grein, Heliandstudien I, Cassel 1869, E. Sievers, Zum Heliand ZsfdA. 19, 1; W. Henß, Z. Quellenfrage i. H. u. ahd. Tatian, Nd. Jb. 77, 1. Anders W. Krogmann, Nd. Jb. 79, 1; 80, 25.

Die Benützung dieser Kommentare, besonders des Hrabani-
schen, wird bestritten, vgl. Jellinek, ZsfdA. 36, 162 und ZsfdA. 36, 544, Trautmann, Bonner Beitr. zur Anglistik 17, 137, W. Krogmann, Nd. Jb. 79 (1956), 1, vgl. aber G. Grau, Studien zur Engl. Philologie 31, 210; Elisabeth Peters,

Quellen und Charakter der Paradiesesvorstellungen in der deutschen Dichtung vom 9. bis 12. Jahrh. Diss. Marburg 1915; G. Baesecke, Nd. Mittlgen. 1948, 25; W. Foerste, Nd. Jb. 75 (1952) 146. Auf Paschasius Radbertus verweist Kauffmann, ZsfdPh. 32, 512. Anklänge an Predigten, die unter dem Namen des Haimo von Halberstadt gehen, behandelt R. Heinrichs, Der Heliand und Haimo von Halberstadt, Cleve 1916. Benützung von biblischen Apokryphen und Legendaren vermutet F. Loewenthal, Zu den Quellen des Heliand, ZsfdA. 57, 273. Vgl. noch J. Grimm, Mythologie² 134, 135, O. Schade, Liber de infantia 32, Jellinek, ZsfdA. 40, 332, Braune, Beitr. 32, 27. C. A. Weber, Der Dichter des Heliand im Verhältnis zu seinen Quellen, ZsfdA. 64 (1927), 1, bestätigt die wichtigsten Ergebnisse der Quellenuntersuchungen von Windisch-Sievers; Alcuins Johanneskommentar ist wenig deutlich, weil das Johannesevangelium bei Tatian und im Heliand zurücktritt, Bedas Marcuskommentar, Gregors Homilien, Juvenus, Haimo scheiden aus; neu ist das Quellenverhältnis zu dem irischen Geographen Dicuil (825) und zur Pilgerschrift des Adamnan. Die These von Heinrichs a. a. O. erledigt W. W. Henß, Zur Quellenfrage im Heliand und ahd. Tatian, Nd. Jb. 77 (1954) 1. W. Krogmann a. a. O. (S. 15: für Orosius, S. 35: gegen Apokryphen, zu Hel. 988); ders., *uuestroni uuind endi uunago strom*, Nd. Mittlgen. 6, 103. G. Bockholdt, Zur Frage der speziellen Hauptquelle im Heliand, Nd. Jb. 1961, 25: freischaffender Künstler, kein Tatiancodex als Vorlage gesichert; genannt sind die Vorgänger Foerste, Henß, Krogmann, Haacke.

Für die Heliandverse 1032—1048 und 3592—3619 sucht Grau in den Studien zur Englischen Philologie 31, 214 Werke des angelsächsischen Dichters Cynewulf als Vorlage nachzuweisen; vgl. Braune, Beitr. 43, 379, vgl. S. XXXIV W. von Unwerth auch zur Genesis.

Germanentum und Christentum

Die Frage Germanentum und Christentum wird immer wieder erörtert: C. Grünhagen, Otfried und Heliand, Breslau 1855, Ed. Behringer, Zur Würdigung des Heliand, Progr. Würzburg 1863, ders., Krist und Heliand, ebd. 1870

(ebenfalls Programm), G. H. Huyssen, Christus in der alt-deutschen Volkspoesie, namentlich im Heliand, in: Zur christlichen Altertumskunde in ihrem Verhältnis zur heidnischen, Kreuznach 1870, S. 233, A. S. Cook, Studies in the Heliand, Transactions of the American Philological Association X, 60, G. Keintzel, Der Heliand im Verhältnis zu seinen Quellen (Programm von Sächsisch-Regen), 1882, A. von der Elbe, Der Heliandsänger, Stuttgart 1884, E. Lagenpusch, Walhallklänge im Heliand, Festschr. f. Oskar Schade (1896), 135, Jellinek, AzfdA. 21, 208 (1895), Ed. Lauterburg, Heliand und Tatian, Diss. Bern 1896, A. Schönbach, Deutsches Christentum vor tausend Jahren, Cosmopolis I (1896), R. Windel, Sachliches und Sprachliches aus dem Heliand, Zs. f. d. deutschen Unterricht X, 740, Kauffmann, Die Jünger, vornehmlich im Heliand, ZsfdPh. 32, 250, A. Freybe, Die Freude am Königtum Christi im Epos des alts. Heliand, Konservative Monatsschrift, März 1910, 582, Lemcke, Über den Heliand, Jahrb. der Männer vom Morgenstern 13, 28, H. v. Schubert, Die Geschichte des deutschen Glaubens 1925, 36, K. Bornhäuser, Deutsches Volkstum 17, 467, H. Wiedemann, Die Sachsenbekehrung 1932, E. C. Metzenthin, Studies in philology 21, 517, O. Wirsig, Iroschotten u. Bonifatius in Deutschland 1932, 63 (möchte im H. iroschottische Glaubensart finden), dazu W. Bruckner, Beitr. 56, 440; H. Timerding, D. christl. Frühzeit i. d. Berichten d. Bekehrer 1929 (S. 178: Liafwin); Hulda Göhler, Das Christusbild in Otfrieds Evangelienbuch u. im Heliand, ZsfdPh. 59 (1934/35), 1, E. Vogelsang, Süddeutsche Monatshefte 1934/35, 267, Hanns Rückert, Die Christianisierung der Germanen, Tübingen 102, 1934², K. Heussi, Die Germanisierung des Christentums als historisches Problem, Zs. f. Theologie u. Kirche 1934, 127 (keine bewußte Germanisierung), H. Doerries, Germanische Religion und Sachsenbekehrung 1934, L. Wolff, Germ. Frühchristentum im Heliand, Zs. f. Deutschkunde 1935, 37, A. Mulot, Frühdeutsches Christentum 1935, A. Wicke, Das wunderbare Tun des heiligen Krist n. d. as. Evangelienharmonie 1935, H. Schneider, Zs. f. Deutschkunde 1936, 608. In diesem Schrifttum spielt die Gefolgschaftsidee eine Rolle, dazu Th. Melicher, Das Rechtsgebilde der Gefolgschaft, Mitt. d. österr. Inst. f. Ge-

schichtsf. 1937, 431. Gegen die Gefolgschaftstheorie W. Baetke, *Vom Geiste und Erbe Thules* 1934, 100. Das germanische Recht im Heliand behandelt Lagenpusch 1894 (Giercke's Untersuchungen zur deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte 46); H. Spehr, *Zum Problem Christentum und Germanentum im Heliand seit 1935*, in *Arch. f. Kirchengeschichte* 31 (1943) 198. K. Dietrich, *Germ. Glaube und Christentum* 1948; F. Genzmer, *Heliand u. Genesis*, in: *Zs. Religions- u. Geistesgsschichte* 2 (1946—50) 311; Elisabeth Grosch, *Das Gottes- und Menschenbild im Heliand*, in: *PBBetr.* 72 (1950) 90, Heinz Rupp, *Leid und Sünde im Heliand und Otfrids Evangelienbuch*, *Beitr. Halle* 78, 421; H. Eggers, *Altgerm. Seelenvorstellungen im Lichte des H.*, *Nd. Jb.* 80 (1957) 1. F. Wulf, *Geistl. Leben in der heutigen Weltgeschichte u. Übung der christl. Frömmigkeit* 1962, 99.

Metrik

Die metrische Form des Heliand erörtern: A. Schmelzer (Über den Versbau in der alliterierenden Poesie, bes. der Altsachsen, in den Abhandlungen der Bair. Akad. d. Wiss. Phil.-histor. Kl. IV, 207), H. Schubert (*De Anglosaxonum arte metrica*, Berlin 1870), A. Amelung (*ZsfdPh.* 3, 280), F. Vetter (*Zum Muspilli und zur germanischen Alliterationspoesie*, Wien 1872), M. Rieger (*ZsfdPh.* 7, 1), E. Sievers (*ZsfdA.* 19, 46), C. R. Horn, (*Beitr.* 5, 164), P. Ries (in den Exkursen seiner S. VIII genannten Schrift), R. Bechstein (*Der Heliand und seine künstlerische Form*, *Nd. Jb.* 10, 133), H. Hirt (*Zur Metrik des alts. und ahd. Alliterationsverses*, *Germ.* 36, 139), F. Kauffmann (*Beitr.* 12, 283; *Die sog. Schwellverse der alts. und ags. Dichtung*, ebd. 15, 360), K. Luick (*Zur altengl. und alts. Metrik*, ebd. 15, 441), H. Saftien (*Die Schwellformen des Verstypus A in der as. Bibeldichtung*, Diss. Bonn 1898), Chr. A. Meyer (*Die vokalische Alliteration im Heliand*, *ZsfdA.* 47, 413—20), E. Martin (*Der Versbau des Heliand und der altsächsischen Genesis*, Straßburg 1907), M. Trautmann (*Zum Versbau des Heliand*, *Bonner Beiträge zur Anglistik* 33 147—154), R. Meiss-

ner, Beitr. 44, 90 (Zum Enjambement), G. Baesecke (Zs. f. Ästhetik 1927, 234, A. Heusler (Deutsche Versgeschichte I, 1925, dem Heliand eigentümlicher Vers S. 131, 175, 177, 195). Ingerid Dal, Norsk tidsskrift for sprogvidenskap 17, 413; gegen Heuslers Folgerung der Abhängigkeit von der ags. Dichtung: D. Hofmann, AfdA. 1959, 188. W. P. Lehmann, The Alliteration of Old Saxon Poetry, Norsk Tidsskrift for Sprogvidenskap Suppl. B. III 1953; dazu L. Wolff, Nd. Jb. 1955, 139; W. Krogmann, Nd. Jb. 80 (1957) 33: Angebliche Anomalien i. d. Alliteration des H. (Schwellverse); 36 *hwarf: warf* können (gegen Rieger, Sievers u. a.) nicht alliterieren, es sind Wörter verschiedener Herkunft.

Die Genesis

Von der altsächsischen Genesis sind drei Bruchstücke in der Hs. der Vaticana erhalten, vgl. oben Heliandfragment V. Nach F. Falk ist Mainz die Heimat der Hs., ZsfdA. 56, 279. Einen Abdruck bietet Fr. Vetter, Die neuentdeckte deutsche Bibeldichtung des neunten Jahrhunderts, Basel 1895, eine neue Ausgabe P. Piper in seiner „Altsächsischen Bibeldichtung“, Stuttgart 1897, Heyne's Heliand 1905⁴, Heft 2 der „Münchener Texte“: Bruchstücke der alts. Genesis, hsg. von F. Wilhelm, München 1912, F. Kläeber, The Later Genesis 1913, 1931², Sievers, Heliand Titelaufgabe 1935, Nachwort von E. Schröder.

Die oben für den Heliand genannten Literaturgeschichten wie auch sonstiges Schrifttum behandeln auch die as. Genesis, im einzelnen Artikel O. Basler, Verfasserlexikon hg. Stammler II (1936), 14.

Über die Sprache handelt, abgesehen von den neueren, dem Altsächsischen überhaupt gewidmeten Darstellungen insbesondere W. Schlüter in seiner Besprechung von Zange-meisters und Braunes Ausgabe, Nd. Jb. 20, 118; die Wortstellung erörtert J. Ries, ZsfdA. 40, 270.

Beiträge zur Kritik und Erklärung des Textes liefern Fr. Holthausen, ZsfdA. 39, 52, Jellinek, ebd. 151, F. Jo-

stes, Litter. Rundschau f. d. kath. Deutschland 21, 46, J. Ries, ZsfdA. 39, 301, E. Sievers, ZsfdPh. 27, 534, B. Sijmons, Verslagen en Mededeelingen der Akad. van Wetenschappen, Afdeeling Letterkunde, 3de Reeks, Deel 11, 7, 123, und ZsfdPh. 28, 145, J. Franck, ZsfdA. 40, 211, Th. Siebs, ZsfdPh. 28, 138 und 29, 413, Fr. Schmidt, ZsfdA. 40, 127, J. Franck, ebd. 44, 342, H. Gering, ZsfdPh. 33, 433, G. Neckel, Beitr. 32, 563, W. Braune, ebd. 1, F. Holthausen, Beitr. 32, 567, 33, 192, R. Meissner 44, 84, Jellinek 45, 79, Klæber 46, 164, R. Blümel 50, 308, Klæber, Anglia 49, 361, Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45 (1934), 129; E. Hentschel, Die Mythen von Luzifers Fall und Satans Rache in der as. Genesis 1935.

Übersetzungen der alts. Genesis geben Kögel, Ergänzungsheft S. 1, F. Vetter, Die neuentdeckte Bibelübersetzung des neunten Jahrhunderts 1895, A. Heusler, Der Heliand in Simrocks Übersetzung und die Bruchstücke der as. Genesis 1921, P. Herrmann, Heliand 1925², Th. Siebs, Zs. f. syst. Theologie 9 (1932), 363, mit Einleitung. Genzmer, vgl. S. XXX (auch die Angelsächs. Gen.).

Die Metrik des as. Genesis behandelt Kögel im Ergänzungsheft, vgl. im übrigen das Schrifttum zum Heliand.

In der angelsächsischen, in einer Oxforder Handschrift überlieferten Genesis, die von manchen (so von Klæber) Cädmon zugeschrieben wird, erweist sich ein Stück als interpoliert, die Verse 235–851, und als Übertragung aus dem Altsächsischen.¹⁾

Ausgaben der gesamten Genesis haben veranstaltet Franciscus Iunius (Amsterdam 1655), B. Thorpe (London 1832), K. W. Bouterwek (Gütersloh 1851–54). C. W. M. Grein in seiner Bibliothek der angelsächsischen Poesie, I. Band, Text 1 (Göttingen 1857), R. P. Wülker in der neuen Bearbeitung des Grein'schen Werkes, Bd. II (Leipzig 1894), G. P. Krapp, Juniusmanuscript (Columbia 1931). Die ältere

¹⁾ G. H. Gerould, The transmission and date of Genesis B, Modern Lang. N. 26, 129, vermutet, daß der Text der alts. Genesis im Ausgang des 10. Jh. nach England gebracht worden sei durch den Verfasser der Vita des heiligen Dunstan, vgl. jetzt Priebisch, The Heliand manuscript 1925.

Genesis gab F. Holthausen 1914 heraus, Nachträge Anglia 46, 60.

Berichtigungen zur Lesung der Hs. boten Sievers, ZsfdA. 15, 457, Stoddard, Anglia 10, 157. Schriften über die ags. Genesis bei F. Klaeber, *The Later Genesis* 1931, 44, J. R. Hulbert, *On the text of Junius Manuscript*, *Journal of Engl. a. Germ. Phil.* 1938, 533.

Das interpolierte Stück für sich allein hat Sievers herausgegeben: *Der Heliand und die angelsächsische Genesis* (Halle 1875), und Piper in seinem obengenannten Werke: *Die altsächsische Bibeldichtung*; dieser Ausgabe waren Berichtigungen zur Lesung der Hs. vorangegangen. Die Verse 1—961 finden sich auch bei Greverus, *Cädmons Schöpfung und Abfall der bösen Engel*, aus dem Ags. übersetzt (Oldenburg 1852—54). die Verse 246 bis zum Schluß der Interpolation auch bei L. Ettmüller, *Engla and Seaxna Scôpas and Bôceras* (Quedlinburg und Leipzig 1850), F. Klaeber, *The Later Genesis* 1931².

Beiträge zur Kritik und Erklärung liefern Dietrich, ZsfdA. 10, 310, Grein, *Germ.* 10, 417, Muller, *Beitr.* 11, 363, Cosijn, *Beitr.* 19, 446, Graz, *Festschrift für Schade* (1896), S. 67, Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 5, 228; 13, 266; 18, 203; Braune, *Beitr.* 32, 1, Fr. Schmidt, ZsfdA. 40, 127, O. Lauffer, *Der Uchtvogel*, *Borchlingfestschrift* 1932, 1, W. Bruckner, *Beitr.* 56 (1932), 436.

Eine poetische Übersetzung der gesamten Genesis bietet C. W. M. Grein, *Die stabreimenden Dichtungen der Angelsachsen*, Göttingen 1857, I, 1 (Manuldruck Heidelberg 1930), eine prosaische Fr. Bouterweks Ausgabe I, 193. Auch haben Greverus und Körner die von ihnen herausgegebenen Stücke mit einer Übersetzung versehen. Übersetzungen ins Neuenglische verzeichnet F. Klaeber, *The Later Genesis* S. 44.

Schon M. Rieger hatte von der Erzählung vom Sturz der Engel, die er in sein *Alt- und Angelsächsisches Lesebuch* aufnahm, bemerkt (S. 108¹, Anm.): „ein fremdes, in die Genesis des sog. Cädmon eingeschobenes Stück“. Sodann hat Sievers in der S. XIII erwähnten Ausgabe dargetan, daß das ganze Stück v. 235—851 der Dichtung nicht ursprünglich angehöre, sondern aus dem Alts. übertragen sei. Diese Anschauung ist durch

die vatikanischen Funde glänzend bestätigt¹⁾ worden, indem v. 790—817 der ags. Genesis sich als identisch erwiesen mit v. 1—25 des altsächsischen Bruchstücks.²⁾ Dagegen hat Sievers seine weitere Vermutung, daß die alttestamentliche Bibeldichtung vom Verfasser des Heliand herrühre, später selber widerrufen, *ZsfdPh.* 27, 538. Die Einheit verteidigt W. Bruckner, *Die altsächsische Genesis und der Heliand, das Werk eines Dichters* 1929: alt- und neutestamentliche Erzählung zeigen an sich ganz verschiedenen Charakter, der Schluß des Heliand stimmt sprachlich in manchem mehr zur Genesis als zum Anfang; W. Krogmann, *ZfdPh.* 1958, 225; *Nd. Jb.* 81, 21. Daß die Genesis von einem Nachahmer des Heliand³⁾ bearbeitet ist, vertreten u. a. Behaghel, *Der Heliand und die altsächsische Genesis*, Gießen 1902, und die dort aufgeführte Literatur, sowie M. H. Jellinek, *AzfdA.* 47, 31, M. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 189, ferner H. Gering, *Zur as. Genesis*, *ZsfdPh.* 33, 433, F. Pauls, *Studien zur altsächsischen Genesis I*, Diss. Leipzig 1902.⁴⁾

Zur Quellenfrage: Es ist zweifelhaft, ob der Genesisdichter außer der Bibel noch weitere Quellen benutzt hat. Beziehungen der Genesis zur apokryphen *vita Adae et Evae* wollte F. N. Robinson wahrscheinlich machen, *On the Sources of the Old Saxon „Genesis“*, *Modern Philology* 4, 389; vgl. noch Siebs, *ZsfdPh.* 28, 139 und E. Hönncher, *Anglia* 8, 46. Diese Frage behandelt K. Maßmann, *Quellen und poetische Kunst der as. Biblepen alttest. Inhalts*, *Jahrb. d. Bonner Phil. Fakultät I*, 2 (1923/24), Luise Berthold, *Die Quellen für die Grundgedanken von v. 235—851 der as. ags. Genesis*, *Germanica*, *Sieversfestschrift* 1925, 380: außer Bibel, Kommen-

¹⁾ Bedenken gegen sie hatte E. Wilken erhoben, *Nd. Korrspbl.* 3. 36, und Hönncher, *Anglia* 7, 469.

²⁾ Eine Reihe von stehengebliebenen Alt-Saxonismen verzeichnet Klaeber, *Journ. of Engl. and Germ. Phil.* 12, 1, *The Later Genesis* 1931, 9.

³⁾ Das schließt nicht aus, daß die Genesis in dem einen oder andern Stück altertümlicher ist, vgl. Guntermann, *Herrschaftliche und genossenschaftliche Termini* 71.

⁴⁾ Die Annahme, daß der Genesisdichter den Heliand nachahme, nennt G. Overdiep voreilig (*voorbarig*) in These 16 seiner Diss. über *De vormen vat het aoristisch Praeteritum in de mnd. epische Poëzie*. Diss. Leiden 1914.

taren und gängigem geistlichen Gedankengut, in einzelnen legendären Zügen den Apokryphen, ist die Eigenart des Dichters die Quelle. M. H. Jellinek äußert sich dazu skeptisch, ohne Begründung, *Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil.* 1930, 17. Auch der Genesisdichter habe, wie der Helianddichter, von englischer Epik Anregung empfangen, vgl. O. Grütters, *Bonner Beitr. zur Anglistik* 17, 7, W. v. Unwerth, *Beitr.* 40, 363, *D. Literatur bis zur Mitte des 11. Jhs.* S. 135, A. Heusler, *ZsfdA.* 57, 44, Alan D. McKillop, *Journal of Engl. a. Germ. Phil.* 1921, 28.

Der Dichter ist vielfach ungeschickt und unklar, übertrifft aber sein Vorbild, den Heliand, an selbständiger Gestaltungskraft (Behaghel). Rechtfertigungen bei M. H. Jellinek, *AfdA.* 47, 33, M. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 190, W. Braune, *Beitr.* 32, 1. Es scheint, daß Milton von ihm Anregungen empfangen hat, A. Brandl, *Geschichte d. altengl. Literatur* 4, 93. Der Genesisdichter ist, verglichen mit dem Helianddichter, der reichere Künstler, H. Schneider, *Helden-, Ritter-, Geistlichendichtung* 1943², S. 90.

Das Verfahren des angelsächsischen Bearbeiters hat F. Bechtel erörtert, in seinem Aufsatz Ein Einwand gegen den äolischen Homer in *Γέρας*, *Abhandlungen zur Indogermanischen Sprachgeschichte*, August Fick zum siebenzigsten Geburtstag gewidmet, S. 17. Wortschatz: Th. Braasch, *Vollständiges Wörterbuch zur sog. Caedmonschen Genesis* 1933.

Der dritte Bestandteil des altenglischen Crist gehe auf altsächsische Grundlage zurück, meint G. Binz, *Untersuchungen zum altenglischen sogenannten Crist*, *Festschrift zur 49. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner*, Basel 1907, S. 181, im Gegensatz zu O. Grütters, *Crist III und altsächsische Genesis*, *Bonner Beiträge zur Anglistik* 17, 1; dies lehnen L. L. Schücking, *Herrigs Archiv* 20, 209, G. H. Gerould, *Engl. Studien* 41, 1, C. Brown, *ebd.* 45, 94; W. Krogmann, *Zs. f. Mundartforschung* 21, 1 ab; ders., *Festschrift Ludwig Wolff* 1962, 118.

Zur Metrik s. oben.

Übersicht über den Inhalt des Heliand

	Vers
Einleitung	1—53
Geburt des Johannes	53—242
Geburt Christi	243—426
Darstellung im Tempel	427—526
Die Weisen aus Morgenland	526—699
Flucht nach Ägypten. Kindermord	699—779
Der zwölfjährige Jesus	780—858
Erstes Auftreten des Johannes. Taufe Christi	859—1019
Die Versuchung	1020—1120
Erwählung der Jünger	1121—1278
Bergpredigt	1279—1837
Anweisung für die Jünger	1837—1993
Hochzeit von Kana	1994—2087
Der Hauptmann von Kapernaum. Der Jüngling von Nain	2088—2231
Seesturm	2232—2283
Der Gichtbrüchige	2284—2356
Gleichnisse	2357—2698
Tod des Johannes	2698—2799
Speisung der Fünftausend	2799—2899
Christus auf dem Meere	2899—2973
Das kananäische Weib	2973—3033
Petri Bekenntnis	3033—3107
Verklärung	3107—3170
Christus bezahlt den Zinsgroschen	3170—3223
Lehren. Gleichnisse	3223—3515
Zug nach Jerusalem und Einzug daselbst	3516—3733
Reinigung des Tempels. Die arme Witwe	3733—3779

	Vers
Der Zinsgroschen. Die Ehebrecherin	3780—3899
Stimmung der Juden	3900—3963
Auferweckung des Lazarus	3964—4117
Stimmung der Juden	4118—4269
Von der Zerstörung Jerusalems und dem jüngsten Tage	4270—4451
Fußwaschung. Abendmahl	4452—4712
Auf dem Ölberg. Gefangennahme Christi	4714—4929
Petri Verleugnung	4925—5049
Christus vor dem Hohenpriester	5050—5121
Christus vor Pilatus	5121—5244
Christus vor Herodes	5245—5297
Christus vor Pilatus	5296—5486
Geißelung und Verspottung	5487—5505
Kreuzigung	5506—5712
Begräbnis	5713—5769
Auferstehung	5769—5955
Die Jünger in Emaus	5956—5968
Himmelfahrt	5969—5983

Præfatio in librum antiquum lingua Saxonica conscriptum

Cum plurimas Reipublicæ utilitates Ludouuicus piissimus Augustus summo atque præclaro ingenio prudenter statuere atque ordinare contendat, maxime tamen quod ad sacrosanc- tam religionem æternamque animarum salubritatem attinet, studiosus ac devotus esse comprobatur hoc quotidie solícite tractans, ut populum sibi a Deo subiectum sapienter instruendo ad potiora atque excellentiora semper accendat, et nociva quæque atque superstitiosa comprimendo compescat. In tali- bus ergo studiis suus iugiter benevolus versatur animus, tali- bus delectamentis pascitur, ut meliora semper augendo mul- tiplicet et deteriora vetando extinguat. Verum sicut in aliis innumerabilibus infirmioribusque rebus, eius comprobari potest affectus, ita quoque in hoc magno opusculo sua non medio- criter commendatur benevolentia. Nam cum divinorum libro- rum solummodo literati atque eruditi prius notitiam haberent, eius studio atque imperii tempore, sed Dei omnipotentia atque inchoantia mirabiliter actum est nuper, ut cunctus populus suæ ditioni subditus, Theudisca loquens lingua, eiusdem di- vinæ lectionis nihilominus notionem acceperit. Præcepit nam- que cuidam viro de gente Saxonum, qui apud suos non ignobilis vates habebatur, ut vetus ac novum Testamentum in Germanicam linguam poetice transferre studeret, quatenus non solum literatis, verum etiam illiteratis, sacra divinorum præceptorum lectio panderetur. Qui iussis Imperialibus libenter obtemperans nimirum eo facilius, quo desuper admonitus est prius, ad tam difficile tanque arduum se statim contulit opus, potius tamen confidens de adiutorio obtemperantiæ, quam de

suae ingenio parvitas. Igitur a mundi creatione initium capiens, iuxta historiae veritatem quaeque excellentiora summam decerpens, interdum quaedam ubi commodum duxit, mystico sensu depingens, ad finem totius veteris ac novi Testamenti interpretando more poetico satis faceta eloquentia perduxit. Quod opus tam lucide tamque eleganter iuxta idioma illius linguae composuit, ut audientibus ac intelligentibus non minimam sui decoris dulcedinem praestet. Iuxta morem vero illius poematis omne opus per vitteas distinxit, quas nos lectiones vel sententias possumus appellare.

Ferunt eundem Vatem dum adhuc artis huius penitus esset ignarus, in somnis esse admonitum, ut Sacrae legis praepcepta ad cantilenam propriae linguae congrua modulatione coaptaret. Quam admonitionem nemo veram esse ambigit, qui huius carminis notitiam studiumque eius compositoris atque desiderii anhelationem habuerit. Tanta namque copia verborum, tantaque excellentia sensum resplendet, ut cuncta Theudisca poemata suo vincat decore. Clare quidem pronuntiatione, sed clarius intellectu lucet. Sic nimirum omnis divina agit scriptura, ut quanto quis eam ardentius appetat, tanto magis cor inquirentis quadam dulcedinis suavitate demulceat. Ut uero studiosi lectoris intentio facilius quaeque ut gesta sunt possit invenire, singulis sententiis, iuxta quod ratio huius operis postularat, capitula annotata sunt.

Versus de poeta et interprete huius codicis

Fortunam studiumque viri laetosque labores,
 carmine privatam delectat promere vitam,
 qui dudum impresso terram vertebat aratro,
 intentus modico et victum quarebat in agro,
 5 contentus casula fuerat, cui culmea tecta,
 postesque acclives; sonipes sua limina nunquam
 obtrivit, tantum armentis sua cura studebat.
 o foelix nimium proprio qui vivere censu
 praevaluit fomitemque ardentem extinguere dirae
 10 invidiae, pacemque animi gestare quietam.

- gloria non illum, non alta palatia regum,
 divitiæ mundi, non dira cupido movebat.
 invidiosus erat nulli nec invidus ulli.
 securus latam scindebat vomere terram
 15 spemque suam in modico totam statuebat agello.
 cum sol per quadrum cœpisset spargere mundum
 luce sua radios, atris cedentibus umbris,
 egerat exiguo paucos menando iuvenços
 depellens tecto vasti per pascua saltus.
 20 lætus et attonitus larga pascebat in herba,
 cumque fatigatus patulo sub tegmine, fessa
 convictus somno tradidisset membra quieto,
 mox divina polo resonans vox labitur alto,
 „o quid agis Vates, cur cantus tempora perdis?
 25 incipe divinas recitare ex ordine leges,
 transferre in propriam clarissima dogmata linguam“.
 nec mora post tanti fuerat miracula dicti.
 qui prius agricola, mox et fuit ille poeta:
 tunc cantus nimio Vates perfusus amore,
 30 metrica post docta dictavit carmina lingua.
 cœperat a prima nascentis origine mundi,
 quinque relabentis percurrens tempora secli,
 venit ad adventum Christi, qui sanguine mundum
 faucibus eripuit tetri miseratus Averni.

J. Quint, Beitr. (T) 85, 46; Præfatio 16 *actum*, nicht *auctum*;
 Versus 5–6 *tecta*, nicht *testa*; hinter *acclives* Interpunktion; *limina*,
 nicht *lumina*; Übersetzung „er war zufrieden mit der Hütte, die
 ein Strohdach und schiefe Türpfosten hatte, niemals hatte ein
 Pferd seine Schwelle (*limina*) betreten“; 13 *ulli*, nicht *illi*.

- Manega uuâron, the sia iro môd gespôn,
 2. 3 *that sia bigunnun reckean* that girûni, that thie rîceo
 undar mancunnea mâriða gifrumida [Crist
 5 mid uuordun endi mid uuercun. That uuolda thô uuîsara
 liudo barno lobon, lêra Cristes, [filo
 hêlag uuord godas, endi mid iro handon scrîban
 berehtlîco an buok, huô sia *is gibodscip scoldin*
 frummian, firiho barn. Than uuârun thoh sia fiori te thiu
 10 under thera menigo, thia habdon maht godes,
 helpa fan himila, hêlagna gêst,
 craft fan Criste, — sia uurðun gicorana te thio,
 that sie than êuangelium *ênan scoldun*
 an buok scrîban endi *sô* manag gibod godes,
 15 hêlag himilisc uuord: sia ne muosta heliðo than mêt,
 firiho barno frummian, neuan that sia fiori te thio
 thuru craft godas gecorana uurðun,
 Matheus endi Marcus, — *sô* uuârun thia man hêtana —
 Lucas endi Iohannes; sia uuârun *gode lieða*,
 20 uuirðiga ti them giuuirkie. Habda im uualdand god,
 them heliðon an iro hertan hêlagna gêst

1—84 *einschl. nur in C. 2 so Schumann, Gm. 30, 65 u. Franck, ZsfdA. 31, 202. begunnun uuord godes reckean C, bigunnun (Lücke von zwei Halbzeilen) uuord godes reckean Rieger, bigunnun uuord godes cuthian, reckean Müllenhoff, bigunnun uuord godes uuido cuthian, reckean Roediger, uuord godes uuisean bigunnun, reckean Sievers, vgl. Beitr. 10, 587, bigunnun | godes uuord reckean || rihtian Piper; vgl. noch Colliander 451. 3—4 vgl. Jellinek, ZsfdA. 40, 331, Kock ebda 48, 187. 8 scoldin is gibodscip C. 13 ena Piper. scoldin Schröder, ZsfdA. 46, 112. 14 se C. 15—16 vgl. Grein, Germ. XIII, 210, Kock, ZsfdA. 48, 191. 15 vgl. Grein, Gm. 11, 210. 19 Iohannes endi Lucas frühere Auflagen, dazu Heusler, Versgeschichte I 104, lieða gode Rieger.*

- fasto bifolhan endi ferahtan hugi,
 sô manag uuîslîk uuord endi giuuit mikil,
 that sea scoldin ahebbean hêlagaro stemnun
- 25 godspell that guoda, that ni habit ênigan gigadon huergin,
 thi uoord an thesaro uueroldi, that io uualdand mêr,
 drohtin diurie eftho derbi thing,
 firinuerc fellie *eftho fiundo nið*,
strîd uuîðerstande —, huand hie habda starkan hugi,
- 30 mildean endi guodan, thie thes mêster uuas,
aðalordfrumo alomahtig.
 That scoldun sea fiori thuo fingron scrîban,
 settian endi singan endi seggian forð,
 that sea fan Cristes crafte them mikilon
- 35 gisâhun endi gihôrdun, thes hie selbo gisprak,
 giuuîsda endi giuuarahtha, uundarlîcas filo,
 sô manag mid mannon mahtig drohtin,
 all so hie it fan them anginne thuru is ênes craht,
 uualdand gisprak, thuo hie êrist thesa uuerold giscuop
- 40 endi thuo all bifieng mid ênu uuordo,
 himil endi erða endi al that sea bihlidan êgun
 giuuarahthes endi giuuahsanes: that uuarð thuo all mid
 uuordon godas
 fasto bifangan, endi *gifrumid* after thi u,
 huilic than liudscepi landes scoldi
- 45 uuîdost giuualdan, eftho *huar* thi uueroldaldar
endon scoldin. Ên uuas iro thuo noh than
 firio barnun biforan, endi *thiu* fîbi uuârûn agangan:
 scolda thuo that sehsta sâliglîco
 cuman thuru craft godes endi Cristas giburd,

23 *Colliander* 452. 25 *Schumann*, *Germ.* 30, 66; *Sievers*, *B.* 10, 587. 28 *Jellinek*, *ZsfdA.* 42, 220. 28 b, 29 a eftho uuîðar fiundo niðh strîðu stande *Piper*. 31 aðal orðfrumo alomahtig C. allo- *Kauffmann*, *B.* XII, 348, alo- *Basler* *Alts.* S. 10, alomahtig god *Holthausen* (*briefl.*) 38 ena C. 43 gifrimid. 45 huan *Roed.*, vgl. *Behaghel*, *Gm.* 27, 416. 45—46 weroldaldar endon scoldin *Kock*, *ZsfdA.* 48, 192] werold aldar endon scoldi C, weroldaldar endon scoldi *Grein*, *Germ.* XI, 210, w. sc. a. e. *Sievers*, *ZsfdA.* 19, 62, *Basler* S. 14. werold than aldar endon scoldi *Heyne*², w. gio a. e. sc. *Heyne*³ u.⁴. 47 thi u *tilgt* *Roediger*, vgl. *Behaghel*, *Germ.* 27, 416. 49 *Windisch* S. 15.

- 50 hêlandero *bestan*, hêlagas gêstes,
 an thesan middilgard managon te helpun,
 firio barnon ti frumon uuið fiundo nið,
 uuið derno duuالم. Than habda thuo drohtin god
 Rômanoliudeon farliuuan rîkeo mêsta,
 55 habda them heriscipie herta gisterkid,
 that sia habdon bithuungana thiedo giuilica,
 habdun fan Rûmuburg rîki giunnan
 helmgitrôsteon, sâton iro heritogon
 an lando gihuem, habdun liudeo giuuald,
 60 allon elitheodon. Erodes uuas
 an Hierusalem ober that Iudeono folc
 gicoran te kunge, sô ina thie kêser tharod,
 fon Rûmuburg rîki thiodan
 satta undar that gisiði. Hie ni uuas thoh mid sibbeon
 65 abaron Israheles, eðiligiburdi, [bilang
 cuman fon iro *cnuosle*, neuan that hie thuru thes kêsures
 fan Rûmuburg rîki habda, [thanc
 that im uuârun sô gihôriga hildiscalcos,
 abaron Israheles elleanruoða:
 70 suiðo unuuanda uuini, than lang hie giuuald êhta,
 Erodes thes rîkeas endi *radburdeon held*
Iudeo liudi. Than uuas thar ên gigamalod mann,
 that uuas fruod gomo, habda ferehtan hugi,
 uuas fan them liudeon *Levias cunnes*,
 75 Iacobas *suneas*, guodero thiedo:
 Zacharias uuas hie hêtan. That uuas sô sâlig man,
 huand hie simblon gerno gode theonoda,
 uuarahta after is uuilleon; deda is uuif sô self
 — uuas iru gialdrod idis: ni muosta im erbâuuard
 80 an iro iuguðhêdi gihiðig uuerðan —
 libdun im farûter laster, uuaruhtun lof goda,

50 vgl. *Schumann, Germ.* 30, 67, *Sievers, Beitr.* 10, 587; *Hs. (C)*, best *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 1934, 130. 60 vgl. *Piper zu der Stelle*, sowie *Colliander* 454. 64 bifang C. 66 muosle C. 71—72 radburdeon giheld Iudeono liudi *Sievers*] radburdeon liudi C, radburdeo obar Iudeono liudi *Rieger, Braune*, radburda On Iudeono liudi *Schmeller, Müllenhoff, Heyne*, radburdi On iud. liudi *Roed.*, radburdiun êhta Iudeono liudi *Piper*, vgl. *Sievers, Beitr.* 10, 540; *Colliander* 454. 75 sumeas C.

uuârun sô gihôriga hebancuninge,
 diuridon ūsan drohtin: ni uueldun derbeas uuiht
 under mancunnie, mēnes gifrummean,
 85 ne saca ne sundea. Uuas im thoh an sorgun hugi,
 that sie erbiuuard êgan ni môstun,
 ac uuârun im barno lôs. Than scolda he gibod godes
 thar an Hierusalem, sô oft sô gigengi gistôd,
 that ina torhtlīco tīdi gimanodun,
 90 sô scolda he at them uuiha uualdandes geld
 hēlag bihuuerban, hebancuninges,
 godes iungarskepi: gern uuas he suiðo,
 that he *it* thurh ferhtan hugi *frummean* môsti.

II.

Thô uuarð thiu tīd cuman, — *that* thar gitald habdun
 95 uuiſa man mid uuordun, — that scolda thana uuih godes
 Zacharias bisehan. Thô uuarð thar gisamnod filu
 thar te Hierusalem *Iudeo* liudio,
 uuerodes te them uuiha, thar sie uualdand god
 suuiðo theolīco thiggean scoldun,
 100 hērron is huldi, that sie hebancuning
 lēðes alēti. Thea liudi stōdun
 umbi that hēlaga hūs, endi geng im the *gihêrodo* man
 an thana uuih innan. That uuerod ôðar bēd
 umbi thana alah ūtan, *Ebreo* liudi,
 105 *huuan êr* the frōdo man gifrumid habdi
 uualdandes uuilleon. Sô he thô thana uuiŕoc drōg,
ald aftar them alaha. endi umbi thana altari geng
 mid is rôcfatun rīkiun thionon,
 — *fremida* ferhtlīco frāon sīnes,
 110 godes iungarskepi gerno suuiðo
 mit hluttru hugi, sô man hērron scal
 gerno fulgangan —, *grurios quāmun* im,

85 *Mit saca beginnt M.* 93 *it fehlt C.* fremmean C. 94 *the C,* vgl. Schumann, *Gm.* 30, 67. 97 *Iudeono M.* 102 *gierodo C.* 103 vgl. Jellinek, *ZsfdA.* 40, 331. 104 *Hebreo C.* 105 *Huuaner Müllenhoff stets.* 107 *êld Holthausen (briefl.).* 109 *frumida C.* 111—13 *teilweise unleserlich in M.* 112 *grurio quamun Grienberger Beitr.* 36, 90, *dazu Sievers ebda* 416.

- egison an them alaha: he gisah thar aftar thiu ênna
 engil godes
 an them uuiha innan, *the* sprac im mid is uuordun tô,
 115 hêt that frôd gumo forht ni uuâri,
 hêt that he im ni andrêdi: 'thîna dâdi sind', quað he,
 uualdanda uuerðe endi thîn uuord sô self,
 thîn thionost is im an thanke, that thu sulica githâht
 an is ênes craft. Ic is engil bium, [habes
 120 Gabriel bium ic hêtan, the gio for goda standu,
 anduard for them alouualdon, ne sî that he me an is
ârundi huarod
 sendean uuillea. Nu hiet he me an thesan sið faran,
 hiet that ic thi *thoh* gicûðdi, that thi kind giboran,
 fon thînera alderu idis ôdan scoldi
 125 uuerðan an thesero uueroldi, uuordun spâhi.
 That ni scal an is liba gio lîðes *anbitan*,
 uuînes an is uueroldi: sô habed im uurdgiscapu,
 metod gimarcod endi maht godes.
 Hêt that ic thi thoh sagdi, that it scoldi gisið uuesan
 130 hebancuninges, hêt that *git* it heldin uuel,
 tuhin thurh treuua, quað that he im tîras sô filu
 an godes rîkea forgeþan uueldi.
 He quað that the gôdo gumo Iohannes te namon
 hebban scoldi, *gibod* that *git it* hêtin sô,
 135 that kind, than it quâmi, quað that it Kristes gisið
 an thesaro uuîdun uuerold uuerðan scoldi,
 is selbes sunies, endi quað that *sie sliumo* herod
 an is *bodskepi* bêðe quâmin'.
 Zacharias thô gimahalda endi uuið *selþan* sprac
 140 drohtines engil, endi im thero dâdeo bigan,
 uundron thero uuordo: 'huuô mag that giuuerðan sô',
 'aftar an aldre? it is unc al te lat [quað he,
 sô te giuuinne, sô thu mid thînun uuordun *gisprîkis*.
 Huuanda uuit habdun aldres êr efno tuêntig

114 hie C. 121—22 huarod | *Grein, Gm. 11, 210*; arundi |
 huarod *Heyne, Rückert*. 123 thoh *fehlt M.* 126 abitan C.
 130 gi C. 135 gibud C. gi C. it *fehlt M.* 137 sie] *git Rück.,*
Roed., sniumo C., vgl. Behaghel, Gm. 27, 416; Colliander 456.
 138 gibodscepe C. 139 selba C. 143 sprîkis C.

- 145 uuintro an uncro uueroldi, êr than quâmi *thit* uuif te mi;
 than uuârun uuit nu atsamna *antsibunta* uuintro
 gibenkeon endi gibeddeon, siðor ic sie mi te brûdi gecôs.
 Sô uuit *thes* an uncro iuguði *gigirnan* ni mohtun,
 that uuit erbiuuard êgan môstin,
 150 fôdean an uncun flettea, — nu uuit sus gifrôdod sint,
 habad unc eldi binoman elleandâdi,
 that uuit sint an uncro siuni gîslekit endi an uncun
 flêsk is unc *antfallan*, fel unscôni, [sîdun lat;
 is unca *lud* giliðen, lik *gidrusnod*,
 155 sind unca andbâri ôðarlicaron,
 môd endi megincraft, — sô uuit giu sô managan dag
 uuârun an thesero uueroldi, sô mi thes uundar thunkit;
huuô it sô giuuerðan mugi, sô thu mid thînun uuordun
gisprakis'.

III.

- Thô uuarð that heþencuninges bodon harm an is môde,
 160 that he is giuuerkes sô uundron scolda
 endi that ni uuelda gihuggean, that ina *mahta hêlag*
 sô alaiungan, sô he fon êrist uuas, [god
 selbo giuuirkean, of he sô uueldi.
 Skerida im thô te uuîtea, that he ni mahte ênig uuord
sprekan,
 165 gimahlien mid is mûðu, 'êr than thi magu uuirðid,
 fon thînero aldero idis erl afôdit,
 kindiung giboran cunnies gôdes,
 uuânum te thesero uueroldi. Than scalt thu eft uuord
sprekan,
 hebban thînaro stemna giuuald; ni tharft thu stum
 170 lengron huîla.' Thô uuarð it sân gilêstid sô, [uuesan
 giuuoerðan te uuâron, sô thar an them uuiha gisprak
 engil thes alouualdon: uuarð ald gumo

145 that C. 146 atsibunta C. 148 ff. vgl. Roediger, *AzfdA.* 5, 282. 148 thes *fehlt* C. gigernean C. 153 afallan C. 154 lud] lund = æ. lynd (*Fett*) *Trautmann* 129; vgl. *Grau, Stud. z. engl. Phil.* 31, 205. gidrusinot C, gitrusnod M. 156 vgl. *Roediger, AzfdA.* 5, 282. 157 vgl. *Kock, Jaunts and Jottings* S. 43. 158 hui C. sprikis C. 161 mahti C. hêlag *fehlt* C. 163 ef C. 164 gisprekean C.

10 Tat. 2, 10—11; 4, 9—10. Otr. I, 4, 71—85; 9, 1—4. 7.

sprāca bilōsit, thoh he spāhan hugi
bāri an is breostun. Bidun allan dag
175 that uuerod for them uuīha endi uundrodun alla,
bihuuī he thar sō lango, lofsālig man,
suuīðo frōd gumo frāon sīnun
thionon thorfti, sō thar ēr ēnig thegno ni deda,
than sie thar *at* them uuīha uualdandes geld
180 folmon frumidun. Thō quam frōd gumo
ūt fon them alaha. Erlōs thrungun
nāhor mikilu: uuas im niud mikil,
huat he im sōðlīkes seggean uueldi,
uuīsean te uuāron. He ni mohta thō ēnig uuord *sprecan*,
185 giseggean them gisiðea, *būtan* that he mid is suiðron
uuīsda them uueroda, that sie ūses uualdandes [hand
lēra lēstin. Thea liudi forstōdun,
that he thar habda gegnungo godcundes *huat*
forsehen selbo, thoh he is ni mahti giseggean uuīht,
190 giuuīsean te uuāron. Thō habda he ūses uualdandes
geld gilēstid, al sō is gigengi uuas
gimarcod mid mannun. Thō uuarð sān aftar thiu maht
godes,
gicūðid is craft *mikil*: uuarð thiu *quān* ôcan,
idis an ira eldiu: scolda im erðiuuward,
195 suiðo godcund gumo gibiðig uuerðen,
barn an *burgun*. Bēd aftar thiu
that uuīf *wurdigiscapu*. Skrēd the uuintar forð,
geng *thes* gēres gital. Iohannes quam
an liudeo liocht: līk uuas im scōni,
200 uuas im fel fagar, fahs endi naglos,
uuangun *uuārun* im uulitige. Thō fōrun thar uuīse man,
snelle tesamne, thea suāsostun mēst,
uundrodun thes *uuerkes*, bihuī *it* gio mahti giuuerðan sō,
that *undar* sō aldun tuēm ôdan uurði

179 an C. 184 gisprekan C. 185 neuan C. 188 huat *fehlt*
C. 191 gigengi uuas gimarcod] gigengi uuas, gimarcod *Piper*;
vgl. Lagenpusch S. 41 (*s. zu* 5594). 193 mik C., quena C.
196 burgeon C. 197 giscapo C. 198 thes *fehlt* C, *vgl. Grein*,
Gm. 11, 210, *Colliander* 457. 201 uuarin C. 203 giuuirkes C.
hiu C. *it fehlt* C. 204 uundar *M.*

- 205 barn an *giburdeon*, ni uuâri that it gibod godes
selbes uuâri: *afsuobun* sie garo,
that it elcor sô uuânlic uuerðan ni mahti.
Thô sprak thar ên gifrôdot man, the sô filo consta
uuisaro uuordo, habde giuuit mikil,
210 frâgode niudlîco, huuat is namo scoldi
uuesan an thesaro uueroldi: 'mi thunkid an is uufsu
iac an is gibârea, that he sî betara than uui, [gilic
sô ic *uudniu*, that ina ûs gegnungo *god* fon himila
selbo sendi'. Thô sprac sân *afar*
215 *thiu* môdar thes kindes, thiu thana magu habda,
that barn an ire barme: 'hêr quam *gibod* godes', quað
'fernun gêre, formon uuordu [siu,
gibod, that he Iohannes bi godes lêrun
hêtan scoldi. That ic an mînumu hugi ni gidar
220 uuendean mid uuihti, of ic is giuualdan môt'.
Thô sprac ên gêlhert man, the ira gaduling uuas:
'ne hêt êr giouuiht sô', quað he, 'aðalboranes
ûses cunnies eftho cnôsles. Uuita kiasan im ôðrana
niudsamna namon: he niate of he môti'.
225 Thô sprac eft the frôdo man, the thar consta filo mahlian:
'ni giðu ic that te râde', quað he, 'rinco negênun,
that *he* uuord godes uuendean biginna;
ac *uuita* is thana fader frâgon, the *thar* sô gifrôdod sitit,
uuîs an is uuînseli: thoh he ni mugi ênig uuord *sprecan*,
230 thoh mag he bi bôcstabon brêf geuuirkean,
namon giscrîban'. Thô he nâhor geng,
legda im êna bôc an barm endi *bad gerno*
uurîtan uuîslîco uuordgimerkiun,
huat sie that hêlaga barn hêtan scoldin.
235 Thô nam he *thia bôk an hand* endi an is hugi thâhte

205 burgun *M.* 206 ansuobun *C.* 211 vgl. *Behaghel, Gm.* 21, 143. 213 uuani *M.* god fehlt *M.* 214 sebo *C.* *afar thiu* || modar *die meisten Hgg.* 216 bodo *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 130. 217 vgl. *Grein, Germ.* 11, 210; *Roediger, Zsfd.A.* 5, 282; *Schumann, Germ.* 30, 67; *Sievers, B.* 10, 588. 219 gibod *zu* 217 *Müllenhoff.* h. n. o. h. m. Sturtevant *Mod. Lang.* n. 1925, 399. 227 he fehlt *C.* 228 uuit *C.* tharod *M.* 229 gispreakan *C.*; *Roediger, Zsfd.A.* 5, 282. 232 gerno bad *C.* 235 thiu *M.* nam he an hand thia bok *Martin, Zsfd.A.* 40, 126.

suiðo gerno te gode: Iohannes namon
 uuislîco giuurêt endi ôc aftar mid is uuordu gisprac
 suiðo spâhlîco: habda im eft is sprâca giuuald,
 giuuitteas endi *uuisun*. That uuîti uuas thô agangan,
 240 hard harmscare, *the* im hêlag god
 mahtig *macode*, that he *an is* môdseþon
 godes ni forgâti, than he im eft sendi is iungron tô.

IV.

Thô ni uuas lang aftar thiu, ne it al sô gilêstid uuarð,
 sô he mancunnea managa huîla,
 245 god alomahtig forgeþen habda,
 that he is himilisc barn herod te uueroldi,
 is selbes sunu sendean *uueldi*,
 te thiu that he hêr alôsdî *al liudstamna*,
 uuerod fon uuîtea. *Thô* uuarð is *uuisbodo*
 250 an Galilealand, Gabriel cuman,
 engil thes alouualdon, thar he êne idis uuisse,
 munilîca magað: Maria uuas siu hêten,
 uuas iru thiorna githigan. Sea ên thegan habda,
 Ioseph gimahlit, gôdes cunnies man,
 255 thea Dauides dohter: that uuas sô diurlîc uuîf,
 idis anthêti. Thar sie the engil godes
an Nazarethburg bi namon selbo
 grôtte *geginuuarde* endi si fon gode quedda:
 ‘Hêl uuis thu, Maria’, quað he, ‘thu bist thînun hêrron
 260 uualdande uuirðig, huuand thu giuuit haþes, [liof,
 idis enstio fol. Thu scalt *for* allun uuesan
 uuîþun giuuihit. Ne haþe *thu* uuêcan hugi,
 ne forhti thu thînun ferhe: ne quam ic thi te ênigun
 frêson herod,

237 ôc *fehlt M*. 239 uuisu *C*, uuisi *Piper*. 240 thea *C*.
 241 *marcode Schröder, ZsfdA. 46, 359. eft an M, vgl. Sievers, ZsfdPh. 16, 110.* 247 uuolda *C*. 248 alla liud-
 stemnia *M*, *vgl. Behaghel, Gm. 22, 228; Colliander 458.*
 249 *Thô fehlt C. uuisbodo] uuis bodo Piper.* 254 *vgl. Grein, Gm. 11, 211.* 255 sô *fehlt C.* 255—56 *s. Colliander 458.*
 257 an] a *C*. 258 *geginuuardi C.* 261 *furi C.* 262 *thu fehlt C.*

- ne dragu ic ênig *drugithing*. Thu scalt úses drohtines
uuesan
- 265 môdar mid mannun endi scalt thana magu fôdean,
thes *hōhon heþancuninges suno*. The scal Hêliand te
êgan mid eldiun. *Neo* endi ni kumid, [namon
thes uuïdon rîkeas *giuuanð*, *the* he giuualdan scal,
mâri theodan.' Thô sprac im *eft* thi u magað angegin,
- 270 uuið thana engil godes idiso scōniost,
allaro uuïbo uulitigost: 'huð mag that giuuerðen sô',
quað siu,
'that ic magu fôdie? Ne ic gio mannes ni uuarð
uuïs an mînera uueroldi.' Tho habde eft is uuord garu
engil thes alouuaïdon thero idisiu tegegnes:
- 275 'an thi scal hêlag gêst fon hebanuuange
cuman thurh craft godes. *Thanan* scal thi kind ôdan
uuerðan an thesaro uueroldi. Uualdandes craft
scal thi fon them hôhoston heþancuninge
scadouuan mid *skimon*. Ni uuarð scôniera giburd,
- 280 ne sô mâri mid mannun, huand siu kumid thurh maht
godes
an *these* uuïdon uueroldi.' Thô uuarð *eft* thes uuïbes
aftar them ârundie al gihuorben [hugi
an godes uuilleon. '*Than* ic hêr garu standu', quað siu,
'te sulicun ambahtskepi, sô he mi êgan uuili.
- 285 Thiu bium ic theotgodes. Nu ik *theses* thinges gitrûon;
uuerðe mi aftar thînun uuordun, al sô is uuilleo sî,
hêrron mînes; nis mi hugi tuifli,
ne uuord ne uuîsa.' Sô gifragn ik, that that uuif antfeng
that godes ârundi gerno suïðo
- 290 mid leohtu hugi endi mid *gilôbon* gôdun
endi mid hluttrun treuun. *Uuard* the hêlago gêst,

264 *drugithing*] *drugi thing MC, Heyne; Sievers, B. 5, 107; Roediger, ZsfdA. 5, 280.* 266 *hohem himilcun C. suno fehlt M; vgl. Roediger, ZsfdA. 5, 284.* 267 *neo fehlt C, dazu Heusler, Versgeschichte I 174.* 268 *giuuanð fehlt M. thes C, thes the Wilhelmy S. 37.* 269 *eft fehlt C.* 271 *quad so quad M.* 276 *than M.* 277 *vgl. Jellinek, ZsfdA. 36, 163.* 279 *skimon Heyne, Rückert, Kauffmann, B. XII, 292; skimon Krogmann, Nd. Jb. 79, 17* 281 *thesan C. eft fehlt C.* 283 *thanc C.* 285 *thes C.* 290 *lobon C.* 291 *uuarth thuo C.*

- that barn *an* ira bōsma; endi siu an ira breostum *forstōd*
 iac an ira sebon selbo, sagda them siu uuelda,
 that sie habde giōcana thes alouualdon craft
 295 hēlag fon himile. Thō uuarō hugi Iosepes,
 is mōd *giuorrid*, the im êr thea magaō habda,
 thea idis anthētea, aōalcnōsles uuif [undar ira:
 giboht im te brūdiu. He afsōf *that* siu habda barn
 ni uuānda thes mid uuihti, *that* iru that uuif habdi
 300 giuuardod sō *uuarolico*: ni *uuisse* uualdandes thō noh
 blīōi gibodskepi. Ni uuelde sie im te brūdiu thō,
 halon im te hīuon, ac bigan im thō an hugi thenkean,
 huō he sie sō forlēti, sō iru thar ni uurōi lēōes *uuiht*,
 ōđan *arbidies*. Ni uuelda sie aftar thiu
 305 meldon for menigi: antdrēd that sie manno barn
 lību bināmin. Sō uuas *than* thero liudeo thau
 thurh then aldon êu, Ebreo folkes,
 sō huilik sō thar an unreht idis gihīuuida,
 that siu simbla thana bedskepi buggean scolda,
 310 frī mid ira ferhu: ni uuas gio thiu fēmea sō gōd,
 that siu *mid* them liudiun leŋg libbien mōsti,
 uuesan undar them uueroda. *Bigan* im the uūiso man,
 suīōo gōd gumo, Ioseph an is mōda
 thenkean thero thingo, huō he thea thiornun thō
 315 listiun forlēti Thō ni uuas lang te thiu,
 that im thar an drōma quam drohtines engil,
 hebancuninges bodo, endi hēt sie ina haldan uuel,
 minnion sie an is mōde: ‘Ni uuis thu’, quaō he, ‘Mariun
 thiornun thīnaro; siu is *githungdn* uuif; [uurēō,
 320 ne forhugi thu sie te hardo; thu scalt sie haldan uuel,
 uuardon ira an thesaro uueroldi. Lēsti *thu* inca uuini-
 treuua

292 on C. forstōd] stuod C. 296 giuorrid] gidrobid M, giwōrit Rückert, gimerrid Hōlthausen, Beitr. 44, 338; Sievers, ZsfdPh. 16, 120, Beitr. 44, 501; W. Krogmann, ZsfdPh. 1941, 5. 298 that] that that C. 299 neua that C, Behagbel, Germ. 27, 416, 300 uuarolico C u. M 1. Hand, uuisse hie C. 303 tho C. uuiht fehlt C. 304 arbedies C, für dies Schröder, AzfdA. 43, 30. 306 than fehlt C. 308 Bruckner, D. as. Gen. S. 20. 311 gio mid C. 312 thuo bigan C. 314 Krogmann, Nd. Jb. 80, 31 tho, urspr. so. 319 githungan M. 321 thu fehlt M.

- forð sô thu dâdi, *endi hald* incan friundskepi uuel!
 Ne lât thu sie thi thi u lêðaron, thoh siu *undar* ira liðon
 barn an *ira* bôsma. It cumid thurh gibod godes, [êgi,
 325 hêlages gêstes fon hebanuuanga:
 that is *Iêsu* Krist, godes êgan barn,
 uualdandes sunu. 'Thu scalt sie uuel *haldan*,
 hêlaglîco. Ne lât thu *thi* thînan hugi tuiflien,
 merrean thîna môdgithâht.' Thô uuarð eft thes mannes
 hugi
 330 *giuuendîd* aftar them uuordun, that he im te them uuîba
 genam,
 te thera magað minnea: antkenda maht godes,
 uualdandes gibod. Uuas im uuilleo mikil,
 that he *sia* sô hêlaglîco haldan môsti:
 bisorgoda sie an is *gisiðea*, endi *siu* sô súbro *drôg*
 335 al te huldi godes hêlagna gêst,
gôdlican gumon, antthat sie *godes* giscapu
 mahtig gimanodun, that *siu ina* an manno liocht,
 allaro barno bezt, brengean scolda.

V.

- Thô uuarð fon Rûmuburg rîkes mannes
 340 obar alla thesa irminthiod Octauîanas
 ban endi bodskepi obar thea is brêdon giuuald
 cuman fon *them* kêsure cuningo giuuilicun,
 hêmsitteandiun, sô uuîdo sô is heritogon
 obar al that landskepi *liudio* giuueldun.
 345 *Hiet man* that *alla* thea elilendiun man iro ôðil sôhtin,
heliðos iro handmahal angegen iro hêrron bodon,
 quâmi te them cnôsla gihue, thanan he cunneas uuas,
 giboran fon them burgiun. That gibod uuarð gilêstid
 obar thesa uuîdon uuerold. Uuerod samnoda

322 endi hald *fehlt C.* 323 undar *fehlt C.* 324 iro *C.*
 326 Iesus *C.* 327 uuel bisorgon, haldan *Grein, Gm. 11, 211;*
die Conjectur von Grein auch verworfen von A. Veltman, die
polit. Ged. Muscatbluts. Bonner Diss. 1902. Thesen. 328 thi
fehlt C. 330 giuueud *C.* 333 sia *fehlt M.* 334 githa *C.*
 sea *C.* duog *C.* 336 godlicon *C.* godes *fehlt C.* 337 sia
C. ina *fehlt C.* 344 liudi *M.* 345 Hiet man *streicht*
Wackernagel. all *C.* 346 elithos *C.*

- 350 te allaro burgeo gihuum. Fôrun thea bodon ōbar all,
 thea fon them kêsura cumana uuârun,
 bôkspâha ueros, *endi* an brêf *scribun*
 suiðo niudlîco namono gihuilican,
 ia land ia liudi, that im ni *mahti alettian* man
- 355 gumono sulica gabra, sô *im* scolda gelden gihue
 heliðo fon is hōbda. Thô giuuêt im ôc mid is hîuuisca
 Ioseph the gōdo, sô it god mahtig,
 uualdand uuelda: sôhta im thiu uuânamon hêm,
 thea burg an Bethleem, thar iro beiðero uuas,
- 360 thes heliðes handmahal *endi* ôc thera hêlagun thiornun,
 Mariun thera gōdun. Thar uuas thes mâreon stōl
 an êrdagun, ađalcuninges,
 Dauides thes gōdon, than *langa* the he thana druht-
 erl undar Ebreon êgan môsta, [skepi thar,
- 365 haldan hôhgisetu. *Siu* uuârun is hîuuiscas,
 cuman fon is cnōsla, cunneas gōdes,
 bêðiu bi giburdiun. Thar gifragn ic, that si thiu
 berhtun giscapu,
 Mariun gimanodun *endi* maht godes,
 that iru an them siða *sunu ôdan uuarð*,
- 370 giboran an Bethleem barno strangost,
 allaro cuningo craftigost: cuman *uuarð* the mârio,
 mahtig *an* manno liocht, sô is *êr* managan dag
 biliði uuârun *endi bōcno* filu
 giuuorðen an thesero uueroldi. Thô uuas it all gi-
- 375 sô it êr spâha man gisprocan habdun, [uuârod sô,
 thurh huilic ôdmōdi he thit erðrîki herod
 thurh is selbes craft sōkean uuelda,
 managaro mundboro. Thô ina thiu môdar nam,
 biuuand ina mid uuâdiu uuîbo *scōniost*,
- 380 fagaron fratahun, *endi* ina mid iro folmon tuuêm
 legda lioflîco luttilna man,

352 *endi fehlt C. scriban Piper.* 354 mahta atellian *C.*
 355 imo *C.* 358 thia uuanamo *C.* 359 *vgl. Kock, ZsfdA.*
 48, 193. 363 lang *C.* 365 sea *C,* sie *M zweite H.* 369
 uuarð sunu odan *Kauffmann, B. 12, 325,* uuarð | sunu odan
Ries S. 117. 371 uuarð *fehlt C.* 372 on *C.* 373 bogno *M.*
 êr *fehlt C.* 379 scoinosta *C.*

- that kind an êna cribbiun, thoh he habdi craft godes,
 manno drohtin. Thar *sat* thiu môdar biforan,
 uuif uuacogeandi, uuardoda selbo,
 385 held that hêlaga barn: ni uuas ira hugi tuuifli,
 thera magað ira môdsebo. Thô uuarð *that* managun cûð
 oðar thesa uuïdon uuerold, *uuardos* antfundun,
 thea thar ehuscalcos ùta uuârun,
 uueros an uuahtu, uuiggeo *gômean*,
 390 fehas aftar felda: gisâhun finistri an tuuê
 telâtan an lufte, endi quam liocht godes
 uuânun thurh thiu uuolcan endi thea uuardos thar
 bifeng an them felda. Sie *uurðun* an forhtun thô,
 thea *man* an *ira* môda: gisâhun thar mahtigna
 395 godes engil cuman, the im tegegnes sprac,
 hêt that im thea uuardos uuiht ne antdrêdin
 lêðes fon them liohta: 'ic scal eu', quað he, 'liobora
 suïðo uuârlîco uuilleon seggean, [thing,
 cûðean craft mikil: nu is Krist geboran
 400 an thesaro selbun naht, sâlig barn godes,
 an *thera* Dauides burg, drohtin the gôdo.
 That is mendislo manno cunneas,
 allaro friho fruma. Thar gi ina *findan* mugun,
 an *Bethlemaburg* barno rîkiost:
 405 hebbiad that te *têcna*, that ic *eu* gitellean mag
 uuârun uuordun, that he thar biuundan ligid,
 that kind an ênera cribbiun, thoh he sî cuning oðar al
 erðun endi himiles endi oðar *eldeo barn*,
 uueroldes uualdand'. Reht sô he thô that uuord gisprac,
 410 sô uuarð thar engilo te them ênun unrîm cuman,
 hêlag heriskepi fon hebanuuanga,
 fagar folc godes, endi filu sprâkun,
 lofuuord manag liudeo hêrron.
 Afhôðun thô hêlagna sang, thô sie eft te hebanuuanga
 415 uundun ðurh thiu uuolcan. Thea uuardos hôrdun,

383 sat *fehlt C.* 385 ira vgl. *Heinrichs, Studien z. best. Artikel i.d. germ. Spr.* 1954, 39. 386 that *fehlt MC.* 387 that uuardos *Piper.* 389 *gômean nom. agentis nach Kock, Zsfd.A.* 48, 194, *Basler, Alts. S.* 54, *verbal, Behaghel, Literaturblatt* 1925, 155; *Sebrt.* 393 uuardun *C.* 394 man *fehlt C.* iro *C.* 401 thesaro *C.* 403 findan *C.* 404 bethlemburg *C.* 405 thegne *C.* eu gi-*fehlt C.* 408 eldibarn *C.*

huð thi u engilo craft alomahtigna god
 suiðo *uuerðlico* uuordun loðodun:
 'diuriða sî nu', quâðun sie, 'drohtine selbun
 an them hohoston himilo rîkea
 420 endi friðu an erðu firiho barnum,
 gôduuilligun gumun, *them the* god antkennead
 thurh *hnuttran* hugi.' Thea hirdios forstôdun,
 that sie mahtig thing gimanod habda,
bliðlic bodskepi: giuuitun im te Bethleem thanan
 425 nahtes sîðon; uuas im niud mikil,
 that sie *selðon* Krist gisehan *môstin*.

VI.

Habda im the engil godes al giuuisid
 torhtun tēcnun, that sie *im tō* selbun,
 te them godes barne gangan mahtun,
 430 endi fundun sân folco drohtin,
 liudeo *hērron*. Sagdun thō lof goda,
 uualdande mid iro uuordun endi uuïdo *cûðdun*
 oðar thea berhtun burg, huilic im thar *biliði* uuarð
 fon hebanuuanga hēlag gitôgit,
 435 fagar an felde. That frî al biheld
 an ira hugiskeftiun, hēlag thiorna,
 thi u magað an ira môde, sô huat sô siu gihôrda thea
 mann sprecau.
 Fôdda ina thō fagaro frîho scânosta,
 thi u môdar thurh minnea managaro drohtin,
 440 hēlag himilisc barn. Heliðos gisprâcun
 an them ahtodon daga erlos managa,
 suiðo glauua gumon mit thera godes thiornun,
 that he Hēleand te namon hebbean scoldi,
 sô it the godes engil Gabriel gisprac
 445 uuâron uuordun endi them uuïbe gibôd,
 bodo drohtines, thō siu êrist that barn antfeng

417 uuarlico C. 421 thie thia C. huttran C. 424
 blithi C. gibod- C. 426 selban C. muostun C. 428 tuo
 im C, vgl. Kock, ZsfdA. 48, 196. 431 Vor hērron steht in C
 drohtin, durchstrichen. 432 cuthdin C. 433 blithi C.

- uuānum te thesero uueroldi. Uuas iru uuilleo mikil,
 that siu ina sô *hêlaglico* haldan môsti,
 fulgeng im thô sô gerno. That gêr furðor skrêd,
 450 untthat that friðubarn godes fiartig habda
 dago endi nahto. Thô scoldun sie thar êna dâd frum-
 that sie ina te Hierusalem *forgebân* scoldun [mean,
 uualdanda te them uuîha. Sô uuas iro uuîsa than,
 thero liudeo landsidu, that that ni môsta forlâtan negên
 455 idis undar Ebreon, ef iru *at êrist* uuarð
 sunu afôdit, ne siu ina simbla tharot
 te them godes uuîha *forgebân* scolda.
 Giuuitun im thô thi u gôdun tuuê, Ioseph endi Maria
 bêðiu fon Bethlehem: habdun that barn mid im,
 460 hêlagna Krist, sôhtun im hûs godes
 an Hierusalem; thar scoldun sie is geld frummean
 uualdanda *at* them uuîha uuîsa lêstean
 Iudeo folkes. Thar fundun sea ênna gôdan man
 aldan *at* them alaha, aðalboranan,
 465 the habda *at* them uuîha sô filu uuintro endi sumaro
 gilibd an them lihta: oft uuarhta he thar lof goda
 mid hluttru hugi; habda im hêlagna gêst,
sâliglican sebon; Simeon uuas he hêtan.
 Im habda giuuîsid uualdandes craft
 470 langa huîla, that he ni môsta *êr* thit liht ageban,
 uuendean af thesero uueroldi, êr than im the uuilleo
 that he *selban* Krist gisehan môsti, [gistôdi,
 hêlagna hebancuning. Thô uuarð im is hugi suiðo
 bliði an is briostun, thô he gisah that *barn* cuman
 475 an thana uuîh innan. Thô sagda he uualdande thanc,
 almahtigon gode, thes he ina mid is ôgun gisah.
 Geng im thô tegegnis endi ina gerno antfeng
 ald mid is armun: al antkende
 bôcan endi biliði endi ôc that barn godes,
 480 hêlagna hebancuning. 'Nu ic thi, *hêrro*, scal', quað he

447 vgl. *Schumann, Gm.* 30, 68; *Sievers, Beitr.* 10, 588. 448
 helagna *M.* 452 folgebân *C.* 453 thuo *C.* 455 *at êrist*],
 odan *C.* 462 an *C.* 464 an *C.* 465 an *C.* 468 saligan *C.*
 470 *êr fehlt C.* 472 *selbon C.* 474 barn godes *C.* 480 hier *C.*

- 'gerno biddean, nu ic sus gigamalod bium,
 that thu thīnan holdan scalc nu hinan huerban lātas,
 an *thīna friðuuuðra* faran, thar êr mīna forðrun dedun,
 ueros fon thesero uueroldi, nu mi the uuilleo gistôd,
 485 dago *liobosto*, that ic mīnan drohtin gisah,
 holdan hêrron, sô mi gihêtan uuas
 langa huīla. Thu bist liocht mikil
 allun elithiodun, thea êr thes alouualdon
 craft ne antkendun. Thīna cumi sindun
 490 te dôma endi te diurðon, drohtin frô mīn,
 aðarun Israhelis, êganumu folke,
 thīnun liobun liudiun.' Listiun talde thô
 the aldo man an them alaha idis thero gôdun,
 sagda sôðlīco, huô iro sunu scolda
 495 oðar thesan middilgard managun uuerðan
 sumun te falle, sumun te frôbru firiho barnun,
 them liudiun te leoba, the is lêrun gihôrdin,
 endi them te harma, the hôrien ni *uueldin*
 Kristas lêron. 'Thu scalt noh', quað he, 'cara thiggean,
 500 harm an thīnumu herton, than ina heliðo barn
 uuâpnun uuītnod. That uuirðid thi uuerk mikil,
 thrim te githolonna.' Thiu thiorna al forstôd
 uuīsas mannas uuord. Thô quam thar ôc ên uuīf gangan
 ald innan them alaha: Anna uuas siu hêtan,
 505 dohtar Fanueles; siu habde ira drohtine uuel
 githionod te thanca, uuas iru githuungan uuīf.
 Siu môsta aftar ira magaðhêdi, sîðor siu mannes uuarð,
 erles *an êhti* eðili thiorne,
 sô môsta siu mid ira brûdigumon *bodlo* giuualdan
 510 sibun uuintar *samad*. Thô gifragn ic that iru thar sorga
 that sie thiu mikila maht metodes tedêlda, [gistôd,
 uurêð uurðigiscapu. Thô uuas siu uuidouua aftar thiu
 at them friðuuuīha fior endi *antahtoda*,
 uuintro an iro uueroldi, sô siu nia thana uuīh ni forlêt,

482 scalc nu hinan | *Rieger, Roediger, AzfdA. 5, 284.* 483
 so *Rückert, Roediger, -warun Heyne, thīnan friðu uuarun MC,*
vgl. Sievers, ZsfdPh. 16, 112; Kauffmann, Beitr. 12, 344. 485
 liobosta C. 498 uueldun C. 508 an êhti] *anthehti M; vgl. Colli-*
ander 465. 509 *boðlu C.* 510 *saman C.* 513 *An C. ahtoda C.*

- 515 ac siu thar ira drohtine *uuel* dages endi nahtes,
 gode thionode. Siu quam thar ôc gangan tô
 an thea selbun tîd: sân antkende
 that *hêlage* barn godes endi them heliðon cûðde,
 them uueroda aftar them uuiha uuilspel mikil,
 520 quað that im neriandas ginist ginâhid uuâri,
 helpa hebencuninges: 'nu is the hêlago Krist,
 uualdand selbo an thesan uuih cuman
 te alôsienne thea liudi, the hêr nu lango bidun
 an thesara middilgard, managa huuila,
 525 thurftig thioda, sô nu thes thinges mugun
 mendian mancunni.' Manag fagonoda
 uuerod aftar them uuiha: gihôrdun uuilspel mikil
 fon gode seggean. That geld habde thô gilêstid
 thiu idis an them alaha, *al* sô it im an ira êuua gibôð
 530 endi *at thera berhtun* burg *bôk* giuuîsdun,
 hêlagaro handgiuuerk. Giuitun im thô te hûs thanan
 fon Hierusalem Ioseph endi Maria,
 hêlag hîuuiski: habdun im hebenkuning
 simbla te gisîða, sunu drohtines,
 535 managaro mundboron, sô it gio mâri ni uuarð
 than uuîðor an thesaro uueroldi, *bûtan* sô is uuilleo geng,
 hebencuninges hugi.

VII.

- Thoh thar than *gihuilic* hêlag man
 Krist antkendi, thoh ni uuarð it gio te thes kuninges hobe
 them mannun gimârid, thea im an iro môdsebon
 540 holde ni uuârun, ac uuas im sô bihalden forð
 mid uuordun endi mid uuerkun, antthat thar uueros
 suiðo glauua gumon gangan quâmun [ôstan,
 threa te thero thiodu, thegnos snelle,

515 *uuel* fehlt C. 518 *hêlage* fehlt C. 525—27 die Ab-
 teilung nach Grein, Gm. 11, 211. 529 *al* fehlt C. 530 an
 thero berehtig C. buoki C. 535 Rückert setzt Punkt nach
 535; ebenso Roediger, *ZsfdA.* 5, 284. 536 neuan C. 537 VII
 in C vor managero in 535, vgl. Behaghel, *Germ.* 31, 378;
 Bruckner, *ZsfdPh.* 35, 533. *huilic* MC.

- an* langan ueg obar that land tharod:
 545 folgodun ênun berhtun *bôkne* endi sôhtun that barn
 mid hluttru hugi: uueldun im hnîgan tô, [godes
gean im te iungrun: driðun im godes giscapu.
 Thô si *Erodesan* thar rîkean fundun
 an is seli sittien, *sliðuurdean* kuning,
 550 môdagna mid is mannum: — simbla uuas he *morðes*
 gern —
 thô quaddun sie ina cûsco an *cuninguuîsun*,
 fagaro an is flettie, endi he frâgoda sân,
 huilic sie ârundi ūta *gibrâhti*,
 ueros an thana uuracsîð: ‘huueðer lêdiad gi uundan
 gold
 555 te geðu huilicun gumuno? te huî gi *thus* an ganga
 kumad,
 gifaran an fôðiu? Huat, gi nêtuuanan ferran sind
 erlos fon ôðrun thiodun. Ic gisiu that gi sind eðili-
 giburdiun
 cunnies fon cnôsle gôdun: nio hêr êr sulica cumana
 ni uurðun
 êri fon ôðrun thiodun, sîðor ik môsta thesas erlo folkes,
 560 giuualdan thesas uuîdon rîkeas. Gi sculun mi te uuâ-
 run seggean
 for thesun liudio folke, bihuuî gi sîn te thesun lande
cumana’.
 Thô sprâcun im eft tegegnes gumon ôstronea,
 uuordspâhe ueros: ‘uui thi te uuârun mugun’, quâðun
 ‘ûse ârundi ôðo *gitellien*, [sie,
 565 giseggean sôðlîco, bihuuî uui quâmun an thesan sið
 herod
 fon *ôstan* thesaro erðu. Giu uuârun thar aðalies man,
gôdsprâkea gumon, thea ūs gôdes sô filu,
 helpa gihêtun fon hebencuninge

544 an] an obar C. 545 bogne M. 546—47 vgl. Schumann, Gm. 30, 68. 547 gan C. 548 herod. M hier und später. 549 sliðuuardan C. 550 muodes C. 551 -wisu C. 553 brahti C. 555 sus C. 557 vgl. Colliander 466. 561 cuman C. 564 gitellien fehlt C. 566 ostan te C; vgl. Schlüter, Nd. Jb. 25, 160 (zu § 480). 567 godsprekea C.

- uuârum uuordun. Than uuas thar ên *uuttig* man,
 570 frôd endi filuuuîs — forn uuas that giu —,
 ûse aldiro ôstar hinan, — thar ni uuarð sîðor ênig man
 sprâkono sô spâhi; — *mahte* rekkien spel godes,
 huuand im habde forliuuan liudio hêrro,
 that he mahte fon erðu up gihôrean
 575 uualdandes uuord: bithiu uuas is giuuit mikil,
 thes thegnes githâhti. Thô he thanan scolda,
afgeben gardos, gadulingo gimang,
 forlâten liudio drôm, sôkien liocht ôðar,
 thô he *im* is iungron hêt gangan nâhor,
 580 erbiuuardos, endi is erlun thô
 sagde sôðlîco: — that al sîðor quam,
 giuuard an thesaro uueroldi —: *thô sagda* he that hêr
 scoldi cuman ên uuiscuning
 mâri endi mahtig an thesan middilgard
 thes bezton giburdies; quað that *it* scoldi uuesan barn
 585 quað that he thesaro *uueroldes* uualdan scoldi [godes,
 gio te êuuandaga, erðun endi himiles.
 He quað that an them selbon daga, the ina sâliga
 an thesan middilgard môdar gidrôgi,
 sô quað he that ôstana ên scoldi skînan
 590 himiltungal huît, sulic sô uui hêr ne habdin êr
 undartuisc *erða* endi himil ôðar huerigin,
 ne sulic barn ne sulic bôcan. Hêt that thar te bedu fôrin
 threa man fon thero thiodu, hêt sie thenkean uuel,
 huan êr sie gisâuuin ôstana up sîðogean,
 595 that godes bôcan gangan, hêt sie garuuuian sân,
 hêt that uui im folgodin, sô it furi uurði,
 uuestar oðar thesa *uueroldi*. Nu ist it al giuuârod sô,
 cuman thurh craft godes: the cuning is gifôdit,
 giboran bald endi strang: uui gisâhun is bôcan skînan
 600 hêdro fon himiles tunglun, sô ic uuêt, that it hêlag drohtin,
 marcoda *mahtig* selbo. Uui gisâhun morgno gihuîlikes

569 giuuittig C. 572 he mahte C. 577 ageban C. 579 im
fehlt C. 582 tho sagda he *getilgt von Heyne, Rückert, Kauff-*
mann, Beitr. 12, 333; dagegen Bruckner, D. as. Gen. S. 58.
 584 hie C. 585 uueroldi C. 589 ên M. 591 erthu C. 597
 uuerold M. 601 mahtig *subst. Sekrt S. 357.*

VIII.

- 630 Thô gifragn ic that sân aftar thiu slîðmôd cuning
thero uuârsagono uuord them uurekkiun sagda,
thea thar an *elilendi* erlos uuârun
ferran gifarana, endi he frâgoda aftar thiu,
huan sie an ôstaruuegun êrist *gisâhin*
- 635 thana cuningsterron *cuman*, cumbal liuhtien
hêdro fon himile. Sie ni uueldun is im thô helen *eouuiht*,
ac sagdun it im sôðlîco. Thô hêt he sie an thana sîð
hêt that sie ira ârundi al undarfundin [faran,
umbi thes kindes cumi, endi the cuning selbo gibôð
- 640 suîðo hardlico, hêrro Iudeono,
them uuîsun mannan, êr than sie fôrin *uuestan* forð,
that sie im eft gicûðdin, huar he thana cuning scoldi
sôkean *at* is *selðon*; quað that he thar uueldi mið is
gisîðun tô,
bedon te them barne. Than hogda he im te banon uuerðan
- 645 uuâpnes eggîun. Than eft uualdand god
thâhte uuîd them thinga: *he* mahta *athengean* mêt,
gilêstean an thesum liohte: that is noh lango skîn,
gicûðid craft godes. Thô gengun eft thiu cumbl forð
uuânum undar *uuolcnun*. Thô uuârun thea uuîson man
- 650 fûsa te faranne: giuuitun *im* forð thanan
balda an bodskepi: uueldun that barn godes
selðon sôkean. Sie ni habdun thanan gisîðeas mêt,
bûtan that sie thrie uuârun: uuissun im thingo giskêd,
uuârun im glauue gumon, the thea geþa lêddun.
- 655 Than sâhun sie sô uuîslîco undar thana uuolcnes skion,
up te them hôhon himile, huô fôrun thea huuîton sterron
— antkendun sie *that* cumbal godes —, *thiu* uuârun thurh
Krista herod
giuuarht te thesoro uueroldi. Thea uueros aftar gengun,
folgodun ferahtlîco — sie frumide the mahte —

632 *elilendie M.* 634 *gisahun C.* 635 *cuman fehlt C.*
636 *eouuiht] uuiht M, dazu Heusler, Versgeschichte I 176.*
641 *uuestan Martin, ZsfdA. 40, 127] uuestar MC.* 643—44
die Abteilung nach Grein, Germ. 11, 211. 643 *an M. seldo*
M. 646 *he] endi C. githenkean C.* 649 *uuolcnun] thiu*
uuolcan C. 650 *im] im eft C.* 652 *selban C.* 653 *neuan C.*
657 *that] thiu C. thiu] tha C. Crist C., vgl. 991.*

- 660 antthat *sie* gisâhun, sîðuuôrige man,
berht bôcan godes, blêc an himile
stillo gistanden. The *sterro* liohto skên
huuît oðar them hûse, thar that hêlage barn
uonode an uuilleon endi ina that uuif biheld,
665 thi u thiorne githiudo. Thô uuarð *thero* thegno hugi
bliði an iro briostun: bi them bôcna forstôdun,
that sie that friðubarn godes funden habdun,
hêlagna hebencuning. Thô sie an that hûs innan
mid iro gebun gengun, gumon ôstronea,
670 sîðuuôrige man: sân antkendun
thea ueros ualdand Krist. Thea uurekkion fellun
te them kinde an kneobeda endi ina an cuninguuîsa
gôdan grôttun endi im thea geða drôgun,
gold endi uuîhrôg bi godes têcnun
675 endi myrra thar mid. Thea man stôdun garouua,
holde for iro hêrron, thea it mid iro handun sân
fagaro antfengun. Thô giuuitun im thea ferahton man,
seggi te seldon sîðuuôrige,
gumon an gastseli. Thar im godes engil
680 slâpandiun an naht *sueþan* gitôgde,
gidrog *an* drôme, al so it drohtin self,
ualdand uuelde, *that im thûhte* that man im mid
uuordun gibudi,
that sie im thanan ôðran uueg, erlos fôrin,
liðodin sie te lande endi thana lêðan man,
685 Êrodesan eft ni sôhtin,
môdagna cuning. Thô uuarð morga cuman
uuânum te thesere ueroldi. Thô bigunnun thea uuîson
seggean iro sueþanos; selbon antkendun [man
ualdandes uuord, huuand sie giuuit mikil
690 bârun an iro briostun: bâdun alouualdon,

660 sia thuo C. 662 steorro C, dazü Karg, Beitr. 1926, 311.
665 thero fehlt C. 674 vgl. Jellinek, *AsfdA.* 21, 215; 29, 34;
Behaghel, H. u. G. S. 37. 680 seþan C. 681 an] in an M,
im an C, innan? *Schlüter, Nd. Jb.* 40, 152; vgl. *Behaghel,*
Gm. 27, 416. 682 uuelde. That *Roediger*; that im th. *streichen*
Heyne u. Rückert; *Grein zieht dies zu* 682 a, *Gm.* 11, 212;
vgl. *Roediger, AsfdA.* 5, 280; *Behaghel Gm.* 27, 416.

hêron heþencuning, that sie môstin is huldi forð,
 giuuirkean is uuilleon, quâðun that sea *ti* im habdin
 giuwendit hugi,
iro môd *morgan* *gihuuem*. Thô fôrun eft hie man thanan,
 erlos ôstronie, al sô im the engil godes
 695 uuordun giuuîsde: nâmun im uueg ôðran,
 fulgengun godes lêrun: ni uueldun themu Iudeo cuninge
 umbi thes barnes giburd bodon ôstronie,
 sîðuuôrige man seggian *niouuiht*,
 ac uuendun im eft an *iro* uuillion.

IX.

Thô uuarð sân aftar thiu uualdandes,
 700 godes engil cumen Iosepe te sprâcun,
 sagde im an suuefne slâpandium an naht,
 bodo drohtines, that that barn godes
 sliðmôd cuning sôkean uuelda,
 âhte an is aldres; 'nu scaltu ine an Aegypteo
 705 land *antlêdean* endi undar them liudiu uuesan
 mid thiu godes barnu endi mid theru gôdan thiornan,
 uunon undar themu uuerode, untthat thi uuord cume
 hêrron thînes, that thu that hêlage barn
 eft te thesum landscepi lédian môtis,
 710 drohtin thînen.' Thô fon them drôma ansprang
 Ioseph an is gestseli, endi that godes gibod
 sân antkenda: giuuêt im an than sîð thanen
 the thegan mid theru thiornon, sôhta im thiod ôðra
 oþar brêdan berg: uuelda that barn godes
 715 fiundun antifôrijan. Thô gifrang aftar thiu
 Êrodes the cuning, thar he an is rîkea sat,
 that uuârun thea uuîson man uuestan gihuuorþan
 ôstar an *iro* ôðil endi fôrun im ôðran uueg:
 uuisse that sie *im* that ârundi eft ni uueldun
 720 seggian an is selðon. Thô uuarð im thes an sorgun hugi,

691 heran C. 692 *ti fehlt* M. 693 Endi *iro* C. morgno
 Roed. huuem M. 698 giouuiht C. 698 IX in C vor erlos
 694. 705 aledean C. 717 tha C. 719 im *fehlt* C. 720 uuas C,
 zu thes Bruckner, D. as. Gen. S. 12.

- môd mornondi, quað that it im thie man *dedin*,
 heliðos te hōnðun. Thō he sō hriuwig sat,
 balg ina an is briostun, quað that he is mahti *betaron*
ôðran githenkien: 'nu ic is aldar can, [râd,
 725 uuêt is *uuintergitalu*: nu ic giuinnan mag,
 that he *io* oðar thesaro erðu ald ni uuirðit,
 hêr undar thesum heriscepi.' Thō he sō hardo gibôd,
 Êrodes oðar is riki, hêt thō is rinkos faran
 cuning thero liudio, hêt that sie kinda sō filo
 730 thurh iro handmagen hōbdu binâmin,
 sō manag barn umbi Bethleem, sō filo sō thar giboran
 an tuêm *gêrun atogan*. Tionon frumidon [uurði,
thes cuninges gisîðos. Thō scolda thar sō manag kindisc
sueltan sundiono lôs. Ni uuarð sið nog êr [man
 735 giâmarlicara forgang iungaro manno,
 armlicara dôð. Idisi uuiopun,
 môdar managa, gisâhun iro megi spildian:
 ni mahte siu im *nio* giformon, thoh siu mid iro faðmon
 iro êgan barn armun bifengi, [tuêm
 740 liof endi luttill, thoh scolda it *simbla* that lif *geðan*,
 the magu for theru môdar. Mênes ni sâhun,
 uuities thie uuamscaðon: uuâpnes eggium
 fremiðun firinuerc mikil. Fellun managa
 maguiunge man. Thia môdar uuiopun
 745 kindiungaro qualm. Cara uuas an Bethleem,
 hofno hlûdost: thoh man *im* iro herton an tuê
 sniði mid suerdu, thoh ni mohta im gio sêrara dâd
 uuerðan an thesaro uueroldi, uuîbun managun,
 brûdiun an Bethleem: gisâhun iro barn biforan,
 750 kindiunge man, qualmu sueltan
blôdag an iro barmun. Thie banon uuîtnodun
 unsculdig scole: ni biscriðun giouuiht
 thea man umbi mênuerk: uueldun mahtigna,

721 *dedin* *MC*, *dêdin* *Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 41. 722 sō
fehlt C. 723 *beteran C*, *odran M*. 724 *oðran*] *betaron M*.
 725 *uuintro gitalu C*. 726 *io fehlt M*. 732 *jaro gitogen C*.
 733 *thes fehlt C*. 734 *sueltan fehlt M*. 738 *nio fehlt C*.
 740 *simblon C*. *ageban C*; *vgl. Roediger, AsfdA.* 5, 284.
 746 *im fehlt C*. 751 *blodaga C*.

- Krist selbon aquellian. Than habde ina craftag god
 755 *gineridan* uuið iro nîðe, that inan nahtes thanan
 an Aegypteo land erlos *antlêddun*,
 gumon mid Iosepe an thana *grôneon* uang,
 an erðono beztun, thar ên aha fliutid,
 Nîlstrôm mikil norð te sêuua.
 760 flôdo fagorosta. Thar that friðubarn *godes*
 uonoda an uuilleon, antthat uurd fornam
 Êrodes thana cuning, that he forlêt eldeo barn,
 môdag manno drôm. Thô scolda thero marca giuuald
 êgan is erðiuuard: the uuas Archelâus
 765 hêtan, heritogo helmberandero:
 the scolda umbi Hierusalem Iudeono folkes,
 uuerodes giuualdan. Thô uuarð uurd cuman
 thar an Êgypte eðiliun manne,
 that *he* thar te Iosepe, *godes* engil sprac,
 770 bodo drohtines, hêt ina eft that barn thanan
 lêdien te lande. 'nu habað thit liocht *afgeben*', quað he,
 'Êrodes *the* cuning; he uuelde is âhtien giu,
 frêson is ferahas. Nu maht thu *an friðu* lêdien
 that kind undar euua cunni, nu the cuning ni libod,
 775 erl obarmôdig.' Al antkende
 Iosep *godes* tēcan: geriuuide ina sniumo
 the thegan mit thera thiornun, thô sie thanan uueldu:
 bêðiu mid thiu barnu: lêstun thiu berhton giscapu,
 uualdandes uuillion, al sô he im *êr* mid is uuordun gibôd.

X.

- 780 Giuuitun im thô eft an *Galilealand* Ioseph endi Maria,
 hêlag hîuuisiki hebcuninges,
 uuârun im an Nazarethburg. Thar the neriondio Krist
 uuôhs undar them uuerode, *uuarð* giuuitties ful,
 an uuas imu anst *godes*, he uuas allun liof

755 *ginerid* C. 756 *aleddun* C. *gruonean* C. 760 *godes*
fehlt C. 764—65 *die Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212*;
 Archelaus hetan | *Sprachproben, Rückert; vgl. Kauffmann,*
Beitr. 12, 349; Roediger, AzfdA. 5, 285. 769 *he* *fehlt* C. 771
ageban C. 772 *se* C. 773 *an friðu* *fehlt* C. 779 *than* M.
 780 *galileo land* C. 783 *uuas* C.

- 785 mōdarmāgun: he ni uuas ôðrun mannum gilih,
the gumo an sīnera gōdi. Thō he gērtalo
 tuuelibi habde, thō uuarð thiu tīd cuman,
 that *sie* thar te Hierusalem, Iuðeo liudi
 iro thiodgode thionon scoldun,
- 790 uuirkean is uuilleon. Thō uuarð thar an thana uuih
 thar te Hierusalem Iudeono gisamnod |innan
 mancraft mikil. Thar Maria uuas
 self an gisīðea endi iru sunu habda,
 godes *ēgan* barn. Thō sie that geld habdun,
- 795 *erlos an them alaha, sō it an iro ēuua gibōd,*
 gilēstid te iro landuuīsun, thō fōrun im eft thie liudi
 thanan,
 ueros an iro uuillion endi thar an them uuiha afstōd
 mahtig barn godes, sō ina thiu mōdar thar
 ni uuisa te uuāron; ac siu uuānda that he mid them
 ueroda forð,
- 800 fōri mit iro friundun. Gifrang aftar thiu
 eft *an* ôðrun daga aðalcunnies uuih,
 sālīg thiorna, that he undar them gisīðia ni uuas.
 Uuarð Mariun thō mōd an sorgun,
 hriuuig umbi iro herta, thō siu that hēlaga barn
- 805 ni fand undar them folca: filu *gornoda*
 thiu godes thiorna. Giuitun im thō eft te Hierusalem
 iro sunu sōkean, fundun ina sittean thar
 an them uuiha innan, thar the *uuisa* man,
 suuiðo glauuua gumon *an* godes ēuua
- 810 lāsun ende līnodun, huō sie lof scoldin
 uuirkean mid iro uuordun them, the thesa uerold giscōp.
 Thar sat undar middiun mahtig barn godes,
 Krist alouualdo, sō is thea ni mahtun antkennian uuiht,
 the thes uuihes thar uuardon scoldun,
- 815 endi frāgoda sie *firiuitlico*
 uuisera uuordo. Sie uundradun alle,
bihui gio sō kindisc man sulica quidi mahti

786 The *fehlt* C. jartalu C. 788 sie *fehlt* C. 794 enag
 M. 795 *fehlt* C. 801 an *fehlt* C. 805 grornoda C. 808
 uuisun C. 809 bi C. 815 firouitlico M. 817 Huo C.

- mid is mûðu gimênean.* Thar ina thi u mōdar fand
sittean under them *gisīðea* endi iro sunu grōtta,
820 uuīsan undar them uueroda, sprac *im mid* ira uuordun tō:
'huuī uueldes thu thīnera mōdar, manno liobosto,
gisidon *sulica sorga*, that ic thi sō sêragmōd,
idis armhugdig êscon scolda
undar thesun burgliudiu?' Thō sprac iru eft that barn
angegin
- 825 uuīsun uuordun: 'huuat, thu uuêst garo', *quað he*,
'that ic thar girīsu, thar ic bi rehton scal
uuonon an uuilleon, thar giuuald habad
mīn mahtig fader.' Thie man ni forstōdun,
thie ueros an them uuīha, bihuuī he sō that uuord
830 gimênda mid is mûðu: Maria al biheld, [gisprac,
gibarg an ira breostun, sō huuat sō siu gihōrda ira barn
sprecan
uuisaro uuordo. Giuuitun im thō eft *thanan*
fon Hierusalem Ioseph endi Maria,
habdun im te *gisīðea* sunu drohtines,
835 allaro barno *besta*, thero the io *giboran* uurði
magu fon mōdar: habdun im thar minnea tō
thurh hluttran hugi, endi he sō gihōrig uuas,
godes êgan barn gadulingmâgun
thurh is ôdmōdi, aldron sīnun:
840 ni uuelda an is kindiski thō noh is craft mikil
mannun mârean, that he sulic megin êhta,
giuuald an thesaro uueroldi, ac he im an is uuilleon bēd
githiudo undar thero thiodu thrītig gêro,
êr than he thar tēcan ênig tōgean uueldi,
845 seggean them *gisīðea*, that he selbo uuas
an thesaro middilgard manno drohtin.
Habda im sō bihalden hêlag barn godes
uuord endi uuīsdôm ende allaro giuuitteō mêt,

818 gimahlean mid is muðu C. 819 gisithon C. 820 im
thuo mid C. tho M. 822 vgl. *Grein, Gm.* 11, 212 und *Steig,*
ZsfdPh. 16, 475. *sulica sorgo* M, *succa sorga* C. 825 *quað*
he *fehlt* C. 832 *thanan* *fehlt* C. 835 *best* C. *gibaranero* C.
847 im *fehlt* C. *bihalden*] *biholonan* C.

- tuigo spâhan hugi: ni mahta *man is* an is sprâcun
 uuerðan,
 850 an is uuordun *giuuar*, that he sulic giuuit êhta,
thegan sulica githâhti, ac he im sô githiudo bêd
 torhtaro tēcno. Ni uuas noh than thiu tîd cuman,
 that he ina oðar thesan middilgard mârean *scolda*,
 lērian thie liudi, huuð sie *scoldin* iro gilôbon haldan,
 855 uuirkean uuilleon godes. Uuissun that thoh managa
 liudi aftar them landa, that he uuas an thit lioht
 thoh sie ina cûðlîco ankennian ni mahtin, [cuman,
 êr than he ina selbo seggean uuelda.

XI.

- Than uuas im Iohannes fon is iuguðhêdi
 860 auuahsan an ênero uuðstunni; thar ni uuas uuerodes
 than mēr,
bûtan that he thar êncora alouualdon gode,
 thegan thionoda: forlêt thioda gimang,
 manno gimênðon. Thar uuarð im mahtig cuman
 an thero uuðstunni uuord fon himila,
 865 gôðlîc stemna *godes*, endi Johanne gibod,
 that he Cristes cumi endi is craft mikil
 oðar thesan middilgard mârean scoldi;
 hêt ina uuârlîco uuordun seggean,
 that uuâri heðanriki heliðo barnun
 870 an them landscepi, liudiun ginâhid,
 uuelono uunsamost. Im uuas thô uuilleo mikil,
 that *he* fon sulicun sâldun seggean môsti.
 Giuuêt im thô gangan, al sô Jordan flôt,
 uuatar an uuilleon, endi them uueroda allan dag,
 875 aftar them landscepi them liudiun cûðda,
 that sie mid fastunniu firinuuerc manag,
 iro selboro sundia bôttin,
 ‘that gi uuerðan hrênea’, quað he. ‘Heðanriki is

849 man nach spracun MC, die Umstellung nach Sievers.
 is fehlt C. 850 giuuario C. 851 Thie thegan C; vgl. Be-
 haghel, Gm. 27, 416; Schlüter, Nd. Jahrb. 40, 153. 852 vgl.
 Roediger, AfdA. 5, 285. 853 scoldi C. 854 scoldi C. 861
 neuuan C. 865 gode C. 872 he fehlt C.

drohtine mînumu: he is mid is dâdiun sô strang,
 sô mâri endi sô mahtig — that uuirðid managun cûð,
 uuerun aftar thesaro uueroldi — that ic thes uuirðig ni
 bium,

that ic môti an is giscuoha, thoh ic sî is *scalç êgan*,
 940 an sô rîkiumu drohtine thea reomon antbindan:
 sô mikilu is he betara than ic. Nis thes *bodon* gimaco
 ênig oðar erðu, ne nu aftar ni scal
 uuerðan an thesaro uueroldi. Hebbiad euuan uuillion
 liudi euuan gilôbon: than eu *lango scal* [tharod,
 945 *uuesan* euua hugi hrômag; *than gi helligithuing*,
 forlâtad lêðaro drôm *endi sôkead* eu liocht godes,
 upôdes hêm, *êuwig* rîki,
 hôhan hebenuuang. Ne lâtað euuan hugi tuuiflien!

XII.

Sô sprac thô iung gumo bi godes lêrun
 950 mannun te mârðu. Manag *samnoda*
thar te Bethania barn Israheles;
 quâmun thar te Iohannese cuningo gisiðos,
 liudi te lêrun endi iro gilôbon antifengun.
 He dôpte sie dago gihuulikes endi im iro dâdi lôg,
 955 uurêðaro uuillion, endi lobode im uuord godes,
 hêrron sînes: 'Hebenrîki uuirðid', quað he,
 'garu gumono sô huumem, sô ti gode thenkid
 endi an thana *hêleand uuili** hluttro gilôbean,
 lêstean is lêra'. Thô ni uuas lang *te* thiu,
 960 that im fon Galilea giuuêt godes êgan barn,
diurlic drohtines sunu, dôpi sôkean.
Uuas im thô an is uuastme uualdandes barn,
 al sô he mid thero thiodu thrîtig habdi

937 u. 38 die Gedankenstriche nach Heusler, *ZsfdA* 57, 20.
 939 *egan scalç M.* 941 *bodo M.* 944—45 *lango scal* ||
uuesan Sievers, AzfdA. 19, 57] *lango uuesan scal C,* *lango*
uuesan scal || *Rückert,* skal iu *lango uuesan Heyne.* that *C.*
hella githuing C. 946 *endi fehlt C.* 947 *egan C.* 950—51
samnoda thar Rückert. 955 *vgl. Schumann, Gm.* 30, 69;
Sievers, B. 10, 588; *Colliander* 476. 958 *heleand | uuili Rückert.*
 * *Hier tritt P ein.* 959 *aftar P.* 961 u. 62 *fehlen M.*

- uuintro an is uueroldi. Thô he an is uuilleon *quam*,
 965 thar Iohannes an *Iordana* strôme
 allan *langar* dag liudi manage
 dôpte diurlîco. *Reht* sô he thô is drohtin gisah,
 holden hêrron, sô uuarð im is hugi blîði,
 thes im the uuilleo gistôd, endi sprac *im thô* mid is
 970 *suuïðo gôd gumo*, *Iohannes te Kriste*: [uuardun tô,
 'nu cumis thu te mînero dôpi, drohtin frô mîn,
thiodgumono bezto: sô scolde ic te thînero duan, [gibôd,
 huuand thu bist allaro cuningo craftigost.' Krist selbo
 uualdand uuârlico, that he ni sprâki thero uuordo than mêr:
 975 'uuêst thu, that ûs sô girîsid', quað he, 'allaro rehto
 te gifulleanne *forðuuarðes* nu [gihuuilig
 an godes uuilleon'. Iohannes stôd,
 dôpte allan dag druhtfolc mikil,
 uuerod an uuatere endi ôk uualdand Krist,
 980 *hêran* heðencuning handun sînun
 an allaro baðo them *bezton* endi im thar te bedu gihnêg
 an cneo craftag. Krist up giuuêt
 fagar fon them flôde, friðubarn godes,
 liof liudo uuard. Sô he thô that land *ofstôp*,
 985 sô anthlidun thô himiles doru, endi quam the hêlago
 fon them alouualdon obane te Kriste: [gêst
 — uuas im an *gilicnissie lungres* fugles, [ahslu,
 diurlîcara dûbun — endi sat im uppan ûses drohtines
uuonoda im ôbar them uualdandes barne. Afâr quam
 thar uuord fon himile, [selbon,
 990 hlûd fon them *hohon* radura *en* grôtta thane hêleand

964 quam *PM*, fehlt *C*. 965 iordanes *M*, Giordana *P*, dazu Steinger, *Nd. Jb.* 51, 2. 967 rehto so *M*, reht so *PC*, vgl. Martin, *Zsfd.A.* 40, 127, Steinger *S.* 2, 6. 966 langana *P*, Steinger *S.* 7. 969 im tho fehlt *P*. 970 fehlt *P*, nach Martin, *Zsfd.A.* 40, 127 *unecht*, nach Behaghel, Piper, Steinger *S.* 2 *echt*. 972 -gumo best *C*, dazu Steinger *S.* 3, 5, 7. 973 craftagost *V*, dazu Steinger *S.* 5. 975 sô fehlt *C*. 976 for- *C*. 979 og *M*, dazu Steinger *S.* 6, waldand *C*, dazu Holthausen, *Elementarb.* § 321, Steinger *S.* 3. 980 herran *P*, herren *C*, Steinger *S.* 2, 5. 981 beztom *P*, beston *C*, dazu Steinger *S.* 2, 10. 984 afstop *MP*, atstop Behaghel, *Germ.* 21, 144, astop Gallée, *Tijdschr. v. ndl. Taal- en Letterk.* 1, 258, vgl. Vinckers *ebda.* 2, 1, Steinger *S.* 5. 987 gilicnissie, dazu Steinger *S.* 6. jungres *M*, lungras *PC*, dazu Steinger *S.* 2, *P* übergeschrieben gitalas, dazu Steinger *ebda.* 988 ahslon *P*. 989 uuonoda *P*, dazu Steinger *S.* 5. 990 hohom *P*, dazu Steinger *S.* 2, endi *C*.

- Krist*, allaro cuningo bezton, quað that he ina gicoranan
habdi
selbo fon sînun rîkea, quað that im the sunu *licodi*
bezt allaro giboranaro manno, quað that he im uuâri
allaro barno liobost.
- That môste Iohannes *thô*, al sô it god uuelde,
995 gisehan endi gihôrean. He gideda it sân aftar thi
mannun *mâri*, that sie thar mahtigna
hêrron habdun: 'thit is', quað he, 'hebencuninges sunu,
ên *alouualdand*: thesas uuilleo ic urcundeo
uuesan an thesaro uueroldi, *huuand* it sagda mi uuord
1000 drohtines stemna, *thô* he mi dôpean hêt [godes,
ueros an uuatare, sô huuar sô ic gisâhi uuârlico
thana *hêlagon* gêst *fan hebanuuange*
an thesan middilgard ênigan man uuaron,
cuman mid craftu; that quað, that scoldi Crist uuesan,
1005 *diurlîc drohtines suno. He dôpean scal*
an thana hêlagan gêst endi hêlean managa
manno mênâdi. He habad thia maht fon gode,
that he alâtan mag liudeo gihuulicun
saca endi sundea. Thit is selbo Krist,
1010 godes êgan barn, gumono bezto,
friðu uuið fiundun. Uuala that eu thes mag frâhmôd hugi
uuesan an thesaro uueroldi, thes eu the uuilleo gistôd,
that gi sô *libbeanda* thana landes uuard
selbon gisâhun. Nu môt *sliumo* sundeono lôs
1015 manag gêst faran an godes uuilleon
tionon atômîd, the mid treuon uuili
uuið is uuini uuirkean endi an uualdand Krist
fasto gilôbean. That scal te *frumun* uuerðen
gumono sô huulicun, sô that gerno dôt'.

991 *Crista P*, vgl. *Gallée, Gram.* § 297, *Steinger, Nd. Jb.* 51, 7.
992 *licode C*. 994 *thô fehlt C*. 996 *gimarid P*. 997 *thitt P*,
that *C*. 998 *alouualdan*, vgl. 979. 999 *uuand P*, *dazu Bretschneider, Heliandh.* S. 87. 1001 *gisauue. P*, *gisauui C*, *dazu Steinger S. 7*. 1002 *a helagna C*. 1002 *b bis 1006 a einschl. fehlt M*. 1003 *thesaro P*, *dazu Steinger S. 2*, *mann P*, *ebda. S. 11*, *Bretschneider S. 131*. 1004 *das zweite that fehlt C*; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 417. 1013 *libbeandi C*, *dazu Steinger S. 51*. 1014 *sniumo C*. 1018 *frumi C*.

XIII.

- 1020 Sô gefragñ ic that *Iohannes thô* gumono gihuuilicun,
 loþoda them liudium lêra Kristes,
 hêrron sines, endi heþenrîki
 te giuinnanne, uuelono thane mêston,
 sâlig sinlif. Thô he *im selbo* giuuêt
- 1025 *afar them dôþislea, drohtin the gôdo,*
 an êna uuôstunnea, uualdandes sunu;
 uuas im thar an thero ênôdi erlo drohtin
 lange huuila; ne habda liudeo than mêt,
 seggeo te gisiðun, al sô he im selbo gicôs:
- 1030 uuelda is thar lâtan coston craftiga uuihti,
 selþon Satanasan, the gio an sundea spenit,
 man an mênuerk: he consta is môdseþon,
 uurêðan uuilleon, huuô he thesa uuerold êrist,
 an them anginnea irminthioda
- 1035 bisuêc mit sundiun, thô he thiu sinhîun tuuê,
 Adaman endi Êuan, thurh untreuua
 forlêdda *mid* luginun, that liudio barn
 afar iro hinferdi hellea sôhtun,
 gumono gêstos. Thô uuelda that god mahtig,
- 1040 uualdand uuendean endi uuelda thesum uuerode for-
 geben
 hôh himilrîki: bethiu he herod hêlagna bodon.
 is sunu *senda*. That uuas *Satanase*
tulgo harm an is hugi: afonsta heþanrîkies
manno cunnie: uuelda thô mahtigna
- 1045 mid them selþon sacun sunu drohtines,
them he Adaman an êrdagun
 darnungo bidrôg, that he uuarð is drohtine lêð,
 bisuuêc ina mid sundiun — sô uuelda he thô selþan dôn
hêlandean Krist. Than habda he is hugi fasto
- 1050 uuið thana uuamscaðon, uualdandes barn,

1020 Iohannes | tho Rückert. 1024 im fehlt C. 1025
 fehlt C, nach Martin unecht, ZsfdA. 40, 127. 1037 mid is C.
 1042—43 Satanase tulgo || harm Heyne, Rückert, Rieger
 Leseb. 8, 15. 1044 mancunnie M. 1042 sanda C. 1045 vgl.
 Jellinek, ZsfdA. 23, 33. 1046 them the C. 1049 suno droht-
 ines hel C.

- herte sô giherdid: uuelda hebenriki
 liudiun gilêstean. Uuas im the landes uuard
an fastunnea fiortig nahto,
 manno drohtin, sô he thar *mates* ni *antbêt*;
 1055 than *langa* ni gidorstun im dernea uuihti,
 nîðhugdig fiund, nâhor gangan,
 grôtean ina geginuuardan: uuânde that he *god* ênfald,
 forûtar mancunnies uuiht mahtig uuâri,
 hêleg himiles uuard. Sô he ina thô gehungrean lêt,
 1060 that ina bigan bi thero menniski môses lustean
 aftar them fiuuartig dagun, the fiund nâhor geng,
 mirki mênscado: uuânda that he man *ênuald*
 uuâri uuissungo, sprac im thô mid is uuordun tô,
 grôtta ina the gêrfiund: 'ef thu sîs godes sunu', quað he,
 1065 'behuuî ni hêtis thu than uuerðan, ef thu giuuald haðes,
 allaro barno bezt, brôd af thesun stênun?
Gehêli thînna hungar.' Thô sprac *eft* the hêlago Crist:
 'ni mugun *eldibarn*', quað he, 'ênfaldes brôdes,
 liudi libbien, ac sie sculun thurh lêra godes
 1070 uuesan an thesero uueroldi endi sculun thiu uuerc
 frummien,
 thea thar uuerðad ahlûdid fon thero hêlogun tungun,
 fon them galme godes: that is gumono lif
 liudeo sô *huilicon*, sô that lêstean uuili,
 that fon uualdandes uuorde gebiudid.'
 1075 Thô bigan eft niuson endi nâhor geng
 unhiuri fiund *ôðru* sîðu,
 fandoda is frôhan. That friðubarn tholode
 uurêðes uuilleon endi *im* giuuald forgaf,
 that he umbi is craft mikil coston *môsti*,
 1080 lêt ina thô lêdean thana liudscado,
 that he *ina* an Hierusalem te them godes uuîha,
 alles obanuuardan, *up* gisetta

1053 fastun *M.* 1054 muoses *C.* Interpunktion nach *Rieger Leseb.* 8, 27, *Kock, Jaunts and Jottings* 44. 1055 lang *C.* 1057 god *fehlt C.* 1062 euuald *C.* 1065 *vgl. Behaghel, Germ.* 27, 417. 1067 gihelis *Rieger Leseb.* 9, 7. im *eft C.* 1068 eldiu barn *C.* 1073 huuilikes *M.* 1076 othar *C.* 1078 im thia *C.* 1079 muosta *C.* 1081 ina *fehlt C.* 1082 uppan *C.*

- manno gehuuilicun.' Thô giuuêt im the mênscado,
 suuïðo sêragmôð Satanas thanan,
 1115 fiund undar *ferndalu*. Uuarð thar folc mikil
 fon them aloualdan oðana te Criste
 godes engilo cumen, thie im sîðor iungardôm,
 scoldun ambahtscepi aftar lêstien,
 thionon thiolîco: sô *scal* man thiodgode,
 1120 hêrron *aftar* huldi, heþancuninge.

XIV.

- Uuas im *an* them sinuuelði sâlig barn godes
 lange huïle, untthat im thô *liobora* uuarð,
 that he is craft mikil cûðien uuolda
 uueroda te uuillion. Thô forlêt he uualdes hlêo,
 1125 ênôðies ard endi sôhte im eft erlo gemang,
 mâri meginthioda endi manno drôm,
 geng im thô bi *Iordanes* staðe: thar ina Iohannes ant-
 that friðubarn godes, frôhan sînan, [fand,
 hêlagana heþancuning, endi them heliðun sagda,
 1130 Iohannes is iungurun, thô he ina gangan gesah:
 'thit is that lamb godes, that thar lôsean scal
 af thesaro uuïdon uuerold uurêða sundea,
 mancunneas mên, mâri drohtin,
 cuningo craftigost.' Krist im forð giuuêt
 1135 an Galileo land, godes êgan barn,
 fôr im te them friundun, thar he afôdit uuas,
 tîrlîco atogan, endi talda mid uuordun
 Krist undar is cunnie, cuningo rîkeost,
 huuô sie scoldin iro selboro sundea bôtean,
 1140 hêt that sie im iro harmuerc manag hreuuuan lêtin,
feldin iro firindâði: 'nu is it all gefullot sô,
 sô hîr alde man êr huuanna sprâcun,
 gehêtun eu te helpu *heþenrîki*:

1115 farn- C. 1117—18 *Verse nach Hirt, Sievers, Beitr.* 10, 540, *Kauffmann, Beitr.* 12, 315. 1119 *scal nach man Rückert, nach -gode Heyne.* 1120 *after is C. C schließt die Fitte mit heþan.* 1121 *an fehlt M, in einkorrigiert.* 1122 *lioboro M.* 1127 *iordana C, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 3.* 1141 *feldi C.* 1142 *himilo riki oder heþanes riki Kauffmann B. 12, 348, that heþenrîki Holthausen (briefl.), s. aber meine Heliandsyntax S. 18.*

- nu is it *giu* ginâhid thurh thes neriandan craft: thes
 môtun gi neotan forð,
- 1145 sô huue sô gerno uuili gode theonogean,
 uuirkean aftar is uuilleon.' Thô uuarð thes uuerodes *filu*,
 thero liudeo an lustun: uurðun im thea lêra Cristes,
 sô suôtea them gisîðea. He began im samnon thô
gumono te iungoron, gôdoro manno,
- 1150 uuordspâha ueros. Geng im thô bi ênes uuatares staðe,
 thar *thar* habda Iordan aneban Galileo land
 ênna sê geuarhtan. Thar he sittean fand
 Andreas endi Petrus bi them ahastrôme,
 bêðea thea gebrôðar, thar sie an brêd uuatar
- 1155 suuîðo niudlîco netti thenidun,
 fiscodun im an them flôde. Thar sie that friðubarn godes
 bi thes sêes staðe selbo *grôtta*,
 hêt that sie im folgodin, quað that he *im* sô filu uuoldi
 godes rîkeas forgeben; 'al sô git hîr an *Iordanes*
- 1160 *fiscos fâhat*, sô sculun git noh firiho barn [strôme
 halon te incun handun, that sie an hebenrîki
 thurh inca lêra liðan môtin,
 faran folc manag.' Thô uuard frômôd hugi
 bêðiuon them gibrôðrun: antkendun that barn godes,
- 1165 lioðan hêrron: forlêtun al *saman*
 Andreas endi Petrus, sô huuat sô sie bi theru ahu
 habdun,
geuunstes bi them uuatare: uuas im uuilleo mikil,
 that sie mid them godes barne gangan môstin,
 samad an is gisîðea, scoldun sâliglîco
- 1170 lôn antifâhan: sô dôt liudeo so huulic,
 sô thes hêrran uuili *huldi* githionon,
 geuuirkean is uuilleon. Thô sie bi thes uuatares staðe
 furðor quâmun, thô fundun sie *thar* ênna frôdan man
 sittean bi them sêuua endi is suni tuuêne,
- 1175 Iacobus endi Iohannes: uuârun im iunga man.
 Sâtun im thâ gesunfader an ênumu sande uppen,

1144 iu C. 1146 so filo C. 1149 gumon C. 1151 thic C. 1157 gigruotta
 1158 im *fehlt* C. 1159 al *fehlt* C. jordana C. 1160 gifahad C. 1164
 bithiuon C. *Saraww*, Nd. *Forschgen*. I 165. 1165 samod C. 1167
 giuunnanes C. 1171 huld C. 1173 *Cäsur nach thar Rückert*.

- brugdun endi bôttun bêðium handun
 thi u netti niudlîco, thea sie habdun nahtes êr
 forsliten an them sêuua. Thar sprac im selbo tō
 1180 sâlig barn godes, hêt that sie an thana sîð mid im,
 Iacobus endi Iohannes, gengin bêðie,
 kindiunge man. Thô uuârun im Kristes uuord
 sô *uuirdig* an thesaro uueroldi, that sie bi thes uua-
 iro aldan fader ênna forlêtun, [tares staðe
 1185 frôdan bi them flôde, endi al that sie thar fehas êhtun,
 nettiu endi neglitskipu, gecurun *im* thana neriandan
 hêlagna te hêrron, uuas im *is helpono* tharf [Krist,
te githiononne: sô is allaro thegno gehuuem,
 uuero an thesaro uueroldi. Thô giuuêt im the uual-
 dandes sunu
 1190 mid them fiuuariun forð, endi im thô thana fifton gicôs
 Krist an ênero cōpstedî, cuninges jungoron,
 môdspâhana man: Matheus uuas he hêtan,
 uuas im ambahteo eðilero manno,
 scolda thar te is hêrron handun antifâhan
 1195 tins endi *tolna*; treuua habða he gôða,
 âðalandbâri: forlêt al *saman*
 gold endi silubar endi geða managa,
 diurie mêðmos, endi uuarð im ûses drohtines man;
 côs im the cuninges *thegn* Crist te hêrran,
 1200 *milderan mêðomgebon*, than êr is *mandrohtin*
uuâri an thesaro uueroldi: feng im uuôðera thing,
 langsamoron râd. Thô uuarð it allun them liudiun cûð,
 fon allaro burgo gihuuem, huuô that barn godes
 samnode gesiðos endi selbo gesprac
 1205 sô manag uuîslîc uuord endi uuâres sô filu,
 torhtes gitôgde endi tēcan manag
 geuarhte an thesaro uueroldi. Uuas that an is uuor-
 dun scîn
 iac an is dâdiun sô same, that he drohtin uuas,

1177 bithiun *C* vgl. 1164. 1183 giuuirdiga *C*, vgl. *Sparnaay, Beitr.* 1936, 385. 1186 neglitscipu *Sievers*] neglit skipu *die übrigen Hgg. im fehlt C*. 1187 is huldi helpono *C*. 1188 is huldi te githiononne *Rückert*. 1195 *tol M*. 1196 *samod C*. 1199 *man C*. 1200 *melderan C. med- M*. 1200 *ff. man uuari drohtin C*.

himilisc hêrro endi te helpu quam
 1210 an thesan middilgard manno barnun,
 liudiun te thesun liohta.

XV.

Oft gededa he that an them
 lande scîn,
 than he thar *torhlico* sô manag tēcan giuarhte,
 thar he hēlde mid is handun halte endi *blinde*,
 lôsde af theru lêfhêdi liudi manage,
 1215 af sulicun suhtiu, sô than allaro suâroston
 an friho *barn* fiund biuurpun,
 tulgo langsam legar. Thô fôrun thar thie liudi tô
 allaro dago gehuulikes, thar ûsa drohtin uuas
 selbo undar them gisîðie, untthat thar gesamnod uuarð
 1220 meginfolc mikil managaro thiodo,
 thoh sie thar *alle be gelicum* *gelôðon ni quâmin*,
 ueros thurh ênan uuilleon: sume sôhtun sie that
 uualdandes barn,
 armoro manno filu — uuas *im* âtes tharf —,
 that sie im thar *at* theru menigi mates endi drankes,
 1225 *thigidin at* theru thiodu; huuand thar uuas manag the-
 thie ira alamosnie armun mannun [gan sô gôd,
 gerno gâðun. Sume uuârun sie im eft Iudeono cunnies,
 fêgni folcskepi: uuârun *thar* gefarana te thiu,
 that sie ûses drohtines dâdio endi uuordo
 1230 fâron *uuoldun*, habdun im *fêgnien* hugi,
 uurêðen uuillion: uuoldun uualdand Crist
 alêdien them liudiun, that sie is lêron ni hôrdin,
 ne *uuendin* aftar is uuillion. Suma uuârun sie im eft
 sô uuîse man,

Nach 1210 XV in C; Bruckner *ZsfdPh.* 35, 533. 1212 torhtliko Rückert] torohlic M, torhlic C; torhlic so manag | Sievers; vgl. Roediger, *AzfdA.* 5, 285; Behaghel, *Germ.* 27, 417. 1213 blindan C. 1216 barnun M. 1221 alla gilico gebula (geluða Köne, lubiga Rückert) ni qu. C; vgl. Behaghel, *Germ.* 27, 417. 1223 vgl. Jellinek *ZsfdPh.* 36, 543. im thar C. 1224 an C. 1225 thigidun an C. 1228 im thar C. 1230 weldin Schröder, *ZsfdA.* 46, 112. freknean C. 1233 uuendien C.

- gôde gadulingos. Thô habda thero gumono thar
 the neriendo Krist niguni getalde,
 treuuafte man: thô hêt he ôc thana tehandon gangan
selbo mid them gisiðun: Sîmon uuas he hêtan;
 1270 hêt ôc Bartholomeus an thana berg uppan
 faran *fan* them folke âðrum endi Philippus mid im,
 treuuafte man. Thô gengun sie tuueliði samad,
 rincos te theru rînu, thar *the* rîdand sat,
 managoro mundboro, the allumu mancunnie
 1275 uuið hellie gethuuing helpan uuelde,
 formon uuið them ferne, sô huum sô frummien uuili
 sô lioblîka lêra, sô he them liudiun thar
 thurh is giuuit mikil *uuissean* hogda.

XVI.

- Thô umbi thana *neriendon* Krist nâhor gengun
 1280 sulike gesiðos, sô he im selbo gecôs,
 uualdand undar them uuerode. Stôdun uuîsa man,
 gumon umbi thana godes sunu gerno suuiðo,
 uueros an uuilleon: uuas im thero uuordo niud,
 thâhtun endi thagodun, huuat im *thero* thiodo drohtin,
 1285 uueldi uualdand self uuordun cûðien
 thesum liudiun te *liobe*. Than sat im the lândes hirdi
 geginuuard for them gumun, godes êgan barn:
uuelda mid is sprâcun spâhuuord manag
 lêrean thea liudi, *huuô* sie lof gode
 1290 an thesum uueroldrikea uuirkean scoldin.
 Sat im thô endi suuîgoda endi sah sie an lango,
 uuas im hold an is hugi hêlag drohtin,
 mildi an is môde, endi thô *is* mund antlôc,
 uuîsde *mid* uuordun uualdandes sunu
 1295 manag mârlic thing endi them *mannum sagde*
 spâhun uuordun, them the he te theru sprâcu *tharod*,
 Krist alouualdo, gecoran habda,

1269 selbon C. 1271 far M. 1273 hie C; vgl. Roediger, *AzfdA.* 5, 285; *Colliander* 181. 1278 uuesan C. 1279 *Hier beginnt V.* neriendan C. 1284–93 *Steinger, Nd. Jb.* 51, 2, 3, 4, 6, 41. 1284 thero CV, thesoro M. 1286 lioua V, lobe M. 1288 uuolda C. 1289 hu. 1293 is *fehlt V.* mund MV, muð W. Foerste im *Aufriß I* 2 1743, s. Hel. 1903. 1294 mid is C. 1295 *die Abteilung nach Grein, Gm.* 11, 212; mannun || sagda *Rückert.* 1296 tharod VC, *fehlt M.*

- huuilike uuârin allaro irminmanno
 gode uuerðoston gumono cunnies;
 1300 sagde im thô te *sôðan*, quað that thie sâlige uuârin,
 man an thesoro middilgardun, thie hêr an iro môde
 arme thurh ôdmôdi: 'them is that *euuana* riki, [uuârin
 suuîðo hêlaglic an hebanuuange
 sinlif fargeben.' Quað that ôc sâlige uuârin
 1305 mâdmundie man: 'thie môtun thie mârion erðe,
ofsittien that selbe riki.' Quað that ôc sâlige uuârin,
 thie hîr *uuiopin* iro uuammun dâdi; 'thie môtun eft
 uuillion gebîdan,
 frôfre an iro frâhon rikia. Sâlige sind ôc, the sie hîr
 frumono *gilustid*,
 rincos, that *sie* rehto adômien. Thes môtun sie uuerðan
 an them rikia drohtines
 1310 gifullit thurh iro ferhton dâdi: sulicoro môtun sie fru-
 mono bicnêgan,
 thie rincos, thie hîr rehto *adômiad*, ne uuilliad an *rû-
 nun* besuuîcan
 man, thar sie *at* mahle *sittiad*. Sâlige sind ôc them hîr
 mildi uuirðit
 hugi an heliðo briostun: them uuirðit the hêlego drohtin,
 mildi mahtig selbo. Sâlige sind ôc undar thesaro ma-
 nagon thiodu,
 1315 thie hebbiad iro herta *gihrênod*: thie môtun thane
 hebenes uualdand
 sehan an sînum rîkea.' Quad that ôc sâlige uuârin,
 thie *the* friðusama undar thesumu *folke* libbiad endi ni
 uuilliad êniga fehta geuurken,
 saca mid iro selboro *dâdiun*: thie môtun uuesan suni
 drohtines *genemnide*,

1300 soðe *M*, suoðan *V*, suothen *C*, dazu *Bretschneider*,
Heliandh. S. 47. 1301 -gard *M*; thesun middilgardun *Schlüter*,
Nd. Jb. 20, 117, *Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 3. 1302 euuiga *M*, dazu
Steinger S. 3. 1306 afsittean *V*, that fehlt *V*, dazu *Steinger*
 S. 4. 1307 uuiopun *C*, uuiopin *VM*, dazu *Steinger* S. 4. 1308
 an iro rikia *M*, an them selbon rikie *C*, an iro frâhon rikie *V*,
 dazu *Steinger* S. 3, *Bretschneider* S. 90. *gilustin* *C*, dazu
Steinger S. 4. 1309 sia hier *C*, dazu *Steinger* S. 4. 1311
 duomeat *V*, runu *C*, dazu *Steinger* ebda. 1312 an *VC*, dazu
Steinger S. 4, 7. sittean *C*. 1315 thie fehlt *C*, dazu *Steinger*
 S. 4. *gihrinid* *C*, dazu *Steinger* S. 6. 1316 ok that *V*, dazu
Steinger S. 4. 1317 hier *C*, dazu *Steinger* ebda. -sama *C*.
 folku *V*. 1318 gidadeon *C*, dazu *Steinger* S. 4, *genemnide*
 von *Franck*, *ZsfdA.* 38, 241 zu 1319 gezogen.

- huuande he im *uuil* genâdig uuerðen; thes môttun sie
 niotan lango
 1320 selbon thes sînes rîkies.' Quað that ôc sâlige uuârin
 thie rincos, the rehto uueldin, 'endi thurh that tholod
 rîkioro manno
 heti endi harmquidi: them is ôc an *himile eft*
godes uuang forgeben endi gëstlic lif
 aftar te êuuandage, sô is io endi ni cumit,
 1325 *uuelan uunsames.*' Sô habde tho uualdand Crist
 for them erlon thar ahto getalda
 sâlða gesagða; mid them scal simbla gihuue
 himilrîki *gehalon*, ef he it hebbien uuili,
ettho he scal te êuuandaga aftar tharþon
 1330 uuelon endi uuillion, siðor he these uuerold agibid,
 erðlibigiscapu, endi sôkit im ôðar liot
 sô liof sô lêð, sô he mid thesun liudiun hêr
 giuuercod an thesoro uueroldi, al sô it thar thô mid
 is uuordun sagde
 Crist alouualdo, cuningo rîkiost
 1335 *godes* êgen barn iungorun sînun:
 'Ge uuerðat ôc sô sâlige', quað he, 'thes iu saca *biodat*
 liudi aftar theson lande endi lêð *sprecat*,
 hebbiad iu te *hosca* endi harmes filu
 geuuirkiad an thesoro uueroldi endi uuîti gefrummiad,
 1340 felgiad iu firinsprâka endi fiundscepi,
 lâgniad iuuua lêra, dôt iu lêðes *filu*,
 harmes thurh *iuuuen* hêrron. Thes lâtad gi euuan hugi
 lif an lustun, huuand iu that lôn stendit [*simbla*,
 an *godes* rîkia garu, gôdo gehuuilikes,
 1345 mikil endi managfald: that is iu te mêdu fargeben,
 huuand gi hêr êr biforan arbid tholodun,
 uuîti an thesoro uueroldi. Uuirs is them ôðrun,
gibidig grimmora thing, them the hêr gôd êgun,

1312 vgl. *Pratje, ZsfdPh.* 14, 47 (unmöglich). 1319 uuili
VC, dazu *Steinger, Nd. Jb.* 51, 7. 1322 *himile eft* ergänzt
 von *Roediger, Behaghel* 5. Aufl. 1323 *goda C*, dazu *Steinger*
S. 4. 1324 *thes C*, dazu *Steinger ebda.* 1325 *uuelono uunsa-*
most C, dazu *Steinger ebda.* 1328 *halon C*. 1329 *ettho M*,
eftha C, dazu *Steinger S.* 6, 24. 1331 *libi] lib- C*, dazu *Steinger*
S. 6. 1336 *sô* fehlt *C*, zum Konjunktiv *Steinger S.* 4, 7. 1337
sprecan M. 1338 *husca V*, dazu *Steinger S.* 6. 1341 zu lag-
niad M, *Steinger S.* 7, 40; *filo V*, *filu C*, dazu *Steinger S.* 3,
 so *filu M*. 1342 *iuuaron*, dazu *Steinger S.* 4; *simbla M*, *sinnon*
C, dazu *Steinger ebda.* 1348 *gibidat M*, *gibidig VC*, dazu
Steinger S. 3.

- uīdan* uuorolduuelon: thie forslītat iro uunnia hēr;
 1350 geniudot sie genōges: sculun eft narouuaro thing
 aftar iro hinferdi heliðos tholoian. [*sin*,
 Than *uuōpian* thar uuanscefti, thie hēr êr an uunnion
 libbiad an *allon* lustun, ne uuilliad thes farlātan uuiht,
 mēngithāhtio, thes sie an iro mōd spenit,
 1355 lēðoro gilēstio. Than im that lōn cumid,
 ubil arbetsam, than sie is thane endi sculun
 sorgondi gesehan. Than uuirðid im sēr hugi,
thes sie thesero uueroldes sō filu uuillean fulgengun,
 man an iro mōdsebon. Nu sculun gi im that mēn lahan,
 1360 uuerean mid uuordun, al sō ic giu nu geuuīsean mag.
 seggean sōðlico, gesiðos mīne,
 uuārun uuordun, that gi thesoro uueroldes nu *forð*
sculun salt uuesan, sundigero manno,
bōtian iro baludādi, that sie *an* betara thing,
 1365 folc farfāhan endi forlātan fiundes giuuerk,
 diubales gedādi, endi sōkean iro drohtines rīki.
 Sō sculun gi mid iuuuon lērun liudfolc manag
 uuendean aftar mīnon uuilleon. Ef iuuar than auuir-
 farlātid thea lēra, thea he lēstean scal, [ðid huuilic,
 1370 than is im sō them salte, *the* man bi sēs staðe
 uuīdo teuirpit: than it te uuihti ni dōg,
 ac it firihō barn fōtun spurnat,
 gumon an greote. Sō uuirðid them, the that godes
 uuord *scal*
 mannum mārean: ef he im than lātid is mōd tuuehon,
 1375 *that hi ne uuillea mid hluttro hugi te* hebenrīkea
 spanen mid is sprācu endi seggean spel godes,

1349 uuidon C, *uuidana* V, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 7. 1352 uuopiat MC, uuopan V. *sin* M, diese Konjunktive wohl *ursprünglich*, Steinger S. 7. 1153 *allon* fehlt M, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 3. 1354 vgl. Schumann, Germ. 30, 70; Behaghel, Germ. 27, 417. 1358 mit thes sie *schließt* V. 1362—63 *forð* sculun || salt uuesan sundigaro manno | mit fehlendem zweitem *Halbvers* Rieger, ZsfdPh. 7, 46. 1364 *betien* M, *beddien* Roediger, AzfdA. 5, 285. *an that* M. 1370 *the*] them C, *them the* *Wilhelmy* S. 37. 1373 *scal* fehlt C. 1375 *that* he mit hlutru hugiu | ni uuillie te Rückert.

Holland.

ac uuenkid thero uuordo, than uuirðid im uualdand
 gram,
 mahtig môdag, endi sô samo manno barn;
 uuirðid allun than irminthiodun,
 1380 liudiun alêðid, ef is lêra ni *dugun*.'

XVII.

So sprac he *thô* spâhlîco endi sagda spel godes,
 lêrde the landes uuard liudi sîne
 mid hluttru hugi. Heliðos stôdun,
 gumon umbi thana godes sunu gerno suiðo,
 1385 ueros an uuilleon: uuas im thero uuordo niud,
 thâhtun endi thagodun, gihôrðun *thesoro* thiodo drohtin
 seggean êu godes eldibarnun;
 gihêt im hebenriki endi te them heliðun sprac:
 'ôc mag ic iu seggean, gesiðos mîna,
 1390 uuârun uuordun, that gi thesoro uueroldes nu forð
 sculun liocht uuesan liudio barnun,
 fagar mid firihun oðar folc manag,
 uulitig endi uunsam: ni mugun iuuua uuerk mikil
 biholan uuerðan, mid huuilico gi sea hugi cûðeat:
 1395 than mêt the thiu burg ni mag, thiu an berge stâð,
 hô *holmklîbu* biholen uuerðen,
 uurisilîc giuuerc, ni mugun iuuua uuord than mêt
 an thesoro middilgard mannum uuerðen,
 iuuua dâdi bidernit. Dôt, sô ic iu lêriu:
 1400 lâtað iuuua liocht mikil liudiun skînan,
 manno barnun, that sie farstandan iuuuan môdsebon,
 iuuua uuerc endi iuuuan uuilleon, endi thes uualdand
 mit hluttro hugi, himilscan fader, [god
 loðon an thesumu liohte, thes he iu sulica lêra fargaf.
 1405 Ni scal neoman liocht, the it haðad, liudiun dernean,
 te hardo *behuuelðean*, ac he it hôho scal
 an seli settean, that thea gesehan mugin

1379 them *C*. 1380 hie is *C*. dog *C*. 1381 *thô* fehlt *C*.
 1382 *Colliander* 183. 1386 thero *C*. 1396 hoh an holmklîbe
*Heyne*¹; vgl. *Grein, Germ.* 11, 212; *Schumann, Germ.* 30, 70.
 1406 bihullean *C*.

- alla *gelico*, thea thar inna sind,
 heliðos an hallu. Than halt ni sculun gi iuua hêlag
 1410 an thesumu landskepea liudiun dernien, [uord
 heliðcunnie farhelan, ac ge it hôho sculun
 brêdean, that gibod godes, that it allaro barno gehuuilic,
 oðar *al* thit landscepi liudi farstanden
 endi sô gefrummien, sô it an forndagun
 1415 tulgo uuise man uuordun gesprâcun,
 than sie thana aldan êuu erlos heldun,
 endi ôc sulicu suuiðor, sô ic iu nu seggean mag,
 alloro gumono gehuuilic gode thionoian,
 than it thar an them aldom êuua gebeode.
 1420 Ni uuâniat gi thes mit uuihtiu, that ic bi thiu an thesa
 uuerold quâmi,
 that ic thana aldan êu irrien uuillie,
 fellean *undar* thesumu folke eftho thero forasagono
 uuord uuiðaruuerpen, thea hêr sô giuuârea man
baralico gebudun. Êr scal bêðiu tefaran,
 1425 himil endi erðe, thiu nu bihlidan standat,
 êr than thero uuordo uuiht *biliba*
unlêstid an thesumu liohte, thea sie thesum liudiun hêr
uuarlîco gebudun. Ni quam ic an thesa uuerold te thiu,
 that ic feldi thero forasagono uuord, ac ic siu fullien
 1430 ôkion endi nîgean eldibarnum, [scal,
 thesumu folke te frumu. That uuas forr gescriban
 an them aldon êo — *ge hordun* it oft sprecan
uuorduise man —: sô huue sô that an thesoro uue-
 that he âðrana aldru bineote, [roldi gidôt,
 1435 libu bilôsie, them sculun liudo barn
 dôð adêlean. Than uuilleo ic *it* iu diopor *nu*,
 furður bifâhan: sô huue sô ina thurh fîundskepi,
 man uuiðar ôðrana an is môdsebon
 bilgit an is breostun — huuand sie alle gebrôðar sint,
 1440 sâlig folc godes, sibbeon bitengea,

1408 gihuilica C. 1413 *al fehlt* C. 1419 *that* C. 1422
 an C. 1424 *Bârlico* M. 1426—27 *unlestid* || *biliba* Heyne;
vgl. Grein, Germ. 11, 212. 1427 *unlestero* C. *tha* C. 1428
uuarlic C. 1432 *ge hordun*] *gihordun* Piper. 1433 *uuordun*
uuisa C. 1436 *it fehlt* C. 1437 ff. *vgl. Kock, ZsfdA.* 48, 199.

- man mid mągskepi —, than uuirđit thoh huue ôđrumu
 an is mōde sō gram,
 lības uueldi ina *bilōsien*, of he mahti gilēstien sō:
 than is he sān afēhit endi is thes ferahas scolō,
 al sulikes urdēlies sō the *ôđar* uuas,
 1445 the thurh is handmegin *hōbdo* bilōsde
 erl ôđarna. Ôc is an them êo gescriban
 uuārun uuordun, sō gi uuiton alle,
 that man is nāhiston *niudlico scal*
 minnian an is mōde, uuesen is mągun hold,
 1450 gadulingun gōd, *uuesen* is geġa mildi,
frōhon is friunda gehuuane, endi scal is fiund hatan,
 uuiđerstanden them mid strīdu endi mid starcu hugi,
 uuerean uuiđar uurēđun. Than seggeo ic iu *te uuāron nu*,
 fullīcur for thesumu folke, that gi iuuua fiund sculun
 1455 minneon an iuuuomu mōde, sō samo sō gi iuuua mągos
 an godes namon. Dōt im gōdes filu, [dōt,
 tōgeat im hluttran hugi, holda treuua,
 liof uuiđar ira lēđe. That is langsam rād
 manno sō *huuilocumu*, sō is mōd te thiū
 1460 gefliit uuiđar *is* fiunde. Than mōtun gi thea fruma êgan,
 that gi mōtun hēten hebencuninges suni,
 is blīđi barn. Ne mugun gi iu betaran rād
 geuinnan an thesoro uueroldi. Than seggio ic iu *te*
 uuāron ôc,
 barno gehuilocum, that gi ne mugun *mid* gibolgono
 1465 iuuuas gōdes uuiht *te* godes hūsun [hugi
 uualdande fargeġan, that it imu uuirđig sī
 te antifāhanne, sō lango sō thu fiundskepies *uuiht*,
uuiđer ôđran man inuuid hugis.
 Êr scalt thu thi simbla gesōnien uuiđ thana sacuualdand,
 1470 gemōdi gimahlean: sīđor maht thu mēđmos thīna

1442 losien *M.* 1444 ôđar] thar *M.* 1445 hōbda *C.*
 1446 vgl. *Kock, ZsfdA.* 48, 199. 1448 scal niutlico *M.* 1450
 endi uuesan *C.* 1451 friehan *C.* 1453 nu te uuaron *M.*; vgl.
Grein, Germ. 11, 212. 1459 gihuilocum *C.* 1460 is] if *C.* 1464
 mid fehlt *C.* 1467 uuiht *C.* 1468 Uuiđ *M.*, fehlt *C.*; vgl.
Behaghel, Germ. 27, 417. Ođron manne *C.* Wiđar ođron
 manne *Rückert.* inuuiht *M.*

te them godes altere *ageþan*: than sind sie themu
 gôdan uuerðe,
 heþencuninge. Mêr sculun gi aftar is huldi thionon,
 godes uuilleon *fulgân*, than ôðra Iudeon duon,
 ef gi uuilleat êgan *euuan riki*,
 1475 sinlif sehan. Ôc scal *ic* iu seggean noh,
 huuô it thar an them aldon êo gebiudid,
 that ênig *erl ôðres* idis ni bisuuîca,
 uuif mid uuammu. Than seggio *ic* iu te uuâron ôc,
 that thar man is siuni mugun suuîðo farlêdean
 1480 an mirki mên, ef hi *ina lâtîd* is môd spanen,
 that *he* beginna thero girnean, thiu imu gegangan ni
 scal.

Than habed he an imu selbon sân sundea geuuarhta,
 geheftid an is hertan helliuuîti.
 Ef than thana man is *siun* uuili ettha is suîðare hand
 1485 farlêdien is liðo huuilic an lêðan ueeg,
 than is erlo gehuuem ôðar betara,
 friho barno, that he ina fram uuerpa
 endi thana lið lôsie af is lichâmon
 endi ina âno cuma up te himile,
 1490 than he *sô* mid allun te them inferne,
 huuerþe mid *sô* hêlun an helligrund.
 Than mênid thiu *lêfhêd*, that ênig liudeo ni scal
 farfolgan is friunde, ef he ina an firina spanit,
 suâs man an saca: *than ne sî he imu eo sô suuîðo an*
sibbiun bilang,
 1495 *ne* iro mâgskepi *sô* mikil, ef he ina an morð spenit,
 bêdid baluuuerco; betera is imu than ôðar,
 that he thana friund fan imu fer faruuerpa,
 miðe thes mâges endi ni hebbea thar êniga minnea tô,
 that he môti êno up gestîgan.
 1500 hô himilriki, than sie *helligethuing*,

1471 giban C. 1473 fulgangan C. ôðra fehlt C. 1474
 euuanriki Heyne, Rückert. 1475 ic fehlt M. 1480 latit ina C.
 1481 hie hit C. 1484 siun uulit C, Sehrt S. 468. 1490 sô fehlt C.
 1492 lefhedi C; vgl. Behaghel, Gm. 21, 146; 27, 418. 1494
 than ne sî he imu || eo so suuîðo | an sibbiun bilang Heyne,
 Rückert. 1495 nec C. 1499 vgl. Kunze, Bindung von Haupt-
 und Nebensatz 75. 1500 hella githuing C.

brêd baluuuîti bêðea gisôkean,
 ubil arðidi.

XVIII.

- Ôc is an them êo gscriban
 uuârun uuordun, sô gi uuitun alle,
 that mîðe mênêðos mancunnies gehuuilic,
 1505 ni forsuerie ina selbon, *huuand* that is sundie te mikil,
 farlêdid *liudi* an lêðan uueg.
 Than uuilleo ic iu eft seggean, that sân ni suerea
 ênigan êðstaf eldibarno, [neoman
 ne bi himile themu hôhon, *huuand* that is thes hêr-
 ron stôl,
 1510 ne bi erðu thar undar, *huuand* that is thes alouualdon
 fagar fôtscamel, nec ênig firiho barno
 ne suuerea bi is selbes hôfde, *huuand* he ni mag thar
 ne suuart ne huuît
 ênig hâr geuurkean, *bûtan* sô it the hêlago god,
 gemarcode *mahtig*; bethiu sculun *mîðan* filu
 1515 erlos êðuuordo. Sô huue sô it ofto dôt,
 sô uuirðid is simbla uuirsa, *huuand* he *imu* giuuardon
 ni mag.
 Bithiu scal ic iu nu te uuârun uuordun gibeodan,
 that gi neo ne suerien suuîðoron êðos,
 mêron met mannun, *bûtan* sô ic iu mid mînun hêr
 1520 suuîðo *uuârlico* uuordun *gebiudu*:
 ef man huue mu saca sôkea, *biseggea* that uuâre,
 queðe iâ, gef it sî, geha thes thar uuâr is,
 queðe nê, af it nis, *lâta* im genôg an thiu;
 sô huat sô is mêr oðar that man gefrummiad,
 1525 sô cumid it *al* fan uðile eldibarnun,
 that erl thurh untreuua ôdres ni uuili
uuordo gelôbian. Than seggio ic iu te uuâron ôc,
huuô it thar an them aldon êo gebiudit:

1505 *huuand* fehlt C. 1506 liudeo te filo C. 1513
 neuan C. 1514 *mahtig* subst. *Sehrt* S. 357, ginithan C, *Sehrt*,
Mod. Lang. N. 1939, 284. 1516 *imu* an M. 1519 neuan C.
 1520 *uuârlico* scal M, *gebeodan* M. 1521 hie seggie C. 1523
 latan M. 1525 *al* fehlt M. 1527 *uuordu* C. 1528 *huua* M.

sô hue sô ôgon genimid ôðres mannes,
 1530 lôsid af is lichaman, ettha is liðo huilican,
 that he it eft mid is selbes scal sân antgelden
 mid gelícun liðion. Than uuillio ic iu lêrian nu,
 that gi sô ni *uurecan* uurêða dâdi,
 ac *that* gi thurh ôdmôdi al gethologian
 1535 uuities endi uuammes, sô huat sô man iu an thesoro
 uueroldi gedôe.

Dôe alloro *erlo* gehuilic ôðrom manne
 frume endi gefôri, sô he uuillie, that im firio barn
 gôdes angegin dôen. Than uuirðit im god mildi,
 liudio sô huilicun, sô that lêstien uuili.

1540 Erod gi *arme man*, dêliad iuuan ôduuelon
 undar thero thurftigon thiodu; ne rôkead, huueðâr gi
is ênigan thanc antfâan
eftho lôn an thesoro lêhneon uueroldi, ac huggeat te
iuuuomu leoðon hêrran

thero geþono te gelde, that sie iu god lôno,
 mahtig mundboro, sô huuat sô gi is thurh is minnea

1545 Ef thu than gebogean uuili gôdun mannun [*gidôt*.
 fagare fehoscattos, thar thu *eft* frumono hugis
 mêr antfâhan, te huuî haþas thu thes êniga mêða fon
 gode

ettha lôn an *themu* is liohte? huuand *that* is lêhni feho.
 Sô is thes alles gehuuat, *the* thu ôðrun geduos

1550 *liudeon* te leoþe, thar *thu* hugis eft gelic nerman
 thero uuordo endi thero uuerco: te huuî uuêt thi thes
ûsa uualdand thanc,
 thes thu thîn sô bifilhis endi antfâis eft than thu uuili?
Iuuuan ôduuelon geban gi them armun mannun,

1533 uuerkean C. 1534 that *fehlt* C. 1536 manno C. 1540
 arman man C, arman Rückert. 1541 thes C. 1542—1543
Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212, is thank enigan || ant-
fahan eftho lon | an thesoro lehneon uueroldi || ac huggiat
te iuwomu | herron leoþon Heyne, Rückert. 1544 duat C.
 1546 thie eft C. 1548 theson C, thit C. 1549 so C. 1550
 lithun M. thu thi C. 1551 *ûsa* *fehlt* C. 1553 *Die Abteilung*
des Verses nach Rieger, ZsfdPh. 7, 7. uuelon M, gibat C,
armun fehlt MC, ergänzt von Rieger ebda. Nach Heyne,
Rückert, Sievers und Roediger lautet der Vers: iuuuan uuelon
geban gi them mannun | the ina iu an thesoro uueroldi ne lonon.

56 Tat. 33, 1—3; 34, 1—2. Otr. II, 20, 9—10; 21, 1—6.

*the ina iu an thesoro uueroldi ne lônnon endi rômot te
iuuues uualdandes rîkea.*

1555 Te hlûd ni dô thu *it*, than thu mid thînun handun bifeleas
thîna alamosna themu armon manne, ac dô im thurh
ôdmôdien hugi,

gerno thurh godes thanc: than môst thu eft geld niman,
suuîðo lioflic lôn, thar thu is lango bitharft,
fagaroro frumono. Sô huuat sô thu is sô thurh ferhtan

1560 darno *gedêleas*, — sô is ûsumu drohtine uuerð — [hugi
ne galpo thu far thînun gebun te suuîðo, noh ênig
gumono ne scal,

that siu im thurh that îdale hrôm eft ni uuerðe
lêðlico farloren. *Thanna* thu scalt lôn nemen
fora godes ôgun gôdero uuerco.

1565 Ôc scal ic iu gebeodan, than gi uuilliad te bedu hnîgan
endi uuilliad te iuuuomu hêrron helpono biddean,
that he iu alâte lêðes thinges,
thero sacono endi thero *sundeono*, thea gi iu selbon hîr
uurêða geuuirkead, that gi it than for ôðrumu uuerode
ni duad:

1570 ni mâread it far menigi, that iu *thes* man ni loþon,
ni diurean thero *dædeo*, that gi iuuues drohtines gibed
thurh that îdala hrôm al ne farleosan.

Ac than gi uuillean te iuuuomo hêrron helpono biddean,
thiggean theolico, — *thes* iu is tharf mikil —

1575 that iu sigidrohtin *sundeono* tômea,
than *dôt* gi that sô darno: thoh uuêt it iuuue drohtin
self

hêlag an himile, huuand imu nis biholan neouuiht
ne uuordo ne uuerco. He lâtid it than *al* geuuerðan sô,
sô gi ina than biddiad, than gi te *thero* bedo hnîgad

1554 an] a C. rumeat M, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 26; uuirkeat Roediger. Nach Heyne und Rückert lautet der Vers: endi romod te iuwes || waldandes rîkea; nach Sievers ebenso, doch ohne Cäsur. 1555 ut M. 1556 do fehlt M. 1560 gidelis C; vgl. Behaghel, Gm. 21, 145. 1561 galbo M. 1563 than C. 1568 sundea C. 1570 these M. 1571 dadi C. 1573 gi fehlt M. 1574 vgl. Roediger, AzfdA. 5, 286. 1576 dôit fehlt C. 1578 al fehlt M. 1579 thero fehlt C.

- 1580 mid hluttru hugi.' Heliðos stôdun,
 gumon umbi thana godes sunu gerno suuiðo,
 ueros an uuilleon: uuas im thero uuordo niud,
 thâhtun endi thagodun, uuas im tharf mikil,
 that sie that eft gehogdin, *that* im that hêlaga barn
 1585 an thana forman sið filu mid uuordun
 torhtes getalde. Thô sprac im *eft* ên thero tuelibio
 angegin,
 glauuoro gumono, te *them* godes barne:

XIX.

- 'Hêrro the gôdo', quað he, 'ûs is thînoru huldi tharf,
 te giuuirkenne thînna uuilleon, endi *ôc* thînoru uuordo
 sô self,
 1590 alloro barno bezt, that thu ûs bedon lêres,
iungoron thîne, sô Iohannes duot,
 diurlîc dôperi, dago gehuuilicas
 is uerod *mid* uuordun, huuô sie uualdand sculun,
 gôdan grôtean. Dô *thîna* iungoron sô self:
 1595 gerihti ûs that gerûni'. Thô habda eft the rîkeo garu
 sân aftar thiu, sunu drohtines,
gôd uuord angegin: 'Than gi *god* uuillean' quað he,
 'ueros mid iuuuon uuordun uualdand grôtean,
 allaro cuningo craftigostan, than queðad gi, sô ic iu
 1600 *Fadar ûsa* firiho barno, |lêriu:
thu bist an them hōhon himila rîkea,
 geuufhid sî thîn namo *uuordo* gehuuilico.
Cuma thîn *craftag* rîki.
 Uuerða thîn uuilleo oþar thesa uuerold *alla*,
 1605 sô sama an erðo, sô thar uppa ist

1584 huuat *M.* 1586 eft *fehlt C.* 1587 the *M.* 1589
 vgl. *Kock, ZsfdA.* 48, 200. *ôc* *fehlt C.* Vgl. *Colliander* 487.
 1591 iugoron *M.* 1593 mid] is *C.* 1594 thînun *M.* 1597
 gôd uuord] *god* uuood *M.* *goduuord Heyne, Rückert,* *god*
fehlt C. quað he *fehlt M.* 1600 Pater noster fader *C.* *ûsa*
Rückert] is *usa MC.* 1601 the is *M,* the *thu bist Rückert.*
 1602 uuordu *C.* 1603 *Cuma]* *cuma* us to *Heyne, Rückert,*
Kauffmann, Beitr. 12, 349; vgl. *Franck, AzfdA.* 25, 26.
Nach Sievers S. 516 ohne *Cäs.* *craftiga C.* 1604 al *M.*

- an them hôhon *himilo rikea*.
 Gef ûs dago gehuulikes rād, drohtin the gōdo,
 thîna hêlaga *helpa*, endi alât ûs, hebenes uuard,
 managoro mênsculdio, al sô uue ôðrum mannum dôan.
- 1610 Ne lât ûs farlêdean lêða uuihti
 sô forð an iro uuilleon, sô uui uuirðige sind,
 ac help ûs uuiðar allun uðilon dâdiun.“
 Sô sculun *gi* biddean, than *gi* te bede hnîgad
 uueros mid iuuuom uuordun, that iu uualdand god
- 1615 lêðes alâte an leutcunnea.
 Ef *gi* than uuilliad alâtan liudeo gehuulicun
 thero sacono endi thero sundeono, the sie uuið iu
 selbon hîr
 uurêða geuuirkeat, than alâtid iu uualdand god,
 fadar alamahtig firinuuerk mikil,
- 1620 managoro mênsculdeo. Ef iu than uuirðid iuuua môd
 that *gi* ne uulleat ôðrun erlun alâtan, [te starc,
 uueron uuamdâdi, than ne uuil iu ôc uualdand god
 grimuuerc fargeþan, ac *gi* sculun is geld niman,
 suiðo lêðlic lôn te languru huuilu,
- 1625 alles thes unrehtes, thes *gi* ôðrum hîr
 gilêstead an thesumu liohte endi than uuið liudeo barn
 thea saca ne *gisonead*, êr *gi* an thana sið faran,
 uueros fon thesoro uueroldi. Oc scal *ic* iu te uuârun
 huuô *gi* lêstean sculun lêra mîna: [seggean,
- 1630 than *gi* iuuua fastonnea frummean uuillean,
 minson iuuua mênðâdi, than ni duad *gi* that te mana-
 gom cûð,
 ac mîðad is far ôðrun mannum: thoh uuêt mahtig god,
 uualdand iuuuan uuillean, thoh iu uuerod ôðar,
 liudio barn ne loþon. He gildid is iu lôn aftar thiu,
- 1635 iuuua hêlag fadar an himilrikea,
 thes *ge* im mid sulicum ôðmôdea, erlos theonod,
 sô ferhtlico undar thesumu folke. Ne uulleat feho
 erlos an unreht, ac uuirkead up te gode [uinnan
 man aftar mêdu: that is mêra thing,

1606 himilrikea *M.* 1608 helpu *C.* 1613 *gi* fehlt *M.*
 1627 suoneat *C.* 1628 *ic* fehlt *C.*

- 1640 than man hîr an erdu ôdag libbea, [hôrean,
 ueroldscattes geuono. Ef gi uuilliad mînun *uuordun*
 than ne samnod gi hîr sinc mikil silobres ne goldes
 an thesoro middilgard, mêðomhordes,
 huuand it rotat hîr an roste, endi regintheobos farstelad,
 1645 uurmi auuardiad, uuirðid that giuuâdi farslitan,
 tigangid the *golduuelo*. Lêstead iuuua gôdon uerc,
 samnod iu an himile hord that mêra.
 fagara fehoscattos: that ni mag iu ênig fîund beniman,
neuuîht anuuendean, huuand the uuelo standid
 1650 garu *iu* tegegnes, sô *huat* sô gi gôdes tharod,
 an that himilriki hordes gesamnod,
 heliðos thurh iuuua handgeða, endi hebbead tharod
 iuuuan hugi fasto;
 huuand thar ist alloro manno gihuues môdgethâhti,
 hugi endi herta, thar is hord ligid,
 1655 sinc gesamnod. Nis eo sô sâlig man,
 that mugi an thesoro brêdon uerold bêðiu *anthegean*,
 ge that hi an thesoro erðo ôdog libbea,
 an allun ueroldlustun uuesa, ge *thoh* uualdand gode
 te thanke getheono: ac he scal alloro thingo gihuues
 1660 simbla *ôðarhuueðar ên farlâtan*,
 ettho lusta thes lîchamon ettho lîf êuuig.
 Bethiu ni gornot gi umbi iuuua gegaruui, ac huggead
 te gode fasto,
 ne *mornont* an iuuuomu môde, huuat gi eft an morgan
 etan eftho drinkan ettho an hebban [sculin
 1665 ueros te geuêdea: it uuêt al uualdand god,
 huues thea bithurbun, thea im hîr thionod uuel,
 folgod iro frôhan uuilleon. Huuat, gi that bi thesun
 fuglun mugun
 uuârlîco undaruuitan, thea hîr an thesoro ueroldi sint,
 farad an feðarhamun: sie ni cunnun ênig feho uuinnan,

1641 leron C. 1646 glotuuelo M. 1649 neouuiht C.
 1650 iu *fehlt* C. hues C. 1656 athengian C; vgl. Kock,
Nd. Jb. 30, 151. 1658 oc C. 1660 oðar hw. MC; vgl. 3628.
 ênfarlâtan *Jellinek, ZsfA.* 40, 332. 1663 mornot C, vgl.
Steinger, Nd. Jb. 51, 45.

- 1670 thoh gibid im drohtin god dago gehuulikes [marcon,
 helpa uuiðar hungre. Ôc mugun gi an iuuuom hugi
 uueros umbi iuuua geuuâdi, huuô *thie* uurti sint
 fagoro gefratoot, thea hîr an felde stâd,
 berhtlîco geblôid: ne mahta the *burges* uuard,
 1675 Salomon the cuning, the habda sinc mikil,
 mêðomhordas mêst, thero the *ênig* man êhti,
 uuelono geuunnan endi allaro geuuâdeo cust, —
 thoh ni mohte ne an is lîbe, thoh he habdi alles theses
 landes geuuald,
 auuinnan sulic geuuâdi, sô thi uurt haðad,
 1680 thi u hîr an felde stâd fagoro gegariuuit,
 lilli mid sô lioflîcu blômon: ina uuâdit the landes
 uualdand
 hêr fan heðenes uuange. Mêr is im thoh umbi thit
 heliðo cunni,
 liudi sint im lioboron mikilu, thea he im, an *thesumu*
 lande *geuuarhte*,
 uualdand an uuilleon sînan. Bethiu ne thurðon gi umbi
 iuuua geuuâdi sorgon,
 1685 ne *gornot* gi umbi iuuua gegariuui te suuiðo: god
 uuili is alles râdan,
 helpan fan heðenes uuange, ef gi uuilliad aftar is *huldi*
 theonon.
 Gerot gi simbla êrist thes godes rîkeas, endi than duat
 aftar them is gôdun uuercun,
 rômod gi rehtoro thingo: than uuili iu the rîkeo drohtin
 gebon mid alloro gôdu gehuulicu, ef gi im thus ful-
 gangan uuillead,
 1690 sô ic iu te uuârun hir uuordun seggeo.

XX.

Ne sculun gi ênigumu manne unrehtes uuiht,
 derbies adêlean, huuand the dôm eft cumid

1672 thar C. 1674 burgo C. 1676 gio C. 1683 them
 C. 1685 gornot C, wohl Einfluß von ags. gornian, vgl.
 Basler S. 106, Sehrt S. 207. gi fehlt M. 1686 uuillon M.
 1690 vgl. Sievers, Beitr. 12, 501.

- oðar thana selþon man, thar *it* im te sorgon scal,
 uuerðan them te uuítea, the hîr mid is uuordun gesprikid
 1695 unreht ððrum. Neo that iuuuar ênig ne dua
 gumono an thesom gardon geldes ettho côpes,
 that hi unreht gimet ððrumu manne
 mênful maco, huuand it simbla môtean scal
 erlo gehuulicomu, *sulic sô he* it ððrumu gedôd,
 1700 sô cumid it *imu* eft tegegnes, thar he gerno ne uuili
 gesehan is sundeon. Ôc scal ic iu seggean noh,
 huuar gi iu uuardon sculun *uuíteo* mêsta,
 mênuuerc manag: te huuî scalt thu ênigan man be-
 sprekan,
 brôðar thînan, that thu undar is brâhon gesehas
 1705 halm an is ôgon, endi gehuggean ni uuili
 thana suâran balcon, the thu an thînoru siuni habas,
 hard *trio* endi heðig. Lât thi that an thînan hugi fallan,
 huuô thu thana êrist alôseas: than skînid thi lioht
 beforan,
 ôgun uuerðad *thi* geoponot; than maht thu aftar thi
 1710 suâses mannes gesiun sîðor gebôtean,
 gehêlean an is hôbde. Sô mag that *an* is hugi mêra
 an thesoro middilgard manno gehuulicomu,
 uuesan an thesoro uueroldi, that hi hîr uuammas
 than hi *ahtogea* ôðres mannes [geduot,
 1715 saca endi sundea, endi habad im selbo mêr
 firinuuerc gefrumid. Ef hi uuili is fruma lêstean,
 than scal hi ina selþon êr sundeono *atômean*,
lêðuuerco lôson: sîðor mag hi mid is lêrun uuerðan
 heliðun te helpu, sîðor hi ina hluttran uuêt,
 1720 sundeono sicoran. Ne sculun gi suînum teforan
 iuuua meregrîton macon ettho mêðmo gestriuni,
 hêlag halsmeni, huuand siu it an horu spurnat,
suluuiad an sande: ne uuitun súbreas geskêd,
fagaroro frato. Sulic sint hîr folc manag,

1693 siu *M.* 1699 *sulic* | so *Rückert.* he *fehlt M;* vgl
Behaghel, Germ. 27, 418. 1700 im *fehlt M.* 1702 uuiti *C.*
 1707 *trio* *fehlt M.* 1709 *thi* *fehlt C.* 1711 an *fehlt M.*
 1714 *togea M.* 1716 *tuomian C.* 1718 *Lethero uuerco C.*
 1723 *suiliuat C,* *suliad M.* it an *C.* 1724 *fagaro M.*

- 1725 the iuuua hêlag uuord hōrean ne uuillead,
fulgangan godes lêrun: ne uuitun gōdes geskêd,
ac sind im *lâri* uuord leoboron mikilu,
umbitharbi thing, thanna theotgodes
uerc endi *uuilleo*. Ne sind sie uuirðige than,
1730 that sie gehōrean iuuua hêlag uuord, ef sie is ne uuil-
lead an iro hugi thenkean,
ne lînon ne lêstean. Them ni seggean gi *iuuuro* lêron
uuiht,
that gi *thea* sprâca godes endi spel *managu*
ne *farleos* an them liudiu, *thea* thar ne *uuillean*
gilôbean tō,
uuâroro uuordo. Ôc sculun gi iu uuardon filu
1735 listiu undar thesun liudiu, thar gi aftar thesumu
lande farad,
that iu *thea* luggeon ne mugin *lêron* besuîcan
ni mid uuordun ni mid uercun. Sie cumad an sulicom
geuuâdeon te iu,
fagoron fratoon: thoh hebbead sie fêcnan hugi;
thea mugun *gi* sân antkennean, sô gi sie cuman gesead:
1740 sie sprecad uuîslîc uuord, thoh iro uerc ne dugin,
thero thegno gethâhti. Huuand gi uuitun, that eo an
thorniun ne sculun
uuînberi uesan eftha uuelon eouuiht,
fagororo fruhteo, nec ôc fîgun ne lesad
heliðos an hiopon. That mugun gi undarhuggean uuel,
1745 that eo the uûilo bôm, thar he an erðu stâd,
gōden uuastum ne giðid, nec it *ôc* god ni gescôp,
that the gōdo bôm gumono barnun
bâri bittres uuht, ac cumid fan alloro bâmo gehuilocumu
sulic uuastom te thesero ueroldi, sô im fan is uurteon
gedregid,
1750 ettha berht ettha bittar. *That* mênid thoh breosthugi,
managoro môdsebôn manno cunnies,

1727 *laria C.* 1729 *uuilleon C.* 1731 *giuaro C.* 1732 *thea*
fehlt C. *managa C.* 1733 *farliesat C.* *the C.* *uuelleat C.* 1736
lerand C. 1737, 1738 *Behaghel, Germ.* 27, 318; *Schumann, Germ.*
30, 70. 1739 *gi fehlt C.* 1746 *ôc fehlt C.* 1750 *than M;* *Behaghel,*
Germ. 21, 145, *Colliander* 490. 1751 *mancunnies M.*

huuô alloro erlo gehuilic ôgit selbo,
 meldod mid is mûðu, huilican he môd habad,
 hugi umbi is herte: thes ni mag he farhelan eouuiht,
 1755 ac *cumit* fan them ubilan man inuuitrâdos,
bittara balusprâca, sulic sô hi an is breostun habad
 geheftid umbi is herte: simbla is hugi cûðid,
 is uuilleon mid is uuordun, endi *farad* is uerc aftar
 thiu.

Sô *cumit* fan themu gôdan manne glau anduuordi,
 1760 uuislîc *fan* is geuuittea, that hi simbla mid is uuordu
 gesprikid,

man mid is mûðu sulic, sô he an is môde habad
 hord umbi is herte. Thanan cumad thea hêlagan lêra,
 suuîðo uunsamî uuord, endi sculun is uerc aftar thiu
theodu gethîhan, thegnun managun

1765 uuerðan te uuilleon, al sô it uualdand self
 gôdun mannun fargibid, god alomahtig,
 himilisc hêrro, huand sie âno is helpa ni mugun
 ne mid uuordun ne mid uercun uuiht athengean
 gôdes an thesun gardun. Bethiu sculun gumono barn

1770 an is ênes craft alle gilôðean.

XXI.

Ôc scal ic iu *uuissean*, huuô hîr uuegos tuêna
 liggead an thesumu liohte, thea *farad liudeo barn*,
 al irminthiod. Thero is ôðar sân
 uuîd strâta endi brêd, — farid sie uerodes filu,
 1775 mancunnies manag, huand sie tharod iro môd spenit,
 ueroldlusta *ueros* — thiu an thea uuirson hand
 liudi lêdid, thar sie te farlora uuerðad,
 heliðos an *helliu*, thar is hêt endi suart,
 egislîc an innan: *ôði is* tharod te faranne
 1780 eldibarnun, thoh it im *at* themu endie ni dugi.
 Than ligid eft ôðar engira mikilu

1755 cumad *M.* 1756 bara *M.* 1758 farad] oc *C.*
 1759 cumad *M.* 1760 an *M.* 1764 thioda *C.* 1771 uuesan
C. 1772 liudeo barn *fehlt C.* 1776 *Piper setzt nach ueros*
einen Punkt. 1778 hellia *C.* 1779 is *fehlt C.* 1780 an *C.*

- uueg an thesoro uueroldi, ferid ina uuerodes *lüt*,
 fâho folcskepi: ni uuilliad ina firiho barn
 gerno gangan, thoh he te godes rîkea,
 1785 an that êuuiga lif, erlos lêdea.
 Than nimad gi iu thana engean: thoh he sô ôði ne si
 firihon te faranne, thoh scal hi te frumu uuerðan
 sô *huuemu* sô ina thurhgengid, sô scal is geld niman,
 suuiðo langsam lôn endi lif êuuig,
 1790 diurlîcan drôm. Eo gi thes *drohtin sculun*,
 uualdand biddien, that gi thana uueg môtin
 fan foran antfâhan endi forð *thurh gigangan*
 an that godes rîki. He ist garu simbla
 uuiðar thiu te gebanne, the man ina gerno bidid,
 1795 fergot firiho barn. Sôkead fadar iuuuan
upp te themu êuwinom rîkea: than môtin gi ina aftar
 thiu
 te iuuoru frumu fiðan. Cûðead iuuua fard tharod
 at iuuuas drohtines durun: than uuerðad iu andôn
 aftar thiu,
 himilportun anthlidan, that gi an that hêlage liocht,
 1800 an that godes rîki gangan môtin,
sinlif sehan. Ôc scal ic iu seggean noh
 far thesumu uuerode allun uuârlîc biliði,
 that alloro liudeo sô huilic, sô thesa mîna lêra uuili
 gehaldan an is herton endi uuil iro an is hugi *athenkean*,
 1805 lêstean sea an thesumu lande, the gilîco duot
 uuîsumu manne, the giuuit haðad,
 horsca hugiskefti, endi hûsstedi kiusid
 an fastoro foldun endi an *felisa* uppan
 uuêgos uuirkid, thar im uuind ni mag,
 1810 ne uuâg ne uuatares strôm uuihtiu getiunean,
 ac mag im thar uuið ungiuuidereon allun standan
 an themu felise uppan, huand it sô fasto uuarð
 gistellit an themu stêne: anthaðad it thiu stedi niðana,
 uureðid uuiðar uuinde, that it uuîcan ni mag.

1782 liut C. 1788 hue C. 1790 sculun drohtin M.
 1792 thurugangan C. 1796 Uppan M. te *fehlt* M. euuigon
 M. 1801 Odes C. 1804 thenkian C. 1808 felis C.

- 1815 Sô duot eft manno sô huilic, sô thesun mînun ni uuili
lêrun hôrien *ne* thero lêstien uuiht,
sô duot *the* unuison erla gelico,
ungeuittigon *uuere*, *the* im be uuatares staðe
an sande uuili selihûs uuirkean,
- 1820 thar it uuestrani uuind *endi uuago* strôm,
sêes ûðeon teslâad; *ne* mag im sand *endi* greot
geuureðien uuið themu uuinde, *ac* uuirðid teuuorpan *than*,
tefallen an themu flôde, huand it an *fastoro nis*
erðu getimbrod. Sô scal allaro *erlo gehues*
- 1825 uerc gethîhan uuiðar thiu, *the* hi *thius mîn* uuord
frumid,
haldid hêlag gebod.' Thô bigunnun an iro hugi uundron
meginfolc mikil: gehôrdun mahtiges godes
lioflîca lêra; *ne* uuârun an themu lande geuuno,
that sie eo fan sulicun êr seggean gehôrdin
- 1830 uuordun ettho uercun. Farstôdun uuise man,
that he sô lêrde, liudeo drohtin,
uuârun uuordun, sô he geuuald habde,
allun them ungelico, *the* thar an êrdagun
undar them liudskepea *lêreon* uuârun
- 1835 acoran undar themu cunnie: *ne* habdun thiu Cristes
uuord
gemacon mid mannun, *the* he far thero menigi *sprac*,
gebôd uppan themu berge.

XXII.

He im thô bêðiu befal

ge te seggennea sînom uuordun,
huuð man himilrîki gehalon scoldi,

1816 nec C. 1817 ff. *die Abteilung nach Lachmann, Kl. Schriften* I, 376. So duot he unuison erla geliko | ungeuittigon uuere || the im be uuatares staðe an sande | uuili selihus uuirkean *Heyne, Rückert*. 1817 hie C. 1818 ueron thea M. 1820 That C. uuagos M. 1821 Seouthion C. 1822 thanan C. 1823 Tefellit C. 1823—24 fastoro erðu ni uuas get. M. 1824 erlo fehlt C. gihuilikes C. 1825 Cäsur nach thiu *Heyne, Rückert*. the fehlt C. thesa mina C. 1826 helith C. 1834 lerand C. 1836 thia C. gisprak C. danach XXXVII. 1838 Te giseggeanne C.

Holland.

5

- 1840 uuîdbrêdan uuelan, gia he im geuuald fargaf,
 that sie môstin hêlean halte endi blinde,
 liudeo lêfhêdi, legarbed manag,
 suâra suhti, giac he im selbo gebôd,
 that sie at ênigumu manne mêde ne nâmin,
- 1845 diurie mêðmos: 'gehuggead gi', quað he, — 'huand iu
 is thi u dâd cuman,
 that geuuit endi *the* uuîsdôm, endi iu thea geuuald
 fargibid
 alloro friho fadar, sô gi sie ni thurðun mid *ênigo*
 feho côpon,
 mêdean mid ênigun mêðmun, — sô uuesat gi iro man-
 an iuuuon hugiskeftiun helpono mildea, [nun forð
- 1850 lêread gi liudio barn langsamna râd,
 fruma forðuuardes; firinuerc lahad,
 suâra sundeo. Ne lâtad iu siloðar *nec* gold
 uuihti thes uuirðig, that it *eo* an iuuua geuuald cuma,
 fagara fehoscattos: it ni mag iu te ênigoro frumu
 huuergin,
- 1855 uuerðan te ênigumu uuilleon. Ne sculun gi geuuâdeas
 than mêr
 erlos êgan, *bûtan* sô gi than an hebbean,
 gumon te *gareuuea*, than gi gangan sculun
 an that gimang *innan*. * Neo gi umbi iuuuan meti *ni*
 sorgot,
 leng umbi iuuua lifnare, huand thene lêreand sculun
- 1860 fôdean that folcskepi: *thes sint thea fruma* uuerða,
 leoblîkes lônes, the *hi* them liudiun sagad.
 Uuirðig is the uurhteo, that man ina uuel fôdea,
 thana man mid môsu, the sô managoro scal
 seola bisorgan endi an thana sið spanen,
- 1865 gêstos an godes uuang. That is grôtara thing,
 that man bisorgan scal *seolun* managa,
 huð man thea *gehalde* te heðenrikea,

1846 that C. 1847 enigon C. 1852 ni C. 1853 eo fehlt C.
 1856 neuuan C. 1857 gigereuue C. 1858 innan fehlt M. gi
 fehlt C. ni fehlt M. 1860 thes hie im te frumu C; vgl. Behaghel,
Germ. 21, 146. 1861 hi fehlt C. 1864 vgl. Peters, *Quellen der*
Paradiesesvorstellungen 12. 1866 seola C. 1867 bihalde C.

- than man thene lichamon *liudibarno*
 môsu bimorna. Bethiu man *sculun*
- 1870 haldan thene holdlico, the im te hebenrikea
 thene uueg uuísit endi *sie* uuamscaðun,
 feondun uuitfâhit endi firinuuerc lahid,
sudra sundeon. Nu ic iu sendean scal
 aftar thesumu landskepie sô lamb undar uulbos:
- 1875 sô sculun gi undar iuuua fiund faren, undar filu theodo,
 undar mislike man. Hebbead iuuuan môd uuiðar them
 sô glauuan tegegnas, sô samo sô the *gelouuo* uurm,
 nâdra thi u fêha, thar siu iro niðskepies,
uuitodes uuânit, that man iu undar themu uuerode ne
 mugi
- 1880 besuican an themu síðe. Far thi u gi sorgon sculun,
 that iu thea man ni mugin môdgethâhti,
 uuillean *auuardien*. Uuesat iu so *uuara* uuiðar thi u,
 uuið iro *fêcneon dâdiun*, sô man uuiðar fiundun scal.
 Than uuesat gi eft an iuuuon dâdiun dûbon gelîca,
- 1885 hebbead uuið erlo gehuene ênfaldan hugi,
 mildean môdsebon, that thar man negên
 thurh iuuua *dâdi* bedrogan ne uuerðe,
 besuican thurh iuuua sundea. Nu sculun gi an thana
 síð faran,
 an that ârundi: thar sculun gi arbidies sô filu
- 1890 getholon undar theru thiod endi gethuing sô samo
 manag endi mislic, huand gi an mînumu namon
 thea liudi lêreat. Bethiu sculun gi thar lêðes filu
 fora uueroldcuningun, uuíteas antfâhan.
 Oft sculun gi thar for rîkea thurh thi u mîn rehtun
- 1895 gebundane standen endi bêðiu gethologean, [uuard

1868 liudeo b. C. 1869 scal C. 1871 ina C. 1873
 Suara suuara C. 1877 sô fehlt C. glauuo M. 1879 Uuitodes
 MC] uuerðes *Behaghel in den früheren Auflagen dieser Aus-
 gabe, wities Holthausen (private Mitteilung), Sehrt S. 712.*
 1880 gi fehlt C. 1882 auuendan C. giuura C. 1883 fecnon C.
 dâdiun *Behaghel, Germ. 27, 418] fehlt M, thar C, wercon*
Roediger, wordon Piper. 1887 gidadi C. 1888 ne M.
 1889 sô fehlt C.

- uerc endi uulleon. Thea ni thurðun mid uuordun sô
hrôpan te helpu, huanda the hêlogo god [filu
1925 uuêt alloro manno gehues môdgethâhti,
uuord endi uulleon, endi gildid im is uerco lôn.
Bethiu sculun gi sorgon, than gi an thene sîð *farad*,
huô gi that ârundi *ti* endea *bebrenge*.
Than gi liðan sculun aftar thesumu landskepea,
1930 uuîdo aftar thesoro ueroldi, al sô iu uegos lêdiad,
brêd strâta te burg, simbla *sôkiad* gi iu thene bezton
sân
man undar theru menegi endi cûðead imu iuuuan
môðsebon
uuârun uuordun. Ef sie than thes uuirðige sint,
that sie iuuua gôdun uerc *gerno gelêstien*
1935 mid hluttru hugi, *than* gi an themu hûse mid im
uonod an uulleon endi *im* uuel lônod,
geldad im mid gôdu endi sie te gode selbon
uuordun geuûihad endi seggead im uuissan friðu.
hêlaga helpa hebencuninges.
1940 Ef sie than sô sâliga thurh iro selboro dâd
uuerðan ni môtun, that sie iuuua uerc frummien,
lêstien iuuua lêra, than gi fan them liudiun sân,
farad fan themu folke, — *the iuuua friðu huuirbid*
eft an *iuuuro* selboro sîð, — endi lâtad sie mid sun-
diun forð,
1945 mid baluuuercun bûan endi sôkiad iu burg ôðra,
mikil *manuuerot*, endi ne lâtad thes melmes uuiht
folgan an iuuuom fôtun, thanan *the* man iu antifâhan
ne uuli,
ac scuddiat it fan iuuuon scôhun, that it im eft te
scamu uuerðe,
them uuerode te geuuitskepie, that iro uuillio ne dôg.

1927 faran C. 1928 *ti fehlt MC.* endea] an thia C; vgl. *Grein, Germ.* 11, 213. *bebrenge* C. 1931 kiosat C. *sân fehlt C.* 1934 Than M. *lestean C.* 1935 thanne C. 1936 imu M. 1943 b endi the friðu M. *huuirbid fehlt M.* 1944 *eft zur vorhergehenden Zeile gezogen Heyne, Rückert.* iuuuer C. 1945 -uercu C. 1946 manno uerod C. 1947 *Cäsar nach thanan Heyne.* *the fehlt M.*

- 1950 Than seggeo ic iu te uuârun, sô huan sô thius uue-
 rold endiad
 endi the mâreo dag ōbar man farid,
 that than Sodomoburg, thiu hîr thurh sundeon uuarð
an afgrundi eldes craftu,
 fiuru bifallen, *that* thiu than habad friðu mêran,
 1955 mildiran *mundburd*, *than* thea man êgin,
 the iu hîr uuiðaruuERPAT endi ne uuilliad iuuua uuord
 frummien.
 Sô hue sô iu *than* antfâhit thurh ferhtan hugi,
 thurh mildean môd, sô habad mînan forð
 uuilleon geuarhten endi ôc uualdand god,
 1960 antfangan fader iuuuan, firiho drohtin,
 rîkean râdgeþon, thene the al recht bican.
 Uuêt uualdand self, endi uuillean lônnot
 gumono gehuilocumu, sô huat sô hi hîr gôdes geduot,
 thoh hi thurh minnea godes manno huilocumu
 1965 uuilleandi fargeþe uuateres drinkan,
 that hi thurftigumu manne thurst gehêlie,
 caldes brunnan. Thesa quidi uuerðad uuâra,
 that eo ne bilîbid, ne hi thes lôn sculi,
 fora godes ôgun geld antfâhan,
 1970 mêda managfalde, sô huat sô hi is thurh mîna minnea
 Sô hue sô *mîn* than farlôgnid *liudibarno*, [geduot.
 heliðo for thesoro heriu, sô dôm ic *is* an himile sô self
 thar uppe far them alouualdan fader endi for allumu
 is engilo crafte,
 far theru mikilon menigi. Sô huilic sô than eft manno
 barno
 1975 an thesoro uueroldi ne uuili uuordun mîðan,
 ac giit far gumskepi, that he mîn iungoro sî,
 thene uuilliu ic eft ôgean far *ôgun godes*,
 fora alloro firiho fader, thar folc manag
 for thene alouualdon alla gangad

1953 An grundion C. 1954 than C. 1955 -boron C.
 than *fehlt* C. 1957 than *fehlt* C. 1959 ôc *fehlt* M. 1971
 mi C. liudo barno C; *vgl. Behaghel, Germ. 27, 418.* 1972 is
fehlt C. 1977 ogun godes *Sievers*] godes ogun MC.

- 1980 ređinon uuiđ thene ríkeon. Thar uuilliu ic imu an reht
uuesan
mildi mundboro, sô huęmu sô mġnun hġr
uuordun hōrid endi thi uerc frumid,
thea ic hġr an thesumu berge uppan geboden hebbiu.⁹
Habda thō te uuārun uualdandes sunu
- 1985 gelērid thea liudi, huō sie lof gode
uuirkean scoldin. Thō lēt hi that uuerod thanan
an alloro *halba* gehuilica, heriskepi manno
siđon te selđon. Habdun selbes *uword*,
gehōrid hebencuninges hēlaga lēra,
- 1990 sō eo te uueroldi sint *uordo endi dādeo*,
mancunnies manag ođar thesan middilgard
sprācono thi u spāhiron, sō hue sō thi u spel gefrang,
thea thar an themu berge *gesprac* barno ríkeast.

XXIV.

Geuēt im thō umbi threa naht aftar thi thesoro thiodo
drohtin

- 1995 an *Galileo land*, thar he te ēnum gōmun uuarđ,
gebedan that barn godes: thar scolda man ēna brūd
munalġca magat. Thar Maria uuas |geban,
mid iro suni selbo, sālġg thiorna,
mahtiges mōder. Managoro drohtin
- 2000 geng imu thō mid is iungoron, godes ēgan barn,
an that hōha hūs, thar *the* heri dranc,
thea Iudeon an themu gastseli: he im ōc at them
gōmun uuas,
giac hi thar gecūđode, *that* hi habda craft godes,
lelpa fan himilfader, hēlagna gēst,
- 2005 uualdandes uuīsdōm. Uuerod bliđode,
uuārun thar an luston liudġ atsamne,
gumon gladmōdie. Gengun ambahtman,
skenkeon mid scālun, drōgun skġrianne uuin

1987 halbo *Germ.* 21, 147] halba *MC*, vgl. *Henrici, Beitr.* 5, 56. 1988 uuord *fehlt C*. 1990 uuordon endi dadean *C*. 1992 *Spraconon spah. C*. 1993 *sprac C*. 1995 galilealand *C*. 2001 thi u *C*, vgl. 2014. 2003 that *tilgt Trautmann, Bonner Beitr. zur Anglistik* 17, 127.

- mid orcun endi mid alofatun; uuas thar erlo drôm
 2010 fagar an flettea, thô thar folc undar im
 an them benkeon sô bezt blidsea afhôbun,
 uuârun thar an uunneun. Thô im thes uuînes brast,
 them liudiun thes liðes: is ni uuas farlêbid uuiht
 huergin an themu hûse, that for *thene heri* forð
 2015 skenkeon drôgin, ac thiu scapu uuârun
 liðes alârid. Thô ni uuas lang te thiu,
 that it sân antfunda *frio* scôniosta,
 Cristes môder: geng uuið iro kind spreca,
 uuið iro sunu selbon, sagda im mid uuordun,
 2020 that thea uuerdos thô mêt uuînes ne habdun
 them gestiun te *gômun*. Siu thô gerno bad,
 that is the hêlogo Crist helpa geredi
 themu uuerode te uuilleon. Thô habda *eft* is uuord garu
 mahtig barn godes endi uuið is môder sprac:
 2025 'huat ist mi endi thi', quað he, 'umbi thesoro manno lið,
 umbi theses uuerodes uuîn? Te huî sprikis thu thes.
 uuif, sô filu,
 manos mi far thesoro menigi? Ne sint mîna noh
tidi cumana.' Than thoh *gitrûoda siu uuel*
 an iro hugiskeftiun, hêlag thiorna,
 2030 that is aftar them uuordun uualdandes barn,
 hêleandoro bezt helpan uueldi.
 Hêt thô thea ambahtman idiso scôniost,
 skenkeon endi scapuardos, thea thar scoldun thero
 scolu thionon,
 that sie thes ne uuord ne uerc uuiht ne farlêtin,
 2035 thes sie the hêlogo Crist hêtan uueldi
 lêstean far them liudiun. Lârea stôdun thar
 stênfatu sehsi. Thô sô stillo gebôd
 mahtig barn godes, sô it thar manno filu
 ne uuissa te uuârun, huô he it mit *is* uuordu gesprac:
 2040 he hêt thea skenkeon thô skîreas uuatares
 thiu fatu fullien, endi hi thar mid *is* fingrun thô.

2012 So C. 2014 thia C, thia hêri *Behaghel, frühere Auflagen, vgl. F. Specht, Zsfvgl. Sprachforschung* 60, 134. 2017 firio C. 2021 gomu M. 2023 *eft* fehlt C. 2025 vgl. *Jellinek, ZsfdPh.* 36, 543. 2028 Tida C. *gitrooda siu uuel* M. so uuel C, *getilgt von Rückert.* 2039 *is* fehlt M; vgl. *Roediger, AzfdA.* 5, 286.

- segnade selbo sînun handun,
 uuarhte it te uuîne endi hêt is an ên uuêgi hladen,
 skeppien mid ênoro scâlon, endi thô te them sken-
 keon sprac,
- 2045 hêt is thero gesteo, the at them gômun uuas
 themu hêroston an hand geċan,
 ful mid folmun, themu the thes folkes thar
 geuueid aftar themu *uuerde*. Reht sô *hi* thes uuînes
 gedranc,
 sô ni mahte he bemîðan, ne hi far theru menigi sprac
- 2050 te themu brûdigumon, quað that simbla that bezte lið
 alloro erlo gehuilic êrist scoldi
 geċan at is gômun: 'undar thiu uuirðid *thero* gumono
 auuekid mid uuînu, that sie uuel bliðod, [hugi
 druncan drômead. Than mag man thar dragan aftar thiu
- 2055 *lihtlicora* lið: sô ist thesoro liudeo thau.
 Than habas thu nu uunderlîco uuerdskepi thînan
 gemarcod far thesoro menigi: hêtis far thit manno folc
 alles thînes uuînes that uuirsisste
 thîne ambahtman êrist brengean,
- 2060 geċan at thînun gômun. Nu sint thîna gesti sade,
 sint thîne druhtingos druncane suiðo,
 is thit folc frômôd: nu hêtis thu hîr forð dragan
 alloro liðo lofsamost, thero *the ic eo an thesumu liohte*
gesah
 huergin hebban. Mid thiûs scoldis thu ûs hindag êr
- 2065 gebon endi gômean: than it alloro gumono gehuilic
 gethigedi te thanke.' Thô uuarð thar thegan manag
 geuuar aftar them uuordun, siðor sie thes uuînes ge-
 druncun,
 that *thar* the hêlogo Crist an themu hûse innan
 tēcan uuarhte: trûodun sie siðor
- 2070 thiu mēr an is mundburd, that hi *habdi* maht godes,
 geuuald an thesoro uueroldi. Thô uuarð that sô uuîdo cûð

2045 it C. 2048 uuerode C. hi thuo C. 2052 thesaro C.
 2055 lihtlicora Heyne, Rückert] lihdlicora M, lithlicora C,
 Rieger, Leseb. S. 15, Grein, Germ. 11, 213. 2060 an M. 2063
 the fehlt M. ik gio gio sah C. 2068 thar nach Crist C.
 2070 habda C.

- oþar *Galileo land* Iudeo liudiun,
 huð þar selbo gededa sunu drohtines
 uuater te uuíne: that uuarð þar uundro êrist,
 2075 thero *the* hi þar an Galilea Iudeo *liudeon*,
 têcno getôgdi. Ne mag *that* getellean man,
 geseggean te sôðan, huat þar síðor uuarð
 uundres undar themu uuerode, þar uualdand Crist
 an godes namon Iudeo liudeon
 2080 allan langan dag lêra sagde,
 gihêt im *heþenriki* endi helleo gethuing
 uueride mid uuordun, hêt sie uuara godes,
 sinlíf sôkean: þar is seolono lioht,
 drôm drohtines endi dagskímon,
 2085 gôdlicnissea godes; þar gêst manag
 uunod an uuillean, the hîr uuel thenkid,
 that he hîr bihalde heþencuninges gebod.

XXV.

- Geuuêt imu thô mid is iungoron fan them gômun *forð*
 Kristus te Capharnaum, cuningo ríkeost,
 2090 te theru mâreon burg. Megin samnode,
 gumon imu tegegnes, gôdoro *manno*
 sâlig gesiði: uueldun thiu is suðtean uuord
 hêlag *hôrien*. *Thar* im ên hunno quam,
 ên gôd man angegin endi ina gerno bad
 2095 helpan hêlagna, quað that hi undar is hîuuiskea
 ênna lêfna *lamon* lango habdi,
 seocan an is selðon: 'sô ina ênig seggeo ne mag
 handun gehêlien. Nu is im thînoro helpono tharf,
 frô mîn the gôdo.' Thô sprac im eft that friðubarn
 2100 sân aftar thiu selbo tegegnes, |godes
 quað that he þar quâmi endi that kind *uueldi*
 nerean *af* theru nôdi. Thô im nâhor geng

2072 galilealand C. 2075 the *fehlt M*; auch von Neckel, *Altgerman. Relativsätze* S. 59 *getilgt*. liudeo M. 2076 that *fehlt C*. 2081 himilriki C, hebanes riki Piper. 2085 -licnissi C. 2088 forð *fehlt C*. 2091 nach *manno setzen Sievers und Piper ein Komma*. 2092 is *fehlt M*. 2093 *vgl. Jellinek, ZsfdA. 36, 541*. gihorian C. than M. 2096 *vgl. Roediger, ZsfdA. 5, 286*. man M. 2101 *uueldi fehlt C*. 2102 after C.

- the man far theru menigi uuid sô mahtigna
 uuordun uuehslar: 'ic thes uuirðig ne bium,' quað he,
 2105 'hêrro the gôdo, that thu an mîn hûs cumes,
 sôkeas mîna seliða, huand ic bium sô sundig man
 mid uuordun endi mid uercun. Ic gelôbbiu that thu
 geuuald habas,
 that thu ina *hinana* maht hêlan geuirkean,
 uualdand frô mîn: ef thu it mid *thinun uuordun ge-*
sprakis,
- 2110 than is sân thi u lêfhêd lôsot endi uuirðid is lichamo
 hêl endi hrêni, ef thu im thîna helpa fargibis.
 Ic bium mi ambahtman, hebbiu mi ôdes genôg,
 uelono geunnen: thoh ic undar geuueldi sî
 aðalcuniges, *thoh* hebbiu ic erlo getrôst,
 2115 holde heririncos, thea mi sô gehôriga sint,
 that sie thes ne uuord ne uerc uuiht ne farlâtad,
 thes ic sie an thesumu landskepie lêstean *hête,*
 ac sie farad endi frummiad endi eft te iro frôhan
 cumad,
 holde te iro hêrron. Thoh ic at mînumu hûs êgi
 2120 uuîdbrêdene uelon endi uerodes genôg,
 heliðos hugiderbie, *thoh* ni gidar ic thi sô hêlagna
 biddien, barn godes, that thu an mîn bû gangas,
 sôkeas mîna seliða, huand ic sô sundig bium,
 uuêt mîna faruurhti.' Thô sprac eft uualdand Crist,
 2125 the gumo uuið is iungoron, quað that hi an Iudeon
 undar Israheles aboron ne fundi [huergin
 gemacon thes mannes, the io mêt te gode
 an themu landskepi gelôbon habdi,
than hluttron te himile: 'nu lâtu ic iu thar hôrien tô,
 2130 thar ic it iu te uuârun hîr uuordun seggeo,
 that noh sculun elitheoda *ôstane* endi *uestane,*
 mancunnies cuman manag tesamne,
hêlag folc godes an hebenriki:

2108 hinan C. 2109 thinu uuordu C. 2114 bethiu C.
 2117 hetu C. 2121 thoh] bithiu C. 2129 than *zum vorher-*
gehenden Vers gezogen von Heyne und Rückert. 2131 ostan
 C. uuestan C. 2133 fehlt C, nach Martin, *Zsfd.A.* 40, 127
unecht.

- thea môtun thar an Abrahames endi an Isaakes sô self
 2135 endi *ôc* an Iacobes, gôdoro manno,
 barmun restien endi bêðiu gethologean,
 uuelon endi uuilleon endi uonotsam lif,
 gôd liocht mid gode. Than scal *Iudeono* filu,
 theses rikeas suni berôðbode uuerðen,
 2140 *bedêlide* sulicoro diurðo, endi sculun an dalun thiustron
 an themu alloro ferristan ferne liggen.
 Thar mag man gehôrien heliðos quiðean,
 thar sie iro torn manag tandon bitad;
 thar ist *gristgrimmo* endi grâdag fiur,
 2145 hard *helleo gethuing*, hêt endi thiustri,
 suart sinnahti sundea te lône,
 uurêðoro geuurhteo, sô huemu sô thes uuilleon ne
 that he *ina* alôsie, êr hi thit liocht agebe, [habad,
 uueðdie fan thesoro uueroldi. Nu maht thu thi an
 thînan uuilleon forð
 2150 siðon te selðun; than findis thu *gesund* at hûs
 magoiungan man: môd is imu an luston,
 that barn is gehêlid, sô thu bêdi te mi:
 it uuirðid al sô gelêstid, sô thu gelôbon habas
 an thînumu hugi hardo.' Thô sagde hebencuninge,
 2155 the ambahtman alouualdon gode
 thanc for thero thiodo, thes he imu at sulicun tharðun
 Habda tho giârundid, al sô he uuelde, [halp.
 sâliglîco: giuuêt imu an thana sið thanan,
 uuende an is uuillean, thar he uuelon êhte,
 2160 bû endi bodlos: fand *that* barn gesund,
 kindiungan *man*. Kristes uuârun thô
 uuord gefullot: hi geuuald habda
 te *tôgeanna* têcan, sô that ni mag gitellien man,
 geahnton oðar thesoro erðu, huat he thurh is ênes craft
 2165 an *thesaro* middilgard mâriða gefrumide,

2135 *ôc* fehlt C. 2138 *judeo* C. 2140 *biduelida* C.
 2144 *gest grimmag* C. 2145 *helligithuing* C. 2148 *ina*
 is M. 2150 *gisundan*. 2160 *thar* M. 2161 *man* fehlt C.
 2163 *gitogianne* C. 2165 *thero* M. *Nach* gifrumide in C:
 XXVI.

uundres geuarhte, huand al an is geueldi stād,
himil endi erðe.

XXVI.

- Thô geuuêt imu the hêlogo Crist
forðuuardes faren, *fremide* alomahtig
alloro dago gehuilikes, drohtin the gôdo,
2170 liudeo barnun leof, *lêrde* mid uordun
godes uuilleon gumun, habda imu iungorono filu
simbla te gisiðun, sâlig folc godes,
manno megincraft, managoro theodo,
hêlag heriskepi, uuas is helpono gôd,
2175 mannun mildi. Thô hi mid theru menigi quam,
mid thiu brahtmu that barn godes te burg theru hôhon,
the neriendo te Naim: thar scolde is namo uuerðen
mannun gemârid. Thô geng mahtig tô
neriendo Crist, antat he ginâhid uuas,
2180 *hêleandero best: thô* sâhun sie thar ên hrêo dragan,
ênan liflôsan lichamon thea liudi *fôrien*,
beran an ênaru bâru út at *thera* burges dore,
maguiungan man. Thiu môder aftar geng
an iro hugi hriuuig endi handun slôg,
2185 carode endi cûmde iro kindes dôð,
idis armscapan; it uuas ira *ênag* barn:
siu uuas iru uuidouua, ne habda uunnea than mêt,
biûten te themu ênagun sunie al *gelâten*
uunnea endi uuillean, anttat ina iru uurð benam,
2190 mâri metodogescapu. Megin folgode,
burgliudeo gebrac, thar man ina an *bâru* drôg,
iungan man te grabe. Thar uuarð imu the godes sunu,
mahtig mildi endi te theru môder sprac,
hêt that thiu uuidouua uuôp farlêti,
2195 cara aftar themu kinde: 'thu scalt *hir craft sehan*,

2168 frumida C. 2170 lera C. 2180 helandi crist C.
thô] so C. 2181 Enan *fehlt* C. fuorun C. 2182 Berun C.
them C, thes *Braune zu Genesis* 269. 2186 egan M. 2188
Neuan C. *Komma nach gelâten Heyne, Rückert, Sievers,*
Piper, getilgt von Schumann, Germ. 30, 70. 2191 barun C.
2195 craft sehan hir M.

- uualdandes giuerc: thi scal hîr uulleo *gestanden*,
 frôfra far thesumu folke: ne tharft thu ferah caron
 barnes thînes.' *Thuo hie ti thero bâron geng
 iac hie ina selbo anthrên, suno drohtines,
 2200 hêlagon handon, endi ti them heliðe sprak,
 hiet ina sô alaiungan upp astandan,
 arîsan fan theru restun. Thie rinc up asat,
 that barn an thero bârun: uuarð im eft an is briost
 cuman
 thie gêst thuru godes craft, endi hie tegegnes sprac,
 2205 the man uuið is mâgos. Thuo ina eft thero muoder
 bifalah
 hêlandi Crist an hand: hugi uuarð iro te frôbra,
 thes uuîbes an uunneon, huand iro thar sulic uulleo
 gistuod.
 Fell siu thô te fuotun Cristes endi thena folco drohtin
 loboda for thero liudeo menigi, huand hie iro at sô
 liþbes ferahe
 2210 mundoda uuiðer metodigisceftie: farstuod siu that hie
 uuas thie mahtigo drohtin,
 thie hêlago, thie himiles giuualdid, endi that hie mahti
 gihelpan managon,
 allon irminthiedon. Thuo bigunnun that ahton managa,
 that uunder, that under them uueroda giburida, quâðun
 that uualdand selbo,
 mahtig quâmi tharod is menigi uuîson, endi that hie
 im sô mârean sandi
 2215 uuârsagon an thero *uueroldes riki*, thie im thar sulican
 uulleon frumidi.
 Uuarð thar thuo erl manag egison bifangan,
 that folc uuarð an forohton: gisâhun thena is fera
 êgan,
 dages liocht sehan, thena the êrr dôð fornam,
 an suhtbeddeon sualt: thua uuas im eft gisund after
 thiu,
 2220 kindiung aquicot. Thuo uuarð that kûð oðar all

2196 gistan C. * 2198 b—2255 *einschl. fehlt M.* 2215
 uuerodes rikie C.

abaron Israheles. Reht sô thuo âband quam,
 sô uuarð thar all gisamnod seokora manno,
 haltaro endi hâbaro, sô huat sô thar huergin uuas,
 thia lêbun under them liudeon, endi uurðun thar gi-
 lêdit tuo,

2225 cumana te Criste, thar hie im thuru is craft mikil
 halp endi sie hêlda, endi liet sia eft gihaldana thanan
 uuendan an iro uuilleon. Bethiu scal man is uerc lobon,
 diuran is dâdi, huand hie is drohtin self,
 mahtig mundboro manno kunnie,

2230 liudeo sô huilicon, sô thar gilôbit *tuo*
 an is uuord endi an is uerc.

XXVII.

Thuo uuas thar uerodes sô filo
 allaro elithiodo *cuman te* them êron Cristes,
 te sô mahtiges mundburd. Thuo uuelda hie thar êna
 meri liðan,

thie godes suno mid is iungron aneban Galilealand,
 2235 uualdand êna *uuâgo strôm*. Thuo hiet hie that uerod
 ôðar

forthuuerdes faran, endi hie giuuêt im fahora sum
 an êna nacon innan, neriendi Crist,
 slâpan sîðuuôrig. Segel upp dâdun
 uuederuuîsa ueros, lietun uuind after

2240 manon oðar thena meristrôm, unthat hie te middean
 quam,

uualdand mid is uerodu. Thuo bigan thes uuedares
 ûst up stîgan, ûðiun uuahsan; [craft,
 suang gisuerc an gimang: thie sêu uuarð an hruoru,
 uuan uuind endi uuater; ueros sorogodun,

2245 thiu meri uuarð sô muodag, ni uuânda thero manno
 lengron lîbes. Thuo *sia* landes uuard [nigên
 ueekidun mid iro uuordon endi sagdun im thes uee-
 dares craft,

2230 tuo XXVII C. 2232 *cuman* | te *Rückert*] | *cuman*
 te *Schmeller, Rieger, Heyne, Müllenhoff* ². 2235 *uuagostrom*
Rieger, Leseb. S. 19, Rückert. 2246 *sia* thana *Piper*.

- bâdun that im ginâðig neriendi Crist
uurði uuið them uuatere: 'eftha uui sculun hier te
uunderquâlu
2250 sueltan an theson sêuue.' Self upp arês
thie guodo godes suno endi te is iungron sprâk,
hiet that sia im uuedares giuuin uuiht ni andrêdin:
'te huî sind gi sô forhta?' quathie. 'Nis iu noh fast
gilôbo is iu te luttill. Nis nu lang te thiu, [hugi,
2255 that thia strômos sculun stilrun uuerðan
gi thit uuedar uunsam.' Tho hi te *themu* uunde sprac
ge te *themu* sêuua sô self endi sie smultro hêt
bêðea gebârean. Sie gibod lêstun,
uualdandes uuord: uueder stillodun,
2260 fagar uuarð *an* flôde. Tho *bigan* that folc undar im,
uuerod uundraian, endi suma mid *iro* uuordun sprâkun,
huilic that sô mahtigoro manno uuâri,
that imu sô the uuind endi the uuâg uuordu hôrdin,
bêðea is giboskepies. Tho habda sie that barn godes
2265 ginerid fan theru nôdi: the naco furðor skreid,
hoh hurnidskip; *heliðos quâmun*,
liudi te lande, sagdun lof gode,
mâridun is megincraft. Quam thar manno filu
angegin *themu* godes *sunie*; he sie gerno antfeng,
2270 sô huene sô thar mid *hluttru hugi* helpa sôhte;
lêrde sie *iro* gilôbon endi *iro* lichamon
handun hêlde: nio the man sô hardo ni uuas
gisêrit mid suhtion: thoh ina Satanases
fêknea iungoron fîundes craftu
2275 habdin undar handun endi is hugiskefti,
giuuit auuardid, that he uuôdiendi
fôri undar *themu* folke, thoh im simbla *ferh fargaf*
hêldeo Crist, ef he te is handun quam,

2256 Gi thit *fehlt M.* *themu fehlt M.*, them C. 2258 Bethiu C. 2260 an them C. *bigan fehlt C.* 2261 Uueroda uundroda C. *iro fehlt C.* 2264 bethiu C. 2266 hô hurnid skip *Rieger, Leseb. 20, Grein, Germ. 11, 213*, hohurnid skip *Heyne, Müllenhoff, Rückert.* *quamum C.* 2267 Thia liudi C. 2269 thena C. suno C. 2270 *hluttru | hugi Müllenhoff*². 2273 Gisenit M. 2276 Geuuiht M. 2277 *fargab ferh M.*

drêf thea diublas thanan drohtines craftu,
 2280 uuârun uuordun, endi im is geuuit fargaf,
 lêt ina than hêlan uuiðer hetteandun,
 gaf im uuið thie fiund friðu, endi im forð giuuêt
 an sô *huilic* thero lando, sô im *than* leobost uuas.

XXVIII.

Sô deda the drohtines sunu dago gehuilikes
 2285 *gôd uuerk* mid is iungeron, sô neo Iudeon umbi that
 an thea is mikilun craft thiu mêt ne gelôbdun,
 that he alouualdo alles uuâri,
 landes endi liudio: thes sie noh lôn nimat,
 uuîdana uuracsîð, thes sie thar that geuuin dribun
 2290 uuið *selðan* thene *sunu drohtines*. Thô he *im* mid is
 gesiðon giuuêt
 eft an *Galilæo land*, godes êgan barn,
 fôr im te them friundun, thar he afôdid uuas
 endi al undar is cunnie kindiung auuôhs,
 the hêlago hêleand. Umbi ina heriskepi,
 2295 theoda thrungun; thar uuas thegan manag
 sô sâlig undar them gesiðe. Thar drôgun ênna seo-
 can man
 erlos an *iro* armun: uueldun ina for ôgun Kristes,
 brengian for that barn godes — uuas im bôtono tharf,
 that ina gehêldi hebenes uualdand,
 2300 manno mundboro —, the uuas êr sô managan dag
 liðuuuastmon bilamod, ni mahte is lîchamon
uuiht geuualdan. Than uuas thar uuerodes sô filu,
 that sie ina fora that barn godes brengian ni mahtun,
 gethringan thurh thea thioda, that sie sô thurftiges
 2305 sunnea gesagdin. Thô giuuêt imu an ênna seli innan
hêleando Crist; huarf uuarð thar umbi,
 megintheodo gemang. Thô bigunnun thea man spreken,
 the thene lêfna lamon lango fôrdun,

2283 *huilicon C.* than *fehlt M.* 2285 *goduuerk Heyne.*
 2290 *selðon C.* drohtines sunu *M.* im *fehlt C.* 2291 *Galilæo land C.* 2297 undar *C.* 2302 *uuihti C.* 2304 sô *fehlt C.*
 2306 *helandi C.* huarf *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 36.

Heliand.

6

- bârun mid is beddiu, huô sie ina gedrôgin fora that
barn godes,
- 2310 *an* that uuerod innan, thar ina uualdand Crist
 selbo gisâuui. Thô gengun thea gesiðos tô,
 hôbun ina mid iro handun endi uppan that hûs stigon,
 slitun thene seli obana endi *ina* mid sêlun lêtun
 an thene rakud innan, thar the rikeo uuas,
- 2315 cuningo craftigost. Reht sô he ina *thô* kuman gisah
 thurh thes hûses hrôst, sô he *thô* an iro hugi farstôd,
 an thero manno môdsebon, that sie mikilana te imu
 gelôbon habdun, *thô* he for then liudun sprak,
 quað that he thene *siakon* man sundeono tômean
- 2320 lâtan uueldi. Thô sprâkun im eft thea liudi angegin,
 gramharde Iudeon, thea thes godes barnes
 uuord *aftaruuarodun*, quâðun that that ni mahti gi-
 grimuerc fargeben, *biûtan* god êno, [uuerðen sô,
 uualdand thesaro uueroldes. Thô habda eft is uuord
 garu
- 2325 mahtig barn godes: 'ik gidôn that', quað he, 'an the-
 sumu *manne skîn*,
 the hîr sô siak ligid an thesumu seli innan,
te uundron giuuêgid, that ik geuuald hebbiu
 sundea te fargebanne endi ôc seokan man
 te gehêleanne, sô ik ina hrînan ni tharf.'
- 2330 Manoda ina *thô* the mâreo drohtin,
 liggeandean lamon, hêt ina far them liudiun astandan
 up alohêlan endi hêt ina an is ahslun niman,
 is bedgiuuâdi te baka; he that gibod lêste
 sniumo for *them* *gisiðea* endi geng imu eft gesund
 thanan,
- 2335 hêl fan themu hûse. Thô thes sô manag hêðin man,
 ueros uundradun, quâðun that imu uualdand self,
 god alomahtig fargeban habdi
 mêron mahti than elcor ênigumu mannes sunie,

2309 godes barn *M.* 2310 Ant *C.* 2313 ina *fehlt C.* 2315
 (hoh *M.* 2319 seocan *C.* 2322 afterfardun *C.* giwerðon *Kock*,
Zsfd.A. 48, 194; vgl. *Schlüter*, *Nd. Jb.* 40, 153. 2323 neuuan
C. 2325 manno *C.* 2327 *Te fehlt C.* 2334 them gisithon *C.*

- craft endi custi; sie ni uueldun antkennean thoh,
 2340 Iudeo liudi, that he god uuâri,
 ne gelôbdun is lêran, ac habdun im lêðan strîd,
 uunnun uuiðar is uuordun: thes sie uuerk hlutun,
 lêðlic lôngeld, endi sô noh lango sculun,
 thes sie ni uueldun hôrien hebencuninges,
 2345 Cristes lêrun, thea he cûðde oðar al,
 uuîdo aftar thesaro uueroldi, endi lêt sie is uuerk sehan
 allaro dago gehuilikes, is dâdi scauuon,
 hôrien is hêlag uuord, the he te helpu gesprak
 manno barnun, endi sô manag mahtiglic
 2350 tēcan getôgda, that sie *gitrûodin* thiu bet,
 gilôbdin *an* is *lêra*. He sô managan lichamon
 balusuhteo *antband* endi bôta geskeride,
 fargaf fêgiun ferah, them the fûsid uuas
 helið an helsið: *than gideda ina the* hêland self,
 2355 Crist thurh is craft mikil quican aftar dôða,
 lêt ina an thesaro uueroldi forð uunneono neotan.

XXIX.*

- Sô hêlde he thea haltun man endi thea hâbon sô self,
 bôtta, them thar blinde uuârun, lêt sie that berhte
 sinscôni sean, sundea lôsda, [lioht,
 2360 gumono grimuuerk. Ni uuas gio *Iudeono* bethiu,
 lêðes liudskepies gilôbo thiu betara
 an thene hêlagon Crist, ac habdun im hardene môd,
 suiðo starkan strîd, farstandan ni uueldun,
 that sie habdun *forfangan* fiundun an uuillean,
 2365 liudi mid iro gelôbdun. Ni uuas gio thiu latero bethiu
 sunu drohtines, ac he sagde mid uuordun,
 huð sie *scoldin gehalon* himiles rîki,
 lêrde aftar themu lande, hadde imu thero liudio sô filu
 giuuenid mit is uuordun, that im uuerod mikil,

2344 -cuninge *M.* 2350 truodin *C.* 2351 an *fehlt C.*
 lerun *C.* 2352 an hand *C.* endi *fehlt C.* 2354 thena gideda
 thie *C.* *In *C* nach 2361, vgl. *Bruckner, ZsfdPh.* 35, 533.
 2360 judeo *C.* 2364 forfangan *M.* 2367 gehalon scoldin
Holthausen (briefl.).

that uui thîn uuord endi thîn uuerk, — huand *it* fan
sulicumu geuuittea cumid —

2430 that uui it an thesumu *lande at thi* lînon môtin.'

XXX.

Thô im eft tegegnes gumono bezta
anduuordi gesprak: 'ni mênde ik elcor uuiht', *quað he*,
'te bidernienne dâdio mînaro,

uuordo eftha uuerco; thit sculun gi *uuitan* alle,

2435 iungaron mîne, huand iu fargeben habad
uualdand thesaro uueroldes, that gi uuitan môtun
an iuuuom hugiskeftiun himilisc gerûni;
them ôðrun scal man be biliðiun that gibod godes
uuordun uuîsien. Nu uuilliu ik iu te uuârun hier

2440 mârien, huat ik mênde, that gi mîna thi u bet
obar al thit landskepi lêra farstandan.

That sâd, that ik iu sagda, that is selbes uuord,
thiu hêlaga lêra hebencuninges,

huô man thea mârien scal obar *thene* middilgard,

2445 uuîdo aftar thesaro uueroldi. Ueros sind im gihugide,
man mislîco: sum *sulican* môd dregid,
harda hugiskefti endi hrêan sebon,
that ina ni geuerðod, that he it be iuuuon uuordun due,
that he *thesa* mîna lêra forð lêstien uuillie,

2450 ac uuerðad thar sô farlorana lêra mîna,
godes ambusni endi iuuuaro gumono uuord
an themu ubilon manne, sô ik iu êr sagda,
that that korn faruuarð, that thar mid kîðun ni mahte
an themu stêne uppan stedihaft uuerðan.

2455 Sô uuirðid al farloran eðilero sprâka,
ârundi godes, sô huat sô man themu ubilon manne
uuordun geuuîsid, endi *he* an thea uuirson hand,
undar fîundo folc fard gekiusid,
an godes unuuillean endi an gramono hrôm

2429 it all C. 2430 lande | at thi *Heyne, Rückert*.
2432 quað he *fehlt M*. 2434 uuitun *MC*. 2444 thesan C.
2446 suncan *M*, *vgl. Heyne*⁴, 151. 2449 thia C. 2457 he
it *MC*.

- 2460 *endi an fiures farm. Forð scal he hêtean*
 mid is breosthugi brêda logna.
 Nio gi an thesumu lande thi u lês lêra mîna
 uuordun ni uuîsiad: is theses uuerodes sô filu,
 erlo aftar thesaro erðun: bistêd thar ôðar man,
 2465 *the is imu iung endi glau, — endi habad imu gôdan môd —,*
 sprâkono spâhi endi uuêt iuuuaro spello giskêd,
 hugid is than an is herton endi hōrid thar mid is
 suiðo niudlîco endi nâhor stêd, [ðrun tō
 an is breost hleidid that gibod godes,
 2470 *linod endi lêstid: is is gilôbo sô gôd,*
 talod imu, huð he ôðrana eft gihuerbie
 mēndâdigan man, that is môd draga
 hluttra treuua te heþencuninge.
 Than brêdid an thes breostun that gibod godes,
 2475 *thie luþigo gilôbo, sô an themu lande duod*
 that korn mid kîðun, thar it *gikund* habad
 endi imu thi u *uurð* bihagod *endi uuederes gang,*
 regin endi sunne, that it is reht habad.
 Sô duod thi u godes lêra an themu gôdun manne
 2480 *dages endi nahtes, endi gangid imu diubal fer,*
 uurêða uuhti endi the uuard godes
 nâhor mikilu *nahtes endi dages,*
 anttat sie ina brengiad, that thar bêðiu uuirðid
 ia thi u lêra te frumu liudio barnun,
 2485 *the fan is mûðe cumid, iac uuirðid the man gode;*
 habad sô giuuehslod te *thesaro uueroldstundu*

2460 *farm]* *ae. fæþm (Umarmung) Trautmann 131, vgl. Grau, Stud. z. Engl. Phil. 31, 207. hêtean] ae. hentan („erjagen“)* Trautmann *ebda.* 2465 *imu tilgt Rückert. iung] ae. georn (= as. gern) Trautmann 131. 2467 tð zu streichen? Kauffmann, Beitr. XII, 304. 2476 gikund Sievers u. Kern, vgl. ZsfdPh. 16, 110] gikrund M, das Wadstein beibehält, Minneskrift til Axel Erdmann (1913), 221, gegrund C, gikrud Grein, Germ. 11, 213, kruma Behaghel, Germ. 21, 151, kingrund Cosijn, Tijdschr. v. nld. Taal-en Letterk. 1, 41. 2477 *uurð M, uurth C, dazu Metzenthin, Journal of Engl. a. Germ. Phil. 1925, 460. 2477 b fehlt C. 2480 gangat C. diubal] diublas? Holthausen (private Mitteilung). 2482 dages endi nahtes C, is im niud mikil Holthausen, ZsfdPhil. 28, 1; Piper. 2485 thi u C. ge oc C. 2486 thesaro fehlt M.**

- mid is hugiskeftiun himilríkeas gidél,
 uuelono *thene* mēstan: farid imu an giuuald godes,
tionuno tōmig. Treuua sind sō gōda
- 2490 gumono gehuilicumu, sō nis *goldes* hord
 gelík sulicumu gilōbon. Uuesad iuuuaro lêrono forð
 mancunnie mildie; sie sind sō mislika,
 heliðos gehugda: sum haðad iro hardan strîd,
 uurêðan uuillean, uuancolna hugi,
- 2495 is imu fêknes ful endi firinuuerko.
 Than biginnid imu thunkean, than he undar theru
 endi thar gihôrid oðar hlust *mikil* [thiodu stâd
 thea godes lêra, than thunkid imu, that he sie *gerno*
forð
- lêstien uuillie; than biginnid imu thi *lêra godes*
- 2500 an is hugi hafton, anttat imu *than* eft an hand cumid
 feho te gifôrea endi fremiði scat.
 Than farlêdead ina lêða uuihti,
 than he imu farfâhid an fehogiri,
 aleskid *thene* gilōbon: than uuas imu that luttill fruma,
- 2505 that he it gio an is hertan *gehugda*, ef he it halden
 ne uuili.
 That is sō the uuastom, the an themu ueege began,
 liodan an themu lande: *thô* farnam ina eft thero liu-
 dio fard.
- Sô duot *thea* meginsundeon an *thes* mannes hugi
 thea godes lêra, ef he is ni gōmid uuel;
- 2510 elcor bifelliad sia ina ferne te boðme,
 an *thene* hêtan hel, *thar* he hebencuninge
ni uuirðid furður te frumu, ac ina fiund sculun
uuitiu giuuaragean. Simla gi mid uuordun forð
 lêread an thesumu lande: ik can thesaro liudio hugi,

2488 them C. 2489 Tionuno temig C, thanon atomid M.
 2490 godes M. 2497 spreca C. 2498 ford gerno M. 2499
 godes lera M. 2500 than fehlt C. 2505 gihugdi *Roediger*,
Piper, gihugid MC; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 418; *Franck*,
ZsfdA. 40, 203. 2507 thoh C. 2508 sia C. them C. 2512
Der Beginn der Zeile nach Kauffmann, Beitr. XII, 437.
 2513 Uuitoga uuaragean M, *Sehrt, Mod. Lang. N.* 1939, 285.
 2514b—2575 fehlt M.

- 2515 sô mislîcan muodsebon manno cunnies,
 sô uuanda uuîsa
 Sum habit all te thiû is muod gilâtan endi mêr sorogot,
 huô hie that *hord* bihalde, *than* huô hie heðancuninges
 uuilleon giuuirkie. Bethiu thar uuahsan ni mag
- 2520 that hêlaga gibod godes, thoh it thar ahafton mugi,
 uurtion biuuerpan, huand it thie uuelo thringit.
 Sô samo sô that crûd endi thie thorn that corn ant-
 fâhat,
 uueriat im thena uuastom, sô duot thie uuelo manne:
 giheftid is herta, that hie it gihuggian ni muot,
- 2525 thie man an is muode, thes hie mêt bitharf,
 huô hie that giuuirkie, than lang thie hie an thesaro
 that hie ti êuuondage after muoti [uueroldi sî,
 hebbian thuru is hêrren thanc himiles rîki,
 sô endilôsan uuelon, sô that ni mah ênig man
- 2530 uuitan an thesaro uueroldi. Nio hie sô uuîdo ni can
 te githenkeanne, thegan an is muode,
 that it bihaldan mugi herta thes mannes,
 that hie that ti uuâron uuiti, huat uualdand god habit
 guodes gigereuuid, that all geginuerd stêð
- 2535 manno sô huilicon, sô ina hier minniot uuel
 endi selbo te thiû is seola gihaldit,
 that hie an liocht godes liðan muoti.

XXXI.

- Sô uuîsda hie thuo mid uuordon, stuod uuerod mikil
 umbi that barn godes, gehôrdun ina bi biliðon filo
- 2540 umbi thesaro uueroldes giuuanð uuordon tellian;
 quat that im ôc ên aðales man an is acker sâidi
 hluttar hrêncorni handon sînon:
 uuolda im thar sô uunsames uuastmes tilian,
 fagares fruhtes. Thuo geng thar is fiond aftar
- 2545 thuru dernian hugi, endi it all mid durðu ôbarsêu,

2516 *Heyne ergänzt als zweite Hälfte: so uuerold habit; so auch Piper.* 2518 *hord fehlt C, ergänzt von Heyne.* *than fehlt C, ergänzt von Schmeller.* 25.25 *Interpunktion nach Roediger.*

mid uueodo uuirsisdon. Thuo uuōhsun sia bêđiu,
ge that corn ge that crūd. Sô quâmun gangan
is hagastoldos te hūs, iro hêrren sagdun,
thegnos iro thiodne thrîstion uuordon:

2550 'huat, thu sâidos hluttar corn, hêrro thie guodo,
ênfald an thînon accar: nu ni gisihit ênig erlo than mēr
uueodes uuahsan. Huī mohta that giuuerđan sô?'
Thuo sprak eft thie ađales man them erlon tegegnes,
thiodan uuiđ is thegnos, quat that hie it magti undar-
thenkian uuel,

2555 that im thar unhold man after sâida,
fîond fêcni crūd: 'ne gionsta mi thero fruhtio uuel,
auuerda mi thena uuastom.' Thuo thar eft uuni sprâkun,
is iungron tegegnes, quâđun that sia thar uueldin
gangan tuo,

cuman mid craftu endi lōsian that crūd thanan,
2560 halon it mid iro handon. Thuo sprac im eft iro hêrro
angegin:

'ne uuelleo ik, that gi it uuiodon', quathie, 'huand gi
biuuardon ni mugun,
gigōmean an iuuuon gange, thoh gi it gerno ni duan,
ni gi thes cornes te filo, kîđo auuerdiat,
felliāt under iuuua fuoti. Lâte man sia forđ hinan

2565 bêđiu uuahsan, und êr beuuođ cume
endi an them felde sind fruhti rîpia,
arōa an them accare: than faran uui thar alla tuo,
halon it mid ūssan handon endi that hrêncurni lesan
sûbro tesamne endi it an mînon seli duoian,

2570 hebbēan it thar gihaldan, that it huergin ni mugi
uuiht auuerdian, endi that uuiod niman,
bindan it te burđinnion endi uuerpan it an bitar fiur,
lâton it thar haloian hêta lôgna,
êld unfuodi.' Thuo stuod erl manag,

2575 thegnos thagiandi, huat thiodgomo,
mâri mahtig Crist mēnean uueldi,
bôknien mid thiu biliđiu barno rîkeost.
Bâdun thō sô gerno gōdan drohtin

2551 enuuald C. H. Kolb, *Beitr. (T)* 83, 1. 2569 vgl. *Kauffmann, ZsfdPh.* 39, 283.

- antlúcan thea lêra, that *sia* môstin thea liudi forð,
 2580 hêlaga hôrean. Thô sprak *im* eft iro hêrro angegin,
mâri mahtig Crist: 'that is', quað he, 'mannes sunu:
 ik selbo *bium*, that *thar* sâiu, endi sind thesa sâliga man
 that hluttra hrêncorni, thea mi hêr hôread uuel,
 uuirkiad mînan uuillean; thus uuerold is the akkar,
 2585 thit brêda búland barno mancunnies;
 Satanus *selbo is*, that *thar* sâid *aftar*
 sô lêðlica lêra: haðad thesaro liudeo sô filu,
 uuerodes auuardid, that sie uuam *frummead*,
 uuirkead *aftar* is uuilleon; thoh sculun sie hêr uuahsen
 forð,
 2590 thea forgriponon gumon, sô samo sô thea gôdun man
 anttat mûdspelles megin oðar man ferid,
 endi thesaro *uueroldes*. Than is allaro *accaro* gehuilic
 gerîpod an thesumu rîkea: sculun iro regangiscapu
 frummien firiho barn. Than tefarid erða:
 2595 that is allaro beuuo brêdost; than kumid the berhto
 drohtin
 oðana mid is engilo *craftu*, endi cumad *alle* tesamne
 liudi, the io thit liocht gisâun, endi sculun than lôn
 antifâhan
 ubiles endi gôdes. Than gangad engilos godes,
 hêlaga hebenuardos, endi *lesat* thea hluttron man
 2600 sundor tesamne, endi duat sie an sinscôni,
 hôh himiles liocht, endi thea ôðra an *hellia grund*,
 uuerpad thea faruuarhton an uuallandi fiur;
 thar sculun sie gibundene bittra logna,
 thrâuuerk tholon, endi thea ôðra thioduuelon
 2605 an hebenrîkea, huítaro sunnon
liohtean gelîco. Sulic lôn nimad

2579 sie *M.* 2580 *im* fehlt *C.* 2581 *mareo M.* 2582 *bium*
 that, *thar Piper.* 2586 *selbo is* | that *Rückert.* *is* that, *thar*
Piper. 2587 *sô* fehlt *C.* 2588 *frummien M.* 2592 *uueroldes*
giuuand, danach Lücke von 2 Halbzeilen Rieger, Leseb. 22.
uuocaro? Scherer bei Müllenhoff, Sprachpr.², 49. Für die
Überlieferung Schothorst, Dialekt der Nord-West-Veluwe,
These VI. 2596 *crafta M.* all *C.* 2599 *losiat C.* 2601 *helli-*
grund C. 2604 *Bruckner, D. as. Gen. S. 12.* 2606 *Luhtian C.*

- ueros *uualdâdeo*. Sô hue sô giuuit êgi,
 gehugdi an is hertan, ettha gihôrien mugi,
 erl mid is ôrun, sô lâta imu *thit an innan sorga*,
 2610 an is môdsebon, huô he scal an themu mâreon dage
 uuið thene rikeon god an *reðiu* standen
 uuordo endi uuerko *allaro, the* he an thesaro uueroldi
 That is egislîcost *allaro* thingo, [giduod.
 forhtlîcost firiho barnun, that sie sculun uuið iro
 frâhon mahlien,
 2615 gumon uuið thene gôdan drohtin: than uueldi gerno
 gehue uuesan,
 allaro manno gehuilic mènes tômig,
 slîðero sacono. Aftaf thiu scal sorgon êr
 allaro liudeo gehuilic, êr he thit liobt *afgebe*,
 the than êgan uuili *alungan* tîr,
 2620 hôh hebenrîki endi huldi godes.'

XXXII.

- Sô gifragh ik that thô selbo sunu drohtines,
 allaro barno bezt *biliðeo* sagda,
 huilic thero uuâri an uueroldrîkea
 undar heliðcunnie himilrîkie gelîch;
 2625 quað that of luttiles huat liobtora uurði,
 sô hôho afhuobi, 'sô duot himilrîki:
 that is simla mēra, than is man ênig
 uuâme an thesaro uueroldi. Ôk is imu that uuerk gelîch,
 that man an sêo innan segina uuirpit,
 2630 fisknet an flôd endi fâhit bêðiu,
 uðile endi gôde, tiuhid up te staðe,
 liðod sie te lande, lisit aftar thiu
 thea gôdun an greote endi lâtid thea ôðra eft an
 [grund faran,
 an uuîdan uuâg. Sô duod uualdand god
 2635 an themu mâreon dage menniscoho barn:

2607 uuel C. 2609 thit an innan sorga || *Rieger, Leseb. S. 27, Sievers Anm.* thit an innan || sorga *Schmeller, Müllenhoff*², *Rückert, Sievers im Text*, an innan thit || sorga *Heyne*.
 2611 rehtiu *Piper*. 1612 allaro | the *die Herausgeber vor Sievers*. 2618 agebe C. 2619 aldarlangen C, allungan *Holt-hausen, Beitr. 44, 339; vgl. Sievers ebd. 503*. 2622 bilithi C.

- brengid irminthiod, *alle* tesamne,
 lisit imu than thea hluttron an hebenrîki,
 lâtid thea fargriponon an grund faren
hellie fiures. Ni uuêt heliðo man
 2640 thes uuities uuiðarlâga, thes thar uueros *thiggeat*,
 an themu inferne irminthioda.
 Than hald ni mag thera mêdan man gimacon fiðen,
 ni thes *uuelon ni thes* uuilleon, thes thar uualdand
 skerid,
 gildid god selbo gumono sô huilicumu,
 2645 sô ina hêr gihaldid, that he an hebenrîki,
 an that langsame liocht liðan môtî.
 Sô lêrda he thô mid listiun. Than fôrun thar thea
 liudi tô
 oðar al Galilæo land that godes barn sehan:
 dâdun it bi themu uundre, huanen imu *mahti sulic*
 uuord cumen,
 2650 sô spâhlîco gisprokan, that he spel *godes*
gio sô sôðlîco seggean consti,
 sô *craftiglîco* giqueðen: 'he is theses kunnies hinen',
 quâðun sie,
 'the man thurh mâgskepi: hêr is is môder mid ûs,
 uuif undar thesumu uuerode. Huat, uui *the* hêr uuitun
 alle,
 2655 sô kûð is ûs is kuniburd endi is knôsles *gehuat*;
 auuôhs al undar thesumu uuerode: huanen scolde imu
 sulic geuuit cuman,
 mêron mahti, than hêr ôðra *man êgin*?
 Sô farmunste ina that manno folc endi *sprâkun* im
 gimêdlic uuord,
 farhogdun ina sô hêlagna, hôrien ni uueldun
 2660 is *gibodskepies*. Ni he thar ôk biliðeo filu
 thurh iro ungilôðon ôgean ni uuelde,
 torhtero têcno, huand he uuisse iro tuiflean hugi,

2636 all C. 2639 hellifiures C. 2540 thingiat C. 2643
 uuelon ni thes *fehlt* C. 2649 sulic mahti M. 2650 godes gio
 sô *Heyne, Rückert*. 2654 thia C. craftlico C. 2655 gehuati M.
 2657 manna C. 2658 gispracun C. 2660 gibodscipi C.

- iro* uurêðan uuillean, that ni uuârun ueros ôðra
 sô grimme under Iudeon, sô uuârun umbi *Galilæo land*,
 2665 sô hardo gehugide: sô thar uuas the hêlago Krist,
 giboren that barn godes, si ni uueldun is *gibodskepi*
thoh
 antfâhan ferhtlîco, ac bigan that folc undar im,
 rincos râdan, huô sie thene rîkeon Krist
 uuêgdin te uundron. Hêtun thô iro uuerod cumen,
 2670 gesîði tesamne: sundea uueldun
 an thene godes sunu gerno *gitellien*
uurêðes uuilleon; ni uuas im is uuordo niud,
 spâharo spello, ac sie bigunnun sprekan undar im,
 huô sie ina sô craftagne *fan* ênumu clibe uurpin,
 2675 oðar êna *berges* uual: uueldun that barn godes
 libu bilôsien. Thô he imu mid them liudium samad
 frôlîco fôr: ni uuas imu foraht hugi,
 — uuisse that imu ni mahtun menniscono barn,
 bi theru godcundi Iudeo liudi
 2680 êr is tîdiun uuiht teonon gifrummien,
 lêðaro gilêsto —, ac he imu mid them liudium samad
 stêg uppen thene stênholm, antthat sie te theru stedi
 quâmun,
 thar sie ine *fan* themu *uualle niðer* uuerpen hugdun,
 fellien te foldu, that he uurði is ferhes lôs,
 2685 is aldres at endie. Thô uuarð thero erlo hugi,
 an themu berge uppen *bittra* githâhti
 Iuðeono tegangen, that iro ênig ni habde sô grimmon
 sebon
 ni sô uurêðen uuilleon, that sie mahtin thene uual-
 dandes sunu,
 Krist antkennien; he` ni uuas *iro* cûð ênigumu,
 2690 that sie ina thô undaruissin. Sô mahte he undar ira
 uuerode standen

2663 *Iro fehlt C.* 2664 *galilæaland C.* 2666 *gibodskepi || thoh Rückert.* 2671 *tellian C.* 2672 *uurethan C.* 2673 *ac fehlt C.* 2674 *for C.* 2675 *burgess M.* 2683 *for C.* *uualle | niðar Rückert.* 2685—90 *vgl. Schumann, Germ. 30, 71.* 2686 *bittar M.* 2688 *vgl. Behaghel, Germ. 27, 418 (was ich nicht mehr aufrecht erhalte).* 2688 b und 2689 *fehlt C.* 2689 *iro] iro er M, er getilgt von Roediger.*

endi an iro gimange middiumu gangen,
 faren undar iro folke. He dede imu thene friðu selbo,
 mundburd uuið theru menegi endi giuuêt imu thurh
 middi thanan
 thes fiundo folkés, fôr imu thô, thar he uuelde,
 2695 an êne uuôstunnie uualdandes sunu,
 cuningo craftigost: habde thero *custes* giuuald,
 huar *imu* an themu lande leobost uuâri
 te uuesanne an thesaru uueroldi.

XXXIII*.

Thann fôr imu an uueg ôðran
 Iohannes mid is iungarun, godes ambachtman,
 2700 lârde thea liudi langsamane râd,
 hêt that sie frume fremidin, firina farlêtin,
 mên endi morðuuerk. He uuas thar managumu liof
 gôdaro gumono. He sôhte imu thô thene Iudeono
 thene heritogon at hûs, the hêten *uwas* [cuning,
 2705 *Herodes* aftar is eldiron, obarmôdig man:
 bûide imu be theru brûdi, thiu êr sînes brôðer uuas,
 idis an *êhti*, anttat he ellior skôc,
 uuerold uueslode. Thô imu that uuif ginam
 the cuning te quenun; êr uuârun iro kind *ôdan*,
 2710 barn be is brôðer. Thô *bigan* imu thea brûd lahan
 Iohannes the gôdo, quað that it gode uuâri,
 uualdande uuiðermôd, that it ênig uuero frumidi,
 that brôðer brûd an is bed nâmi,
 hebbie si imu te hîrun. 'Ef thu mi hôrien uuili,
 2715 gilôbien mînun lêrun, ni scalt thu sie leng êgan,
 ac mið ire an thînumu môde: ni haba *thar* sulica
 minnea tô,
 ni sundeo thi te suiðo.' Thô uuarð an sorgun hugi
 thes uuîbes aftar them uuordun; andrêd that he thene
 uueroldcuning

2696 *custeo* C. 2697 im than C. *XXXIII nach 2697
 in C. 2704 uuas *Erodes* || aftar *Wack*. 2707 *antheti* M.
 2709 *odana* C; vgl. *Jellinek, ZsfdA.* 36, 177. 2710 *bigunnan*
 C. 2716 *thu* that C.

- sprâcono* gespôni endi spâhun uuordun,
 2720 that he sie farlêti. Began siu imu thô lêðes filu
 râden an rûnon, endi ine rinkos hêt
 unsundigane erlos fâhan
 endi *ine an ênumu* karkerea klûstarbendiun,
 liðocospun bilûcan: be them liudiun ne gidorstun
 2725 *ine* ferahu bilôsien, huand sie uuârun imu friund alle,
 uuissun ina sô gôden endi gode uuerðen,
 habdun ina for uuârsagon, sô sia uuela mahtun.
 Thô uurðun an themu gêrtale *Iudeo* cuninges
 tîdi cumana, sô thar gitald habdun
 2730 frôde folcueros, *thô* he gifôdid uuas,
 an liocht cuman. Sô uuas thero liudio thau,
 that that *erlo* gehuilic ôðean scolde,
 Iudeono mid gômun. Thô uuarð thar an thene gastseli
 megincraft mikil manno gesamnod,
 2735 *heritogono* an that hûs, thar iro hêrro uuas
 an is kuningstôle. Quâmun managa
 Iudeon an thene gastseli; uuarð im thar gladmôd hugi.
 blîði an iro breostun: gisâhun iro bâggebon
 uuesen an uunneon. Drôg man uuîn an flet
 2740 skîri mid scâlun, skenkeon huurbun,
 gengun mid goldfatun: gaman uuas thar inne
 hlûd an thero hallu, heliðos drunkun.
 Uuas thes an lustun landes hirdi,
 huat he themu uuerode mêt te uunniun *gifremidi.*
 2745 Hêt he thô gangen forð gêla thiornun,
 is brôder barn, thar he an is benki sat
 uuînu giuulenkid, endi thô te themu uuîbe sprac;
 grôtte sie fora themu gumskepie endi gerno bad,
 that siu thar fora them gastiu gaman afhôbi
 2750 fagar an flettie: 'lât thît folc sehan,
 huô *thu* gelînod haðas liudio menegi

2719 *sprâcono*, *instrum. Genitiv nach Sturtevant, Mod. Lang N.* 1925, 402. 2723 *ine an ênumu*] innan enon C. 2724 *bilûcan* fehlt M. *bilukan* be them liudiun. || Ne Rückert. 2725 *ine zieht Wackernagel noch zum vorhergehenden Vers, Leseb. I* 5, 53. 2727 fehlt M, nach Martin *unecht, ZsfdA.* 40, 127. 2728 *iudeono* C; vgl. Grein, *Germ.* 11, 213. 2830 huo MC. 2732 er: M. 2735 *Heritogo* C. 2744 *gifrumidi* C. 2751 *thiu* C.

- that man an thea halla hôbid brâhte
 thes thiodgumon, endi it thar theru thiornun fargaf,
 magað for theru menegi: siu drôg it theru môder forð.
- 2785 Thô uuas êndago allaro manno
 thes uuisoston, *thero the gio* an thesa uuerold *quâmi*,
 thero the quene ênig kind *gibâri*,
 idis fan erle, lêt man simla then *ênon* biforan,
 the thiu thiorne *gidrôg*, *the gio* thegnes ni uuarð
- 2790 uuis an iro uueroldi, *biûtan*; sô ine uualdand god
 fan hebenuuange hêlages gêstes
 gimarcod mahtig: the ni habde *ênigan* gimacon huergin
 êr nec aftar. Erlos huurbun,
 gumon umbi *Iohannen*, is iungaron managa,
- 2795 sâlig gesiði, endi ine an sande bigrôbun,
 leobes lîchamon: uuissun that he liobt godes,
 diurlîcan drôm mid is drohtine *samad*,
upôdas hêm êgan môste,
 sâlig sôkean.

XXXIV*.

Thô geuuitun im thea gesiðos thanen,

- 2800 Iohannes giungaron giâmermôde,
 hêlagferaha: uuas im iro hêrron dôð
 suiðo an sorgun. Geuuitun im *sôkean thô*
 an theru uuôstunni uualdandes sunu,
 craftigana Crist endi imu kûð gidedun
- 2805 gôdes mannes forgang, huð habde the Iudeono kuning
manno thene mâreostan mâkeas eggion
 hōbdu bihauuan: he ni uuelde *is ênigen* harm spreken,
 sunu drohtines; he uuisse that thiu seole uuas
 hêlag gihalden uuiðer hettiandeon,
- 2810 an friðe uuiðer fiundun. Thô sô gifrâgi uuarð

2786 thero | the gio *Heyne, Wackernagel, Leseb. I⁵, 55*,
 thero the gio | *Müllenhoff², Rückert*. quami *M.* 2787 gidruogi
C. 2788 enna *C.* 2789 gibar *C.* thiu *C.* 2790 neuuan *C.* 2792
 ênigan *tilgt Wackernagel, Leseb. I⁵, 57, nach* gimacon *Rückert*.
 2794 Iohannese *C.* 2797 saman *C.* 2798 upodas *Müllenhoff*.
 *XXXIV in *C* nach 2798 b. 2802 tho sokean *M.* 2806
 Manno thene *fehlt M.* 2807 is thuo enig *C.* 2810 sô *fehlt C.*

- aftar them *landskepiun* lêreandero bezt
 an theru uuôstunni: uuerod samnode,
fôr folcun tô: uuas im firiuuit mikil
 uuîsaro uuordo; imu uuas ôk uuilleo *sô samo*,
- 2815 *sunie* drohtines, that he sulic gesiðo folc
 an that liht godes ladoian môsti,
 uuennien mid uuilleon. Uualdand lârde
 allan langan dag liudi managa,
 elitheodige man, anttat an âband sêg
- 2820 sunne te sedle. Thô gengun is gesiðos tuelibi,
 gumon te themu godes barne endi sagdun iro gôdumu
 hêrron,
 mid huilicu arbêðiu thar *thea* erlos lebdin, quâðun that
 sie is êra bithorftin,
 ueros an themu uuôsteon lande: 'sie ni mugun sie
 hêr mid uuihti anthebbien,
 heliðos bi hungres gethuinge. Nu lât thu sie, hêrro
 the gôdo,
- 2825 siðon, thar sie seliða fiðen. Nâh sind hêr gesetana burgi
 managa mid meginthiodun: thar fiðad sie meti te kôpe,
 ueros aftar them uuîkeon.' Thô sprak eft uualdand
 Crist,
thioda drohtin, quað that thes êniga thurufti ni uuârin,
 'that sie thurh metilôsi mîna farlâtan
- 2830 leoblica lêra. Gebad gi thesun liudiun ginôg,
 uuenniad sie hêr mid uuilleon.' Thô habde *eft* is uuord
 garu
 Philippus frôd gumo, quað that thar sô filu uuâri
 manno menigi: 'thoh uui hêr te meti habdin
 garu im te gebanne, sô uui mahtin fargelden mêt,
- 2835 ef uui hêr gisaldin siluberscatto
 tuê hund samad, tueho uuâri is noh than,
 that iro ênig thar ênes ginâmi:
 sô luttic uuâri that thesun liudiun.' Thô sprak eft the
 endi frâgode sie firiuuitlîco, [landes uuard

2811 *landscipie C.* 2813 *Fuorun C.* folk untô *Heyne, Rückert.* 2814 *so samo*] mikil *C.* 2815 *Sunu M.* 2822 *thea fehlt C.* 2828 *thiodo C.* 2831 *eft fehlt M.* 2837 *zu enes Sehrt, Wb.*

- 2840 manno drohtin, *huat* sie thar te meti habdin
uistes geuunnan. Thô sprâk imu eft mid is uuordun
 angegin
 Andreas fora them erlun endi themu alouualdon
 selbumu sagde, that sie an iro gisiðie than mēr
 garouues ni habdin, 'biūtan girstin brôd
- 2845 fībi an ūsaru ferdi endi fiscos tuêne.
 Huat mag that thoh thesaru menigi?' Thô sprac *eft*
 mahtig Krist,
 the gôdo godes sunu, endi hêt that gumono folc
 skerien endi skêðen endi hêt thea scola settien,
 erlos aftar theru erðu, irminthioda
- 2850 an grase gruonimu, endi thô te is iungarun sprak,
 allaro barno bezt, hêt imu thiu brôd halon
 endi thea fiscos forð. That folc stillo bêd,
 sat gesiði mikil; undar thiu he thurh is selbes craft,
 manno drohtin, thene meti uuīhide,
- 2855 hêlag hebencuning, *endi* mid is handun brak,
 gaf it is iungarun forð, endi *it* sie undar themu gum-
 skepie *hêt*
 dragan endi dêlien. Sie lêstun iro drohtines uuord,
 is geþa gerno drôgun gumono gihuemu,
 hêlaga helpa. *It* undar iro handun uuôhs,
- 2860 meti manno gihuemu: theru meginthiodu uuarð
 lif an lustun, thea liudi uurðun alle,
 sade sâlig folc, sô huat sô thar gisamnod uuas
 fan allun uuīdun ueegun. Thô hêt uualdand Krist
 gangen is iungaron endi hêt sie gômien uuel,
- 2865 that thiu lêþa thar farloren ni uurði;
 hêt sie thô samnon, thô thar sade uuârun
 mankunnies manag. Thar môses uuarð,
 brôdes te lêbu, that man birilos gilas
 tuelibi fulle: that uuas tēcan mikil,

2840 huand M. 2841 uisses MC, *Schlüter bei Dieter, Laut- u. Formenlehre* S. 284. 2844 nouan C. 2846 imu eft M. 2855 endi fehlt C. 2856 it fehlt C. hêt in C nach endi. 2858 gerno drogun *Schmeller, Heyne, Rückert, Roediger, Kock, Streifzüge* S. 26, *Cäsur hinter gerno Sievers, Piper, Holt-hausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 2859 it fehlt C.

- 2870 grôt craft godes, huand thar uuas gumono gitald
 âno uuif endi kind, *uuerodes* atsamme
 fif thûsundig. That folc al farstôd,
 the man an iro môde, that sie thar mahtigna
 hêrron habdun. Thô sie heþencuning,
 2875 thea liudi lobodun, quâðun that gio ni uurdi an thit
 lioht cuman
 uuîsaro uuârsago, eftha *that* he giuuald mid gode
 an thesaru middilgard mêron habdi,
ênfaldaran hugi. Alle gisprâkun,
 that he uuâri uuirðig uuelono gehuilikes,
 2880 that he erðrîki êgan môsti,
 uuîdene *uueroldstôl*, 'nu he sulic' geuuit habad,
 sô grôte craft mid gode.' Thea gumon alle giuuarð,
 that sie ine gihôbin te hêrosten,
 gikurin ine te cuninge: that Kriſte ni uuas
 2885 uuihtes uuirðig, huand he thit uueroldrîki,
 erðe endi uphimil thurh is ênes craft
 selbo giuuarhte endi siðor *giheld*,
 land endi *liudskepi*, — thoh thes ênigan gilôbon ni
 dedin
 uurêðe uuiðersacon — that al an is giuualde stâd,
 2890 cuningrîkeo craft endi *kêsurdômes*,
 meginthioðo mahal. Bethiu ni uuelde he thurh thero
 manno sprâka
 hebbian ênigan hêrdôm, hêlag drohtin,
 uueroldkuninges namon; ni *he* thô mid uuordun *strid*
ni afhôf uuið that folc furður, aþ fôr imu thô, *thar he*
uuelde,
 2895 an ên gebirgi uppan: flôh that barn godes
 gêlaro gelpquidi endi is iungaron hêt
 oþar êne sêo siðon endi im selbo gibôd,
 huar sie im eft tegegnes gangen scoldin.

2871 uueros C. 2876 that *fehlt* C. 2878 enualdan C,
 anwealdran, *zu ae. anweald (mächtig), Trautmann 134, vgl.*
Grau, Studien zur engl. Phil. 31, 209. 2881 uuerolduuelon M.
 2887 biheld C. 2888 liud C. 2890 Kesarduomas C. 2893
 he *fehlt* M. *stritta Roediger*, ni *afhôf* *fehlt* M. thar he
 uuelde *von Heyne und Rückert getilgt.*

XXXV.

- Thô telêt that liuduuerod aftar themu lande allumu,
 2900 tefôr folc mikil, siðor iro frâho giuuêt
 an that gebirgi uppan, barno rîkeost,
 uualdand an is uuilleon. Thô te thes uuatares staðe
 samnodun thea gesiðos Cristes, the he imu habde selbo
 gicorane,
 sie tueliði thurh iro treuua gôda: ni uuas im tueho
 nigien,
- 2905 nebu sie an *that* godes thionost gerno uueldin
 oðar thene sêo siðon. Thô lêtun *sie suiðean* strôm,
hoh hurnidskip. hluttron uðeon,
 skêðan *skir* uuater. Skrêð liocht dages,
sunne uuarð an sedle; the *sêoliðandean*
- 2910 naht *nebulo* biuuarþ; nâðidun erlos
 forðuuardes an flôð; uuarð thiu fiorðe tid
 thera nahtes cuman — neriendo Crist
 uuarode *thea uuâgliðand* —: thô uuarð uuind mikil,
 hoh uueder *afhaban*: hlamodun uðeon,
- 2915 *strôm* an *stamne*; strîdiun feridun
 thea ueros uuiðer uuinde, uuas im uurêð hugi,
 sebo sorgono ful: selbon ni uuândun
laguliðandea an land cumen
 thurh thes uuederes geuuin. Thô gisâhun sie uualdand
- 2920 an themu sêe uppan selbun gangan, [Krist
 faran an fâðion: ni mahte an thene flôð innan,
 an thene sêo sincan, huand ine is selbes craft
 hêlag anthabde. Hugi uuarð an forhtun,
 thero *manno* môðseþo: andrêdun that it im mahtig
 fiund
- 2925 te *gidroge* dâdi. Thô sprak im iro drohtin tô,
 hêlag heþencuning, endi sagde im that *he* iro hêrro uuas
 mâri endi mahtig: 'nu gi môdes sculun

2905 thia *C.* 2906 sie an *C.* suide an strom *Müllenhoff*.
 2907 *Lesarten wie* 2266. 2908 scirana *C.* 2909 sunno *C.*
 seo liðandiun *Piper*. 2910 neslu *C.* 2913 thiu *C.* uuag
 lithand *Piper*. 2914 ahaban *C.* 2915 storm *M.* *stamne*]
 strome *M.* 2918 lagu lithandea *Piper*. 2924 *manno* *fehlt C.*
 2925 *gidruogi C.* 2926 *it C.*

- fastes fâhan; ne sî iu forht hugi,
 gibâriad gi baldlîco: ik bium that barn godes,
 2930 is selbes sunu, the iu uuið thesumu sêe scal,
 mundon uuið thesan meristrôm.' Thô sprac imu ên
 thero manno angegin
 oðar bord skipes, *baruuirðig* gumo,
 Petrus *the* gôdo — ni uelde pîne tholon,
 uuatares uuîti —: 'ef thu it uualdand sîs', quað he,
 2935 'hêrro the gôdo, sô mi an mînumu hugi thunkit,
 hêt mi than tharod gangan te thi oðar thesen gebenes
 strôm,
 drokno oðar diap uuater, ef thu mîn drohtin sîs,
 managoro mundboro.' Thô hêt ine mahtig Crist
 gangan imu tegegnas. He uuarð garu sâno,
 2940 stôp *af* themu stamne endi strîdiun geng
 forð te is frôian. *Thiu* flôd anthabde
 thene man thurh maht godes, antat he *imu* an is môde
 andrâden diap uuater, thô he driben gisah [bigan
 thene uuêg mid uuindu: uundun ina *ûðeon*,
 2945 hô strôm umbihring. Reht sô he thô an is hugi tuehode,
 sô uuêk imu that uuater under, endi he an thene uuâg
 innan,
 sank an thene sêostrôm, endi *he* hriop sân aftar thiu
gâhon te themu godes sunie endi gerno bad,
 that he ine thô *generidi*, thô he an *nôdiun* uuas,
 2950 thegan an gethuinge. Thîodo drohtin
 anfeng ine *mid* is faðmun endi frâgode sâna,
 te hui he thô getuehodi: 'huat, thu *mahtes* getrûoian
 uuiten that te uuârun, that *thi* uuatares *craft* [uuel,
 an themu sêe innen thînes sîðes ni mahte,
 2955 lagustrôm *gilettien*, sô lango sô thu *habdes* gelôbon
 te mi

2932 baruurdig C. 2933 se C. 2935 drucno C. 2936 Hiet C. 2940
 fan C. 2941 the C. 2942 imu *fehlt* C. 2944 udeon umbi M. umbi
fehlt C, *eingesetzt in den früheren Auflagen, tilgt Heusler,*
Versgeschichte I, 196. 2947 he *fehlt* C. 2948 gagahom M.
 2949 generidi thô *fehlt* M. nodi C. 2951 thuo mid C. 2952
 thô *fehlt* C. maht is C, maht es *Müllenhoff*. 2953 the M,
 thi the *Rieger, Leseb. S. 27, Wackernagel, Leseb. I, 61.*
 2955 gilestian C. habis C.

- an thînumu *hugi* hardo. Nu uuilliu ik thi an helpun
 uuesen,
nerien thi an thesaru nôdi'. Thô nam ine alomahtig,
 hêlag bi handun: thô uuarð imu eft hlutter *uwater*
 fast under fôtun, endi sie an fâði samad
 2960 bêdea gengun, antat sie oþar bord skipes
 stôpun *fan* themu strôme, endi an themu stamne gesat
 allaro barno bezt. Thô *uuarð* brêd uwater,
 strômos gestillid, endi sie te staðe quâmun,
 laguliðandea an land *samen*
 2965 thurh *thes* uwateres geuuin, *sagdun* uualdande thanc,
 diurdun *iro* drohtin dâdiun endi uuordun,
 fellun imu te fôtun endi filu sprâkun
 uuîsaro uuordo, quâðun that sie uuissin garo,
 that he uuâri selþo sunu drohtines
 2970 uuâr an thesaru uueroldi endi geuuald habdi
 oþar middilgard, endi that he *mahti allaro* manno gihues
 ferahe giformon, *al* sô he *im* an themu flôde dede
 uuið thes uuatares geuuin.

XXXVI.*

- Thô giuuêt imu uualdand Crist
 siðon fan themu sêe, sunu drohtines,
 2975 ênag barn godes. *Elithioda* quam imu,
gumon tegegnes: uuârun is gôdun uuerk
 ferran gefrâgi, that he sô filu sagde
 uuâroro uuordo: *imu uuas* uuillio mikil,
 that he sulic folcskepi frummien môsti,
 2980 that sie simla gerno gode thionodin,
 uuârin gehôrige heþencuninge
 mankunnies maþag. Thô giuuêt he imu oþer thea
 marka Iudeono,

2956 *hugi* fehlt C. 2957 Niman C. thi fehlt C. 2958
Sievers tilgt das Komma, Anm. S. 523. 2961 for C. endi
 fehlt C. 2962 uuaht C. 2964 samad C. 2965 thes fehlt C.
 sagun thuo C, tho *sagdun* sie M. 2966 usan C. 2971 mahti
 allaro *Müllenhoff*. 2972 *al* fehlt C. imu M. *XXXVI in C
 nach 2972. 2875 quam imu *elithioda?* *Sievers*. 2976 *gumono*
 M. 2978 uuas im C.

- sôhte imu Sidono burg, habde *gesîðos* mid imu,
 gôde iungaron. Thar imu teignes quam
 2985 ên idis fan âðrum thiodun; siu uuas iru aðaligeburdeo,
 cunnies fan Cananeo lande; siu bad thene craftagan
 drohtin,
 hêlagna, that he iru helpe gerêdi, quað that iru uuâri
harm gistanden,
 soroga at iru selbaru dohter, quað that siu uuâri mid
 suhtiu bifangen:
 ‘bedrogan habbiad sie dernea uuihti. Nu is iro dôd
 at *hendi*,
- 2990 thea uurêðon habbiad sie geuuitteu benumane. Nu biddu
 ik thi, uualdand frô min,
 selbo sunu Dauides, that *sie* af sulicum suhtiu atômies,
 that thu sie sô arma êgrohtfullo
 uuamscaðon biuueri.’ Ni gaf iru thô noh uualdand Crist
 ênig anduordi; siu *imu* aftar geng,
 2995 folgode fruokno, antat siu te is fôtun quam,
 grôtte ina greatandi. Giungaron Cristes
 bâdun iro hêrron, that he an is hugea mildi
 uurði themu uuibe. Thô habde eft is uuord garu
 sunu drohtines endi *te* is gesîðun sprak:
- 3000 „êrist scal ik Israheles aþoron uuerðen,
 folcskepi te frumu, that sie ferhtan hugi
 hebbian te iro hêrron: im is helpono tharf,
 thea liudi sind farlorane, farlâten habbiad
 uualdandes uuord, that uuerod is getuiflid,
- 3005 driþad im dernean hugi, ne uuilliad iro drohtine hōrien
 Israhelo erlskepi, ungilôþiga sind
 heliðos iro hêrron: thoh scal thanen helpe cumen
 allun elithiodun.’ Agalêto bad
 that uuif mid iro uuordun, that iru uualdand Krist
- 3010 an is môdseþon mildi uurði,
 that siu iro barnes forð brúkan môsti,
 hebbian sie hêle. Thô sprak iru hêrro angegin,

2983 *gesido M.* 2985 *vgl. Behaghel, Germ. 21, 147.* 2987
 harmo *M.* 2988 an *C.* 2989 endi *M.* 2991 sie] *thu sia C.*
 2994 *imu fehlt C.* 2999 *te fehlt C.*

- iungaron sîne: 'nis thit Iudeono folc,
 erlos ênuuordie: sum sagad that thu Êlias sîs,
 uuîs uuârsago, the hêr *giu uuas lango*,
 3045 gôd undar thesumu gumskepie, sum sagad that thu
 Iohannes sîs,
 diurlîc drohtines bodo, the hêr dôpte iu
 uuerod an uuatere; alle sie mid uuordun sprekad,
 that thu ênhuilic sîs eðilero manno,
 thero uuârsagono, the hêr mid uuordun giu
 3050 lêrdun these liudi, endi that thu sîs eft an thit lioht
 cumen [Krist:
 te uuîseanne thesumu uuerode.' Thô sprak eft uualdand
 'hue queðad gi, *that ik sî*', *quað he*, 'iungaron mîne,
 liobon liuduueros?' Thô te lat ni uuarð
 Sîmon Petrus: sprak sân angegin
 3055 êno for im allun — habde imu ellien gôd,
 thrîstea githâhti, uuas is theodone hold —:

XXXVII.

- 'thu bist the *uudro* uualdandes sunu,
 libbiendes godes, the thit lioht giscôp,
 Crist cuning êuuig: sô uuilliad uui queðen alle,
 3060 iungaron thîne, that thu sîs god selbo,
 hêleandero bezt.' Thô sprac imu eft is hêrro angegin:
 'sâlig bist thu Sîmon', *quað he*, 'sunu *Ionases*; ni mahtes
 thu that selbo gehuggean,
 gimarcon an thînun môdgithâhtiun, ne it ni mahte thi
 mannes tunge
 uuordun geuuîsien, ac dede it thi uualdand selbo,
 3065 fader allaro firiho barno, that thu sô forð gisprâki,
 sô diapo bi drohtin thînen. *Diurlîco* scalt thu thes lôn
 antifâhen,
 hluttro haðas thu an thînan hêrron gilôbon, hugiskefti
 sind thîne stêne gelîca,

3044 giu lango uuas C, was giu lango *Rückert*, uonoda *Heyne*¹,
 vgl. *Grein, Germ.* 11, 214. 3052 huat C. *quað he* fehlt C.
 3057 uuaro quat petrus C. 3962 iohanneses M; *Krogmann, Ab-*
sicht 1964, 57: in 2 Verse zu zerlegen, hinter selbo zu ergänzen an
 thînon sebon. 3065 sô fehlt C; vgl. *Schumann, Germ.* 30, 71.
 3066 diurlîc C.

- sô fast bist thu sô felis the hardo; hêten sculun *thi* firiho
barn
sancte Pêter: ōbar themu *stêne* scal man mînen seli
uuirkean,
- 3070 hêlag hûs godes; thar scal is hîuuisiki tō
sâlig samnon: ni mugun uuið them thîmun suiðeun
crafte
anthebbien *hellie portun*. Ik fargiðu thi *himilriceas*
that thu môst aftar mi allun *giuualdan* [slutilas,
kristinum folke; kumad alle te thi
- 3075 gumono gêstos; thu hābe *grôte* giuuald,
huene thu hêr an erðu eldibarno
gebinden uuillies: themu is bêðiu giduan,
himilríki biloken, endi hellie sind imu *opana*,
brinnandi fiur; sô huene sô thu eft antbinden uuili,
- 3080 antheftien is hendi, themu is himilríki,
antloken liohto mêt endi lif êuuig,
grôni godes uuang. Mid sulicarū ik thi gebu uuilliu
lônnon thînen gilôbon. Ni uuilliu ik, that gi thesun
liudium noh,
mârien thesaru menigi, that ik bium mahtig Crist,
- 3085 godes *êgan* barn. Mi sculun *Iudeon* noh,
unsculdigna erlos binden,
uuêgean mi te uundrun — *dôt mi uuities filo* —
innan Hierusalem gêres ordun,
âhtien mînes aldres eggiun scarpun,
- 3090 bilôsien mi líðu. Ik an thesumu *liohte* scal
thurh ûses drohtines craft fan dôde astanden
an thriddiumu dage'. Thô uuarð thegno bezt
suiðo an sorgun, Sîmon Petrus,
uuarð imu hugi hriuuig, endi te is hêrron sprach
- 3095 rink an rûnun: 'ni scal that ríki god', quað he,

3068 thi fehlt C. 3069 Cäsur nach *stêne Heyne, Rückert. stêne getilgt von Rieger, ZsfdPh. 7, 34.* 3072 helliportun C; vgl. *Behaghel, Germ. 27, 418.* himiles M. 3073 uualdan C. 3075 grotan C; vgl. *Behaghel, Germ. 27, 419.* 3078 opana *Kauffmann mit C, Beitr. 12, 304*] open M. 3085 enag C. iudeono C. 3087 uuapnes eggiun M. 3090 liohte fehlt C. 3092 An them C.

- 'uualdand uuillien, that thu eo sulic uuīti mikil
 githolos undar *thesaru thiod*: nis thes tharf nigiean,
 hêlag drohtin.' Thô sprak imu eft is hêrro angegin.
 mâri mahtig Crist — uuas imu an is môde hold —:
- 3100 'huat, thu nu uuiðeruard bist', quað he, 'uulleon mīnes,
 thegno bezto! Huat, thu thesaro thiodo *canst*
 menniscan *sidu*: thu ni uuēst *the* maht godes,
the ik gifrummien scal. Ik mag thi filu seggean
 uuârun uuordun, that *hêr undar thesumu uuerode*
- 3105 gesiðos mīne, thea ni môtun suelten êr, [standad
 huerben an hinenfard êr sie himiles lioht,
 godes rīki sehat.' Cōs imu iungarono thō
 sân aftar thiu Sīmon Petrus,
 Iacob endi Iohannes, *thea* gumon tuêne,
- 3110 bêðea thea gibrôðer, endi imu thō uppen thene berg
 giuuêt
 sunder mid them gesiðun, sâlig barn godes,
 mid them thegnun thrim, thiodo drohtin,
 uualdand thesaro uueroldes: uuelde im thar uundres filu,
 tēcno tōgean, that sie *gitrâodin* thiu bet,
- 3115 that he selbo uuas sunu drohtines,
 hêlag hebencuning. Thō sie *an* hôhan uall
 stigun stên endi berg, antat sie te theru stedi quâmun,
 ueros uuiðer uuolcan, thar uualdand Krist,
 cuningo craftigost gicoren habde,
- 3120 that he is godkundi iungarun sīnun
 thurh is ênes craft ôgean uuelde,
 berhtlic biliði.

XXXVIII.*

- Thô imu thar te bedu gihnêg,
 thō uuarð imu thar uppe ôðarlīcora
 uuliti endi giuuâdi: uurðun imu is uuangun liohte,
- 3125 blīcandi sō *thiu berhte sunne*: sō skên that barn godes,

3097 theson thioda C. 3101 bicanst C. 3102 sidon C.
 thia C. 3103 Thia C. 3104 that undar thesumu uuerode her ||
Heyne, Rückert. standan C. 3109 thea *Kauffmann, Beitr. 12,*
 349] *fehlt MC*. *XXXVIII in C nach 3121. 3125 thie
 berahto sunno C.

- gibade an iro breostun: gisâhun that barn godes
 ênna standen, uuas that ôðer thô,
 behliden himiles liocht. Thô giuuêt imu the hêlago Crist
 fan themu berge niðer; gibôd aftar thiu
 3165 iungarun sînun, that sie ôbar Iudeono folc
 ni sagdin thea gisioni: 'er than ik selbo hêr
 suiðo diurlîco fan dôðe astande,
 arîse fan theru restu: sîðor mugun gi it rekkien forð,
 mârien ôbar middilgard managun thiodun
 3170 uuiðo aftar thesaru uueroldi.'

XXXIX.*

- Thô giuuêt imu uualdand Crist
 eft an Galileo land, sôhte is gadulingos,
 mahtig is mâgo hêm, sagde thar manages huat
 berhtero biliðeo, endi that barn godes
 them is sâligun gesiðun sorgspell ni forhal,
 3175 ac he im openlîco allun sagde,
 them is gôdun iungarun, huô ine scolde that Iudeono
 folc
 uuêgean te uundrun. Thes uurðun thar uuise man
 suuiðo an sorgun, uuarð im sêr hugi,
 briuuig umbi iro herte: gihôrdun iro hêrron thô,
 3180 uualdandes sunu uuordun tellien,
 huat he undar theru thiodu tholoian scolde,
 uuilliendi undar themu uuerode. Thô giuuêt imu uual-
 dand Crist,
 gumo fan Galilea, sôhte imu Iudeono burg,
 quâmun im te Cafarnaum. Thar fundun sie ênan
 kuninges thegan
 3185 uulankan undar themu uuerode: quað that he uuâri
 giuueldig bodo
 aðalkêsure; he grôtte aftar thiu
 Sîmon Petrusen, quað that he uuâri gisendid tharod,
 that he thar gîmanodi manno gehuiliken

3166 hêr fehlt MC, sîdor Roediger, Piper; vgl. Behaghel,
 Germ. 27, 419. *XXXIX in C nach 3169. 3179 iro hêrron
 fehlt C. 3181 theru fehlt C.

- thero hōbidscatto, the sie te themu hōbe scoldin
 3190 tinsi gelden: 'nis thes tucho ênig
 gumono nigîenumu, ne sie *ina fargelden* sân
 mēðmo kusteon, *biûten* iuuue mēster *êno*
habad it farlâten. Ni scal that licon uuel
 mînumu hêrron, sô man it imu at is hōbe kûðid,
 3195 aðalkêsure.' Thô geng aftar thiu
 Sîmon Petrus, uuelde it seggian thô
 hêrron sînumu: he uuas is an is hugi *iu than*,
 giuvaro uualdand Crist: — imu ni mahte uuord ênig
 biholen uuerðen, he uuisse hugiskefti
 3200 manno gehuilikes —: hê thô thene is mârean thegan,
 Sîmon Petrus an thene sêo innen
 angul uuerpen: '*suliken* sô thu thar êrist *mugis*
 fisk gifâhen', *quað he*, 'sô teoh thu thene fan themu
 flôde te thi,
 antklemmi imu *thea* kinni: thar maht thu undar them
 3205 guldine scattos, that thu fargelden maht [kaflon nimen
 themu manne te gimôdea mînen endi thînen
 tinseo sô huilican, sô he ûs tō sôkid.'
 He *ni* thorfte imu thô aftar thiu ôðaru uuordu
 furður gibioden: geng fiscari gôð,
 3210 Sîmon Petrus, uuarp an thene sêo innen
 angul an ûðeon endi up gitôh
 fisk *an* flôde mid is folmun tuêm,
 teklôf imu *thea* kinni endi *undar* them kaflun nam
 guldine scattos: dede al, sô imu the godes sunu
 3215 uuordun geuuîsde. Thar uuas thô uualdandes
 megincraft gimârid, huô scal *allaro* manno gehuilic
 suîðo uuilliendi is uueroldhêrron
 sculdi endi scattos, *thea imu* giskeride sind,
 gerno gelden: ni scal ine fargûmon eouuiht,
 3220 ni farmuni ine an is môde, ac uuese imu *mildi an is hugi*,

3191 *ina* fehlt C. forguldin C. 3192 neban C. enn C.
 3193 He habad M. 3197 giu || than Rückert. 3202 succan C.
 mugi C. 3203 quað he fehlt C. 3204 thiu C. 3208 im ni C.
 3212 af C. 3213 thiu C. an C. 3216 allaro fehlt M. 3218
 imi C, dazu Ingerid Dal, Ub. d. as. Dativ, Norsk Tidsskrift f.
 Sprogvidenskap 1934, 153. 3220 an is huge mildi C.

thiono imu thiolico: an thiu mag he thiodgodes
 uuillean geuuirkean endi ôk is uueroldhêrron
 huldi habbien.

XL.

Sô lârde the hêlago Crist

thea is gôdon iungaron: 'ef ênig gumono uuið iu',
 quað he,

3225 'sundea geuuirkea, than nim thu ina sundar te thi,
 thene rink an rûna endi imu is *râd* saga,
 uuîsi imu mid uuordun. Ef imu *than* thes *uuerð* ne sî,
 that he thi gihôrie, hala *thi* thar *ôðara* tô
 gôdaro gumono, endi lah imu is grimmun uerc,

3230 sak ina sôðuuordun. Ef imu than is sundea aftar thiu,
lôsuerc ni lêðon, *giduo* it ôðrun liudiun cûð,
 mâri it than for menegi endi lât manno filu
 uuiten is faruurhti: *ôðo* *beginnad* imu than is uerk
 tregan,

an *is* hugi hreuen, than *he* it gihôrid heliðo filu,

3235 *ahton* eldibarn endi imu is ubilon dâd
ueread mid uuordun. Ef he than ôk uuendien ne uuili,
 ac farmôdat sulica menegi, than lât thu thene man
 faren,

haða ina than far hêðinen endi lât ina thi an thînumu
 hugi lêðen,

mîð is an thînumu môde, ne sî that imu eft mildi god,

3240 hêr heðencuning helpe farlihe,
 fader allaro firiho barno.' Thô frâgode Petrus,
 allaro thegno bezt theodan sînan:

'huð oft scal ik them mannun, the uuið mi habbiad
 lêðuuerk giduan, leoðo drohtin,

3245 scal ik im sibun siðun iro sundea *alâten*,

3226 rada C. 3227 than *fehlt* C. *wirdig* C; ef] ef it
Behrmann, Die Pronomina Personalia und ihr Gebrauch im
Heliand S. 20; *Behaghel, Germ.* 27, 419; *Schumann, Germ.*
 30, 71. 3228 thi *fehlt* M. *odran* C. 3231 *Lethuerc* C.
 than *giduo* C. 3233 *beginnid* C. 3234 is *fehlt* C. the *tilgt*
Behaghel, Germ. 27, 419. 3225 *ahton*] *ahtod* *Behaghel, Germ.*
 27, 419. 3236 *werean* *Colliander* 518: *vgl. Schlüter, Nd. Jb.*
 40, 135; *Colliander* 518; *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 35 *uuili für urspr.*
 scal.

- uurêðaro uerko, *êr than* ik is êniga *uurâka* frummie,
 lêðes te lône?' Thô sprak eft the landes uuard,
 angegin the godes sunu gôdumu thegne:
 'ni seggiu ik thi fan sibuniun, sô thu selbo sprikis,
 3250 mahlis mid thînu mûðu, ik duom thi mêra thar tô:
 sibun síðun sibuntig sô scalt thu sundea gehuemu,
 lêðes alâten: sô uuilliu ik thi te lêrun geben
 uuordun uuârfastun. Nu ik thi sulica giuuald fargaf,
 that thu mînes hîuuiskes hêrost uuâris,
 3255 manages mannkunnies, nu scalt thu im mildi uuesen,
 liudiun lifi.' Thô thar te themu lêreande quam
 ên iung man angegin endi frâgode *Iesu Crist*:
 'mêster the gôdo', quað he, 'huat scal ik *manages*
an thiu the ik hebenriki *gehalan* môti?' [duan.
 3260 Habde imu ôduelon allen geunnen,
 mêðomhord manag, thoh he mildean hugi
 bâri an is breostun. Thô sprak imu that barn godes:
 'huat, quiðis thu umbi *gôdon*? nis that gumono ênig
 biûtan the êno, the thar al gescôp,
 3265 uuerold endi uunnea Ef thu is uuillean habas,
 that thu an liocht godes lifðan môtis,
 than scalt thu bihalden thea hêlagon lêra,
the thar an themu aldon êuua gebiudid,
 that thu man ni slah, ni thu mênes ni sueri,
 3270 farlegarnessi farlât endi luggi geuuitskepi,
 strîd endi stulina; ne uuis thu te stark an hugi,
 ne nîðin ne hatul, ni nôdrôf ni *fremi*;
 abunst alla farlât; uuis thînun eldirun gôd,
 fader endi môder, endi thînun *friundun* hold,
 3275 them nâhistun ginâðig. Than thu *thi* giniodon môst
himilo rikeas, ef thu it bihalden uuili,
 fulgangan godes lêrun.' Thô sprak eft the iungo man

3246 than *fehlt C.* uureka *M.* 3247—48 *Roediger* sieht angegin *zum Schluß des vorhergehenden Verses, AsfdA.* 5. 281. 3247 *vgl. Roediger, AsfdA.* 5, 287. 3257 *iesum C,* there *iesu M.* 3258 *mines C.* 3259 *That ik C,* *dasu Bruckner, D. as. Gen.* 19. *hebbean C.* 3263 *godi C.* 3268 *thia C.* 3272 *frumi C.* 3274 *friund C.* 3275 *thi fehlt M.* 3276 *Himil-rikeas M,* *vgl. Kauffmann, Beitr.* 12, 348.

- 'al hebbiu ik sô gilêstid', quað he, 'sô thu mi lêris nu,
 uuordun uuîsis, sô ik is eo uuîht ni farlêt
 3280 fan mînero kindiski.' 'Thô bigan ina Crist sehan
 an mid is ôgun: 'ên is thar noh nu', quað he,
 'uuan thero uuerko: ef thu is uuilleon haðas,
 that thu *thurhfremid* thionon môtis
 hêrron thînumu, than scalt thu that thîn hord nimen,
 3285 scalt thînan ôduuelon allan farcôpien,
 diurie mêðmos, endi dêlien hêt
 armun mannun: than haðas *thu* aftar thiu
 hord an himile; cum thi than gihalden te mi,
 folgo thi mînaro ferdi: than haðas thu friðu siður.
 3290 Thô uurðun Kristes *uuard* kindiungumu manne
 suið an sorgun, uuas imu sêr hugi,
 môd umbi herte: habde mêðmo filu,
 uuelono geunnen; uuende imu eft thanen,
 uuas imu unôðo *innan* breostun,
 3295 an is sebon suâro. Sah imu aftar thô
 Krist alouualdo, quað it thô, thar he uuelde,
 te them *is* iungarun geginuuardun, that uuâri an godes
 unôði ôdagumu manne up te cumanne: [riki
 'ôður mag man olbundeon, thoh he si unmet grôt,
 3300 thurh nâðlan gat, thoh *it* si naru suiðo,
 sâftur thurhslôpien, than mugi cuman thiu siole te
 thes *ôdagan* mannes, the hêr al haðad [himile
 giuwendid an thene uueroldscat uuilleon sînen,
 môdgithâhti, endi ni hugid umbi thie maht godes.'

XLI.

- 3305 Imu *anduuordiade êrthungan* gumo,
 Sîmon Petrus, endi seggean bad
 leoban hêrron: 'huat sculun uui thes te lône nimen',
 quað he,
 'gôdes te gelde, thes uui thurh thîn iungardôm

3283 thurhfremid] thionon thiodne C. Bei Heyne und Rückert lautet die Zeile: that thu thurhfremid thionon | thiodne motis. 3287 thi C. 3290 uuard fehlt M. 3294 innan] an is M. 3297 is godun M. 3300 hie C. 3302 odages C. 3304 thia C. 3305 anuordeda thuo C. erthuungan MC.

- êgan endi erbi al farlê tun
- 3310** hobos endi hîuuisiki endi thi te hêrron gicurun,
folgodun thînaru ferdi: luat scal ûs *thes* te frumu
langes te lône?' Liudeo drohtin [uuerðen,
sagde im thô *selbo*: 'than ik sittien kumu', quað he,
'an thie mikilan maht an themu mârean dage,
- 3315** thar ik allun scal irminthiodun
dômos adêlien, than mô tun gi mid iuuuomu drohtine
thar
selbon sittien endi mô tun thera saca uualdan:
mô tun gi Israhelo eðilifolcun
adêlien aftar iro dâdiun: sô mô tun gi thar gidiuride
uuesen.
- 3320** Than seggiu ik iu te uuâran: sô hue sô that an thesaru
uueroldi giduot,
that he thurh mîna minnea mâgo gesidli
liof farlê tid, thes scal hi hêr lôn niman
tehan sîðun tehinfald, ef he it mid treuon duot,
mid hluttru hugi. Oðar that habad he ôk himiles lioht,
- 3325** open êuuig lif.' Bigan imu thô aftar thi u
allaro barno bezt ên biliði seggian,
quað that thar ên ôdag man an êrdagun
uuðri undar themu uuerode: 'the habde uuelono genôg,
sinkas gisamnod endi imu simlun uuas
- 3330** garu mid goldu endi mid godouuebbiu,
fagarun fratahun endi imu so filu habde
gôdes an is gardun endi imu at gômun sat
allaro dago gehuilikes: habde imu diurlîc lif,
blîtzea an is benkiun. Than uuas thar eft ên biddiendi
man,
- 3335** gilêbod an is lîchamon, Lazarus uuas he hêten,
lag imu dago gehuilikes at them durun foren,
thar he thene ôdagan man inne uuisse
an is gestseli gôme thiggean,

3311 thes *fehlt C.* 3312 *langes*] lores, *su ae. lor (Verlust)*,
Trautmann 133; vgl. Klæber, Modern Lang. N. 22, 252,
Grau, Studien zur engl. Phil. 31, 208. 3313 *selbo*] *selbo*
suno drohtines C. 3316 *Domes M.* 3328 *uuâri* *zur vorher-*
gehenden Zeile Rückert. the] *hie C.* 3332 *at is C.*

- sittien *at* sumble, endi he simlun bēd
 3340 giarmod thar ūte: ni mōste thar in cuman,
 ne he ni mahte gebiddien, that man imu thes brōdes
 tharod
 gidragan uueldi, thes thar fan themu diske niðer
 antfel undar iro fōti: ni mahte imu thar ênig *fruma*
 uuerðen
 fan themu hēroston, *the* thes hūses giuueld, *biūtan*
 that thar gengun *is hundos tō*,
 3345 likkodun is līkuundon, thar he liggiandi
 hungar tholode; ni quam imu thar te helpu uuiht
 fan themu rīkeon manne. Thō gifragn ik that ina is
 thene armon man is êndago [reganogiscapu,
 gimanoda mahtiun suið, that he manno drōm
 3350 ageben scolde. Godes engilos
 antfengun is ferh endi lêddun ine forð thanen,
 that sie an Abrahames barm thes armon mannes
 siole gissetun: thar mōste he simlun forð
 uuesen an uunniun. Thō quāmun ôk uurdegiscapu,
 3355 themu ôdagan man orlaghuīle,
 that he thit liot farlēt: lêða uuihti
 besinkodun is siole an thene suarton hel,
 an that fern innen fiundun te uuillean,
 begrōðun ine an gramono hēm. Thanen mahte he thene
 3360 Abraham gesehen, thar he uppe uuas [gōdan scauuon,
 lībes an lustun, endi Lazarus sat
 blīði an is barme, berht lōn antfeng
 allaro is armōdio, endi lag the ôdago man
 hêto an theru helliu, hriop up thanen:
 3365 ‘fader Abraham’, quað he, ‘mi is firinun tharf,
 that thu mi an thīnumu mōdseþon mildi uuerðes,
 līði an thesaru lognu: sendi mi Lazarus herod,
 that he mī gefōrea an thit fern innan
 caldes uuateres. Ik hēr quic brinnu
 3370 hêto an thesaru helliu: nu is mi thīnaro helpono tharf,

3339 *at* is *C*. 3343 *frumu M*. 3344 *them C*, *them the*
Wilhelmy S. 37. *neuan C*. *to is hundos M*. 3349 *Gimanodun*
M. *Gimanoda magtig mahtiom suith suht C*. 3358 *Ant C*.

- that he mi aleskie mid is lutticon fingru
 tungon mîne, nu siu tēkan habad,
 uibil arbedi. *Inuuidrādo*,
 lēðaro sprāka, alles is mi nu thes lôn cumen.'
- 3375 Imu *anduuordiade* thō Abraham — that uuas ald-
 fader —:
 'gehugi thu an thīnumu herton', quað he, 'huat thu
 habdes iu
 uuelono an ueroldi. Huat, thu thar alle thīne uunnea
 farsliti,
 gōdes an gardun, sō huat sō thi gibīðig forð
 uuerðen *scolde*. Uuīti tholode
- 3380 Lazarus an themu liohte, habde thar lēðes filu,
 uuíteas an ueroldi. Bethiu scal he nu *uelon* êgan,
 libbien an lustun: thu scalt thea logna tholan,
 brinnendi fiur: ni mag is thi ênig bôte kumen
 hinana te helliu: it habad the hêlago god
- 3385 sō *gifastnod* mid is faðmun: ni mag thar faren ênig
 thegno thurh that thiustri: it is hêr sō thikki
 Thō sprac eft Abrahame the erl tegegnes [undar ūs.
 fan theru hêtan hell endi helpono bad,
 that he Lazarus an liudio drôm
- 3390 selbon sandi: 'that he geseggea thar
 brôðarun mīnun, huð ik hêr brinnendi
 thrāuuerk tholon; si thar undar theru *thiodu* sind,
 sie fībi undar themu folke: ik an forhtun bium,
 that sie im thar faruuirkien, that sie sculin ðk an thit
 uuīti te mi,
- 3395 an sō grādag fiur.' Thō imu eft tegegnes sprak
 Abraham aldfader, quað that sie thar êo godes
 an themu landskepi, liudi habdin,
 Moyseses gibðd endi thar managaro tō

3372 vgl. Roediger, *Azfd.A.* 5, 281; Schumann, *Germ.* 30, 72.
 3373 Die früheren Herausgeber, Schumann, *Germ.* 30, 72, Kock,
Jaunts and Jottings S. 45, *Colliander* 520 ziehen *inuuidrado*,
leðaro spraka zum Vorhergehenden, so dass 73 und 74 ein
Vers. 3375 *anduuordia* C. 3379 *soldi* C. 3381 *uuelono* C.
 3385 *fastnot* C. 3392 thar fehlt C, thiod M, thieda C, dazu
 Heusler, *Versgeschichte* I, 176.

- ueros te them *uuerke*, endi mid is uuordon gibôd,
 that man them mannon iro mieda forguldi
- 3430 alles at aftan, them thar quâmun at êrist tuo
 uuillendi te them uuerke. Uuândun sia suîdo,
 that man im mêra lôn *gimacod* habdi
 uuið *iro* arabedie: than man im allon gaf,
 them liudeon gilîco. Lêð uuas that suîdo,
- 3435 allon them ando, them thar quâmun at êrist tuo:
 ‘uui quâmun hier an moragan’, quâðun sia, ‘endi tholo-
 dun hier manag te dage
 arabiðuuerco, huilon unmet hêt,
 scînandia sunna: nu ni gibis thu ûs scattes than mêt,
 thie thu them ôðron duos, thia hier êna huîla
- 3440 uuâron an thînon uuerke.’ Thuo habda eft is uuord garo
 thie hêrrosto thes hîuuiskes, quat *that* hie im ni habdi
 gihêtan than mêt
 uuerðes uuið *iro* uuerke: ‘huat, ik giuuald hebbiu’,
 quathie,
 ‘that ik iu allon gilîco muot lôn forgeldan,
 iuues uuerkes uuerð.’ Than uualdandi Crîst
- 3445 mênda im thoh mêra thing, thoh hie oðar that manno
 fan them uuîngardon sô uuordon sprâki, [folc
 huô thar unefno erlos quâmun,
 ueros te them uuerke. Sô sculun fan thero uueroldi
 manncunnies barn an that mârio lioht, [duon
- 3450 gumon an godes uang: sum biginnit ina giriuuan sân
 an is kindiski, haðit im *gicoranan* muod,
 uuilleon guodan, uueroldsaca mîðit,
 farlâtit is lusta; ni mag ina is likhamo
 an unspuod forspanan: spâhiða lînot,
- 3455 *godes* êu, gramono forlâtit,

3428 uuirke *C*, giuuirke *Sievers*, *Anm.* 3432 gimacon *C*,
 gimarcod *Schröder*, *ZsfdA.* 46, 359. 3433—34 *vgl.* *Roediger*,
AzfdA. 5, 282. 3437 *vgl.* *Behaghel*, *Germ.* 21, 148. 3441 *that*
fehlt C. 3447—48 *vgl.* *Behaghel*, *Germ.* 21, 148. 3451 *gicoran*
an Roediger; die Abteilung nach Grein, *Germ.* 11, 214; *vgl.*
Roediger, *AzfdA.* 5, 287; *Schumann*, *Germ.* 30, 72; *Sievers*,
Beitr. 10, 89. 3455 *godes*] *lestid godes Kauffmann*, *Beitr.* 12,
 359, *Piper.*

- uurêðaro uuillion, duot im sô te is uueroldi forð,
 lêstit sô an theson liohte, antthat im is lîbes cumit,
 aldres âband; giuuitit im than *uppuuegos*:
thar uuirðit im is arâbedi all gilônnot,
 3460 fargoldan mid guodu an godes rîkie.
 That mëndun thia uuuruhteon, thia an them uuingardon
 âdro an ûhta arbidlîco
 uuerc bigunnun endi thuruuonodon forð,
 erlos unt âband. Sum thar ôc an undern quam,
 3465 habda thuo farmerrid, *thia* moraganstunda
 thes daguuerkes forduolon; sô duot doloro filo,
 gimêdaro manno: drîbit im mislîc thing
 gerno an is iuguði, — habit im gelpquidi
 lêða *gilinot* endi lôsuuord manag —,
 3470 antthat is kindiski farcuman uuirðit,
 that ina after is iuguði godes anst manot
 blîði an is brioston; fâhit im te beteron than
 uuordon endi uuercon, lêdit im is uuerold mid thiu,
 is aldar ant thena endi: cumit im alles lôn
 3475 an godes rîkie, gôdaro uuerko.
 Sum mann thann midfiri mên farlâtîd,
 suâra sundiun, fâhit im an sâlig thing,
 biginnit im thuru godes craft guodaro uuerco,
 buotit balosprâka, lâtît im is *bittrun* dâd
 3480 an is hugie hreuan; cumit im thiu helpa fon gode,
 that im gilêstîd thie gilôbo, sô langc sô im is lîf
 uuarod;
 farit im forð mid thiu, antfâhit is mieda,
 guod lôn at gode: ni sindun êniga geba beteran.
 Sum biginnit thann ôc furðor, than hie ist fruodot mêt,
 3485 is aldares afhêdit, — than biginnat im is ubilon uuerc
 lêðon an theson liohte, than ina lêra godes
 gimanod an is muode: uuirðit im mildera hugi,
 thurugengit im mid guodu endi geld nimit,
 hôh himilrîki, than hie hinan uuendit,

3457 that *Sievers*] *fehlt C.* 3458 *uppuuege C.* 3459 *Thar Sievers*] *that C.* 3465 *thi C.* 3469 *gilinot Rückert*] *gilonot C.*
 3479 *bettrun C.*

- 3490 uuirðit im is mieda sô sama, *sô them mannun* uuarð,
 thea thar te nônu dages, an thea nigunda tîd,
 an thene uuîngardon uuirkean quâmun.
 Sum uuirðid than sô suiðo gefrôdot, sô he ni uuili is
 sundea bôtien,
 ac he ôkid sie mid uðilu gehuilicu, antat imu is âband
 nâhid,
- 3495 is *uuerold* endi is uunnea farslîtid; than beginnid he
 imu *uuiti andrêden*,
is sundeon uuerðad imu sorga an môde: gehugid *huat*
 he selbo gefrumide
 grimmes than *lango*, the he môste is *iuguðeo* neoten;
 ni mag than mid ôðru gôdu gibôtien
 thea dâdi, thea he sô derðea gefrumide, ac he slehit
 allaro dago gehuilikes
 an is breost mid bêðiun handun endi uuôpit sie mid
 bittrun trahnun,
- 3500 hlûdo he sie mid hofnu kûmid, bidid thene hêlagon
 drohtin
 mahtigne, that he imu mildi uuerðe: ni lâtid *imu* siðor
 is môd gituiflien;
 sô êgrohtful is, the thar alles geuueleidid: he ni uuili
 ênigumu irminmanne
 faruuernien uuillean sînes; fargibid imu uualdand selbo
 hêlag *himilriki*: than is imu giholpen siður.
- 3505 Alle sculun sie thar êra antfâhen, thoh sie tharod te
 ênaru tîdi
 ni kumen, that *kunni manno*, thoh uuili imu the craf-
 tigo drohtin,
 gilônon allaro liudio *sô huilicumu*, sô hêr is gilôbon
 ên himilriki gibid he allun theodun, [antfâhit:
 mannun te mêdu. That mênde mahtig Krist,
- 3510 barno that bezte, thô he that biliði sprak,

3490 sô them man- *fehlt noch M.* 3495 aldres *C.* uuiti
 andrêden *fehlt C.* 3496 Is s. uu. imu *fehlt C.* that *M.* 3497
 lang *C.* iuguthi *C.* 3501 imu *fehlt C.* 3502 -manno *C.*
Grein will den Vers in zwei zerlegen, Germ. 11, 214. 3504
 himilo riki *C.* 3506 *vgl. Kock, Zsfd.A.* 48, 302. mancunni *C.*
 3507 so huilicumu | so *Heyne, Rückert, Piper.* 3508 Endi *C.*

huô thar te them uuīngardun uurhteon quāmin,
 man mislīco: thoh nam is mēda gehue
 fulle te is frōian. Sô sculun firihō barn
 at gode selbūmu geld antfāhen,
 3515 suiðo leoblīc lôn, thoh sie sume sô late uuerðan.

XLIII.

Hêt imu thō thea is gōdan iungaron nāhor
 tuelibi gangan — thea uuārun imu triuuuiston
 man oðar erðu —, sagde im mahtig selbo
 ôðersīðu, huilic imu thar arbedi
 3520 tōuuard uuārun: 'thes ni mag ênig tueho uuerðen',
 quað he.

Quað that sie thō te Hierusalem an that Iudeono folc
 līðan scoldin: 'thar uuirðid all gilēstid sô,
 gefrumid undar themu folke, sô it an furndagun
 uuise man be mi uuordun gesprākun.

3525 Thar sculun mi farcōpon undar thea craftigon thiod
 heliðos te theru hēri; thar uuerðat mīna hendi *gebun-*
dana,

faðmos uuerðad mi thar gefastnod; filu scal ik thar
 hoskes gihōrien endi harmquidi, [githoloian,
 bismersprāka endi bihētuumord manag;

3530 sie uuēgeat mi te uundron uuāpnes eggium,
 bilōsiad mi lību: ik te thesumu lichte scal
 thurh drohtines craft fan dōde astanden
 an thirdeon dage. Ni quam ik undar thesa theoda herod
 te thiu, that mīn eldibarn arbed habdin,

3535 that mi thionodi thius thiod: ni uuilliu ik is sie thig-
 gien nu,

fergon thit folcskepi, ac ik scal imu te frumu uuerðen,
 theonon imu theolīco endi for alla thesa theoda geben
 seole mīne. Ik uuilliu sie selbo nu
 lōsien mid mīnu lību, thea hēr lango bidun,

3513 is *fehlt C.* 3515 sô *fehlt C.* 3518 self *C.* 3519 arbedi
 thar *Heyne.* 3520 *Der Punkt nach Roediger, Asfd.A. 5, 282.*
 3526 *gibunden C.* 3533—34 herod te thiu *Heyne, Rückert.*
 3535 *vgl. Roediger, Asfd.A. 5, 282.*

- 3540 mankunnies manag, mīnara helpa.
 Fōr imu thō forðuuardes — habde imu *fasten* hugi,
 blīðean an is breostun barn drohtines —
uuelda im te Hierusalem Iudeo folkes
 uuilleon uuīsan: he conste thes uuerodes sō garo
- 3545 hetigrimmen hugi endi *hardan* strīd,
 uurēðan uuilleon. Uuerod sīðode
 furi Hierichoburg; uuas the godes sunu,
 mahtig undar thero menigi. Thar sātun tuēne man bi
 ueege,
 blinde uuārun sie bēðie: uuuas im bōtono tharf,
- 3550 bēðiun them blindun mannun, thō sie that barn godes
 huand sie sō lango lihtes tholodun,
 managa huīla. Sie gehōrdon thō that megin faren
 endi frāgodun sān firiuuitlico
reginblindun, huilic thar rīki man
- 3555 undar themu folcskepi furista uuāri,
 hērost an hōbid. Thō sprac im ēn helið angegin,
 quað that thar Hiesu Crist fan *Galilealande*,
 hēleandero bezt hērost uuāri,
 fōri mid is folcu. Thō uuarð frāhmōd hugi
- 3560 bēðiun them blindun mannun, thō sie that barn godes
 uuissun under themu uuerode: hreopun im thō mid
 iro uuordun tō,
 hlūdo te themu hēlagon Criste, bādun that he im helpe
 gerēdi:
 ‘drohtin Dauides sunu: uuis ūs mid thīnun dādiun
 mildi,
 neri ūs af thesaru nōdi, sō thu ginōge dōs
- 3565 manno kunnies: thu bist managun gōd,
 hilpis endi hēlis.’ Tho biġan im that heliðo folc
 uuerien mid uuordun, that sie an uualdand Krist
 sō hlūdo ni hriopin. Si ni uueldun *im* hōrien te thiu,
 ac sie simla mēr endi mēr oðar that manno folc
- 3570 hlūdo hreopun. Hēleand gestōd,

3541 ferhtan C. 3543 Uueldun M. 3545 hardon C. 3554
 reginblindun M, thea reg. *Holthausen, Beitr.* 44, 340. *Vgl.*
Kauffmann, Beitr. 12, 290, *Colliander, 524, Sievers, Beitr.* 44, 503.
 3557 galileo lande C. 3568 is im C.

- allaro barno bezt, hêt sie *thô* brengien te imu,
 lêdien thurh thea liudi, sprak im listiun tō
mildlīco for theru menegi: 'huat uuilliad *git* mīnaro hēr',
 'helpono *habbien?*' Sie bādun ina hêlagna, [quað he,
 3575 that he im ira ôgon opana gidâdi,
 farliuui theses lihtes, that sie liudio drôm,
 suikle sunnun *scin* gisehen môstin,
 uulitiscōnie uerold. Uualdand frurnide,
 hrên sie *thô* mid is handun, dede is helpe thar tō,
 3580 that them blindur: *thô* bêðium uurðun
 ôgon gioponod, that sie erðe endi himil
 thurh craft godes antkiennien mahtun,
 liht endi liudi. *Thô* sagdun sie lof gode,
 diurdun *ûsan drohtin*, thes sie dages lihtes
 3585 brûcan môstun: geuuitun im bêðie mid imu,
 folgodun is ferdi: uuas im thiū fruma gibiðig,
 endi ôk uualdandes uerk uuïdo gekûðid,
 managun gimârid.

XLIV.

- Thar uuas sô mahtiglic
 biliði gibðknid, thar the blindon mann
 3590 bi themu uuege sâtun, uuïti tholodun,
 lihtes lôse: that mênid thoh liudio barn,
 al mancunni, huð sie mahtig god
 an themu anaginne thurh is ênes craft
 sinhîun tuê selbo giuuarhte,
 3595 Adam endi Êvan: fargaf im upuuegos,
himilo riki; ac *thô* uuarð im the hatola te nâh,
 fîund mid fêknu endi mid firinuerkun,
 bisuêk sie mid sundiun, that sie sinscōni,
 liht fârlêtun: uurðun an lêðaron stedi,
 3600 an thesen middilgard man faruorpen,
 tholodun hêr an thiustriu *thiodarbedi*,

3571 *thô* fehlt C. 3573 Mildo C. gi C. 3574 biddean C.
 3575 gidedi C, ē Holthausen, *Elementarb.* § 475, 3. 3577 liht
 M. 3584 is dadi C. XLIV in C nach 3587. 3596 himilriki,
 Kauffmann, *Beitr.* 12, 348. 3601 man arbedi M; Krogmann, *Ab-*
sicht 1964: 44. *Fitte interpoliert*; abgelehnt von Rathofer, *Heliand*
 1962.

- uunnun uuracsīðos, uuelon tharþodun:
 fargâtun godes rîkies, gramon theonodun,
 fiundo barnun; sie guldun is im mid *fiuru* lôn
 3605 an theru hêton helliu. Bethiu uuârun siu an iro hugi
 an thesaru middilgard, mennisco no barn, [blinda
 huand siu *ine* ni antkiendun, craftagne god,
 himilisken hêrron, thene *the* sie mid is handun giscôp,
 giuuarhte an is uuillion. Thus uuerold uuas thô sô
 farhuerbid,
 3610 bithuungen an thiustrie, an thiodarþidi,
 an dôðes dalu: sâtun im thô bi theru drohtines strâtun
 iâmarmôde, godes helpe bidun:
 siu ni mahte im *thô* êr uuerðen, êr than uualdand god
 an thesan middilgard, mahtig drohtin,
 3615 is selbes sunu sendien *uueldi*
 that he liocht antluki liudio barnun,
 oponodi im êuuig lif, that sie thene *alouualdon*
mahtin antkennien uuel, craftagna god.
 Ok mag ik giu *gitellien*, of gi thar tô uuilliad
 3620 huggien endi hôrien, that gi thes hêliandes *mugun*
 craft antkennien, huô is kumi uurðun
 an thesaru middilgard managun te *helpu*,
 ia huat he mid them dâdiun drohtin selþo
 manages mênde, ia behuiu thiu mârie burg
 3625 Hiericho hêtid, thiu thar an Iudeon stâd
 gimacod mid mûrun: thiu is aftar themu mânen *gi-*
nemnid,
 aftar themu *torhten* tungle: he ni mag is tîdi bemiðen,
 ac he dago gehuilikes duod *ôðerhueðer*,
 uuanod ohtho uuahsid. Sô dôd an thesaro uueroldi hêr,
 3630 an thesaru middilgard mennisco no barn:
 farad endi folgod, frôde sterþad,
 uuerðad eft iunga aftar kumane,

3604 fiure *M.* 3607 *ine* fehlt *C.* 3608 *the* fehlt *C.* 3613
 thoh *C.* 3615 *uuelda.* 3617 *alouualdon mahtin* | *Sievers,*
Basler S. 155, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 347. 3618 god fehlt
C. 3619 *tellian C.* 3620 *mugun* zum folgenden *Vers* gezogen
 von *Heyne-Rückert.* 3622 *helpon C.* 3626 *ginamod C.* 3627
torhten fehlt *C.* 3628 *endihueðar C.* 3629 s. *S. XI.*

- 3665 themu landes hirdie te loþe: sô dôd im noh liudio barn
 uuïdo aftar thesaru uueroldi, sïður im uualdand *Crist*
 geliuhte mid is lêrun endi im lif êuuig,
 godes rïki *fargaf* gôdun mannun,
 hôh himiles lioht endi is helpe thar tô,
 3670 sô huemu sô that giuuerkod, that he môti themu is
 ueege folgôn.

XLV.

- Thô nahide* neriendo *Crist*,
 the gôdo te Hierusalem. Quam imu thar tegegnes filu
 uuerodes an uuilleon uuel huggendies,
 antfungun ina fagaro endi imu biforen *streidun*
 3675 thene uuëg mid iro giuuâdiun endi mid uurtiun sô same,
 mid berhtun blômun endi mid bômo tôgun,
 that feld mid fagaron palmun, al sô is fard geburide,
 that the godes sunu gangan uuelde
 te theru mârean burg. Huarf ina megin umbi
 3680 *liudio* an lustun, endi lofsang *ahôf*
 that uuerod an uuilleon: sagdun uualdande thank,
 thes thar selbo quam sunu Dauides
 uuïson thes uuerodes. *Thô* gesah uualdand *Krist*
 the gôdo te Hierusalem, gumono bezta,
 3685 blïcan thene *burges* uual endi bû Iudeono,
 hôha hornseli endi ôk that hûs godes,
 allaro uuïho *uunsamost*. *Thô* uuel imu an innen
 hugi *uuïð* is herte: *thô* ni mahte that hêlage barn
 uuôpu auuï sien, sprak *thô* uuordo filu
 3690 hriuuiglïco — uuas imu is hugi sêreg —:
 ‘uuê uuarð thi, Hierusalem’, quað he, ‘thes thu te
 uuârun ni *uuêst*
 thea *uurðegiskefti*, the thi noh giuuerðen sculun,
 huô thu noh *uuirðis behabd* heries craftu
 endi thi bisittiad slïðmôde man,

3666 god *M.* 3668 gaf *C.* 3671 thuo nahida *C und Sievers, Beitr. 44, 503*, tho nahide selbo *Holthausen, ebd. 340*, nahida tho *Heyne*. 3674 stroidun *C.* 3680 Liudi *C.* hof *M.* 3685 berges *C.* 3686 -selios *C.* 3687 uunsamoste *M.* 3688 um *C.* 3691 canst *Rieger, ZsfdPh. 7, 10.* 3692 uuurðgiscapu *C.* 3693 behabd wirðis *Holthausen (briefl.)*.

- 3695 fiund mid folcun. Than ni haþas thu friðu huergin,
mundburd mid mannun: lêdiad thi hêr manage tō
ordos endi eggia, orlegas *uuord*,
farfioth thîn folcskepi fiures liomon,
these *uuiki* auuôstiad, uuallos hôha
- 3700 felliad *te foldun*: ni afstâd is felis nigiean,
stên oþar ôðrumu, ak uuerðad thesa stedi uuôstia
umbi Hierusalem Iudeo liudeo,
huand sie ni antkenniad, that im kumana sind
iro tîdi tôuuardes, ac sie habbiad im tuiflien hugi,
3705 ni uuitun that iro uuîsad uualdandes craft.
Giuuêt imu thō mid theru menegi manno drohtin
an thea berhton burg. Sô thō that barn godes
innan Hierusalem mid thiu gumono folcu,
sêg mid thiu gesiðu, thō uuarð *thar* allaro sango mêt,
3710 hlûd stemnie *afhaþen* hêlagun uuordun,
lobodun thene landes uuard liudio menegi,
barno that bezte; thiu burg uuarð an hrôru,
that folc uuarð an forhtun endi frâgodun sân,
hue that uuâri, that *thar* mid *thiu uuerodu* quam,
3715 mid theru mikilon menegi. Thō sprak im ên man an-
gegin,
quað that *thar Hiesu Crist* fan Galileo lande,
fan Nazarethburg neriand quâmi,
uuitig uuârsago themu uuerode te helpu.
Thō uuas them Iudiun, the imu êr grame uuârun,
3720 unholde an hugi, harm an môde,
that imu thea *liudi sô filu* lofsang uuarhtun,
diurdun iro drohtiu. Thō gengun dolmôde,
that sie uuið uualdand Crist uuordun sprâkun,
bâdun that he that gesiði suigon hêti,
3725 letti thea liudi, that sie imu lof sô filu

3696 *Munburd C.* 3697 ff. *Schumann tilgt die Kommata nach uuord und liomon und setzt Komma nach folcskepi, vgl. Sievers, B. 10, 589.* 3699 *uuik M.* 3700 *te fehlt M.* *foldu C.* 3709 *steg Woeste, ZsfdPh. 6, 343.* *thar fehlt C.* 3710 *ahaþan C.* 3714 *themu uuerode M.* 3716 *ihs C.* 3721 *liudi | so filu Rückert.*

Heliard.

9

- uuordun ni uuarhtin: ‘it is thesumu uuerode lēð’,
 quâðun sie,
 ‘thesun burgliudiun.’ Thô sprak eft that barn godes:
 ‘ef gi sie amerriad’, quað he, ‘that hêr ni *môtin* manno
 uualdandes craft uuordun diurien, [barn
3730 than sculun it hrôpen thoh harde stênos
 for thesumu folcskepi, felisos starka,
 êr than it eo belibe, *neðo* man is lof *spreke*
 uuïdo aftar thesaru *uueroldi*. Thô he an thene uuïh
 innen,
 geng an that godes hûs: fand thar Iudeono filu,
3735 mislike man, manage atsamne,
 thea im thar cōpstedî gikoran habdun,
 mangodun im thar mid manages huî: muniterias sâtun
 an themu uuïhe innan, habdun iro uuesl gidago
 garu te gebanne. That uuas themu godes barne
3740 al an andun: drêf sie ut thanen
 rûmo fan themu rakude, quað that uuâri rehtara dâc
 that thar te bedu fôrin barn Israheles
 ‘endi an thesumu mînumu hûse helpono *biddean*,
 that sia sigidrohtin sundiono tuomie,
3745 than hêr *theobas an* thingstedî halden,
 thea faruuarhton uueros uuehsal drîðan,
 unreht ênfald. Ne gi êniga êra ni uuitun
 theses godes hûses, Iudeo liudi.’
 Sô rûmde he thô endî rekode, rîki drohtin,
3750 that hêlaga hûs endî an helpun uuas
 managumu mankunnie, them the is mikilon cratt
ferrene gefrugnun endî thar gifaran quâmun
 oðar langan uueg. Uuarð thar lêf so manag,
 halt gihêlid endî hâf sô same,
3755 blindun gibôtîd. Sô dede that barn godes
 uuilliendi *themu* uuerode, huand al an is giuueldî stêd
 umbi thesaro liudio lif endî ôk umbi thit land sô same.

3728 motun C. **3732** ni C. spraka M. **3733** uuerold M,
 M, vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348. **3743** badin C. **3744** fehlt
 M. **3745** theobos | an Heyne, Rückert; die Abteilung nach
 Grein, Germ. 11, 214. **3752** ferran C. **3756** te themu C.

XLVI.

- Stôd imu thô fora themu uuihe uualdandeo Crist,
 liof landes uuard, endi imu thero liudio hugi,
 3760 iro uuilleon aftaruuarode: gisah uuerod mikil
 an that mârîe hûs mêðmos fôrien,
 gebon mid goldu endi mid goduuuebbiu,
 diuriun fratahun. That al drohtin *Crist*
 uuarode uuîslico. Thô quam thar ôk ên uuidouua tô,
 3765 idis armscapen, endi te themu alaha geng
 endi siu an that *tresurhûs* tuêne legde
 êrine scattos: uuas iru ênfald hugi,
 uuillean gôdes. Thô sprak uualdand Crist,
 the *gumo* uuið is giungaron, quað *that* siu thar geða
 3770 mêron mikilu than elcor ênig mannes sunu: [brâhti
 'ef hêr ôdaga man', quað he, 'êra brâhtun,
 mêðomhord manag, sie lêtun im *mêr* at hûs
 uuelona geunnen. Ni dede thius uuidouua sô,
 ac siu te thesumu alahe gaf al that siu habde
 3775 uuelono geunnen, sô *siu* iru uuiht ni *farlêt*
 gôdes an iro gardun. Bethiu sind ira geða mêron,
 uualdande uuerða, huand siu it mid sulicumu *uuilleon*
 dede
 te thesumu godes hûse. Thes scal siu geld niman,
 suiðo langsam lôn, thes siu sulican gilôbon habad.'
 3780 Sô gifragn ik that thar an themu uuihe uualdandeo
 allaro dâgo gehuilikes, drohtin manno, [Crist
 uuîsde mid uuordun. Stôd ine uuerod umbi,
 grôt folc Iudeono, gihôrdun is gôdan uuord,
 suôtea seggian. Sum sô sâlig uuarð
 3785 manno undar theru menegi, that it bigan an is môd
 hladen;
 lînodun im thea lêra, the the landes uuard
 al be biliðiuun *sprak*, barn drohtines.

3763 Crist fehlt C. 3766 tresu- C; Holthausen (private Mitteilung) schlägt vor *trêsurhûs* oder *tresurhûs* innan. 3769 guodo C. that fehlt C. 3772 mera C. 3775 siu fehlt C. fargaf C. 3777 uuilleon fehlt M. 3780 uualdandi C. 3787 gisprac C.

- Sumun uuârun eft so lêða lêra Cristes,
 uualdandes uuord: uuas im uuiðermôd hugi
- 3790 allun them, the an themu heriskepi *hêrost* uuârun,
 furiston an themu folke: fâres hugdun
 uurêða mid iro uuordun — habdun im uuiðersakon
 gihaloden te helpu, thes hêroston man,
 Herodeses thegan, the thar anduard stôd
- 3795 uurêdes uuillean, that he iro uuord obarhôrdi —
 ef sie ina forfengin, that sie ina than feteros an,
 thea liudi liðobendi leggien môstien,
 sundea lôsan. Thô gengun im thea gesiðos tô
bittra gihugide, that sie uuið that barn godes,
- 3800 uurêða uuiðersakon uuordun sprâkun:
 'huat, thu bist êosago', quâðun sie, 'allun thiodun,
 uuîsis uuâres sô filu: nis thi *uuerð* eouuiht
 te bimîðanne manno niênumu
 umbi is rîkidôm, nebo thu simlun that reht sprikis
- 3805 endi an thene godes ueeg gumono gesiði
 lêdis mid thinun lêrun: ni mag thi laster man
 fiðan undar thesumu folke. Nu uui thi frâgon sculun.
 rîki thiodan, huilic reht habad
 the kêsur fan Rûmu, the imu te thesumu *kunnie* herod
- 3810 tinsi sôkid endi gitald habad,
 huat uui imu gelden *sculin* gêro gehuilikes
hobidscatto. Saga huat thi thes an *thinumu* hugi
 is it reht the nis? Râd for thînun [thunkea:
 landmêgun uuel: ûs is thînaro *lêrono* tharf.]
- 3815 Sie uuedun that he it antquâði: than mahte he thoh
 antkennien uuel
 iro *uurêðon* uuilleon: 'te huî gi uuârlogon', quað he,
 'fandot mîn sô frôkno? Ni scal iu that te frumu
 that gi dreogierias darnungo *nu* [uuerðen,
 uuilliad mi farfâhen.] Hêt he thô forð dragan
- 3820 te scauuonne the scattos, 'the gi sculdige sind

3790 herost nach Schlüter, Nd. Jb. 40, 153, Adverb (unmöglich); vgl. Colliander 528. 3799 bittro C. 3802 uureth C. 3809 kuninge C. 3811 sculun C. 3812 hobidscattos M. thinumu fehlt C. 3814 lera C. 3816 uurethan. 3818 nu fehlt C.

an' that geld *geben.*' Iudeon drôgun
enna silubrinna forð: sâhun manage tō,
 huô he uuas gemunitod: uuas an middien skin
 thes kêsures biliði — that mahtun sie antkennien
 uuel —,

3825 iro hêrron hôbidmâl. Thô frâgode *sie* the hêlago Crist,
 aftar huemu thiu gelicnessi gilegid uuâri.
 Sie quâðun that it uuâri uueroldkêsures
 fan Rûmuburg, '*thes* the alles theses rîkes habad
 geuuald an thesaru uueroldi.' 'Than uuilliu ik iu te
 uuârun *hêr*', quað he,

3830 '*selbo* seggian, that gi imu sîn gebad,
 uueroldhêrron is geunst, endi uualdand gode
 selliad, that thar sîn ist: that sculun iuuua seolon
 uuesen,

gumono gêstos.' Thô uuarð thero Iudeono hugi
 geminsod an themu mahle: ni mahtun the mênscaðon

3835 uuordun geuinnen, sô iro uuilleo geng,
 that sie ina farfengin, huand imu that friðubarn godes
 uuardode uuið the uurêðon endi im uuâr angegin,
 sôðspel sagde, thoh sie ni uuârin sô sâlige te thiu,
 that sie it sô *farfengin*, sô it iro fruma uuâri.

XLVII.

3840 Sie ni uueldun it thoh farlâten, ac hêtun thar lédien
 forð

ên uuif for themu uuerode, thiu habde uuam gefrumid,
 unreht ênfald: thiu idis uuas bifangen
 an farlegarnessi, uuas iro lîbes scolo,
 that sie firiho barn ferahu binâmin,

3845 êhtin iro aldres: sô uuas an iro êu gescriben.
 Sie bigunnun ina thô frâgon, *fruokne* liudi,
 uurêða mid iro uuordun, huat sie scoldin themu uuîbe
 hueðer sie sie quelidin, the sie sie quica lêtin, [duan,

3821 te geban C. 3822 Enn C. 3825 sie fehlt C. 3828 thes
 fehlt M. 3829 hêr Sievers Anm., Horn, Beitr. 5, 174 [fehlt
 MC. 3830 Selbon C. 3839 fargengin M. 3846 fruoknie C.

- the* huat he umbi sulica dâdi adêlien uueldi:
 3850 'thu uuêst, huô thesaru menegi', quâðun sie, 'Moyses
 uuârun uuordun, that allaro uuîbo gehuilic [gibôd
 an farlegarnessi lîbes faruuarhti
 endi that sie than auurpin ueros mid handun,
 starkun stênun: nu maht thu sie sehan standen hêr
 3855 an sundiun bifangean: saga huat thu *is* uuillies.'
 Uueldun ine *thea* uuiðersakon uuordun farfâhen,
 ef he that giquâði, that sie sie quica lêtin,
 friðodi ira ferahe, than *uueldi* that folc Iudeono
queðen, that he iro aldiron êo uuiðersagdi,
 3860 thero liudio landreht; ef he sie than hêti lîbu binimen,
 thea magað fur theru menegi, than *uueldin sie queðen*,
 that he sô mildiene hugi
 ni bâri an is breostun, sô scoldi habbien barn godes:
 uueldun sie sô hueðeres hêlagne Crist
 thero uuordo geuuitnon, sô he thar for themu uuerode
 3865 adêldi te dôme. Than uuisse drohtin Krist [gesprâki,
 thero manno sô garo môdgithâhti,
 iro uurêðon uuilleon; thô he te themu uuerode sprak,
 te allun them erlun: 'sô huilik sô iuuuar âno sî',
 'sliðea sundeon, sô ganga iru selbo tô [quað he,
 3870 endi sie at êrist erl mid is handun
 stên ana uuerpe.' Sô stôdun Iudeon,
 thâhtun endi thagodun: ni mahte thegan nigiean
 uuið them uuordquidi *uuiðersaca* finden:
 gehugde manno gehuilic mêngithâhti,
 3875 is selbes sundea: ni uuas iro sô sikur ênig,
 that he bi *themu uuorde* themu uuîbe gedorsti
 stên an uuerpen, ac lêtun sie standen thar
 ênan thar inne endi im út thanen
 gengun gramharde Iudeo liudi,
 3880 ên aftar ôðrumu, antat iro thar ênig ni uuas

3849 eftha C. 3855 thes C; is] is skerian Heyne¹ u.²; vgl. Grein, Germ. 11, 214. 3856 thea fehlt M. 3858 uueldi bis 3861 than einschl. fehlt C. 3859 queðen zur vorigen Zeile Heyne, Rückert. 3861 uueldun C. than uueldin sie queðen getilgt von Rückert. 3864 thie C. 3869 Slidearo M. sundeono Heyne, Rückert, Sievers Anm. gangan C. 3871 Sten auuerpe C. 3873 uidarsac M. 3876 them uuordon C. 3878 Ena C.

thes fiundo folkes the iro ferhes *thô*,
 theru idis aldar*lago* âhtien uueldi.
 Thô gifragn ik that sie frâgode friðubarn godes,
 allaro gumono *best*: 'huar *quâmun thit* Iudeono folc',
 quað he,

3885 'thine uuiðersakon, thea thi hêr uurôgdun te mi?
 Ne sie thi hiudu uuiht harmes ne *gidâdun*,
 thea liudi lêðes, the thi uueldun lîbu beniman,
 uuêgean te uundrun?' Thô sprak imu eft that uuið
 angegin,

quað that iru thar nioman thurh thes neriandan

3890 hêlaga helpa harm ne gifrumidi
 uuammes te lône. Thô sprak eft uualdand Crist,
 drohtin manno: 'ne ik thi geth *ni* deriu neouuiht', quað he
 'ac gang thi hêl hinen, lât thi an thînumu hugi sorga,
 that thu nio sið aftar thus *sundig* ni uuerðes.'

3895 Habde iru thô giholpen hêlag barn godes,
 gefriðot iro ferahe. Than stôd that folc Iudeono
 ubiles anmôd sô fan êristan,
 uurêðes uuillean, huô sie uuordheti
 uuið that friðubarn godes frummien môstin.

3900 Habdun thea liudi an tuê mid iro gilôbon gifangan:
 uuas thi u smale *thioda* sînes uuillean
 gernora mikilu, thes godes barnes uuord
 te gefrummienne, sô im iro frâho gibôd:
rômodun te rehta bet than thie rîkeon man,

3905 habdun ina far *iro* hêrron ia far heðencuning,
fulgengun imu gerno. Thô giuuêt imu the godes sunu
 an thene uuîh innan: huarf ina uuerod umbi,

3881 thuo C] to M. 3882 -lago C. 3884 besta C. quam
 M. that C. 3886 gidedun M; vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348.
 3892 thi geth MC. ni fehlt C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 416.
 3894 so sundig C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 416. 3901 thiod
 M; vgl. Kauffmann, B. 12; 326. 3902 Zur Versteilung vgl.
 Rieger, ZsfdPh. 7, 38, Sievers, Hel. S. 529; bei Heyne und bei
 Sievers im Text word zum folgenden Vers gezogen. 3904
 Ruomuod C. te fehlt MC, ergänzt von Behaghel, Germ. 27, 419.
 Braune Gen. S. 61 schlägt vor: romodun rehtas oder romodun;
 rehto. bet | than Rückert. 3905 iro fehlt C. 3906 Folgodun C.

- meginthiodo gimang. He an middien stôd,
lêrde thea liudi liøhtun uuordun,
- 3910 hlûdero stemnun: uuas hlust mikil,
thagode thegan manag, endi he theru thiod gibôd,
sô hue sô thar mid thurstu bithuungan uuâri,
'sô ganga imu herôd drincan te mi', quað he, 'dago
suôties brunnan. Ik mag *seggian iu*, [gehuilikes
- 3915 sô hue sô hêr giliôbid te mi liudio barno
fasto undar thesumu folke, that imu than flioten sculun
fan is lichamon libbiendi flôd,
irnandi uuater, ahospring mikil,
kumad thanen quica brunnon. Thesa quidi uuerðad
uuâra,
- 3920 liudiun gilêstid, sô huemu sô hêr gilôbid te mi.'
Than mênde mid thiu uuataru *uualdandeo* Crist,
hêr heþencuning hêlagna gêst,
huô thene firiho barn antifâhen scoldin,
liøht endi *listi* endi lif êuuig,
- 3925 *hoh heþenrîki* endi huldi godes.

XLVIII.

- Uurðun thô thea liudi umbi thea lêra Cristes,
umbi thiu uuord an geuwinne: stôdun uulanca man,
gêlmôde Iudeon, sprâkun gelp mikil,
habdun it im te hosca, quaðun that sie mahtin gihôrien
- 3930 that imu mahlidin fram môdaga uuihti, [uel.
unholde út: 'nu he an *abu* lêrid', quaðun sie,
'uuordu gehuilicu.' Thô sprak eft that uuerod ôðar:
'ni thurbun gi thene lêriand lahan', quaðun sie: 'ku-
mad lîbes uuord
mahtig fan is mûde; he *uuirkid* manages huat,
- 3935 uundres an thesaru uueroldi: nis that unrêðaro dâd,
fiundo craftes: nio it than te sulicarum frumu *ni uurði*,

3914 Suotian C. iu seggean filo C. 3918 rinnandi M, rinandi C.
Irnandi *Grein*, *Germ.* 11, 214, *gewinnt damit Alliteration*; *Krog-*
mann, *Nd. Jb.* 81, 11. 3921 uualdandi C. 3924 listi endi *fehlt*
M. 3925 Hohan hebanuuang C. 3931 uuoh C. 3934 Mahtiga C.
sprikit C. 3936 ni *fehlt* M. uuirthi C.

- ac it gegnungo fan gode alouualdon,
 kumid fan is craftē. That mugun gi antkennien uuel
 an them is uuârun uuordun, that he giuuald haðad
 3940 alles oðar erðu.' Thô uueldun ina the andsacon thar
 an stedi fâhen eftha stên ana uerpen,
 ef sie im thero manno menigi ni andrêdin,
 ni forhtodin that foicskepi. Thô sprak that friðubarn
 godes:
- ik tôgiu iu gôdes sô filu', quað he, 'fan gode selbumu,
 3945 uuordo endi uerko: nu uuilliad gi mi uuifnon hêr
 thurh iuuuan starkan hugi, stên ana uerpen,
 bilôsien mi lîbu.' Thô sprâkun imu eft thea liudi an-
 gegin,
 uurêða uuiðersakon: 'ne uui it be thînun uuerkun ni
 duat', *quaðun sie*,
 'that uui thi aldres tô âhtien uuilliad,
 3950 ac uui duat it be thînun uuordun, huand thu sulik
 uuâh sprikis,
 huand thu thic sô mâris endi sulic mên sagis,
 gihis for theson Iudeon, that thu sîs god selbo,
 mahtig drohtin, endi bist thi thoh man sô uui,
 cuman fan theson cunnie.' Crist alouualdo
 3955 ne uuolda thero Iudeono thuo leng gelpes hôrian,
 uurêðaro uuillion, ac hie im af them uuihe fuor
 oðar Iordanes strôm; habda iungron mid im,
 thia is sâligun gisiðos, thia im simlon mid im
 uuillion uuonodun: suohta uuerod ôðer,
 3960 deda thar sô hie giuunoda, drohtin selbo,
 lêrda thia liudi: giîðbda thie uuolda
 an is *hêlagun uuord*. That scolda *sinnon uuel*
 manno sô huilicon, sô that an is muod ginam.
 Thuo gifrang ik that thar te Criste cumana uurðun

3948 quathun sia fehlt M. 3951—4016 einsch. fehlt M. 3962
 hêlagun uuord] uuord helag Piper, Franck, *AzfdA.* 25, 27,
 soðun uuord Rieger, *ZsfdPh.* 7, 20. sinnon uuel C] wel sinnon
 Heyne, wel simbla Rückert, helpan sinnon well Grein, *Germ.*
 11, 214, helpan sinnon Sievers, *Anm.*, sinnon uuel uuesan
 Franck, *Azfd.* 25, 27, simlun uuell manon Piper, hafton uuel
 Martin, *HZs.* 40, 126, herdian wel Holthausen (*briefl.*).

- diurlîc drohtines thegan —: 'ne sculun uui im thia dâd
lahan,' quathie,
- 3995 'ni uuernian uui im thes uuillien, ac uuita im uuo-
nian mid,
thuoloian mid *ûsson* thiodne: that ist thegnes cust,
that hie mid is frâhon samad fasto gistande,
dôie *mid* im thar an duome. Duan *ûs* alla sô,
folgon im te thero ferdi: ni lâtan *ûse* fera uuið thiu
4000 uuihtes uuirðig, neþa uui an them uuerode mid im,
dôian mid *ûson* drohtine. Than lêbot *ûs* thoh duom
after,
guod uuord for gumon.' Sô uurðun thuo iungron
erlos aþalborana an *ênfalden* hugie, [Cristes,
hêrren *te* uuillien. Thuo sagda hêlag Crist
- 4005 selbo is gisiðon that aslâpan uuas
Lazarus fan them legare, 'habit thit liocht ageban,
ansuebit ist an selmon. Nu uui an thena sið faran
endi ina auuekkian, that hie muoti eft thesa uuerold
sehan,
libbiandi liocht: thann uuirðit iuuua gilôbo after thiu
4010 forðuuerd gifestid.' Thuo giuuêt hie im oþar thia fluod
thanan,
thie guodo godes suno, anthat hie mid is iungron quam
thar te Bithaniu, barn drohtines
selbo mid is gisiðon, thar thia gisuester tuâ,
Maria endi Martha an muodkaron
- 4015 sêraga sâtun. Uuas thar gisamnot filo
fan Hierusalem Iudeo liudo,
thia thiu uuif uueldun uuordun fruobrean,
that sie sô ni *karodin* kindiungas dôð,
Lazaruses farlust. Sô thô the landes uuard
4020 geng an *thiu* gardos, sô uurðun thes *godes* barnes

3996 *ûson* Heyne] usses C. 3997 vgl. Kock, ZsfdA. 48, 203.
3998 mid fehlt C. 4002 guoduuord Heyne, Rieger, Rückert.
4003 enuualden C. 4004 te Rieger, Leseb. S. 30] fehlt C, vgl.
Grein, Germ. 11, 214; Schumann, Germ. 30, 73. 4006 Sievers,
Ann. will die direkte Rede bereits mit Lazarus beginnen; vgl.
Roediger, AzfdA. 5, 287. 4017 Thia thiu fehlt noch M. 4018
karodun C. 4020 thia C. godes fehlt C.

kumi thar gikûðid, that he sô craftig uuas
 bi theru burg ûten. Thô im bêðiuun uuas,
 them uuïbun sulik uuillio, that sie im uualdand tō,
 that friðubarn godes, farandien uuissun.

XLIX.

- 4025 Thô them uuïbun uuas uuilleono mēsta
 cumi drohtines endi Cristes uuord
 te gihôrienne. Heobandi geng
 Martha môðkarag uuið sô mahtigne
 uuordun uuehslan endi uuið uualdand sprak
 4030 an iro hugi hriuuig: 'thar thu mi, hērro mîn', quað
 'neriendero bezt, nâhor uuâris, [siu,
 hēleand the gôdo, than ni thorfti ik nu sulic harm
 tholon,
 bittra breostkara, than ni uuâri nu mîn brôðer dôð,
 Lazarus fan thesumu liohte, ac he *imu mahti* libbien
 4035 ferahes gefullid. Ik thoh, frô mîn, te thi [forð
 liohto gilôðiu, lêriandero bezt,
 sô hues sô thu biddien uuili berhton drohtin,
 that he it thi sâñ fargibid, god alomahtig,
 giuuerðot thînan uuilleañ.' Thô sprak eft uualdand Krist
 4040 theru idis *anduuordi*: 'ni lât thu thi an innan thes,'
 'thînan sebon suerkan: ik thi seggian mag [quað he,
 uuârun uuordun, that thes nis giuuand ênig,
neðu thîñ brôðer scal thurh gibod godes,
 thurh drohtines craft fan dôðe astanden
 4045 an is lîchamon.' 'All hebbiu ik gilôðon sô, quað siu,
 'that it sô giuuerðen scal, sô huan sô thiis uuerold
 endi the mâreo ðag oðar man ferid, [endiod
 that he than fan erðu scal up astanden
 an themu *dômes* daga, than uuerðad fan dôðe quica
 4050 thurh maht godes mankunnies gehuilic,
 arîsad fan restu.' Thô sagde *rikeo* Krist
 theru idis alomahtig oponun uuordun,

4023 tō *Sievers*] krist to *MC*. 4032 nu *fehlt M*. 4034 mathi im
C. 4040 *anduuirdi C*. 4043 *Ne C*. 4049 *domos M*. 4051 riki
C; *Heinrichs, Studien z. best. Artikel i. d. germ. Sprachen* 1954, 73.
Piper; zum ganzen Vers Grein ebd., anders 5889 f. *Krogmann, Nd. Jb.*
 79, 34. 5896 *cuman Schmeller II, 20 a*] *cumana C*.

- that he selbo uuas sunu *drohtines*,
bêdiu ia lif ia liocht liudio *barnon*
- 4055 te astandanne: 'nio the *sterben* ni scal,
 lif farliosen, the hêr gilôbid te mi:
 thoh ina eldibarn erðu bithekkien,
 diapo bidelben, nis he dôd thiu mêt:
 that flêsk is bifolhen, that ferah is gihalden,
- 4060 is thiu siola gisund.' Thô sprak imu eft sân angegin
 that uuif mid iro uuordun: 'ik gilôbiu that thu the
 uuâro bist', quað siu,
 'Krist godes sunu: that mag man antkennien uuel,
 uuiten an thînun uuordun, that thu giuuald habes
 thurh thiu hêlagon giscapu himiles endi erðun.'
- 4065 Thô gefragn ik that *thar thero idisio quam* ôðar gangan
 Maria môdkarag: gengun iro managa aftar
 Iudeo *liudi*. Thô siu themu godes barne
 sagde sêragmôd, huat iru te sorgun gistôd
 an iro hugi harmes: hofnu kûmde
- 4070 Lazaruses farlust, liabes mannes,
 griat gornundi, antat themu godes barne
 hugi uuarð gihrôrid: hête trahni
 uuôpu *auuellun*, endi thô te them uuifun sprac,
 hêt ina thô lêdien, thar Lazarus uuas
- 4075 foldu bifolhen. Lag thar ên felis bioðan,
 hard stên behliden. Thô hêt the hêlago Crist
 antlûcan thea *leia*, that he môsti that lik sehan,
 hrêo scauuoiën. Thô ni mahte *an* iro hugi miðan
Martha for theru menegi, uuið mahtigne sprak:
- 4080 'frô mîn the gôdo', quað siu, 'ef man thene felis nimid,
 thene stên antlûkid, than uuâniu ik that thanen stank
 unsuôti suek, huand ik thi seggian mag [kume,
 uuârun uuordun, that thes nis giuuand ênig,
 that he thar nu bifolhen uuas fiuuuar naht endi dagos

4054 barno *M.* 4054—4055 *drohtines bediu* || *Rieger, Zsfd. Ph. 7, 30.* 4055 *astereban C.* 4062 *uualdandes suno, crist alouualdo C, uualdandes suno Crist Rückert.* 4065 *thar fehlt C. theru idisiu M. idiseo | quam Heyne, Rückert.* 4067 *liudio C.* 4073 *anuuillun C.* 4077 *hlea C, vgl. 2394.* 4078 *an fehlt C.* 4079 *Marthun C.* 4084 *That C.*

endi sie bidulbun diapo undar *erðu*
 líbes lōsen: thō mōste imu libbien forð
 hēl an hēmun. Sō mag hebenkuninges,
 4115 thiū mikile maht godes manno gehuilikes
 ferahe giformon endi *uuið* fiundo nið
 hēlag helpen, sō huemu sō he is huldi fargibid.

L.

Thō uuarð thar sō managumu manne mōd aftar Kriste,
 gihuorben hugiskefti, siðor sie is hēlagon uuerk
 4120 selbon gisāhun, huand eo ēr sulic ni uuarð
 uunder an uueroldi. Than uuas eft thes uuerodes sō filu,
 sō mōdstarke man: ni uueldun *the* maht godes
 antkennien kûðlīco, ac sie uuið is craft mikil
 uunnun mid iro uuordun: uuārun im uualdandes
 4125 lēra so lēða: sōhtun *im* liudi ôðra
 an Hierusalem, thar Iudeono uuas
hēri handmahal endi hōbidstedi,
 grôt gumskepi grimmaro thioda.
 Sie kûðdun im *thō* Kristes uuerk, quāðun that sie
quican sāhin
 4130 thene erl mid iro ôgun, the an erðu uuas,
 foldu bifolhen fiuuuar naht endi dagos,
 dôd bidolben, antat he ina mid is dādiun selbo, sehan.
 mid is uuordun auuekide, that he *mōsti* these uuerold
 Thō uuas that sō *uuiðeruord* uulankun mannun,
 4135 Iudeo liudiu: hētun iro gumskepi thō,
 uuerod samnoian endi uuarbos fāhen,
 meginthioda gimang, an mahtigna Krist
 riedun an *rūnun*: 'nis that rād ênig', quāðun sie,
 'that uui that githoloian: uuili thesaro thioda te filu
 4140 gilōbien aftar is lērun. Than ūs *liudi* farad,
 an eoridfolc, uuerðat *ūsa* oðarhobdun

4112 erthun C. 4116 uuið fehlt C. 4122 Sō fehlt C. thia
 C. 4125 im fehlt M. 4127 Hereo endi M; vgl. Grein, Germ.
 11, 214, Holthausen, Beitr. 44. 340, Sievers ebd. 506. 4129
 4136 huarauos C, huarbos M. mit falschem h: Krogmann, Nd.
 Jb. 80, 36: h aus u corr. 4138 runu C. 4140 liudio M. 4141
 us M.

- rinkos fan Rûmu. Than uui theses rîkies sculun
 lôse libbien eftha uui sculun úses líbes tholon,
 heliðos úsaro hôðdo.' Thô sprak thar ên *gihêrod* man
 4145 *obar uarf uero*, the uuas thes uerodes thô
an theru burg innan biscop thero liudio
 — Kaiphas uuas he hêten; habdun ina gicoranen te thiú
an theru gêrtalu Iudeo liudi,
 that he thes godes hûses *gômien scoldi*,
 4150 uuardon thes uuihes —: 'mi thunkid uunder mikil',
 quað he,
 'mâri thioda, — gi kunnun manages giskêð —
 huî gi that te uuârun ni uuitin, uuerod Iudeono,
 that hêr is betera râd barno gehuilicumu,
 that man hêr ênie man aldrú bilôsie
 4155 endi that he thurh iuuua dâdi drôreg sterbe,
 for *thesumu* folcskepi ferah farlâte,
 than al thit liuduuerod farloren uuerðe.'
 Ni uuas it thoh is uuillean, that he sô uuâr gesprak,
 sô forð for themu folke, frume mankunnies
 4160 gimênde for theru menegi, ac it quam imu fan theru
 maht godes
 thurh is hêlagan hêd, huand he that hûs godes
 thar an Hierusalem bigangan scolde,
 uuardon thes uuihes: bethiu he sô uuâr gisprak,
 biscop thero liudio, huô scoldi that barn *godes*
 4165 alla irminthiod mid is ênes *ferhe*,
 mid is líbu alôsien: that uuas allaro thesaro liudio râd,
 huand he gihalode mid thiú *hêðina liudi*,
ueros an is uuilleon uualdandio Crist.
 Thô uurðun ênuuordie *obarmôdie* man,
 4170 uuerod Iudeono, endi an iro uarbe gisprâkun,
 mâri thioda, that sie im ni lêtin iro môd tuehon:
 sô hue sô ina undar themu folke finden mahti,
 that *ina sân* gifengi endi forð brâhti

4144 gierod *M*. 4145 oboruuard *M*, huarf *C*. s. 4136. 4146
 a *fehlt C*. 4148 them iartale *C*. 4149 scolda *C*. 4156 thitt *C*.
 4164 godes *fehlt C*. 4165 ferhe *M*. 4167 heðina liudi] hie theoda
C. 4168 uuerod *C*. 4169 obarmuodiga *C*, huarbe *M* s. 4136.
 4173 he ina *C*.

- an thero thiodo thing; quâðun that sie ni mahtin
 4175 that sie the êno man *sô alla uueldi*, [githoloian *leng*,
 uuerod faruinnen. Than uuisse uualdand Krist
 thero manno sô garo môdgithâhti,
 hetigrimmon hugi, huand imu ni uuas biholen eouuiht
 an thesaru middilgard: he ni uelde thô an thie *menigi*
 4180 sîður openlîco, under that erlo folc, [innen
 gangan under thea Iudeon: bêd the godes sunu
 thero torohteon *tîd*, *the* imu tôuuard uuas,
 that he far thesa thioda tholoian uelde,
 far thit uuerod uuîti: uuisse imu selbo
 4185 that dagthingi garo. Thô giuuêt imu ûse drohtin forð
 endi imu thô an Effrem alouualdo Krist
 an theru hôhon burg hêlag drohtin
 uunode *mid is uuerodu*, antat he an is uuillean huarf
 eft te Bethania brahtmu thiu mikilun,
 4190 mid thiu is gôdum gumscepi. *Iudeon bisprâkun that*
 uuordu gehuilicu, thô sie imu sulic uuerod mikil
 folgon gisâhun: 'nis frume ênig', quâðun sie,
 'ûses rîkies girâdi, thoh uui reht sprekan,
 ni thîit ûses thinges uuiht: *thius* thiod uuili
 4195 uuendien after is uuillean; imu all thius uuerold folgot,
 liudi bi them is lêrun, that uui imu lêðes uuiht
 for thesumu folcscepi *gifrummian* ni môtun.'

LI.

- Giuuêt imu thô that barn godes innan Bethania
 sehs *nahtun êr*, than thiu samnunga
 4200 thar an Hierusalem Iudeo liudio
 an them uuîhdagun uuerðen *scolde*,
 that sie scoldun *haldan* thea hêlagon tîdi,
 Iudeono pascha. Bêd the godes sunu,

4174 *leng fehlt M.* 4175 so | *alla Heyne.* *uueldi alla C.*
 4179 *megin M.* 4182 *tidio M.* *thiu C.* 4188 *undar themu*
uuerode M. 4190 *that] that tho MC.* *That tho judeon bispr.*
Ries 118, *that b. Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131.*
 4194 *thiu C.* 4197 *Bi C.* *frummian C.* 4199 *nahtun | er*
Wackernagel. *êr than] er biforan Heyne¹; vgl. Grein, Germ.*
 11, 214. 4201 *scoldi C.* 4202 *haldan fehlt M.*

- mahtig* under theru menegi: uuas thar manno craft,
 4205 uuerodes bi them is uuordun. Thar gengun *ina* tuê uuif
 Maria endi Martha, mid mildiu hugi, [umbi,
 thionodun imu theolico. Thiodo drohtin
 gaf im langsam lôn: *lêt* sea lêðes gihues,
 sundeono sikora, endi selbo gibôd,
 4210 that sea an friðe fôrin uuiðer fiundo nîð,
 thea idisa mid is orloðu gôdu: habdun iro ambahtscepi
 biuuendid an is uuilleon. Thô giuuêt imu uualdand Krist
 forð mid thiu folcu, firiho drohtin,
 innan Hierusalem, thar Iueono uuas
 4215 hetelic hardburi, thar sie thea hêlagon tîd
 uuarodun *at* themu uuihe. Uuas thar uuerodes sô filu.
 craftigaro kunnio, thie ni uueldun Cristes *uuord*
 gerno *hôrien* ni te themu godes barne
 an iro môdsebon minnie *ni* habdun,
 4220 ac uuârun im sô uurêða uulanka thioda,
 môdeg mankunni, habdun im morðhugi,
 inuuid an innan: an abuh farfengun
 Kristes lêre, uueldun *ina* craftigna
 uuîtnon thero uuordo; ac uuas thar uuerodes sô filu,
 4225 *umbi* erlscepi antlangana dag,
 habde ine thiu smale thiod thurh is suôtium uuord
 uuerodu biuorpen, that ine thie uuiðersakon
 under themu folcscepi fâhen ne gidorstun,
 ac miðun is bi theru menegi. Than stôd mahtig Krist
 4230 an themu uuihe innan, sagde uuord manag
 firiho barnun te frumu. Uuas thar folc umbi
 allan langan dag, antat *thiu liohte* giuuêt
 sunne te sedle. Thô te seliðun fôr
 mancunnies manag. Than uuas thar ên mâri berg
 4235 bi theru burg ûten, the uuas brêd endi hôh,
 grôni endi scôni: hêtun *ina Iudeo liudi*
 Oliueti bi namon. Thar imu up giuuêt

4204 mahtig *subst.* *Sehrt S.* 357. 4205 *ina fehlt M.* 4208
 alet *M.* 4216 an *C.* 4217 uuord *fehlt C.* 4218 gihorian *C.*
 4219 ni *fehlt C.* 4224—25 filu umbi || *Wackernagel.* 4232
 hie liohto *C.* 4236 barn *C.*

- neriendeo Kr̥ist, sô *ina* thi u naht bifeng,
 uuas imu thar mid is iungarun, sô ine thar Iudeono *ênig*
 4240 ni uuisse ti uuârun, huand he an themu uuihe stôd,
 liudio drohtin, sô liocht ôstene quam,
 anfeng that folcscepi endi *im* filu sagde
 uuâroro uuordo, sô nis an thesaru uueroldi ênig,
 an thesaru *middilgard* manno sô spâhi,
 4245 liudio barno nigên, that thero lêrono mugi
 endi gitellien, *the he* thar *an themu* alahe gisprak,
 uualdand an themu uuihe, endi simlun mid is uuordun
 that sie *sie* gereuuidin te godes rîkie, |*gibôd*,
 allaro manno gehuilic, that sie *môstin* an themu mâreon
 4250 iro drohtines diuriða antfâhen. |*daga*
 Sagde im huat sie ti sundiun frumidun endi simlun
 that sie thea *aleskidin*; hêt sie liocht godes |*gibôd*,
 minnion an iro môde, mên farlâten,
aboha oðarhugdi, ôdmôdi niman,
 4255 hlaðen that an iro *hertan*; quað that im than uuâri
 hebenrîki,
 garu gôdo *mêst*. Thô uuarð thar gumono sô filu
 giuwendid aftar is uuillion, sîður sie that uuord godes
 hêlag gihôrdun, heþencuninges,
 antkendun craft mikil, kumi drohtines,
 4260 hêrron helpe, ia that hebenrîki uuas,
neriendi ginâhid endi nâða godes
 manno barnun. Sum sô môdeg uuas
 Iudeo folkes, habdun grimman hugi,
slidmôden seþon
 4265 ni uueldun is uuorde *gilôbien*, ac habdun im geuuin
 mikil

4238 *ina* fehlt MC, ergänzt von Wackernagel. 4239 negan C. 4242 *im* fehlt C. 4255 *middilgard* fehlt C. 4246 thi C, Neckel, *Altgerm. Relativsätze*, S. 59. he fehlt C. an themu fehlt C. 4247 *gibod* fehlt C. 4248 sie fehlt C (*radiert*). 4249 *mostin* stellen Heyne und Rückert nach *drohtines* in 4250. 4252 *leskidin* M. 4254 *aboh* MC; vgl. Kock, *Jaunts and Jottings*, S. 46. 4255 *herta* C. 4256 *mesta* C. 4261 *Neriand* C. 4264 b *slidmuodean*. | *selbon* drohtine Piper. ni sorgodun umbi is lera ergänzt Roediger. 4265 *gihorian* C.

- uuið thea Cristes craft: *kumen ni mōstun*
 thea liudi thurh lēden strīd, that sie gilōbon te imu
 fasto gifengin; ni uuas im thiu frume gibiðig,
 that sie hebenrīki habbien mōstin.
- 4270 Geng imu thō the godes sunu endi is iungaron mid imu,
 uualdand fan themu uuihe, all sō is uuillio geng,
 iac imu uppen thene berg gistêg barn drohtines:
 sat imu thar mid is gesiðun endi sagde filu
 uuâroro uuordo. Sî bigunnun im thō umbi thene uuîh
 sprekan,
- 4275 thie *gumon* umbi that godes hūs, quâðun that ni uuâri
 alah oðar erðu *thurh* erlo hand, [gōdlīcora
 thurh mannes giuuerk mid megincraftu
 rakud arihtid. Thō the rīkio sprak,
 hêr hebencuning — hōrdun the ôðra —:
- 4280 'ik mag iu *gitellien*', quað he, 'that noh uuirðid thiu
 tīd kumen,
 that is afstanden ni scal stên oðar ôðrumu,
 ac it fallid ti foldu endi *fiur* nimid,
 grâdag logna, thoh it nu sō gōdlīc si,
 sō uuīslīco giuuarht, endi sō dōd all thesaro uueroldes
 giscapu,
- 4285 teglīdid grōni uang.' Thō gengun imu is iungaron tō,
 frāgodun ina sō stillo: 'huō lango scal standen noh',
 quâdun sie,
 'thius uuerold an unniun, êr than that giuuand kume,
 that the lasto dag lihtes skīne
 thurh uuolcanskion, eftho huan is *thin eft* uuân kumen
- 4290 an *thene* middilgard, manno cunnie
te adēlienne, dōdun endi quikun?

4266 ni uueldun thar tuo cuman C, thar to kuman ni mostun
Heyne, Rückert, ni uueldun kuman thar tuo *Wackernagel*.
 4277 -craft M, *Kauffmann, Beitr. 12, 348, Heusler, Vers-*
geschichte I, 176. 4280 tellian C. 4282 it fiur M. 4285 gang
 M; *Behaghel, Germ. 27, 419.* 4289 eft thin M. 4290 thesan C.
 mankunni M, *Kauffmann, Beitr. 12, 348.* 4291 adomienne M.
Kauffmann setzt eine Lücke an, Beitr. 12, 348, vgl. Jellinek,
ZsfdA. 39, 151. Holthausen will lesen: mankunnie = domos
 te adeliene | an themo dage selbo || Krist alouualdo | quikun
 endi dodun *ZsfdPh. 28, 2; vgl. noch Schlüter, Nd. Jb. 40, 153,*
 ? hinter gōdo 4292, *Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131.*

frô mîn the gôdo, ûs is thes firiuuit mikil,
 uualdandeo Krist, huan *that* giuuerðen sculi.'

LII.

- Thô im anduordi alouualdo Krist
 4295 *gôdlic* fargaf them gumun selbo:
 'that haðad sô bidernid', quað he, 'drohtin the gôdo
 iac sô hardo *farholen* himilríkies fader,
 uualdand thesaro uueroldes, sô that uuiten ni mag
 ênig *mannisc barn*, huar thiu mârie tîd
 4300 giuuirðid an thesaro uueroldi, ne it ôk te uuâran ni
 godes engilos, thie for imu *geginuuarde* [kunnun
 simlun sindun: sie *it* ôk *giseggian* ni mugun
 te uuâran mid iro uordun, huan *that* giuuerðen sculi,
 that he uuillie an thesan middilgard, mahtig drohtin,
 4305 firiho fandon. Fader uuêt *it* êno
 hêlag *fan* himile: elcur is it biholen allun,
 quikun endi dôdun, huan is kumi uuerðad.
 Ik mag iu thoh gitellien, huilic *hêr* têcan biforan
 giuuerðad uunderlîc, êr *than* he an these uuerold kume
 4310 an themu mâreon daga: that uuirðid hêr êr an themu
 mânon skîn
 iac an theru sunnun sô same; gisuerkad siu bêðiu,
 mid *finistre* uuerðad bifangan; fallad sterron,
 huît heðentungal, endi hrisid erðe, [filu —:
 biðod *thius* brêde uuerold — uuirðid sulicaro bôkno
 4315 grimmid the grôto sêo, uuirkid thie gebenes strôm
egison mid is ûðiun erðbûandiun.
 Than *thorrot* thiu thiod thurh that gethuing mikil,
 folc thurh thea forhta: than nis friðu huergin,
 ac uuirðid uuîg sô maneg obar these uuerold alla

4293 than C. 4295 Guodlico C. 4297 faholan C. 4299
 mannes suno C. 4301 geginuuarda C. 4302 it *fehlt* C.
 seggian C. 4303 huanld it C. 4305 im C. 4306 an C.
 4308 err C. 4309 than *fehlt* M. 4312 finistriu C, sterron C,
vgl. Karg, Beitr. 50 (1926), 311. 4313 -tunglas C. 4314 thiu
 C. 4316 ugison C. 4317 tharod C, tharron *Müllenhoff,*
Sprachproben 4.

- 4320 hetelic *afhaben*, endi heri *lêdid*
 kunni oþar *ôðar*: uuirðid kuningo giuuin,
 meginfard mikil: uuirðid managoro *qualm*,
 open urlagi — that is egislíc thing,
 that io sulik morð sculun man afhebbien —,
- 4325 uuirðid uuól sô mikil oþar these uuerold alle,
 mansterþono mêst, *thero* the gio an thesaru middilgard
 suulti thurh suhti: liggiad seoka man,
 driosat endi dôiat *endi* iro dag endiad,
 fulliad mid iro ferahu; ferid unmet grôt
- 4330 hungar hetigrim oþar heliðo barn,
 metigêdeono mêst: nis that minniste
 thero uuíteo an thesaru uueroldi, the *hêr* giuuerðen
sculun
 êr *dômes* dage. Sô huan sô gi thea dâdi gisean
 giuuerðen an thesaru uueroldi, sô mugun gi *than* te
 uuâran farstanden,
- 4335 that than the lazto dag liudiun nâhid
 mâri te mannun endi maht godes,
 himilcraftes *hrôri* endi thes hêlagon kumi,
 drohtines mid is diuriðun. Huat, gi thesaro dâdeo mugun
 bi thesun bômun biliði antkennien:
- 4340 than sie brustiad endi blôiat endi bladu tôgeat,
 lóf *antlûkad*, than uuitun liudio barn,
 that than is sân after thiu sumer ginâhid
 uuarm endi uunsam endi uueder scôni.
 Sô *uutin* gi ôk bi thesun têknun, *the* ik iu talde hêr,
- 4345 huan the lazto dag liudiun nâhid.
 Than seggio ik iu te uuâran, that êr thit uuerod ni môt,
 tefaran thit folcscepi, êr than *uuerðe* gefullid sô,
minu uuord giuuârod. Noh giuuand kumid
 himiles endi erðun, endi steid mîn hêlag uuord

4320 ahaban *C*, *afhaben* hetelic endi *Holthausen*, *Beiblatt*
z. Anglia 45, 131. giledid *Schumann*, *Germ.* 30, 73, *Sievers*,
Beitr. 10, 590. 4321 oðrer *C*. 4322 quam *C*. 4226 thero *fehlt*
C. 4328 endi *fehlt C*. 4332 err *C*. scal *C*. 4333 domos *M*.
 4334 than *fehlt C*. 4337 hruora *C*. 4341 antlûkad *Sievers*]
 antlukid *MC*. 4344 uuitun *M*. thia *C*. 4347 uuirðit *C*, *vgl.*
Behaghel, *Germ.* 27, 419. 4348 mina *C*.

- 4350 fast *forðuuardes* endi uuirðid al gefullod sô,
 gilêstid an thesumu lihte, sô ik for thesun liudium
 Uuacot gi *uuarlico*: iu is uiscumo [gespriku.
duomdag the mâreo endi iues drohtines craft,
 thiu mikilo *meginstrengi* endi thiu mârie tîd,
 4355 giuuanð thesaro uueroldes. Fora thiu gi uuardon sculun,
 that he iu slâpandie an *suefrestu*
 fârungo ni bifâhe an firinuuercun,
 mènes-fulle. Mûtspelli cumit
 an thiustrea naht, al sô thiof ferid
 4360 darno mid is dâdiun, sô kumid the dag mannum,
 the lazto theses lihtes, sô it êr these liudi ni uuitun,
 sô samo sô thiu flôð deda an furndagun,
the thar mid lagustrômun liudi farteride
 bi Nôeas tîdiun, *biûtan* that ina neride god
 4365 mid is hîuuiskea, hêlag drohtin,
 uuið thes flôðes *farm*: sô uuarð ôk that fiur kuman
 hêt fan himile, that thea hôhon burgi
 umbi *Sodomo land* suart logna bifeng
 grim endi grâdag, that thar *nênig gumono* ni ginas
 4370 biûtan Loth êno: ina antlêddun thanen
 drohtines engilos endi is dohter tuâ
 an ênan berg uppen: that *ôðar al* brinnandi fiur
 ia land ia liudi logna farteride:
 sô fârungo uuarð that fiur kumen, sô uuarð êr *the* flôð
 sô samo: [gehuilic
 4375 sô uuirðid the lazto dag. For thiu scal allaro liudio
thenkean fora themu thinge; thes is tharf mikil
 manno gehuilicumu: bethiu lâtað *iu* an iuuuan môð
 sorga.

LIII.

Huand sô huan sô that geuuirðid, that uualdand Krist,
 mâri mannes sunu mid theru maht godes,

4350 foruuardes C. 4352 uuarlico M. 4353 Duomos dag
 C. 4354 meginstrengin M, Sievers, Beitr. 5, 147. 4356 suefrastu
 C. 4363 thiu C. 4364 neuan C. 4366 fæþm Trautmann S. 131.
 4368 sodomaland C. 4369 enig C. gumo C. 4372 oðar C. al
 fehlt C. 4374 thiu C; forstu Krogmann, Nd. Jb. 81, 11. 4376
 Gethenkean C. 4377 iu fehlt C.

- 4380 kumit mid thiū craftu kuningo rīkeost
 sittean an is selbes maht endi samod mid imu
 alle thea engilos, the thar uppa sind
 hēlaga an himile, than sculun tharod heliðo barn,
 elitheoda kuman alla tesamne
- 4385 libbeandero liudio, sô *huat sô* io an thesumu liohte
 firiho afôdid. Thar he themu folke scal, [uuarð
 allumu mankunnie mâri drohtin
 adēlien aftar iro dâdiun. Than skêðid he thea far-
 duanan man,
 thea faruuarhton ueros an thea uuinistron hand:
- 4390 sô duot he ôk thea sâligon an thea suiðeron half;
grôtid he than thea gôdun endi im tegegnes sprikid:
 'kumad gi', *quiðid he*, 'the thar gikorene sindun, endi
 antifâhad thit craftiga rīki,
that gôde, that *thar* gigereuuid stendid, that thar uuarð
 gumono barnun
 giuuarht fan thesaro uueroldes endie: iu haðad geuuî-
 hid selbo
- 4395 fader allaro firiho barno: gi môtun *thesaro frumono*
 neotan,
geuualdon theses uuîdon rīkeas, huand gi oft mînan
 uuilleon *frumidun*,
 fulgengun mi gerno endi uuârun mi iuvaro gebo mildie,
 than ik bithuungan uuas thurstu endi hungru,
 frostu bifangan eftho *an* feteron lag,
- 4400 biklemmid an karkare: oft uurðun mi *kumana* tharod
 helpa fan iuuun handun: gi uuârun mi an iuuuomu
 hugi mildie,
 uuîsodun mîn uuerðlico.' Than sprikid imu eft that
 uuerod angegin:
 'frô mîn the gôdo', queðat sie, 'huan uuari thu bifangan sô,
 bethuungan an sulicun tharaðun, sô thu fora thesaru
 thiod telis,

4385 *huat sô fehlt C.* 4391 *Gruote C.* 4392 *quoid he tilgt Heusler, Versgeschichte I, 186.* 4393 *Thit C, hierr C.* 4395 *thera fruma C.* 4396 *giuualdan C. gifrumidun C; thrustu Krogmann, Nd. Jb. 81, 11.* 4399 *ik an C; forstu Krogmann a. a. O.* 4400 *kumana fehlt C.*

- 4405 mahtig mēnis? Huan gisah thi man ênig
 bethuungen an sulicun tharabun? Huat, thu habes
 allaro thiodo giuuald
 iac sô samo thero mēðmo, thero the io manno barn
 geuunnun an thesaro uueroldi.' Than sprikid im eft
 uualdand god:
 'sô huat sô gi dādun', quiðit he, 'an iuuues drohtines
 namon,
- 4410 gôdes fargâbun an godes êra
 them mannun, the hēr minniston sindun *thero* nu
 undar thesaru menegi *standad*
 endi thurh ôdmôdi arme *uuârun*
uueros, *huand* sie mīnan uuilleon *fremidun* — sô huat
 sô gi im iuuuaro uuelono fargâbun,
 gidādun thurh *diuriða*, that antfeng iuuua drohtin
 selbo,
- 4415 thiu helpe quam te heðencuninge. Bethiu uuili iu the
 hêlago drohtin
 lōnon *iuuuan* gilōbon: gibid iuu lif êuuig.'
 Uuendid ina than uualdand an thea uuinistron hand,
drohtin te them farduanun mannun, sagad im that sie
 sculin the dād antgelden,
 thea man iro *mēngiuuerk*: 'nu gi fan *mi* sculun', quiðit
- 4420 'faran sô forflōcane an that fiur êuuig, [he.
 that thar gigareuuid uuarð godes andsacun,
 fiundo folke be firinuuerkun,
 huand gi mi ni hulpun, than mi hunger endi thurst
uuêgde te uundrun eftha ik geuuādies lōs
- 4425 geng iâmermôd, uuas mi grôtun tharf,
 than ni habde ik thar ênige helpe, than ik geheftid
 uuas,
 an liðokospun bilokan, eftha mi legar bifeng,
 suâra suhti: than ni uueldun gi mīn siokes thar
 uuison mid uuihti: ni uuas iu uuerð eouuiht,

4411 thia C. standid M. 4412—13 uuârun uueros || huad
Wackernagel. 4413 frumidun C. 4414 diuriða mina C. 4416
 iuuuomu M; vgl. *Schumann, Germ.* 30, 73. 4418 The drohtin
 M. 4419 menuuerc C. minun M. 4424 Uuegdun C. 4426
 vgl. *Braune zu Genesis* 112.

- 4430 that gi mîn gehugdin. Bethiu gi an hellie sculun
tholon an thiustre.' Than sprikid imu eft thiu thiod
angegin:
'uuola uualdand god', queðad sie, 'hui uuilt thu sô
uuið thit uuerod sprekan,
mahlien uuið these menegi? Huan uuas thi *io* manno tharf,
gumono gôdes? Huat, sie it al be thînun gebun *êgun*,
4435 *uuelon an thesaro uueroldi*'. Than sprikid eft uual-
dand god:
'than gi thea armostun', quiðid he, 'eldibarno,
manno thea minniston an iuuuomu môdseþon
heliðos farhugdun, lêtun sea iu an iuuuomu hugi lêðe.
bedêldun sie iuuuaro diurða, than dâdun gi *iuuuna*
drohtin sô sama,
4440 *giuuernidun imu iuuuaro uuelono*: bethiu ni uuili iu
uualdand god,
antfâhen fader iuuua, ac gi an that fiur sculun,
an thene diopun dôd, diuþlun thionon,
uurêðun uuiðersakun, huand gi sô *uuarhtun* biforan.'
Than aftar them *uuordun skêðit* that uuerod an tuê,
4445 thea gôdun endi thea uþilon: farad thea fargriponon
an thea hêtan hel hriuuigmôde, [man
thea faruuarhton uueros, uuîti antifâhat,
uþil endilôs. Lêdid up thanen
hêr heþencuning thea hluttaron theoda
4450 an that langsame liocht: thar is lif êuuig,
gigareuuid godes rîki gôdaro thiado.'

LIV. PASSIO.

- Sô gefragn ik that them rinkun thô rîki drohtin
umbi thesaro uueroldes giuuand uuordun talde,
huô thiu forð ferid, than *lango* the sie firiho barn
4455 ardon môtun, ia huô siu an themu endie scal

4433 *io* fehlt C. 4434 ehtun M. 4435 uuelono C, vgl. *Colliander* 538. an thero M. 4439 iuuuomu drohtine M.
4440 Gi wern. *Rieger, Wackernagel*. mi C, vgl. imi C 3218.
4443 giuuarhtun C. 4444 uuordun skeðid | *Heyne, Rückert*.
4451 thioda C; vgl. *Colliander* 539. skêðit tefarid C. 4454
lango, dazu Ingerid Dal, D. germ. Pronominalkasus 1932, 18.

- tegliden endi tegangen. He sagde ðk is iungarun thar
 uuârun uuordun: 'huat, gi uuitun alle', quað he,
 'that nu oðar tuâ naht sind tîdi kumana,
 Giudeono pascha, that sie sculun iro gode thionon,
 4460 uueros an themu uuîhe. Thes nis geuuanð ênig,
 that thar uuirðid mannes sunu te theru meginthiodu
 craftag farkôpot endi an *crûce aslagan*,
 tholod thiadquâla.' Thô uuarð thar thegan manag
 slîðmôð gisamnod, *sûðarliudio*,
 4465 Iudeono gumscepi, thar sie scoldun iro gode thionon.
 Uurðun êosagon' alle kumane,
 an uuarf uueros, the sie thô uuîsostun
 undar theru menegi manno *taldun*,
 craftag kuniburd. Thar Caiphas uuas,
 4470 biscop thero liudio. Sie rêdun thô an that barn godes,
 huô sie ina asluogin sundea lôsan,
quaðun that sie ina an themu hêlagon daga hrinen ni
 scoldin
 undar thero manno menegi, 'that ni uuerðe thus
 meginthioda,
 heliðos an hrôru, huand ina thit heriscepi uuili
 4475 farstanden mid strîdu. Uui sô stillo sculun
 frêson is ferahes, that *thit* folc Iudeono
 an thesun uuîhdagun uurôht ni afhebbien.'
 Thô geng imu thar Iûdas forð, iungaro Kristes,
 ên thero tuelibio, *thar* that aðali sat,
 4480 Iudeono gumscepi; quað that he is im gôdan râd
 seggian mahti: 'huat quilliad gi mi sellien hêr', quað
 'mêðmo te mêdu, ef ik iu thene man giðu [he,
 âno uuîg endi âno uurôht? Thô uuarð thes uuerodes
 hugi,
 thero liudio an lustun: 'ef thu uuili gilêstien sô', qua-
 ðun sie,
 4485 'thin uuord giuuâron, than thu giuuald habes,
 huat thu at thesaru thiodu thiggean uuillies

4461 That fehlt C. 4462 cruci C. gislagan C. 4464
 sudarliudi M. 4467 huarf C, huuarf M s. 4136. 4468 gitaldun C.
 4472 Quad M. 4476 that C. 4479 that C.

- gôdaro mêðmo.' Thô gihêt imu that gumscepi thar
 an is selðes dôm silubarscatto
 thrîtig atsamne, endi he te theru thiodu gisprak
 4490 derebeun uuordun, that he gâbi is drohtin *uuið* thiu.
 Uuende ina thô fan themu uuerode: uuas im uurêð hugi,
 talode im sô treulôs, huan êr uurði imu thiu tid kuman,
 that he ina mahti faruuîsien uurêðaro thiodo,
 fiundo folke. Than uuisse that friðubarn godes,
 4495 uuâr uualdand Krist, that he these uuerold scolde,
 ageben these gardos endi sôkien imu godes rîki,
 gifaren is *faderodil*. Thô ni gisah ênig firiho *barno*
 mêron minnie, than he thô te them mannun ginam,
 te them is gôdun iungaron: gôme uuarhte,
 4500 sette sie suâslîco endi im sagde filu
 uuâroro uuordo. Skrêd uuester dag,
 sunne te sedle. Thô he selbo gibôd,
 uualdand mid is uuordun, hêt im uater dragan
 hluttar te handun, endi rês thô the hêlago Crist,
 4505 the gôdo *at* them gômun endi thar is iungarono thuôg
 fôti mid is folmun endi suarf sie mid is fanon aftar,
 druknide sie diurlîca. Thô uuið is *drohtin* sprak
 Sîmon Petrus: 'ni thunkid mi thit *sômi* thing', quað he,
 'frô mîn the gôdo, that thu mine fôti thuahe
 4510 mid them thînun hêlagun handun.' Thô sprak imu eft
 is hêrro angegin,
 uualdand mid is uuordun: 'ef thu is uuillean ni habes',
 quað he,
 'te antifâhanne, that ik thîne fôti thuahe
 thurh sulica minnea, sô ik thesun ôðrun mannun hêr
 dôm thurh diurða, than ni habes thu *ênigan* dêl mid mi
 4515 an hebenrîkea.' Hugi uuarð thô giuwendid
 Sîmon Petruse: 'thu haba thi selbo giuuald', quað he,
 'fro mîn the gôdo, *fôto* endi hando
 4517b endi mînes hôfdes sô sama, *handun thînun*,

4490 te C. 4497 fader odil M, fader voðil C, dazu Schröder, *ZfdA.* 53, 233. barn Rückert. 4505 an C. 4507 drohtine Rückert. 4508 sômi] so metlic C. 4514 eniga C. 4516 quað he fehlt M. 4517 fuoti C. 4517b handun thînun Grein, *Germ.* XI, 215, fehlt MC, Bruckner, *D. as. Gen.* S. 59.

thiadan, te thuahanne, te thiu that ik môti thîna forð
 huldi hebbian endi hebenríkies
 4520 sulic gidêli, sô thu mi, drohtin, uuili
 fargeben thurh thîna gôdi.' Iungaron Kristes,
 thene ambahtscepi erlos tholodun,
 thegnos mid *githuldeon*, sô huat sô im iro *thiodan* dede,
mahtig thurh thea minnea, endi mênde imu al mêra
 4525 firihon te gifrummienne. [thing

LV.*

Friðubarn godes
 geng imu thô eft gisittien under that gesiðo folc
 endi *im* sagða filu langsamna râd. Uuarð eft lioht
 morgen te mannum. Mahtigne Crist [kuman,
 grôttun is iungaron endi frâgodun, huar sie is gôma
 4530 an themu uuîhdage uuirkien scoldin, [thô
 huar he uueldi halden thea hêlagon tîdi
 selbo mid is gesiðun. Thô he sie sôkien hêt,
 thea gumon Hierusalem: 'sô gi than gangan *kumad*',
 quað he,
 'an thea burg innan — thar is braht mikil,
 4535 meginthîodo gimang —, thar mugun gi ênan man sehan
 an is handun dragen hluttres uuatares
ful mid folmun. Themu gi folgon sculun
 an sô huilike gardos, sô gi ina gangan *gisehat*,
 ia gi than themu hêrron, the thie hobos êgi,
 4540 selbon seggiad, that ik iu *sende* tharod
 te gigaruuene mîna gôma. Than tôgid he iu ên
 hôhan soleri, the is bihangen al [gôdlîc hûs.
 fagarun fratahun. Thar gi frummien sculun
 uuerdscepi mînan. Thar bium ik uuiskumo
 4545 selbo mid mînun gesiðun.' Thô uurðun sân aftar thiu
 thar te Hierusalem iungaron Kristes
 forðuuard an ferdi, fundun all sô he sprak

4523 *githuldi M. thîodo M.* 4524 *mahtig subst. Sehrt S. 357.*
 * LV in C nach 4524. Krogmann, *Absicht* 1964, 83: 4524 b, 4525 a
 interpoliert. 4527 im fehlt C. 4533 *cuman C.* 4537 *ful Sievers*
fullien M, full fat C, (so Kock, Jaunts and Jottings, 47) fulfat
Heyne, Rückert. mid is C. 4538 *gesehan C.* 4540 *sanda C.*

158 Tat. 158, 1—3. Otr. IV, 9, 17—18; 10, 1—4; 15, 1—12.

uoordtêcan uuâr: ni uuas thes giuuanđ ênig.

Thar gereuuidun sie thea gôma. Uuarđ the godes sunu,

4550 hêlag drohtin an that hûs cuman,

thar sie the landuûise lêstien scoldun,

fulgangan godes gibode, al sô Iudeono uuas

êo endi aldsidu an êrdagun.

Giuuêt imu thô an themu âbände *alouualdand* Krist

4555 an thene seli sittien; hêt thar is gesiđos te imu

tuelibi gangan, thea im gitriuuiston

an iro môdsebon manno uuârun

bi uuordun endi bi uuîsun: uuisse imu selbo

iro hugiskefti hêlag drohtin.

4560 Grôtte sie thô obar them gômun: 'gern bium ik suiđo',

'that ik samad mid iu sittien môti, [quađ he,

gômono neoten, Iudeono pascha

dêlien mid iu sô diuriun. Nu ik iu iuuues drohtines

scal

uuilleon seggian, that ik an thesaro uueroldi ni môt

4565 mid mannun mêr môses anbîten

furđur mid firihun, êr than gifullod uuirđid

himilo riki. Mi is an handun nu

uuîti endi uunderquâle, thea ik for thesumu uuerode

scal,

tholon *for thesaru thiodu*.' Sô he thô sô te them

thegnun sprak,

4570 hêlag drohtin, sô uuarđ imu is hugi drôbi,

uuarđ imu gisuorken sebo, endi eft te *them* gesiđun

sprac,

the gôdo te them is iungarun: 'huat, ik iu godes riki',

quađ he,

'gihêt himiles liocht, endi gi mi holdlîco

iuuuan theganskepi. Nu ni uuilliat gi *athengean* sô,

4575 ak uuenkeat thero uuordo. Nu seggiu ik iu te uuâran

that uuili iuuuar tuelibio ên *treuuana suikan*, [hêr,

uuili mi farcôpon undar thit kunni Iudeono,

4554 *alouualdo C.* 4557 *himilriki Rückert.* 4569 *furi thesa C. thieda C, thiod M, vgl. B. 12, 348.* 4571 *is C.* 4574 *anthen gian C.* 4576 *treuon C. gisuican C.*

- gisellien uuiðer silubre, endi uuili imu thar sinc niman,
 diurie mēðmos, endi geþen is drohtin uuið thiu,
 4580 holdan hērran. That imu thoh te harme scal,
 uuerðan te uuítie; be that he thea *uurði farsihit*
 endi he thes arbedies endi scauuot,
 than uuêt he that te uuâran, that imu uuâri *uuôðiera*
thing,
 betera mikilu, that he io giboran ni uurði
 4585 libbiendi te thesumu liohte, than he that lôn nimid,
 uðil arbedi inuuidrâdo.
 Thô bigan thero erlo gehuilic te ôðrumu scauuon.
 sorgnodi sehan; uuas im sêr hugi,
 hriuuig umbi iro herta: gehôrdun iro hērron thô
 4590 gornuuord sprekan. Thea gumon sorgodun,
 huilican he thero *tuelibio te thiu* tellien uueldi,
 sculdigna *scaðon,* that he habdi thea scattos thar
 gethingod *at* theru thiod. Ni uuas thero thegno ênigumu
 sulikes inuuddies ôði te *gehanne,*
 4595 *mêngithâhtio* — *antsuok thero* manno gehuilic —,
 uurðun alle an forlun, frâgon ne gidorstun,
 ê than thô gebôknide *baruuirðig* gumo,
 Sîmon Petrus — ne gidorste it selbo sprekan —
 te Iohanne themu gôdon: he uuas themu godes barne
 4600 an them dagun thegno liobost,
 mêt an minniun endi môste thar *thô* an thes mahti-
 ges Kristes
 barme restien endi an is breostun lag,
 hlinode mid is *hōbdu:* thar nam he sô manag hêlag
 gerûni,
 diapa githâhti, endi thô te is drohtine sprac,
 4605 began ina thô frâgon: ‘hue scal that, frô mîn, uuesen’,
 quað he,
 ‘that thi farcôpon uuili, cuningo rîkeost,
 undar thînaro fîundo folc? Os uuâri thes firiuuit mikil,

4581 uuurth gisihid C. vgl. Kock, *Jaunts and Jottings*, S. 49. 4583 oðer C. 4591 *tuelibio* | te *thiu Piper*. 4592 te scathen C; vgl. Kock, *Streifzüge*, 27. 4593 an C. 4594—95 *gehanne*. | *Mêngithahtio antsuok* | thero *Rückert*. 4597 *baruuurdig* C. 4601 *thô fehlt* C. 4603 *hobde M*.

160 Tat. 159, 2—4, 7; 160, 1. Otfr. VI, 37—42; 10, 9—11.

- uualdand, te uuitanne. Thô habde eft is uuord garu
hêleando Crist: 'seh thi, huemu ik hêr an hand gebe
4610 mînes môses for thesun mannun: the habed mêngithâht,
birid bittran hugi; the scal mi an banomo geuuald,
fiundun bifelhen, thar man mînes ferhes scal,
aldres âhtien.' Nam he thô aftar thiu
thes môses for them mannun endi gaf is themu mên-
4615 Iudase an hand endi imu tegegnes sprac [scaðen,
selbo for them is gesiðun endi ina sniumo hêt
faran fan themu is folke: 'frumi sô thu thenkis',
quad he,
'dô that thu duan scalt: thu ni maht bidernien leng
uuilleon thînan. Thiu uurð is at handun,
4620 thea tîdi sind nu ginâhid.' Sô thô the treulogo
that môs antifeng endi mid is mûðu anbêt,
sô afgaf ina thô thiu godes craft, gramon in geuuitun
an thene lîchamon, lêða uuihti,
uuarð imu Satanas sêro bitengi,
4625 hardo umbi is herte, siður ine thiu helpe godes
farlêt an thesumu liohte. Sô is *thena* liudio uuê,
the sô undar thesumu *himile scal hêrron* uuehslon.

LVI.

- Giuuêt imu thô ût thanen inuuideas gern
Iudas gangan: habde imu grimmen hugi
4630 thegan uuið is thiodan. Uuas thô iu thiustri naht,
suïðo gisuorken. Sunu drohtines
uuas imu at them gômun forð endi is iungarun *thar*
uualdand uuîn endi brôd uuîhide bêðiu,
hêlagode hebencuning, mid is handun brak,
4635 gaf it undar them is iungarun endi gode thancode,
sagde them ôlat, *the* thar al giscôp,
uuerold endi uunnea, endi sprak uuord mañag:
'gilôbiot gi thes liohto', *quad the*, 'that thit is mîn
lîchamo

4610 -githat *MC*. 4611 Briosthugi bittran *C*. 4626 themu
M, *Bruckner*, *D. as. Gen. S. 43*. 4627 *himile | scal Heyne*,
Rückert. *herrono C*. 4632 an *C. Komma nach thar Rückert*.
4636 them *C*, them the *Wilhelmy S. 37*. 4638 *quad he fehlt M*.

endi mîn blôd sô same: giþu ik iu hêr bêðiu samad
 4640 etan endi drinkan. Thit ik an erðu scal
 geban endi geotan endi iu te godes rîkie
 lôsien mid mînu lichamen an lif êuuig,
 an that himiles lioht. Gihuggeat gi simlun,
 that gi *thiu fulgangan*, thiu ik an thesun gômun dôn;
 4645 mâriad thit *for* menegi: thit is mahtig thing,
 mid thius sculun gi iuuomu drohtine diuriða frum-
 habbiad thit mîn te gihugdiun, hêlaæ biliði, [mien,
 that it eldibarn aftar lêstien,
 uuaron an thesaru ueroldi, that that uutin alle,
 4650 man oþar thesan middilgard, that it is thurh mîna
 minnea giduan
 hêrron te huldi. Gehuggiad gi *simlun*,
 hueo ik iu hêr gebiudu, that gi iuuuan brôðerskepi
 fasto *frummiad*: habbiad ferhtan hugi,
 minniod iu an iuuomu môde, that that manno barn
 4655 oþar irminthiod alle farstanden,
 that gi *sind* gegnungo iungaron mîne.
 Ôk scal ik iu cûðien, huô hêr uuili craftag fiund,
 hetteand herugrim, umbi iuuuan hugi niusien,
Satanas selbo: *he cumid* iuuuaro seolono herod
 4660 frôkno frêson. Simlun gi fasto te gode
 berad iuuua *breostgithâht*: ik scal an iuuuaru bedu
 standen,
 that *iu* ni mugi the mênscado môd getuiflean;
 ik *fullêstiu iu* uuiðer themu fiunde. Ôk quam he herod
 giu frêson mîn,
 thoh imu is uuilleon hêr uuiht ne gistôdi,
 4665 liobes an *themu minumu* lichamon. Nu *ni* uuilliu ik
 iu leng helen,
 huat iu hêr nu sniumo scal te sorgu gistanden:
 gi sculun mi gesuïkan, gesiðos mîne,
 iuuues theganscepies, er than thius thiustrie naht

4644 that *C.* fulgangad *M.* 4645 for thero *C.*; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 420. 4651 simla *C.* 4653 frummean *C.* 4656 sin *C.* 4659 *Satanas selbo he cumid* | *Heyne, Rückert.* 4661 githahti *C.* 4662 iu *fehlt C.* 4663 fullestiu iu] fullest' iu *Rückert.* 4665 theson *C.* minen *C.* ni *fehlt C.*

- liudi farliða endi eft lioht cume,
 4670 morgan te *mannun.* Thô uuarð mōd gumon
 suiðo gisuorken endi sêr hugi,
 hriuuig umbi iro herte endi iro hêrron uuord
 suiðo an sorgun. Sîmon Petrus thô,
 thegan uuið is thiodan *thristuuordun* sprac
 4675 bi huldi uuið is hêrron: 'thoh thi all thit heliðo
 folc', quathie,
 'gisuîcan thîna gisiðos, thoh ik sinnon mid thi
 at allon tharaðon tholoian uuilliu.
 Ik biun garo sinnon, ef mi god lâtið,
 that ik an thînon fullêstie fasto gistande;
 4680 thoh sia thi an carcaries clûstron hardo,
 thesa liudi bilûcan, thoh ist mi lutil tueo,
 ne ik an them bendion mid thi bîdan uuillie,
 liggian mid thi sô lieben; ef sia thînes lîbes thann
 thuru eggia nîð âhtian *uuilliad*,
 4685 frô mîn thie guodo, ik giðu mîn ferah furi thik
 an uuâpno spil: nis mi uuerð iouuiht
 te bimîðanne, sô lango sô mi mîn uuarod
 hugi endi handcraft.' Thuo sprac im eft is hêrro
 angegin:
 'huat, thu thik biuuânis', *quathie* '*uissaro* treuono,
 4690 thristero thingo: thu habis thegnes hugi,
 uuillion guodan. Ik mah thi seggian, huô it thoh
 giuuerðan scal,
 that thu uuirðis sô uuêkmuod, thoh thu nu ni uuâ-
 nies sô,
 that thu thînes thiadnes te naht thriuuo farlôgnis
 êr hanocrâdi endi quiðis, that ik thîn hêrro ni sî,
 4695 ac thu farmanst mîna mundburd.' Thuo sprac eft thie
 man angegin:
 'ef it gio an uueroldi' quathie, 'giuuerðan muosti,
 that ik samad midi thi sueltan muosti,
 dôian diurlîco, thann ne uuerði gio thie dag cuman,

4670 mannu *M.* 4674 uuord *C.* 4675 uuið is hêrron *bis*
 4740 a *einschl. fehlt M.* 4683 so] sie *C.* 4684 uuillia *C.* 4689
 quath *C.* *uissaro* *Behaghel, Germ. 21, 14]* *uissaro C.*

that ik thîn farlôgnidi, liebo drohtin,
 4700 gerno for theson Iuðeon.' Thuo quâðun alla thia iun-
 gron sô,
 that sia thar an them *thingon mid im* tholian uueidin.

LVII.

Thuo im eft mid is uuordon gibôð uualdand selbo,
 hêr hebencuning, that sia im ni lietin iro hugi tuiflian,
 hiet that sia ni *uueidin* . . . (?) diopa githâhti:
 4705 'ne druobie iuuua herta thuru iuuues drohtines uuord,
 ne forohteat te filo: ic scal fader ūsan
 selban suokean endi iu sendian scal
 fan hebanrîkie hêlagna gêst:
 thie scal iu eft gifruofrean endi te frumu uuerðan,
 4710 manon iu thero mahlo, thie ik iu manag hebbiu
 uuordon giuuîsid. Hie gibit iu giuuit an briost,
 lustsama lêra, that gi lêstian forð
 thiu uuord endi thiu uerc, thia ik iu an thesaro
 uueroldi gibôð.'

Arês im thuo the rîkeo an themo racode innan,
 4715 neriendo Crist endi giuuet im *nahtes thanan*
 selbo mid is gisiðon: *sêrago* gengun
 suiðo gornondia iungron Cristes,
 hriuuigmuoda. Thuo hie im an thena hôhan giuuet
 Oliuetiberg: thar uuas hie upp giuuno
 4720 gangan mid is iungron. That uuissa Iudas uuell,
 balohûdig man, huand hie uuas oft an them berege
 Thar gruotta thie godes suno iûgron sîna: [mid im:
 'gi sind nu sô druobia', quathie, 'nu gi mînan dôð uuitun
 nu gornonð gi endi griotand, endi thesa Iuðeon sind
 an luston,
 4725 mendit *thius* menigi, sindun an iro muode frâha,

4701 thingon | mid im Heyne, Rückert, Rieger, Leseb. 38.
 4704 uueidin] duelinidin Sievers, weldin dragan Heyne, dragan
 weldin Holthausen (briefl. Mitt.); vgl. Schumann, Germ. 30, 73;
 Schlüter, Nd. Jb. 40, 153, (unmöglich; Alliteration?) 4715
 Versschluß nach nahtes Rückert. thanan Sievers] forð Heyne,
 fehlt C. 4716 seraga Colliander 542. 4725 thius Sievers]
 thiu C.

- thius uuerold ist an uuunnion. Thes uuirðit thoh
giuand cuman
sniumo tulgo: than uuirðit im sêr hugi,
than morniat sia an iro môde, endi gi mendian sculun
after te êuuondage, huand gio endi ni cumið,
4730 iuuues uuellîbes giuand: bethiu ne thurbun iu thius
uerc tregan,
hreuuan mîn hinfard, huand thanan scal thiu helpa cuman
gumono barnon.' Thuo hiet hie is iungron thar
bîdan uppan themo berge, quað that hie ti bedu uueldi
an thiu holmclîbu hôhor stîgan;
4735 hiet thuo thria mid im thegnos gangan,
Iacobe endi Iohannese endi thena guodan Petruse,
thristmuodian thegan. Thuo sia mid iro thiedne samad
gerno gengun. Thuo hiet sia thie godes suno
an berge uppan te bedu hnîgan,
4740 hiet sia god gruoatian, gerno biddian,
that he im thero costondero craft farstôdi,
uurêðaro uuilleon, that im the *uuiðersaco*,
ni mahti the mênscado môd gituiflean,
iak imu thô selbo gihnêg sunu drohtines
4745 craftag an kniobeda, kuningo rîkeost,
forðuuard te foldu: fader alothiado
gôdan grôtte, gornuuordun sprac
hriuuiglîco: uuas imu is hugi drôbi,
bi theru menniski môd gihrôrid,
4750 is flêsk uuas an forhtun: fellun imo trahni,
drôp is diurlîc suêt, al sô drôr kumid
uallan fan uundun. Uuas an geuwinne thô
an themu godes barne the gêst endi the lîchamo:
ôðar uuas *fûsid* an *forðuuegos*,
4755 the gêst an godes rîki, ôðar giâmar stôd,
lîchamo Cristes: ni uuelde *thit* liocht ageben,
ac *drôbde* for themu dôðe. *Simla* he *hreoþ* te drohtine forð

4742 *uuiðersaco* || *ni mahti Hirt, Germ. 36, 163*] *uuiðersaco*
ni mahti || *die übrigen Herausgeber; vgl. Roediger, Azfd.A.*
5, 287. 4747 -uord C. 4754 *afusid* C. *feruuegos* C. 4756
thi fehlt C. 4757 *druoboda* C. *simnon* C. *hreoþ* *Behaghel,*
Germ. 21, 149] *fehlt* C.

- thiu mēr aftar thiu mahtigna grôtte,
 hôhan himilfader, hêlagna god,
 4760 uualdand mid is uuordun: 'ef nu uuerðen ni mag' quað
 'mankunni generid, ne sî that ik mînan gebe [he,
 lioban lichamon for liudio barn
 te uuêgeanne te uundrun, it sî than thîn uuilleo sô,
 ik uuilliu is than gicoston: ik nimu thene kelik an hand,
 4765 drinku ina thi te *diurðu*, drohtin frô mîn,
 mahtig mundboro. Ni seh thu mînes hêr
 flêskes gifôries. Ik fullon scal
 uuilleon thînen: thu haðes geuuald oðar al.'
 Giuuêt imu thô gangen, thar he *êr* is iungaron lêt
 4770 bîdan uppan themu berge; fand sie that barn godes
 slâpen sorgandie: uuas im sêr hugi,
 thes sie fan iro drohtine dêlien scoldun.
 Sô sind that *môdthraca* manno gehuilocumu,
 that he farlâten scal liabane hêrron,
 4775 *afgeben* thene sô gôdene. Thô ne te is iungarun sprak,
uuachte sie uualdand endi uuordun grôtte:
 'huî uuilliad gi sô slâpen?' quað he; 'ni mugun samad
 uuacon êne tîd? Thiu uurd is *at* handun, [mid mi
 that it sô gigangen scal, sô it god fader
 4780 *gimarcoda* mahtig. Mi nis an mînumu môde tueho:
 mîn gêst is garu an godes uuillean,
 fûs te faranne: mîn flêsk is an sorgun,
letid mik mîn lichamo: lêð is imu suiðo
 uuîti te tholonne. Ik thoh uuillean scal
 4785 mînes fader *gefrummien*. Hebbiad gi fasten hugi.'
 Giuuêt imu thô eft thanan ôðersîðu
 an thene berg uppen te bedu gangan,
 mâri drohtin, endi thar sô manag gisprac
 gôdoro uuordo. Godes engil quam
 4790 hêlag fan himile, is hugi fastnode,
 beldide te them bendiun. He uuas an theru bedu *simla*

4765 *diurthun C.* 4766—67 *vgl. Roediger, AzfdA. 5, 282.*
 4769 *êr fehlt C.* 4773 *modthracu C.* manno *fehlt C.* 4775
ageban C. 4776 *uuekida C.* 4778 *an C.* 4780 *Marcoda C.*
 4783 *letid M, letit C, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 23; mik M,*
mi C, dazu Steinger, ebda. 4785 *frummean C.* 4791 *simnon C.*

forð an flîte endi is fader grôtte,
 uualdand mid is uuordun: 'ef it nu uuesen ni mag',
 'mâri drohtin, nebu ik for thit manno folc [quað he.
 4795 thiodquâle tholoie, ik an thînan scal
 uuillean *uonian*.' Giuuêt imu thô eft thanen
 sôkean is gesiðos: fand sie slâpandie,
 grôtte sie gâhun. Geng imu eft thanen
 thriddeon siðu te bedu endi sprak thiodkuning
 4800 al thiu selbon uuord, sunu drohtines,
 te themu alouualdon fader, sô he êr dede,
 manode mahtigna manno frumana
 suiðo niudlîco *neriando* Crist,
 geng imu thô eft te them is iungarun, grôtte sie sâno:
 4805 'slâpad gi endi *restiad*', quað he. 'Nu uuirðid sniumo
 herod
 cuman mid craftu, the mi farcôpot haðad,
sundea lôsan gisald.' Gesiðos Cristes
 uuacodun thô aftar them uuordun endi gisâhun tho that
 uuerod kuman
 an thene berg uppen brahtmu thiu mikilon,
 4810 uurêða uuâpanberand.

LVIII.*

Uuîsde im Iudas,
 gramhugdig man; Iudeon aftar sigun,
 fiundo folcscepi; drôg man fiur an gimang,
 logna an liohtfatun, lêdde man faklon
brinnandea fan burg, thar sie an thene berg *uppan*
 4815 stigun mid strîdu. Thea stedi uuisse Judas uuel,
 huar he thea liudi tô lêdean scolde.
 Sagde imu thô te têkne, thô sie thar tô fôrun
 themu *folke* biforan, te thiu that sie ni farfengin thar,
 erlos ôðren man: 'ik gangu imu at êrist tô', quað he,
 4820 'cussiu ine endi queddiu: that is Crist selbo.

4796 uunon *M*, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 348. 4803 neriendi
C. 4804 eft fehlt *C*. 4805 *Fragezeichen nach restiad Heyne,*
Rückert. 4807 *Sundilosan C*. *LVIII in *C nach 4809 b*.
 4814 *Brinnandi C*. *upp C*. 4818 *folcscipe C*.

- Thene gi fâhen sculun folco craftu,
binden *ina* uppan themu berge endi *ina* te burg hinan
lêdien undar thea liudi: he is lîbes habad
mid *is* uuordun faruuerkod.' Uuerod sîðode thô,
4825 antat sie te Criste kumane uurðun,
grim folc Iudeono, thar he mid *is* iungarun stôð,
mâri drohtin: bêð metodogiscapu,
torhtero tîdeo. Thô geng imu treulôs man,
Iudas tegegnas endi te themu godes barne
4830 hnêg mid *is* hōbdu endi *is* hêrron quedde,
custe *ina* craftagne endi *is* quidi lêste,
uuîsde *ina* themu uuerode, al sô he êr mid uuordun
gehêt.
That tholode al mid githuldiun thiode drohtin,
uualdand thesara uueroldes endi sprak imu mid *is*
uuordun tô,
4835 frâgode ine frôkno: 'behuî kumis thu sô mid thiis
folcu te mi,
behuî lêdis thu mi sô these liudi tô *endi mi te* thesare
lêðan thiode
farcôpos mid thînu kussu under thit kunni Iudeono,
meldos mi te thesaru menegi?' Geng imu thô uuið thea
man sprekan,
uuið that uuerod ôðar endi sie mid *is* uuordun fragn,
4840 huene sie mid thiū gesîðiu sôkean quâmin
sô niudlico an naht, 'so gi *uullean* nôð frummien
manno huilicumu.' Thô sprak imu eft thiū menegi
angegin,
quâðun that im hêleand thar an themu holme uppan
geuuisid uuâri, 'the thit giuuer frumid
4845 Iudeo liudiun endi *ina* godes sunu
selbon hêtid. Ina quâmun uui sôkean herod,
uueidin *ina* gerno bigeten: he is fan Galileo lande,
fan Nazarethburg.' Sô im thô the neriendio Crist

4822 *ina* fehlt beidemaal C. 4824 *is* fehlt C. 4826 *grim-*
folc Schmeller, Heyne, Rückert. 4836 *endi mi te* fehlt M.
4839 *is* fehlt C. 4841 *uulli*ad M. 4845 in M. 4847
uueidin C.

- sagde te sôðan, that he it selbo uuas,
 4850 sô uurðun thô an forhtun folc Iudeono,
 uurðun underbadode, that sie under bac fellun
 alle *efno sân*, erðe gisôhtun,
 uuiðeruuardes that uuerod: ni *mahte* that uuord godes,
 thie stemnie antstandan: uuârun thoh sô strîdige man,
 4855 ahliopun eft up an themu holme, hugi fastnodun,
 bundun briostgithâht, gibolgane gengun
 nâhor mid nîðu, anttat sie thene neriendion Crist
 uuerodo biuurpun. Stôdun uuise man,
suiðo gornundie giungaron Kristes
 4860 *biforan* theru derebeon dâdi endi te iro drohtine
sprâkun:
 ‘uuâri it *nu* thîn uuillio’, quâðun sie, ‘uualdand frô mîn,
 that sie *ûs hêr an speres ordun spildien môstin*
 uuâpnun uunde, than ni uuâri *ûs* uuiht sô gôð,
 sô that uui hêr for *ûsumu* drohtine dôan môstin
 4865 *beniðiun blêka*. Thô gibolgan uuarð
 snel suerdthegan, Sîmon Petrus,
 uuell imu innan hugi, that he ni mahte ênig uuord
sprekan:
 sô harm uuarð imu an is hertan, that man is hêrron
 binden *uuelde*. Thô he gibolgan geng, [thar
 4870 *suiðo thrîstmôð* thegan for is thiodan *standen*,
 hard for is hêrron: ni uuas imu is hugi tuifli,
blôth an is breostun, ac he is bil atôh,
 suerd bi sîðu, *slôg* imu tegegnes
 an thene *furiston* fiund folmo crafto,
 4875 that thô Malchus uuarð mâkeas eggion,
 an thea *suiðaron* half suerd gimâlod:
 thi u hlust uuarð imu farhauuan, he uuarð an that
 hôbid uund,

4852 *efnissi C.* 4853 -*uuard C.* *mahtun C.* 4859 *fehlt C.*
 4860 *Bifara C.* *hreopun C.* 4861 *nu streicht Rückert.* 4862
Behaghel, Germ. 27, 420, Jellinek, ZsfdPh. 36, 543; der ganze
Vers fehlt C. *sie fehlt M.* 4863 *Neckel, ZsfdA. 58, 235.*
 4865 *beniðiun Sievers, Anm.] binithion C, das Wadstein bei-*
behält, Minnesskrift til Axel Erdmann, 223. *bendiun M,*
beniuundun Rückert, Sehrt u. baneði- 4869 *scolda C.*
 4870 *stann C.* 4872 *bluothi C.* 4873 *stop M.* 4874 *friston C.*

- that imu herudrôrag hlear endi ôre
 beniuundun brast: blôd aftar sprang,
 4880 uuell fan uundun. Thô uuas an is uuangun scard
 the furisto thero fiundo. Thô stôd that folc an rûm:
 andrêdun im thes billes biti. Thô sprak that barn godes
 selbo te Sîmon Petruse, hêt that he is suerd *dedi*
 skarp an skêdia: 'ef ik uuið thesa scola uueldi', quað he
 4885 'uuið theses uuerodes geuuin uuîgsaca frummien,
 than manodi ik thene mâreon mahtigne god,
 hêlagne fader an himilríkea,
 that he mi sô managan engil herod oðana sandi
 uuîges sô uuîsen, sô ni *mahtin* iro uuâpanthreki
 4890 man adôgen: iro ni stôdi gio sulic megin samad,
 folkes gifastnod, that im iro ferh aftar thiu
 uuerðen *mahti*. Ac it haðad uualdand god,
 alomahtig faðer an ôðar gimarkot,
 that uui githoloian sculun, sô huat sô ûs *thius thioda* tô
 4895 bittres brengit: ni sculun ûs belgan uuiht,
 uurêdean uuið iro geuwinne; huand sô hue sô uuâpno
 grimman *gêrheti uuili* gerno frummien, [nîð,
 he suiltit imu *eft* suerdes eggion,
dôit im *bidrôregan*: uui mid ûsun dâdiun ni sculun
 4900 uuiht auuerdian.' Geng *he* thô te themu uundon *manne*,
legde mid listiun lîk tesamne,
 hōbîduundon, that siu sân gihêlid uuarð,
 thes billes biti, endi sprak that barn godes
 uuið that uurêðe uuerod: 'mi thunkid uunder mikil,'
 4905 'ef gi mi lêðes uuiht lêstien uueldun, [quað he,
 hui gi mi *thô* ni *fengun*, than ik undar iuuuomu folke
 an themu uuîhe innan endi thar uuord manag [stôd,
 sôðlîc sagde. Than uuas sunnon skîn.

4883 *dedi*, *dazu Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 41. 4889 *mahti* C.
 4892 *mahtig* C. 4894 *thius*] *thus* C. *thiod* M, *vgl. Kauff-*
mann, *Beitr.* 12, 348. 4897 *gerheti uuili* | *Sievers*, *Piper*,
Kock (*Streifzüge* 26). 4898 *eft* *Behaghel*, *Germ.* 21, 149] *oft*
MC; *s. Heliand* 5192c; *vgl. Germ.* 27, 420; *Jenaer Litzeitg.*
 1878, *Sp.* 338. 4899 *Dot* M. *drorag* C, *bidroragondi* *Schu-*
mann, *Germ.* 30, 74; *vgl. noch Schlüter*, *Nd. Jb.* 40, 154,
Colliander 545, *bedrôregad Holthausen*, *Beiblatt z. Anglia* 45,
 131. 4900 *im* C. *man* C. 4901 *Ledda* C. 4906 *thann* C. *fengin* C.

170 Tat. 185, 10; 186, 1. Otr. IV, 17, 25—30; 18, 1—2.

diurlíc *dages liocht*, than ni uueldun gi mi dôan couuiht
4910 lêðes an thesumu liohte, endi nu lêdiad mi iuua liudi tô
an thiustrie naht, al sô man thiobe dôt,
than man thene fâhan uuili endi he is ferhes haðad
faruuerkot, uuamscaðo.' Uuerod Iudeono
gripun thô an thene godes sunu, grimma thioda,
4915 hatandiero hôp, huurbun ina umbi
môdag manno folc — mènes ni sâhun —,
heftun herubendium *handi* tesamne,
faðmos mid fitereun. Im ni uuas *sulicar* firinquâla
tharf te githolonne, thiodarbedies,
4920 te uuinnanne sulic uuîti, ac he it thurh thit uuerod deda,
huand he liudio barn lôsien uuelda,
halon fan helliu an himilríki,
an thene uuîdon uuelon: bethiu he thes uuiht ne
bisprak,
thes sie imu thurh inuuidnið ôgean uueldun.

LIX.

4925 Thô uurðun thes sô malsce. môdag folc Iudeono,
thiu hêri uuarð thes sô hrômeg, thes sie thena *hêlagon*
an liðobendion lêdian môstun, [Krist
fôrian an fitereun. Thie fiund eft geuuitun
fan themu berge te burg. Geng that barn godes
4930 undar themu heriscepi handun gebunden,
drûbondi te dale. Uuârun imu thea is diurion thô
gesiðos gesuikane, al sô he im êr selbo gisprak:
ni uuas it thoh be ênigaru blôði, that sie that barn
lioben farlêtun, ac it uuas sô lango biforen [godes,
4935 uuârsagono uuord, that it *soldi* giuuerðen sô:
bethiu ni mahtun sie is bemiðan. Than aftar theru
menegi gengun
Iohannes endi Petrus, thie gumon tuêne,

4909 liocht *dages M*, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 298. 4917
endi *C*, hendi *Müllenhoff, Sprachproben* 4. 4918 sulic *C*. 4926
halegan *C*. 4927 fehlt *M*. 4928 fordun *M*. 4932 *Gesiðos*
fehlt *M*. Lehan *C*. 4935 *solda C*.

- folgodun ferrane: uuas im firiuuit mikil,
 huat thea grimmon Iudeon themu godes barne,
 4940 *uueldin* iro drohtine dôen. Thô sie te dale quâmun
 fan themu berge te burg, thar iro biscop uuas,
 iro uuîhes uuard, thar lêddun ina uulanke man,
 erlos undar ederos. Thar uuas êld mikil,
 fiur an frîdhobe themu folke tegegnes
 4945 geuarht for themu uuerode: thar gengun sie im uuer-
Iudeo liudi, lêtun thene godes sunu [mien tô,
 bîdon an bendiun. Uuas thar braht mikil,
 gêlmôdigaro galm. Iohannes uuas êr
 themu hêroston cûð: bethiu môste he an thene hof
 innan
 4950 thringan mid theru thioda. Stôd allaro thegno bezto,
 Petrus thar ûte: ni lêt ina *the* portun uuard
 folgon is frôen, êr it at is friunde abad,
 Iohannes at ênumu Iudeon, that man ina gangan lêt
 forð an thene frîdhof. Thar quam im ên fêkni uuîf
 4955 gangan tegegnes, thiu ênas Iudeon uuas,
 iro theodanes thiuu, endi thô te themu thegne sprac
 magad *unuuânlic*: 'huat, thu mahtis man uuesan',
 quað siu,
 'giungaro fan Galilea, thes the thar genouuer stêd
 faðmun gifastnod.' Thô an forhtun uuarð
 4960 Sîmon Petrus sân, *slac* an is môde,
 quað that he thes uuîbes uuord ni bikonsti
 ni thes theodanes thegan ni uuâri:
 mêd is thô theru menegi, quað that he thena man ni
 antkendi:
 'ni sind mi thîne *quidi* kûðe,' quað he; uuas imu thiu
 craft godes,
 4965 *the* herdislo fan themu hertan. Huarabondi geng
 forð undar themu folke, antat he te themu fiure quam;
giuuêt ina thô uuarmien. Thar im ôk ên uuîf bigan

4940 *uueldun* C. 4946 *iudeono* C. 4950 *thiod* M, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 295. 4951 *thar* C. 4957 *unuuali* C.
 4960 *sleu* C. 4964 *sidi* M. 4965 *thea* M, *thiu* C. 4967
Geng C.

felgian firinsprâka: 'hêr mugun gi,' quað siu, 'an iuuuan
fiund sehan:

- thit is gegnungo giungaro Kristes,
4970 is selbes gesið. Thô gengun imu sân aftar thiu
nâhor nîðhuata endi ina niudlîco
frâgodun fiundo barn, huilikes he folkes uuâri:
'ni bist thu thesoro burgliudio,' *quâðun sie*; 'that mugun
uui *an thinumu gibârie gisehan*,
an thînun uuordun endi an thînaru uuîson, that thu
theses uuerodes ni bist,
4975 ac thu bist galilêisk man.' He ni uuelda thes thô gehan
eouuiht,
ac stôd thô endi strîdda endi starkan êð
suiðlîco gesuôr, that he thes gesiðes ni uuâri.
Ni habda is uuordo geuuald: it scolde giuuerðen sô,
sô it the gemarcode, the mankunnies
4980 faruuardot an thesaru uueroldi. Thô quam imu ôk an
themu uuarbe tô
thes mannes mâguuini, the he êr mid is *mâkeo* giheu,
suerdu thiu scarpon, quað that he ina sâhi thar
an themu berge uppan, 'thar uui an themu bômgardon
hêrron *thinumu* hendi bundun,
4985 fastnodun is folmos.' He thô thurh forhtan hugi
forlôgnide thes is liôbes hêrron, quað that he uueldi
uuesan thes lîbes scolo,
ef it mahti ênig thar irminmanno
giseggian te sôðan, that he thes gesiðes uuâri,
folgodi theru ferdi. Thô uuarð an thena formon sið
4990 hanocrâd *afhaben*. Thô sah the hêlago Crist,
barno that bezte, thar he gebunden stôð,
selbo te Sîmon Petruse, sunu drohtines
te themu erle oðar is ahsla. Thô uuarð imu an innan
Sîmon Petruse sêr an is môde, |sân,
4995 harm an is hertan endi is hugi drôbi,
suiðo uuarð imu an sorgun, that he êr selbo gesprak:

4973 *quâðun sie fehlt M. an bis gisehan fehlt C.* 4980 *huarabe C, huarabe M s. 4136.* 4981 *gimaki C, makie Piper.* 4984 *thines C.* 4990 *ahaban C.* 4991 *Der Vers fehlt C.*

- gihugde thero uuordo thô; the imu êr uualdand Krist
 selbo sagda, that he an theru suartan naht
 êr hanocrâdi is hêrron *scoldi*
- 5000 thrîuuo farlôgnien. Thes thram imu *an* innan môd
 bittro an is breostun, endi geng imu thô gibolgan
 the man fan theru menigi an môdkaru, [thanen
 suiðo an sorgun, endi is selbes uuord,
 uuamscefti uueop, antat imu uuallan quâmun
- 5005 thurh thea hertcara hête trahni,
 blôdage fan is breostun. He ni uuânde that he is mahti
 gibôtien uuiht,
 firinuerco furður eftha te is frâhon kuman,
 hêrron huldi: nis ênig heliðo sô ald,
 that io mannes sunu mêr gisâhi
- 5010 is selbes uuord, sêrur hreuuau,
 karon eftha kûmien: 'uuola crafteg god,' quað he,
 'that ik hebbiu mi sô foruuerkot, sô ik mînaro uuerol-
 ôlat seggean. Ef ik nu te aldre scal [des ni tharf
 huldeo thînaro endi hebenrîkeas,
- 5015 theoden, tholoian, than ni tharf mi thes ênig thanc
 uuesan,
 lioðo drohtin, that ik io te thesumu liohte quam.
 Ni bium ik nu thes uuirðig, uualdand frô mîn,
 that ik under thîne iungaron gangan môti,
 thus sundig under thîne gesiðos: ik iro selbo scal
- 5020 miðan an mînumu môde, nu ik mi sulic mên gesprac.
 Sô gornode gumono bezta,
 hrau *im* sô hardo, that *he* habde is hêrron thô
 leobes farlôgnid. Than ni thurðun thes liudio barn,
 ueros uundroian, behuī it uueldi god,
- 5025 that sô lioben man lêð gistôdi,
 that he sô hōnlīco hêrron sīnes
 thurh thera *thiuun* uuord, thegno snellost,
 farlôgnide sô liobes: it uuas al bi thesun lijudiun
 giduan,

4997 êr *fehlt C.* 4499 *scoldi* *fehlt M.* 5000 *an* *fehlt M.*
 5007 -uuerk, *vgl. Kock, ZsfvA. 48, 203.* 5008 sô *fehlt C.* 5009
 io *fehlt C.* 5010 *vgl. Kock, Jaunts and Jottings S. 50.* 5016
 thes *C.* biquam *C.* 5022 ina *C.* he *fehlt C.* 5027 thi *M.*

- firiho barnun te *frumu*. He uelde ina te furiston dôan,
 5030 hêrost obar is hîuuisi, hêlag drohtin:
 lêt ina gekunnon, huilike craft habet
 the mennisca môd âno *the* maht godes;
 lêt ina gesundion, that he sîðor thiu bet
 liudiun gilôbdi, huô liof is *thar*
 5035 manno *gihuilicumu*, than he mên gefrumit,
 that man ina alâte lêðes thinges,
 sacono endi sundeono, sô im thô selbo dede
hebenriki god harmgeuurhti.

LX.

- Be thiu *nis* mannes bâg *mikilun bitherbi*,
 5040 hagustaldes hrôm: ef imu thiu helpe godes
 gesuikid thurh is *sundeo*, than is imu sân aftar thiu
 breosthugi blôðora, thoh he êr bihêt spreca,
 hrômie fan is *hildi* endi fan is handcrafti,
 the man fan is megine. That uuarð thar an themu
 mâreon skîn,
 5045 thegno bezton, thô imu is thiodanes gisuêk
 hêlag helpe. Bethiu ni scoldi hrômien man
 te suiðo fan imu selbon, huand imu thar suikid oft
 uuân endi uuilleo, ef imu uualdand god,
 hêr hebenkuning *herte* ni sterkit.
 5050 Than bêd allaro barno bezt, bendi tholode
 thurh mancunni. Huurbun ina managa umbi
Iudeono liudi, sprâcun gelp mikil,
 hafdun ina te hosca, thar he giheftid stôd,
 tholode *gethuldiun*, sô huat sô imu thiu thiod deda,
 5055 liudi lêðes. Thô uuarð eft liot cuman,
 morgan te mannun. Manag samnoda
 heri Iudeono: habdun im hugi uulbo,
 inuuid an innan. Uuarð thar êosago

5029 frumun C. 5032 the] thiu C. 5034 that M, vgl. Ries S. 70. 5035 huilicumu M. 5038 hebanrikies M, dafür Schröder, Zsfd.A. 68, 128, für C noch Bruckner, D. as. Gen. S. 42. 5039 is C. mikil unbiderbi MC. 5041 sundion C. 5043 huldi C. 5049 that herta C. 5052 iudeo C. 5054 mid gethuldiun M, vgl. Behaghel, Germ. 27, 420.

- an morgantid manag gisamnod
 5060 irri endi ênhard, inuuideas gern,
 uurêðes uuillean. Gengun im an uarf samad
 rinkos an rûna, bigunnun im râdan thô,
 huô sie *geuuisadin* mid uuârlôsun,
 mannun *mêngeuuitun* an mahtigna Crist
 5065 te giseggianne sundea thurh is selbes uuord,
 that sie ina than te uunderquâlu uuêgean môstin,
 adêlien te dôðe. Sie ni mahtun an themu dage finden
 sô uurêð geuuitscepi, that sie imu uuiti bethiu
 adêlien *gidorstin* eftha dôð frummien,
 5070 lîbu bilôsien. Thô quâmun thar at laztan ford
 an thena huarf uuero uuârlôse man
 tuêne gangan endi bigunnun im tellien an,
 quâðun that sie ina selbon seggian gihôrdin,
 that he mahti teuerpen thena uuih godes,
 5075 allaro hûso hôhost endi thurh is handmegin,
 thurh is ênes craft up arihtien
 an thriddion daga, sô is *elcor* ni thorfti bethîhan man.
 He thagoda endi tholoda: ni sprak imu io thiu thiod
 sô filu,
 thea liudi mid luginun, that he it mid lêðun angegin
 5080 uuordun uurâchi. Thô thar undar themu uuerode arês
 baluhugdig man, biscop thero liudio,
 the furisto thes folkes endi frâgode Krist
 iac ina be imu selbon bisuôr suiðon êðun,
 grôtte ina an godes namon endi gerno bad,
 5085 that he im that gisagdi, ef he sunu uuâri
 thes libbiendies *godes*: 'thes thit liocht gescôp,
 Krist cuning êuuig. Uui ni mugun is antkiennien uuihu
 ne an thînun uuordun ni an thînun uuerkun.' Thô sprak
 imu eft the uuâro angegin,
 the gôdo godes sunu: 'thu quiðis it for thesun Iudeon nu,

5061 huarf *C M* s. 4136. 5063 giuuisodin *C*, gewercadin *Holt-*
hausen, Beitr. 44, 341; *Sievers ebda.* 504. 5063—64 uuarlosun
 mannun || *Heyne, Rückert, Kock* (Streifzüge 28); *Kauffmann, Beitr.*
 12, 337. 5064 -huaton *C*. 5069 mostin *M*. 5071 huarf *C M* s. 4136.
 5077 helcor *M*. 5086 goden godes *M*; *vgl. Roediger, AzfdA.* 5, 282.

176 Tat. 190, 3; 191, 1—3; 192, 1—2. Otr. IV, 19, 53—74.

5090 sôðlico segis, that ik it selbo bium.

Thes ni gilôbiad mi these liudi: ni uuilliad mi forlâtan
bethiu;

ni sind im mân uuord uuirðig. Nu seggiu ik iu te
uuârun thoh,

that gi noh sculun sittien gisehan an *the* suiðaron half
mârean mannes sunu, an meginrafte [godes

5095 thes alouualden fader, endi thanan eft kuman

an himiluuolcnun herod endi allumu heliðo cunnie
mid is uuordun adêlien, al sô iro geurhti sind.'

Tho balg ina *the* biscop, habde bittren hugi,
uurêðida *uuið* themu *uuorde* endi is giuuâdi slêt,

5100 brak for is breostun: 'nu ni thurbun gi bîdan leng',
quað he,

'thit uuerod geuuitscepies, nu im *sulic* uuord farad,
mênsprâca fan is mûðe. That gihôrid *hêr nu* manno filu,
rinko an thesumu rakude, that he ina sô rikean telit,
gihid that he god sî. Huat uuilliad gi Iudeon thes

5105 adêlien te dôme? Is he dôðes *nu*

uuirðig be sulicun uuordun?'

LXI.

That uuerod al gesprac,

folc Iudeono, that he uuâri *thes* ferhes scolo,
uuities sô uuirðig. Ni uuas it thoh be is geurhtiu
that ine thar an Hierusalem Iudeo liudi, [gidôen,

5110 sunu drohtines sundea lôsen

adêldun te dôðe. Thô uuas thero dâdio hrôm

Iudeo liudiun, huat sie themu godes *barne mahtin*
sô haftemu mêst, harmes gefrummien.

Beurpun ina thô mid *uuerodu* endi ina an is uuangon
slôgun,

5115 an is hleor mid iro handun — al uuas imu that te
hosce gidôen —,

5093 thia C. 5098 se C. 5099 ina uuið C. uuerode C.
5101 sulica C. 5102 hêr nu fehlt C. 5105 nu] sunu M.
5106 LXI in C nach 5107, vgl. Bruckner, ZsfdPh. 35, 533,
s. aber Germ. 31, 377, 3. tho thes M. 5111 vgl. Schumann,
Germ. 30, 74. 5112—13 barne || mahtin so | Heyne, Rückert;
haftin C, dazu Ingerid Dal, Norske Tidsskrift f. Sprogviden-
skap 1934, 149. 5114 uuerode M.

- felgidun imu firinuord fiundo menegi,
 bismersprâka. Stôd that barn godes
 fast under fiundun: uuârun imu is faðmos gebundene,
tholode githuldiun, sô huat sô imu thiu *thioda* tō
 5120 bittres brâhte: ni balg ina neouuiht
 uuið thes uerodes geuwin. Thô nâmon ina uurêde man
 sô gibundanan, that barn godes,
 endi ina thô lêddun, thar *thero* liudio uuas,
 there thiade thinghûs. Thar thegan manag
 5125 huurbun umbi iro heritogon. Thar uuas iro hêrron bodo
 fan Rûmuburg, thes the thô thes rîkeas giuueld:
 kumen uuas he fan themu kêsure, gisendid uuas he
 undar that cunni Iudeono
 te rihtiene that rîki, uuas thar râdgebō:
 Pilatus uuas he hêten; he uuas fan Ponteo lande
 5130 cnôsles kennit. Habde imu craft mikil
 an themu thinghûse *thiod* gisamnōd,
 an uarf ueros; uuârlôse man
 agâbun thô thena godes sunu, Iudeo liudi,
 under fiundo folc, quâðun that he uuâri thes ferhes scolo,
 5135 that man ina uuîtnodi uuâpnēs eggjun,
 scarpun scûrun. Ni uuelde thiu scole Iudeono
 thringan an that thinghûs, ac thiu thiod ûte stôd,
 mahlidun thanen uuið thea menegi: ni uueldun an that
 gimang faren,
 an elilandige man, that sie thar unreht uuord,
 5140 an themu dage derbies uuiht adêlian ne gihôrdin,
 ac quâðun that sie *im* sô *hluttro* *hêlaga tidi*,
uueldin iro pascha halden. Pilatus anfeng
 at them uuamscaðun uualdandes barn,
 sundea lôsen. Thô an sorgun uuarð
 5145 Iudases hugi, thô he ageðan gisah
 is drohtin te dôde, thô bigan imu thiu dâd aftar thiu

5118 is *fehlt* C. 5119 Tholode mid M. thiod M, vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348. 5123 thero *fehlt* C. 5130 vgl. Kock, Streifzüge 29. 5131 thiodo C. 5132 huarf C M. 5136 thuo ni C. 5139 An *fehlt* M. 5141 im *fehlt* C. hluttra M C. 5141—42 helaga tidi || uueldin Holthausen (briefl.) helaga tidi uueldin Sievers. 5142 iro pascha haldan uueldin C.

- an is hugea hreuan, that he habde is hêrron êr
sundea lôsen gisald. Nam imu thô *that* silubar an hand,
 thrîtig scatto, that man imu êr uuið is thiodane gaf,
 5150 geng imu thô te them Iudiun endi im is grimmon dâd,
 sundeon sagde, endi im that silubar bôd
 gerno te *agebanne*: 'ik hebbiu it sô griolîco', quað he,
 'mines drohtines *drôru* gicôpot,
 sô ik uuêt that it mi ni thîit.' Thiod Iudeono
 5155 ni uueldun it thô antifâhan, ac hêtun ina forð aftar thiu
 umbi sulica *sundea* selbon ahton,
 huat he uuið is frâhon gefrumid habdi:
 'thu sâhi thi *selbo thes*', quaðun sie; 'huat uuili thu
 thes *nu* sôken te ûs?
 Ne uuît thu that thesumu uuerode!' Thô giuuêt imu
 5160 Iudas gangan te themu godes uuihe [left thanan
 suiðo an sorgun endi that silubar uuarp
 an thena alah innan, ne gidorste it êgan leng;
 fôr imu thô sô an forhtun, sô ina fîundo barn
 môdage manodun: habdun *thes* mannes hugi
 5165 gramon *undergripanen*, uuas imu god abolgan,
 that he imu selbon thô simon uuarhte,
 hnêg thô an herusêl an hinginna,
 uuarg an uurgil endi uuîti gecôs,
 hard *hellie gethuing*, hêt endi thiustri,
 5170 diap dôðes dalu, huand he êr umbi is drohtin suêk.

LXII.

- Than bêd that barn godes — bendi tholode
 an themu thinghûse —, huan êr thiu thiod under im,
 erlos ênuuordie alle uurðin,
 huat sie imu *than* te ferahquâlu frummian uueldin.
 5175 Thô thar an them bénkion arês bodo kêsures
 fan Rîmuburg endi geng imu uuið that rîki Iudeono
 môdag mahlien, thar thiu menigi stôd

5148 Sundilosan C. that is C. 5152 gebanne C. 5153
 Mid mines M. drore M. 5158 thes selbo C, *vgl. Schumann,*
Germ. 30, 74, Bruckner, D. as. Gen. S. 45. nu fehlt C. 5164
 im thes C. 5165 gripana C. 5169 helligithuing C. hiet C,
dazu Karg, Beitr. 50, 315. 5174 than fehlt C.

- aftar themu hoċe huarċon: ni uueldun an that hūs
 [kuman
 an themu paschadage. Pilatus bigan
5180 frōkno frāgon oċar that folc Iudeono,
 mid huiu the man habdi morċes gisculdit,
 uuities giuuerkot: 'be huī gi imu sō uurēċe sind,
 an iuuuomu hugea hōtie?' Sie quāċun that he im habdi
 harmes sō filu,
 lêċes gilēstid: 'ni gāċin ina thesa liudi thi,
5185 thar sie ina êr biforan uċilan ni uuissin,
 uuordun faruuarhten. He habat theses uuerodes sō filu
 farlêdid mid is lêrun — endi thesa liudi merrid,
 dōit im iro hugi tuiflien —, that uui ni mōtun te themu
 hoċe kēsures
 tinsi gelden; that mugun uui ina gitellien an
5190 mid uuāru giuuitscepi. He sprikid ôk uuord mikil,
 quiċit that he Crist sī, kuning oċar thit rīki,
 begihit ina sō grōtes.' Thō im *eft* tegegnes sprak
 bodo kēsures: 'ef he sō barlīco', quaċ he,
 'under thesaru menigi mēnuuerk frumid, [ferhes scolo,
5195 antfāhad ina than *eft* under iuuue folcscepi, ef he sī is
 endi imu sō adēliad, ef he sī dōċes uuerċ,
 sō it an iuuuaro aldrono êo gebiode.'
 Sie quāċun thō, that sie ni mōstin manno nigēnumu
 an *thea* hēlagon tīd te *handbanon*
5200 *uuerċen mid uuāpnun an themu uuīhdage.*
 Thō uuende ina fan themu uuerode uurēċhugdig man,
 thegan kēsures, *the* oċar *thea* thioda uuas
 bodo fan *Rûmuburg* —: hêt imu thō that barn godes
 nāhor gangan endi *ina* niudlīco,
5205 frāgoda frōkno, ef he oċar that folc kuning
 thes uuerodes uuāri Thō habde *eft* is uuord garu

5178 huarċon *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 36. 5192 oft C.
 5199—5200 te *handbanon* uuerċan || mid uuapnun an themu
 uuīhdage | huand it ni uuari iro giuuno *Heyne, Rückert, vgl.*
Sievers, ZsfdA. 19, 56. 5199 the M. 5200 *Danach schaltet C*
ein: huand it ni uuari iro giuuno; *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 33: *ist*
nicht Zusatz, sondern Halbzeile zu 5200, werden ist Schluß von
 5199. 5202 the *Sievers Anm.*] he M C. 5203 *Rûmuburg*] *Rumu*
Kauffmann, Beitr. 12, 337. 5204 *ina* fehlt C.

sunu drohtines: 'hueðer thu that fan thi selbumu sprī-
 'the it thi ôðre hêr erlos sagdun, [kis', quað he,
 quaðun umbi mīnan kuningduom?' Thô sprak eft *the*
 kêsures bodo

5210 uulank endi uurêðmôð, thar he uuið uualdand Krist
 reðiode an them rakude: 'ni bium ik theses rīkies
 'Giudio liudio, ni gadoling thīn, [hinan', quað he,
 thesaro manno mâguuni, ac mi thi thius menigi
 bifalah,

agâðun thi thīna gadulingos *mi*, Iudeo liudi,

5215 *haftan* te handun. Huat haðas thu harmes giduan,
 that thu sô *bittro* scalt bendi tholoian,
 qualm undar thīnumu kunnie?' Thô sprak *imu eft Krist*
 hêlendero bezt, thar he giheftid stôð [angegin,
 an themu rakude innan: 'nis mīn rīki hinan', quað he,

5220 'fan thesaru uueroldstundu. Ef it *thoh* uuâri sô,
 than uuârin sô starkmôðe uuiðer strīðhugi,
 uuiðer grama thioda iungaron mīne,
 sô man mi ni gâbi Iudeo liudiun,
 hettendiun an hand an herubendiun

5225 te uuêgeanne te uundrun. Te thiu uuarð ik an thesaru
 uueroldi giboran,
 that ik geuuitscepi *giu* uuâres thinges
 mid mīnun kumiun kûðdi. That mugun antkennien
 uuel

the ueros, the sind fan uuâre kumane: the mugun mīn
 uoord farstanden,

gilôbien mīnun lêrun.' Thô ni mahte lasteres uuiht

5230 an them barne godes bodo kêsures,
 findan *fêknea* uoord, that he is ferhes bethiu
 sculdig uuâri. Thô geng he im eft uuið thea scola
 môdag mahlien endi theru menigi sagde [Iudeono
 obar hlust mikil, that he an themu hafton manne

5209 *the* fehlt C. 5212 Giudio, *dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 11.*
 5214 *mi tilgt Ries S. 123.* 5215 *hafton C, dazu Ingerid Dal,*
Norske Tidsskrift f. Sprogvidenskap 1934, 149. 5216 *bittra C.*
 5217 *imu* fehlt C. *crist* eft C. 5220 *thoh* fehlt M. 5226 *giu*
 uuâres] *iu* uuâres *Heyne, Rückert, giuuâres Piper, Franck,*
AzfdA. 25, 27. 5231 *fecni C.*

- 5235 *sulica firinsprâka finden ni mahti*
for themu folcskepi, sô he uuâri is ferhes scolo,
dôðes uuirðig. Than stôdun dolmôde
Iudeo liudi endi thane godes sunu
uuordun uurôgdun: quâðun that he giuuer êrist
 5240 *begunni an Galileo lande, 'endi oðar Iudeon fôr*
heroduuardes thanan, hugi tuiflode,
manno môðsebon, sô he is morðes uuerð,
that man ina uuîtnoie uuâpnes eggion,
ef eo man mid sulicun dâdiun mag dôðes gesculdien.

LXIII.

- 5245 *Sô uurôgdun ina mid uuordun uuerod Iudeono*
thurh hôtean hugi. Thô the heritogo,
slîðmôdig man seggian gihôrde,
fan huilicumu kunnie uuas Krist afôdid,
manno the bezto: he uuas fan theru mârean thiadu,
 5250 *the gôdo fan Galilealande; thar uuas gumscepi*
eðiliero manno; Herodes biheld thar
craftagne kuningdôm, sô ina imu the kêsur fargaf,
the rîkeo fan Rûmu, that he thar rehto gehuilic
gefrumidi undar themu folke endi friðu lêsti,
 5255 *dômos adêldi. He uuas ôk an themu dage selbo*
an Hierusalem mid is gumscepi,
mid is uuerode at themu uuîhe: sô uuas iro uuîse than,
that sie thar thia hêlagun tid haldan scoldun,
pascha Iudeono. Pilatus gibôd thô,
 5260 *that thena hafton man heliðos nâmin*
sô gibundanan, that barn godes,
hêt that sie ina Êrodese, erlos brâhtin
haften te handun, huand he fan is heriscepi uuas,
fan is uuerodes geuuald. Uuîgand frumidun
 5265 *iro hêrron uuord: hêlagne Krist*

5236 a *fehlt M.* 5140 *galilealande C.* 5244 *eoman Rückert.* 5239 a *uuas in M nach afôdid.* 5249 *vgl. Roediger, AzfdA. 5, 287.* 5250 *god M. galileo l. C.* 5251 *that C.* 5252 *gaf C.* 5257 *an C.* 5258 *the landuisan lestien M.* 5261 *gibundenne M.* 5262 *Endi C.*

- fôrdun an fiteriun for thena folctogun,
 allaro barno bezt, thero the io giboren uurði
 an liudio liocht; an liðubendiun geng,
 antat sie ina brâhtun, thar he an is benkia sat,
 5270 cuning Herodes: umbihuarf ina craft uuero,
uulanke uuigandos: uuas im uuilleo mikil,
 that *sie* thar *selbon* Crist gisehan mōstin:
 uuândun that he im sum tēkan thar tōgean scoldi,
 mârî endi mahtig, sô he managun dede
 5275 thurh is godcundi Iudeo liudeon.
 Frâgoda ina thuo thie folccuning firiuutlîco
 managon uuordon, uuolda is muodsebon
 forð undarfindan, huat hie te frumu mohti
 mannon gimarcon. Than stuod mahtig Crist,
 5280 thagoda endi tholoda: ne uuolda them thiedcuninge,
 Êrodese ne is erlon antsuôr geþan
 uuordo nigēnon. Than stuod thiu uurêða thiod,
 Iudeo liudi endi thena godes suno
 uuurrun endi uuruogdun, anthat im uuarð thie uuerold-
 5285 an is huge huoti endi all is heriscipi, [cuning
 farmuonstun ina an iro muode: ne antkendun maht
 himiliscan hêrron, ac uuas im iro hugi thiustri, [godes,
 baluuues giblandan. Barn drohtines
 iro *uurêðun* uuerc, uuord endi dâdi
 5290 thuru ôdmuodi all githoloda,
 sô huat sô sia im tionono *thuo* tuogian uuoldun.
 Sia hietun im thuo te hoske huît giuuâdi
 umbi is liði leggian, thiu mêt hie uurði them liudion
iungron te gamne. Iudeon faganodun, [thar,
 5295 thuo sia ina te hosce hebbian gisâhun,
 erlos obarmuoda. Thuo senda ina eft thanan
 Êrodes se cuning an that ôðer folc;
alêdian hiet ina lungra mann, endi lastar sprâcun,

5271 uulankan uuigandon *C.* 5272 *sie fehlt C.* selban *C.*
 5275 liudeon *bis 5978 einschl. fehlt M.* 5289 *uurêðun fehlt*
C, ergänzt von Heyne. 5291 thuo *Sievers*] tuo *C.* 5294
 jungon *C, vgl. Colliander 553.* 5298 *ledian C; vgl. Behaghel,*
Germ. 21, 150.

- felgidun* im firinuord, thar hie an feteron geng
 5300 bihlagan mid hoscū: ni uuas im hugi tuifli,
 neba hie it thuru ôdmuodi all githoloda;
 ne uuelda iro uðilun uuord *iduglōnon*,
 hosc endi harmquidi. Thuo brâhtun sia ina eft an that
 an thia palencea uppan, thar Pilatus uuas [hūs innan,
 5305 an thero thingstedi. Thegnos agâbun
 barno that besta *banon* te handon
 sundilōsian, sô hie selbo gicôs:
 uuelda manno barn *morðes* atuomian,
 nerian af nôdi. Stuodun nîðhuata,
 5310 Iudeon far them gastselie: habdun sia *gramono* barn,
 thia scola farscundid, that sia ne bescribun iouuiht
 grimmera dâdio. Thuo giuuêt im gangan tharod
 thegan kêsures uuið thia thiod spreca,
 hard heritogo: 'huat, gi mi thesan haftan mann,' quathie,
 5315 'an thesan seli sendun endi selbon anbudun,
 that hie iuuues uuerodes sô filo auuerdit habdi,
 farlêdid mid is lêron. Nu ik mid theson liudon ni mag,
 findan mid thius folku, that hie is ferahes sî
 furi thesaro scolu sculdig. Scîn uuas that hiudu:
 5320 Erodes mohta, thie iuuuan êo bican,
 iuuuaro liudo landreht, hie ni mahta is lîbes gifrêson,
 that hie hier thuru êniga sundia te dage sueltan scoldi,
 lîf farlâtan. Nu uuilliu ik ina for theson liudion hier
 githrōon mid thingon, thrîstion uuordun,
 5325 buotian im is briosthugi, lâtan ina brûcan forð
 ferahes *mid* firion.' Folc Iudeono
 hreopun thuo alla samad hlûdero stemnu,
 hietun flitlîco ferahes âhtian
 Crist mid qualmu endi an crûci slahan,
 5330 uuêgian te uuundron: 'hie mid is uuordon habit

5299 *felgidun* Schmeller II, 376] folgodun C; vgl. Grein, Germ. 11, 215. 5302 *idulōnon* Behaghel, frühere Auflagen, idala gilōnon? Kauffmann, Beitr. 12, 348. 5306 *banon* te Roediger, ebenso Gallée, Beitr. 12, 563. te *banono* Heyne-Rückert, te *banon* C. 5308 *morthies* C. 5310 *gramono* Behaghel, Germ. 21, 150] *gramo* C, *grama* Heyne, *gramu* Rückert. 5315 vgl. Behaghel, Germ. 21, 150. 5326 *mid* is C (is *getilgt* von Sievers).

dôðes gisculdid: sagit that hie drohtin sî,
 gegnungo godes suno. That hie ageldan scal,
 inuuidsprâca, sô is an ûson êuue giscriban,
 that man sulica firinquidi ferahu cōpo.'

LXIV.

- 5335 Thuo uuarð thie an forahnton, thie thes folkes giuueld,
 mikilon an is muode, thuo hie gihôrða thia man sprekan,
 that sia ina selbon seggian gihôrdin,
 gehan fur them gumscipe, that hie uuâri godes sunò.
 Thuo huarf im eft thie heritogo an that hûs innan
- 5340 te thero thingstedi, thrîstion uuordon
 gruotta thena godes suno endi frâgoda, huat hie gu-
 mono uuâri:
 'huat bist thu manno?' quathie. "Te huî thu mi sô
 thînan muod hilis,
 dernis diopgithâht? Uuêst thu that it all an mînon
 duome stêd
 umbi thînes lîbes gilagu? Mi *thi* hebbiat thesa liudi
- 5345 uuerod Iudeono, that ik giuualdan muot [fargeðan,
 sô thik te spildianne an speres orde,
 sô ti quellianne an crûcium, sô quican lâtan,
 sô hueðer sô mi selbon suotera thunkit
 te gifrummianne mid mînu folcu.' Thuo sprac eft that
 friðubarn godes:
- 5350 'uuêst thu that te uuâron', quathie, 'that thu giuuald
 obar mik
 hebbian ni mohtis, ne uuâri that it thi hêlag god
 selbo fargâbi? Ôc hebbeat thia sundeono mêr,
 thia mik thi bifulhun thuru fîondscipi,
 gisaldun an sîmon haftan.' Thuo uuelda ina sið after
- 5355 gramhûdig man gerno farlâtan, [thiu
 thegan kêsures, thar hie is haðdi for thero thioda
 giuuald;
 ac sia uueridun im thena uuillion uuordu gihuilicu,
 kunni Iudeono: 'ne bist thu', quâðun sia, 'thes kêsu-
 res friund,

5344 thi fehlt C, ergänzt von Behaghel, *Germ.* 21, 150.

- thînon hêrren hold, ef thu ina hinan lâtis
 5360 siðon gisundon: that thi noh te soragan mag,
 uuerðan te uuîte, huand sô hue sô sulic uuord sprikit,
 ahabîð ina sô hôho, quiðit that hie hebbian mugi
 cuningduomes namon, ne sî that ina im thie kêsur
 gebe,
 hie uuirrid im is uueruldrîki endi is uuord farhugid,
 5365 farman ina an is muode. Bethiu scalt thu sulic mên
 uurekan,
hoscuuord manag, ef thu umbi thînes hêrren ruokis,
 umbi thînes frôhon friundscipi, than scalt thu ina thi
 ferhu beniman.’
 Thuo gihôrda thie heritogo thia hieri Iuðeono
 thrêgian *far is* thiodne; thuo hie *far* thero thingstedi
 5370 selbo gisittian, thar gisamnod *uuas* [geng
sô mikil uarf uuerodes, hiet uualdand Crist
 lédian for thia liudi. Langoda Iudeon,
 huan êr sia that hêlaga barn hangon gisâuuin,
 quelan an crûcie; sia quâðun that sia cuning ôðran
 5375 ne habðin undar iro heriscipie, neðan thena hêran kêsar
 fan Rûmuburg: ‘thie habit hier rîki ober ûs.
 Bethiu ni scalt thu thesan farlâtan; hie habit ûs sô filo
 lêðes gisprokan,
 farduan habit hie im mid is dâdion. Hie scal dôð tholon,
 uuîti endi uundarquâla.’ Uuerod Iudeono
 5380 sô manag mislic thing an mahtigna Crist
 sagdun te sundiun. Hie suigondi stuod
 thuru ôðmuodi, ne antuuordida *niouuiht*
 uuið iro uurêðun uuord: uuolda thesa uuerold alla
 lôsian mid is lîbu: bithiu liet hie ina thia lêðun thiod
 5385 uuêgian te uundron, all sô iro uuillio geng:
 ni uuolda im opanlîco allon cûðian

5366 Hoscuuord manag *Heyne, fehlt C. Grein, Germ. 11, 215, ergänzt statt dessen huldi vor ruokis und legt die Cäsar nach hêrren; so auch Piper. 5368 ff. vgl. Kögel, Idg. Forsch. 3, 286. 5369 fan is Hs. (C), vgl. Sehrt S. 118 Schluß. far] fur Hofmann, Germ. 8, 58, fan C. 5370—71 uuas so mikil || huarf Rieger, ZsfdPh. 7, 22; huarf C s. 4136. 5382 niowiht Sievers] nio C.*

*huô thiu thiod habða duomos adelid. Thuo scoldun sia
thia dâd frummian,*

- 5420 *hâhan* that hêlaga barn. That uarð them heritogen
sîðor te sorgon, that hie thia saca uuissa,
that sia thuru nîðscipi neriendon Crist,
hatoda thiu hêri, endi hie im hôrda te thiu,
uarahta iro uuillion: thes hie uuíti antfeng,
5425 lôn an theson liohte endi lang after,
uuði sîðor uuann, sîðor hie thesa uuerold agaf.

LXV.

- Thuo uarð thes thie uurêðo giuvaro, uuamscaðono
Satanas selþo, thuo thiu seola quam [mêst,
Iudases an grund grimmaro helliun —
5430 thuo uuissa hie te uuâren, that that uuas uualdand Crist,
barn drohtines, that thar gibundan stuod;
uuissa thuo te uuâron, that hie uuelda thesa uuerold
mid is henginnia hellia githuinges, [alla
liudi alôsian an lioht godes.
5435 That uuas Satanase sêr an muode,
tulgo harm an is hugie: uuelda is helpan thuo,
that im liudio barn lîf ne binâmin,
ne quelidin an crûcie, ac hie uuelda, that hie quic libði,
te thiu that firio barn fernes ne uuerðin,
5440 sundiono sicura. *Satanas giuuêt im thuo,*
thar thes heritogen hîuuiski uuas
an thero burg innan. Hie thero is brûdi bigann,
thera idis opanlîco unhiuri fîond
uuunder tôgian, that sia an uuordhelpon
5445 Criste uuâri, that hie muosti quic libbian, ,
drohtin manno — hie uuas iu than te dôðe giscerid —

5419 *huo thiu thiod habða | an thero thingstedi || duomos
adelid | thuo sc. sia thia d. fr. Grein, Germ. 11, 215. 5420
hahan Schmeller II, 49 a] haban C. 5426 wogsiðos Hofmann,
Germ. 8, 60; Scherer, ZsfdoestG. 17, 630, wion sîðor van Helten,
Beitr. 20, 509, wê sithor Piper; witi sîðor Holthausen (briefl.),
vgl. Sievers, ZsfdPh. 16, 111; Schumann, Germ. 30, 74. 5440
thuo im Sat. giuuet Ries S. 117, uuôl? Holthausen, Beibl. Anglia
45, 131. 5445 quicc C, sonst nur k, c; Mitzka, Festschr. Taylor,
Starck 1964, 45.*

- uuissa that te uuâron, that hie im scoldi thia giuuald
 biniman,
 that hie sia oþar thesan middilgard sô mikila ni habdi,
 oþar uuîda uuerold. That uuîf uuarð thuo an forahon,
 5450 suîðo an sorogon, thuo iru thiu gisiuni quâmun
 thuru thes dernien *dād* an daðes liohte,
 an heliðhelme bihelid. Thuo siu te iru hêrren anbôd,
 that uuîf mid iro uuordon endi im te uuâren hiet
 selþon seggian, huat iro thar te gisiunion quam
 5455 thuru thena hêlagan mann, endi im helpan bad,
 formon is ferhe: 'ik hebbiu hier sô filo thuru ina
 seldlíkes giseuuan, sô ik uuêt, that thia sundiun sculun
 allaro erlo gihuem uþilo githîhan,
 sô im fruocno tuo ferahes âhtið.'
 5460 Thie segg uuarð thuo an *sîðe*, antat hie sittian fand
 thena heritogon an huarabe innan
 an them stênuuege, thar thiu strâta uuas
 felison gifuogid. Thar hie te is frôhon geng,
 sagda im thes uuîbes uuord. Thuo uuarð im uurêð hugi,
 5465 them heritogen, — huarboda an innan —,
 giblôðit briostgithâht: uuas im bêðies uuê,
 gie that sea ina sluogin sundia lôsan,
 gie it bi them liudion thuo forlâtan ne gidorsta
 thuru thes uuerodes uuord. Uuarð im giuwendid thuo
 5470 hugi an herten after thero hêri Iudeono,
 te uuerkeanne iro uuillion: ne uuardoda im nieuuíht
 thia suârun sundiun, thia hie im thar thuo selbo gideda.
 Hiet im thuo te is handon dragan hluttran brunnion,
 uuatar an *uuêgie*, thar hie furi them uuerode sat,
 5475 thuðg ina thar for thero thioda thegan kêsures,
 hard heritogo endi thuo fur thero hêri sprac,
 quað that hie ina thero sundiono thar sicoran dâdi,
 uurêðero uuerco: 'ne uuilliu ik thes uuihtes plegan',
 quathie,
 'umbi thesan hêlagan mann, ac *hleotad* gi thes alles,
 5480 gi uuordo gie uuerco, thes gi im hêr te uuítie giduan.'

5451 dadi *Rückert*. 5460 sîthe *Piper*] sithie *C*. 5474 uuêgie
Rückert] uuagie *C*, 5479 hleot *C*.

- Thuo hreop all saman heriscipi Iudeono,
 thiu mikila menigi, quaðun that sia uueidin umbi thena
 man plegan
 deraðoro dâdio: 'fare is drôr oðar ûs,
 is bluod endi is baneði endi oðar ûsa barn sô samo,
 5485 oðar ûsa aþaron thar after — uui uulliat is alles
 plegan', quaðun sia,
 'umbi thena slegi selbon, — ef uui thar êniga sundia
 giduan!'
- Ageþan uuarð thar thuo furi them Iudeon allaro gumono
 hettendion an hand, an herubendion [besta
 narauo ginôdid, thar ina nîðhuata,
 5490 fiond antfengun: folc ina *umbihuarf*,
 mênscaðono megin. Mahtig drohtin
 tholoda githuldion, sô huat sô im thiu thioda deda.
 Sia hietun ina thuo fillian, êr than sia im ferahes tuo,
 aldres âhtin, endi im undar is ôgun spiuuun,
 5495 dedun im that te hoske, that sia mid iro handon slôgun,
 ueros an is uuangun endi im is giuuâdi binâmun,
 rôðodun ina thia *reginscaðon* rôðes lacanes,
 dedun im eft ôðer an thuru unhuldi;
 hietun thuo hôbidband hardaro thorno
 5500 *uuundron* uuindan endi an uualdand Crist
 selbon settean, endi gengun im thia gisiðos tuo,
 queddun ina an çuþinguuîsu endi thar an knio fellun,
 hnigun im mid iro hôbdu: all uuas im that te hoske
 thoh hie it all githolodi, thiodo drohtin, [giduan,
 5505 *mahtig* thuru thia minnia manno cunnies.
 Hietun sia thuo uuirkian uuâpnas eggion
 heliðos mid iro handon hardes bômes
craftiga crûci endi hietun sie Cristan thuo,
 sâlig barn godes selbon fuorian,
 5510 dragan hietun sia ûsan drohtin, thar hie *bedrôragad scolda*

5490 umbi huarf *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131.
 5497 *Punkt nach reginscaðon Schumann, Germ.* 30, 74. 5500
 Te uuundron *Rückert. mahtig subst. Sehrt S.* 357. 5506 *vgl.*
Colliander 556. 5507 buomes *C.* 5508 *craftiga Behaghel,*
Germ. 27, 420. *craftigna C.* 5510 thar an bie *bedroragad*
scolda Holthausen (briefl.)] *bedroragan scolda Sievers,* *scolda*
be droragumu Rieger, ZsfdPh. 7, 8, *scolda bedroragan C.*

- sueltan sundiono lôs. Siðodun Iudeon,
 ueros an uuillon, lêddun uualdand Crist,
 drohtin te dôðe. Thar mohta man thuo derebi thing
 harmlîc gihôrian: hioðandi thar after
- 5515 gengun uuîb mid uuôpu, ueros gnornodun,
 thia fan Galilea mid im gangan quâmun,
 folgodun obar ferruuegos: uuas im iro frôhon dôð
 suiðo an soragan. Thuo hie selbo sprak,
 barno that besta endi under bac besah,
- 5520 hiet that sia ni uuêpin: 'ni tharf iu uuiht tregan',
 'mînero hinferdio, ac gi mid hofnu mugun [quathie,
 iuuua uurêðan uuerc uuôpu cûmian,
 tornon trahnon. Noh uuirðið thiu tîd cuman,
 that thia *muoder thes* mendendia sind,
- 5525 brûdi Iudeono, them gio barn ni uuarð
 ôdan an aldre. Than gi iuuua inuuid sculun
 grimmo angeldan; than gi sô gerna sind,
 that iu hier bihlîdan hôha bergos,
 diopo bedelban; dôð uuâri iu than allon
- 5530 liobera an theson lande than sulic liudio qualm
 te githolianne, sô hier than thesaro thioda cumid.'

LXVI.

- Thuo sia thar an griete galgon rihtun,
 an them felde uppan folc Iudeono,
 bôm an berege, endi thar an that barn godes
- 5535 quelidun an crûcie: slôgun cald îsarn,
 niuua naglos niðon scarpa
 hardo mid hamuron thuru is hendi endi *thuru is* fuoti,
 bittra bendi: is blôd ran an erða,
 drôr fan ûsan drohtine. Hie ni uuelda thoh thia dâd
- 5540 grimma an them Iudeon, ac hie *thes* god fader [uurecan
 mahtigna bad, that hie ni uuâri them manno folke,
 them uuerode thiu *uurêðra*: 'huand sia ni uuitun, huat
 sia *duot*', quathie.

5524 *muoder* | *thes Rückert*. 5537 *thurn is getilgt von Heyne-Rückert, vgl. Heliandsyntax S. 235.* 5540 *thies C. 5542 wrethara Schmeller II, 139 a, Rieger, Leseb.] uuretha C. duan Rückert.*

- Thuo thia uuîgandos giuuâdi Cristes,
drohtines dêldun, derebia *man*,
- 5545 thes riken girôbi. Thia rincos ni mahtun
 umbi *thena selbon* . . . samuuardi gesprecan,
 êr sia an iro huarabe hlôtos uuurpun,
 huilic iro scoldi hebbian thia hêlagun pêda,
 allaro giuuâdio uunsamost. Thes uerodes hirdi
- 5550 hiet thuo, the heritogo, obar them hōbde *selbes*
Cristes an crûce scriban, that that uuâri cuning Iudeono,
 Iesus fan Nazarethburh, thie thar neglid stuod
 an niuon galgon thuru nîōscipi,
 an bōmin treo. Thuo bâdun thia liudi
- 5555 that uuord uuendian, quâðun that hie im sô an is
 uuilleon sprâki,
 selbo sagdi, that hie habdi thes gisîðes giuuald,
 cuning uuâri obar Iudeon. Thuo sprac eft thie kêsures
 bodo,
 hard heritogo: 'it ist iu sô obar is hōbde giscriban,
 uuîslîco giuuritan, sô ik it nu uuendian ni mag.'
- 5560 Dâdun thuo thar the uuítie *uuerod* Iudeono
 tuêna fartalda man an tuâ halba
 Cristes an crûci: lietun sia qualm tholon
 an them uuaragtreue uuerco te lône,
 lêðaro dâdio. Thia liudi sprâcun
- 5565 hoscuuord manag hêlagon Criste, [beston
 grottun ina mid gelpu: sâuuun allaro gumono then
 quelan an themo crûcie: 'ef thu sîs cuning obar all'
 quâðun sia,
 'suno drohtines, sô thu habis selbo *gisprocan*,
 neri thik fan thero nôdi endi nîðes atuomi,

5544 *Drohtines vor deldun ergänzt von Grein, Germ. 11, 215, dafür uses drohtines Wackernagel, hregil Hofmann Germ. 8, 60, diurlica Piper, alle mit Cäsar nach deldun mann] liudi Kauffmann, Beitr. 12, 348, ambahtmann Holthausen (briefl.), wigman Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131. Vgl Kock, Streifzüge 29. 5546 that selbon Heyne-Rückert thena selbon selkon Köne, Rieger, Wackernagel, thena slôbon Grein, Germ. 11, 215, thena selbon giuunst Roediger, thana selbon saban Piper, gesprecan C. 5547 zu huarf Krogmann, Nd. Jb. 80, 36. 5551—52 selbes Cristes || an Rückert. 5560 uuerode Rückert. 5568 gisprocan Rückert] gisprecan C.*

- 5570 gang thi hêl herod; than uelliat an thik heliðo barn,
thesa liudi gilôbian.' Sum imo ôk lastar sprac
suiðo gêlhert Iudeo, thar hie fur them galgon stuod:
'uuah uuarð thesaro uueroldi', quathie, 'ef thu iro
scoldis giuuald êgan.
- Thu sagdas that thu mahtis an ênon dage all teuerpan
5575 that hôha hûs heþancuninges,
stênuuerco mêst endi eft standan giduon
an thriddion dage, sô is elcor ni thorfti bithîhan mann
theses folkes furðor. Sînu huô thu nu gifastnod stês,
suiðo gisêrið: ni maht thi selþon uuiht
5580 balouues gibuoþian.' Thuo thar ôc an them bendion
sprac
thero theoþo ôðer, all sô hie thia thioda gihôrda,
uurêðon uuordon — ne uuas is uuillio guod,
thes thegnes githâht —: 'ef thu sîs thiodcuning',
quathie,
'Crist, godes suno, gang thi thann fan them crûce niðer,
5585 slôpi thi fan them sîmon endi ûs samad allon
hilp endi hêli. Ef thu sîs heþancuning,
uualdand thesaro uueroldes, giduo it than an thînon
uuercon scîn,
mâri thik fur thesaro menigi.' Thuo sprac thero manno
an thero henginna, thar hie giheftid stuod, [ôðer
5590 uuan uuunderquâla: 'behuî uuilt thu sulic uuord
sprecan,
gruotis ina mid gelpu? stês thi hier an galgen haft,
gibrôcan an bôme. Uuit hier bêðia tholod
sêr thuru unca sundiun: is unc unkerro selþero dâd
uuorðan te uuítie. Hie stêd hier uuammes lôs,
5595 allaro sundiono sicur, sô hie selþo gio
firina ni gifrumida, bûtan that hie thuru theses folkes
uuillendi an thesaro uueruldi uuíti antifâhid. [nið
Ik uuilliu thar gilôbian tuo', quathie, 'endi uuilliu thena
thena godes suno gerno biddian, [landes uuard,

5592 gibrokan *Holthausen* (briefl. Mitteilg.)] gibruocan C,
gibrokad *Kock*. *Jaunts and Jottings* 51. Vgl. *Grimm zu Elene*
1209, *Grein*, *Germ.* 11, 216, *Vilmar*, *Altertümer* S. 37.

- 5600 that 'thu mîn gihuggies endi an helpun sîs,
râdendero best, than thu an thîn rîki cumis:
uues mi than ginâðig.' Thuo sprak im eft neriendo
Crist
uuordon tegegnis: 'ik seggiu thi te uuâron hier',
'that thu noh hiudu môst an himilrîke [quathie,
5605 *mid mi samat sehan liocht godes,*
an themo paradyse, thoh thu nu an sulicoro pînu sîs.'
Than stuod thar ôc Maria, muoder Cristes,
blêc under them bôme, gisah iro barn tholon,
uuinnan uuunderquâla. Ôc uuârun thar uuif mid iro
5610 an sô mahtiges minnia cumana —
than stuod thar ôc Iohannes, iungro Cristes,
hriuuu undar is hêrren, uuas im is hugi sêrag —
drûbodun fur them dôðe. Thar sprac drohtin Crist
mahtig te thero muoder: 'nu ik thi hier mînemo scal
5615 iungron befelhan, them *thie* hier geginuuard stêd:
uuis thi an is gisiðie samad: thu scalt ina furi suno
hebbian.'
Grôtta hie thuo Iohannes, *hiet* that hie iru fulgengi
uuell,
minniodi sia sô *mildo*, sô man is muoder scal,
idis unuuamana. Thuo hie sia an is êra antfeng
5620 thuru hluttran hugi, sô im is hêrro gibôd.

LXVII.

- Thuo uuarð thar an middian dag mahti têcan
uuundarlîc giuuarahht oðar *thesan* uuerold *allan*,
thuo man thena godes suno an thena galgon huof,
Crist an that crûci: thuo uuarð it cûð oðar all,
5625 huô thiu sunna uuarð gisuorkan: ni mahta suigli liocht

5604—05 that thu samad mid mi | sehan liocht godes || noh
hiudu most | an him. *Franck, AsfdA*, 25, 26. 5605 sehan
liocht godes | samat mid mi *Ries* S. 117. 5613 *drubodun fur*
druboda fur Sievers Anm., *druvod untuo Rieger, Leseb.* 43,
Wackernagel Sp. 80. 5615 thi C. 5617 *hiet Behaghel, Germ.*
27, 420] *anthiet C.* 5618 *mildo Wackernagel Sp.* 80] *milda C.*
5622 *thesa Heyne, allan Rieger, Leseb.* 44] *alla C.*

scôni giscinan, ac *sia* scado farfeng,
 thimm endi thiustri endi *sô githrusmod nebal*.
Uuarð allaro dago druobost, duncar suiðo
 oþar *thesan* uuïdun uueruld, *sô* lango *sô* uualdand Crist

- 5630** qual an themo crûcie, cuningo rikost,
 ant nuon dages. Thuo thie nebal tiscrêd,
 that gisuerc uuarð thuo tesuungan, bigan sunnun lioht
 hêdron an himile. Thuo hreop upp te gode
 allaro cuningo craftigost, thuo hie an themo crûcie
- 5635** faðmon gifastnot: 'fader alomahtig', quathie, [studod
 'te huï thu mik *sô* farlieti, lieþo drohtin,
 hêlag hebancuning, endi thîna helpa dedos,
 fullisti *sô* ferr? Ik *standu* under theson fïndon hier
uundron giuuêgid.' Uuerod Iudeono
- 5640** hlôgun is im thuo te hosce: gihôrdun thena hêlagun
 drohtin furi them dôðe drincan biddian, [Crist,
 quað that ina thurstidi. Thiu thioda ne latta,
 uuerêða uuiðarsacon: uuas im uuilleo mikil,
 huat *sia* im bittres *tuo* bringan mahtin.
- 5645** Habdun im unsuôti ecid endi galla
 gimengid thia mênhuaton; studod ênn mann garo,
 suiðo sculdig scaðo, thena habdun *sia* giscerid te thiu,
 farspanan mid sprâcon, that hie *sia* an êna spunsia nam,
 liðo thes lêðosten, druog it an *ênon* langan scafte,
- 5650** gibundan an ênon bôme endi deda it them barne godes,
 mahtigon te mûðe. Hie ankenda iro mirkiun dâdi,
 gifuolda iro fêgnes: furðor *ni uuelda*
is sô bittres anbîtan, ac hreop that barn godes

5626 *sia* Heyne] *siu* C. 5627—28 *sô*] *skio* Wackernagel, *Leseb.* 81. *githismod* C, *githimsod* Schmeller II, 115 b, *githrismod* Heyne, Rieger, *Leseb.* 44, *githrusmod* Wackernagel 81, *githismoda* 'erlosch' Blümel, *Beitr.* 50, 307, Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. *nebal* fehlt C, *ueðar* Heyne, Rieger *ebenda*, *studod* Piper. *uuarth* fehlt C, *ebenso* Heyne, Rückert, Rieger, Wackernagel, *ergänzt von Sievers, aber als Ende von 5627 und Komma danach gesetzt, was Grein, Germ.* 11, 216. *Vgl. noch Colliander* 559. 5629 *thesa* Piper. 5638 *standu* Heyne] *stande* C. 5639 *uundron* Rückert. 5646 *tuo*] *untuo, das un von ganz junger Hand, C, danach Heyne-Rückert.* 5649 *ênon* tilgt Rückert. 5652—54 *is ni uuelda* || *so* Piper.

- hlûdo te them himiliskon fader: 'ik an thina hendi
befilhu', quathie,
- 5655 'mînon gêst an godes uuillion; hie ist nu garo te thiu,
 fûs te faranne.' Firio drohtin
 gihnêgida thuo is hôbid, hêlagon âðom
 liet fan themo lîkhamen. Sô thuo thie landes uuard
 sualt an them sîmon, sô uuarð sân after thiu
- 5660 uundartêcan giuuarah, *that* thar uualdandes dôð
unqueðandes sô filo antkennian scolda,
gifuolian is êndagon: erða biboda,
 hrisidun thia hôhun bergos, harda stênos clûbun,
 felisos after them felde, endi *that fêha lacan* tebrast
- 5665 an middion an tuê, *that* êr managan dag
 an themo uuihe innan uuundron gistriunîd
 hêl hangoda — ni muostun heliðo barn,
 thia liudi scauon, huat under themo lacane uuas
 hêlages behangan: thuo mohtun an *that horð* sehan
- 5670 Iudeo liudi — grabu uuarðun giopanod
 dôðero manno, endi sia thuru drohtines craft
 àn iro lichamon libbiandi astuodun
 upp fan erðu endi uuarðun giôgida thar
 mannon te mârðu. *That* uuas sô mahtig thing,
- 5675 *that* thar *Cristes* dôð antkennian scoldun,
 sô filo thes gifuolian, *thie* gio mid firihon ne sprac
 uuord an thesaro uueroldi. Uuerod Iudeono
 sâuuun seldlic thing, ac uuas im iro slîði hugi
 sô farhardod an iro herten, *that* thar io sô hêlag ni
- 5680 têcan gitôgid, *that* sia trûodin thiu bat [uuarð
 an thia *Cristes* craft, *that* hie cuning oðar all,
 thes uuerodes uuâri. Suma sia thar mid iro uuordon
 gisprâcun,
 thia thes hrêuues thar huodian scoldun,

5654 *befilhu* Schmeller II, 34 a] *befilliu* C. 5660 *that* Heyne-Wackernagel 83] *thar* C. 5661 *unqueðandero* Rückert. 5662 *gifuolian*] *that* C, thena Piper, an Sievers, thiadnes Schlüter, Untersuchungen S. 16; vgl. Behaghel, Germ. 27, 416. 5664 *fehan lacan* C, *fehlakan* Wackernagel 83. 5675 *Cristes* Schmeller II, 19 b] *crist* C. 5676 *thie*] *thero thie* Heyne. 5681 vgl. Kock, Zsfd.A. 48, 204.

- that that uuâri te uuâren uualdandes suno,
 5685 godes gegnungo, that thar an them galgon sualt,
 barno that besta. Slôgun an iro briost filo
 uuôpiandero uuîbo: uuas im thiu uuunderquâla
 harm an iro herten endi iro hêrren dôð
 suiðo an sorogon. Than uuas sido Iudeono,
 5690 that sia thia *haftun thuru thena hêlagon dag* hangon
 lengerun huîla, *than* im that lif scriði, |ni *lietin*
 thiu seola besunki: slîðmuoda mann
 gengun im mid niðscipiu nâhor, thar *sô beneglida*
 theobos tuêna, tholodun bêðia |*stuodun*
 5695 quâla bi Criste: uuârun im quica noh than,
 untthat sia thia grimmun Iudeo liudi
 bênon bebrâcon, that sia bêðia samad
 lif *farlietun*, suohtun im lioht ôðer.
 Sia ni thorftun drohtin Crist dôðes bêdian
 5700 furðor mid ênigon firinon: fundun ina gifaranan thuo iu:
 is seola uuas gisendid an suoðan ueg,
 an langsam lioht, is liði cuolodun,
 that fera uuas af them *flêske*. Thuo geng im ên thero
 an niðhugi, druog negilid sper |fiondo tuo
 5705 hard an is handon, mid heruthrummeon stac,
 liet uuâpnes ord uuundun snîðan,
 that an selbes uuarð sîdu Cristes
 antlocan is lîchamo. Thia liudi gisâun,
 that thanan bluod endi uwater bêðiu sprungun,
 5710 uuellun fan thero uuundun, all sô is uuillio geng
 endi hie habda *gimarcod êr* manno cunnie,
 firiho barnon te frumu: thuo uuas it all gifullid sô.

5690 *haftun man C, man getilgt von Rückert, thuru thena helagan dag von Heyne und Sievers (Anm.) getilgt; vgl. aber Behaghel, Germ. 27, 420, Bruckner, D. as. Gen. S. 58. lietun Piper.*
 5691 *than that Rückert. 5692—93 Hoffmann, Germ. 8, 374 liest: slidmuoda man || gengun im mid nithscipiu nahor, | thar so bineglida tuena || sculdiga scathon | an crucie stuodun || 5693 so tuena sculdiga scathon ben. C, Text nach Piper, Heyne-Sievers, thar so beneglida stuodun || tuena sculdiga scathon | . . . || Wackernagel 84, dasselbe ohne tuena Rückert. 5698 farlietun Sievers] farlietin C. 5703 flêske Wackernagel 85] folke C. 5706 wundon Schlüter, Unters. zur Gesch. der alts. Sprache 69. 5711 gimarcod | er Rückert.*

LXVIII.

- Sô thuo gisêgid uarð seðle nâhor
 hêdra sunna mid heðantunglon
- 5715 an them druoþen dage, thuo geng im ûses drohtines
 — uuas im glau gumo, iungro Cristes [thegan
 managa hufla, sô it thar manno filo
 ne uuissa te uuâron, huand-hie it mid is uuordun hal
 Iudeono gumscipie: Ioseph uuas hie hêtan,
- 5720 darnungo uuas hie ûses drohtines iungro: hie ni uuelda
 thero farduanun thiod
 folgon te ênigon firinuuercon, ac hie bêd im under
 them folke Iudeono,
 hêlag himilo rîkies — hie geng im thuo uuið thena
 heritogon mahlian,
 thingon uuið thena thegan kêsures, thigida ina gerno,
 that hie muosti alôsian thena likhamon
- 5725 Cristes fan themo crûcie, thie thar giquelmid stuod,
 thes guoden fan them galgen endi an graf leggian,
 foldu bifelahan. Im ni uuelda thie folctogo thuo
 uuernian thes uuillien, ac im giuuald fargaf,
 that hie sô muosti gifrummian. Hie giuuêt im thuo
 forð thanan
- 5730 gangan te them galgon, thar hie *uuissa that godes barn*,
 hrêo hangondi hêrren sînes, [naglon atuomda,
 nam ina thuo *an* thero niuuun ruodun endi ina fan
 antfeng ina mid is faðmon, sô man is frôhon scal,
 liobes lichamon, erði ina an lîne biuuand,
- 5735 druog ina diurlîco — sô uuas thie drohtin uuerð —,
 thar sia thia stedi hæðdun an ênon stêne innan
 handon gihauuuan, thar gio heliðo barn
 gumon ne bigruoþon. Thar sia *that godes barn*
 te iro landuuîsu, lîco hêlgost

5714 vgl. Schumann, *Germ.* 30, 74. 5717 Bruckner, *D. as. Gen. S.* 65. 5728 vgl. Behaghel, *Germ.* 27, 420. 5730 that godes barn wissa || Heyne, Rückert, Piper, uuissa that godes barnes Franck, *AzfdA.* 25, 26. 5732 an] at Rückert. 5738 that godes barn Sievers] that barn godes C, thena godes suno Holthausen, *ZsfdPh.* 28, 2. 5730 b u. 3738 b sind zu kurz, Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131.

- 5740 foldu bifulhun endi mid ênu felisu belucun
allaro grabo guodlicost. Griotandi sâton
idisi *armscapana*, thia that all forsâun,
thes gumen grimman dôð. Giuuitun *im* thuo gangan
uuôpiandi uuif endi uuara nâmun, [thanan
- 5745 *huô sia eft te grabe* gangan mahtin:
habdun im farseuuana *soroga* ginuogia,
mikila muodkara: Maria uuârun sia hêtana,
idisi *armscapana*. Thuo uuarð âband cuman,
naht mid neflu. Niðfolc *Iudeono*
- 5750 *uuarð an moragan eft*, menigi gisamnod,
.
rekidun an rûnon: 'huat, thu uuêst, huô thit rîki uuas
thuru thesan ênan man all gituiflid,
uuerod giuorran: nu ligid hie uuundon siok,
diopa bidolban. Hie *sagda simnen, that hie scoldi fan*
dôðe astandan
- 5755 *an thriddian dage*. Thius thiod gilôbit te filo,
thit uuerod after is uuordon. Nu thu hier uuardôn hêt,
oðar them grabe gômian, that ina is iungron thar
ne fârstelan an themo stêne endi seggian than, that hie
astandan sî,
rîki fan raston: than uuirðit thit rinco folc
- 5760 mâr gimerrid, ef sia *it* biginnat mârian hier.
Thuo uuarðun thar giscerida fan thero scolu Iudeono
uueros te thero uuahtu: giuuitun im mid iro giuuâpnion
tharod
te them grabe gangan, thar sia scoldun thes godes
hrêuues huodian. Uuarð thie hêlago dag [barnes
- 5765 Iudeono fargangan. Sia oðar themo grabe sâton,

5742 *armscapana* Schmeller II, 8 b] *armscana* C. 5743 im Heyne] fehlt C. 5745 huo te them grabe sia eft Franck, *Asfd.A.* 25, 26. 5746 soro gia C. 5749—50 Iudeono uuarð || *Sprachproben*. 5751 Roediger vermutet Lücke nach runon, ebenso Schotthorst, *Dialect der Noord-West-Veluwe These VII*. 5754 *sagda simnen* getilgt in den *Sprachproben*, vgl. Roediger, *Asfd.A.* 5, 288. 5754—55 that hi fan doðe skoldi || *astandan thriddian dage Rückert*. 5760 sia biginnat it Behaghel, *Germ.* 21, 151, vgl. *Idg. Forschungen* 14, 445, sia it biginnat Sievers *Anm.*, sia biginnat C.

- ueros an thero uuahtun *uuđnamon* nahton,
 bidun undar iro bordon, huan êr thie berehto dag
 obar middilgard mannon quâmi,
 liudon te liohte. Thuo ni uuas lang te thiu,
 5770 that thar uuarð thie gêst cuman be godes crafte,
 hâlag âðom undar thena hardon stên
 an *thena* lichamon. Lioht uuas thuo giopanod
 firio barnon te frumu: uuas fercal manag
 antheftid fan *helledoron* endi te himile ueeg
 5775 giuuarahht fan thesaro uueroldi. Uuânom upp astuod
 friðubarn godes, fuor im thar hie uuelda,
 sô thia uuardos thes uuiht ni afsuobun,
 derbia liudi, huan hie fan them dôðe astuod,
 arês fan thero rastun. Rincos sâtun
 5780 umbi that graf ûtan, Iudeo liudi,
 scola mid iro scildion. Scrêd forðuuardes
 suigli sunnun *lioht*. Sîðodun idisi
 te them grabe gangan, gumcunnies uuif,
 Mariun munilica: habdun mêðmo filo
 5785 gisald uuiðer salbum, silubres endi goldes,
 uuerðes uuiðer uurtion, sô sia mahtun auuinnan mêt,
 that sia thena lichamon liobes hêrren,
 suno drohtines, salbon muostin,
 uuundun *uuritanan*. Thiu uuif soragodun
 5790 an iro seþon suiðo, endi suma sprâcun,
 huie im thena grôtan stên fan themo grabe scoldi
 gihuereþian an halþa, the sia obar that hrêo sâuuun
 thia liudi leggian, thuo sia thena lichamon thar
 befulhun an themo felise. Sô thiu frî habdun
 5795 gegangan te them gardon, that sia te them grabe mahtun
 gisehan selbon, thuo thar suôgan quam
 engil thes alouualdon obana fan radure,

5766 uuanom C, uuânamon *Vilmar*, *Altertümer* 23] wannon,
 zu *ae.* won 'dunkel' *Trautmann* 130; *Grau*, *Stud. zur engl. Ph.* 31,
 206; *D. Hofmann*, *ZfdA.* 1959, 183. 5572 then *Schmeller*, thena
Heyne, the C. 5754 hellia dorun *Piper*. 5782 liaht *Schmeller*
 II, 81 a] naht C. 5789 writanon *Rieger*, *Leseb.* 45] uuritan C,
 uurithan *Grein*, *Germ.* 11, 216.

faran an feoerhamon, that all thiu folda *an scian*,
 thiu erða dunida endi thia erlos uuurðun
 5800 an uuêkan hugie, uuardos Iuðeono,
 bifellun bi them forahnton: ne uuândun ira fera êgan,
 lif langerun huil.

LXIX.**

Lâgun *tha* uuardos,
 thia gisiðos sâmqica: sân upp ahlêd
 thie grôto stên fan them grabe, sô ina thie godes engil
 5805 gihueribida an halba, endi im uppan them hlêuue gisat
 diurlîc drohtines bodo. Hie uuas an is dâdion gelîc,
 an is ansiunion, sô huem sô ina *muosta* undar is ôgon
 sô bereht endi sô bliði all sô *blicsmun* lioht; [scauuon,
 uuas im is giuuâdi *uuintarcaldon*
 5810 *snêuue gilicost*. *Thuo sauun sia ina sittian thar*,
 thiu uuif uppan them giuwendidan stêne, endi im fan
 them uulitie *quâmun*, [them grurie
 them idison sulica egison *tegegnis*: all *uuurðun* fan
 thiu frî an forahnton mikilon, *furðor* ne gidorstun

5798 *ansciann C*, so *Behaghel in den früheren Auflagen*,
Basler S. 128, anskannan (?) 'dröhnen', skannan 'e. heftige Be-
 wegung machen' *Blümel, Beitr. 50, 308*. *arsciaðh? Kauffmann*,
Germ. 37, 372, ascall *Holthausen, Beitr. 44, 340*, vgl. *Sievers*
ebda. 504, an scian 'an den Himmel' *Holthausen, Beitr. 46,*
337. **LXIX in *Hs. nach 5801*. 5802 *tha*] than *Rieger*,
Leseb. 46. 5805 *Krogmann, Nd. Jb. 80, 32* hlêune, urspr. leia(n).
 5807 *Cäsur nach muosta Müllenhoff, Sprachproben²*. 5808
blicsmun Schmeller II, 14 a] *blicsnium C*; vgl. *A. Borgeld, De*
oudoostnederfrankische Psalmen, S. 148 (Thesen): „*Schmellers*
door Sievers aangenomen verandering von blicsnium in blicsmun
is te verwerpen.“ 5809—10 *uuintarcaldon sneuue gilicost*. ||
Thuo sauun sia ina |. sittian thar Müllenhoff, Sprachproben².
 5811 *quamun Roediger*] *fehlt C*, *studun Rieger, Leseb. 46*.
 5812 *tegegnis tilgt Rieger, Leseb. 46*. 5812 *b u. 13 so Ries*;
 all *uuurthun thiu fri an forahnton fan them grurie mikilon C*,
 all *uurthun thiu fri | an forahnton fan them grurie mikilon Müllen-*
hoff, Sprachproben², all (alla *Sievers Anm.*), *uurthun (giwurðun*
Heyne-Rückert) | thiu fri an forahnton Sprachproben¹, Heyne,
Rückert, Sievers, Roediger, all *tegegnis wurthun, | thiu fri an*
forahnton Rieger, Leseb. 46. Grein, Germ. 11, 216: *them idison*
sulica egison tegegnis: all *wurðun fon them grurie mikilun || thiu*
frî an forahnton.

- te themo grabe gangan, êr sia thie godes engil,*
 5815 *uualdandes* bodo uuordon gruotta,
 quað that hie iro ârundi all bicunsti,
 uuerc endi uuillion endi thero uuîbo hugi,
 hiet that sia im ne andrêdin: 'ik uuêt that gi iuuuan
 drohtin suokat,
 neriendon Crist fan Nazarethburg,
 5820 thena thie hier quelidun endi an crûci slôgun
 Iudeo liudi endi an graf lagdun
sundilôsian. Nu nist hie selbo hier,
 ac hie ist astandan iu, endi sind thesa stedi lârea,
 thit graf an theson griote. Nu mugun gi gangan herod
 5825 nâhor mikilu — ik uuêt that is iu ist niud sehan
 an theson stêne innan —: hier sind noh thia stedi scîna,
 thar is lîchamo lag.' Lungra fengun
 gibada an iro brioston blêca idisi,
 uulitiscôni uuif: uuas im uuilspell mikil
 5830 te gihôriane, that im fan iro *hêrren* sagda
 engil thes alouualden. Hiet sia eft thanan
 fan them grabe gangan endi faran te them iungron
 seggian them is gisiðon suoðon uuordon, [Cristes,
 that iro drohtin uuas fan dôðe astandan.
 5835 Hiet ôc an sundron Sîmon Petruse
 uuillspell mikil uuordon cûðian,
 cumi drohtines, gi that Crist *selbo*
uuas an Galileo land, 'thar ina eft is iungron sculun,
 gisehan is *gisiðos*, sô hie im êr selbo gisprac
 5840 uuâron uuordon.' Reht sô thuo uuif thanan
 gangan uueldun, sô stuodun im tegegnes thar
 engilos tuêna an alahuîton
 uuânamon giuuâdion endi sprâcun *im* mid iro uuordon
 hêlaglîco: hugi uuarð giblôðid [tuo
 5845 then idison an egison: ne mahtun an thia engilos godes

5814 fan them grurie mikilon te themo grave gangan | er
 sia thie godes engil *Rieger, Leseb. 46*, fan them grurie mikilon
 | te themo grave gangan *Roediger*. 5815 Er sia thie wal-
 dandes *Roediger*. 5822 sundeo losan *Piper*. 5830 heren *C.*
 5837—38 selbo uuas || an *Rieger, Leseb. 47, Rückert*. 5839
 gifithos *C.* 5843 im *Rückert*] fehlt *C.*

- bi themo uulite scauon: uuas im thiu uuânamî te
 strang,
 te suiði te sehanne. Thuo sprâcun im sân angegin
 uualdandes bodun endi thiu uuif frâgodun,
 te huî sia Cristan tharod quican mid dôdon,
 5850 suno drohtines suokian quâmin
 ferahes fullan; 'nu gi ina ni findat hier
 an theson ştêngrabe, ac hie ist astandan *nu*
 an is lichamen: thes gi gilôbian sculun
 endi gihuggian thero uuordo, the hie iu te uuâron oft
 5855 selbo sagda, thann hie an iuuuon gisiðe uuas
 an *Galilealande*, huô hie scoldi gigeþan uuerðan,
 gisald selbo an sundigaro manno,
hettiandero hand, hêlag drohtin,
 that sia ina quelidin endi an crûci *slôgin*,
 5860 dôðan gidâdin endi that hie scoldi thuru drohtines craft
 an thriddion dage thioda te uuillion
 libbiandi astandan. Nu habit hie all gilêstid sô,
 gifrumid mid firihon: îliat gi nu forð hinan,
 gangat gâhlîco endi duot it them is iungron cûð.

LXX.

- 5865 Hie habit sia iu furfarana endi ist im forð hinan
 an Galileo land, thar ina eft is iungron sculun,
 gisehan is gisiðos.' Thuo uuarð *sân* after thiu
 them uuibon an uuillon, that sia gihôrdun sulic uuord
 sprekan,
 cûðian thia craft godes — uuârun im sô acumana
 thuo noh
 5870 gie sô forahtha gefrumida —: giuuitun im forð thanan
 fan them graþe gangan endi sagdun them iungron
seldlic gisiuni, thar sia sorogondi [Cristes
 bidun sulikero buota. Thuo uuarðun ôc an thia burg
cumana

5852 nu] giu *Sievers Anm.* 5856 Galileo lande *Piper.*
 5858 hettiandero *Sievers Anm.*] hetandero *C.* 5859 slogin
Lesung Schmellers] slogun *C.* 5867 sân *fehlt C,* *ergânzt von*
Heyne. 5872 *seldlic Schmeller II, 95 b]* *sedlic C.* 5873 *cuman*
Kauffmann, Beitr. 12, 328.

- Iudeono uuardos, thia obar themo grabe sātun
 5875 alla *langa* naht endi thes līchamen thar,
 huodun *thes* hrēuues. Sia sagdun thero hēri Iudeono,
 huilica im thar anduuarda egison quāmun,
 sedlīc gisiuni, sagdun mid uuordon,
 al sō it giduan uuas an thero drohtines craft,
 5880 ni miðun an iro muode. Thuo budun im mēðmo filo
 Iudeo liudi, gold endi silubar,
 saldun im sinc manag, *te thiu that* sia it ni sagdin
 forð,
 ne mārīdin thero menigi: ‘ac queðat that iu mōði hugi
 ansuebīdi mid slāpu endi that thar quāman *is* gisīðos
 tuo,
 5885 farstālin ina an them stēne. Simnen uuesat gi an strīde
 mid thiu,
 forð an flīte: ef it uuirðit them folctogen cūð, [uuiht,
 uui gihelpat iu uuið thena hērrosten, that hie iu harmes
 lēðes ni gilēstīd.’ Thuo nāmūn sia an them liudon filo
diurero mēðmo, dādun all sō sia bigunnun
 5890 — ne giuuedun iro uuillion — *dādun sō wīdo cūð*
 them liudon after them lande, that sia sulica lugina
 uuoldun
 ahebbian be than hēlagan drohtin. Thann uuas eft
 gihēlid hugi
 iungron Cristes, thuo sia gihōrdun thiu guodun uuif
 mārīan thia maht godes; thuo uuārun sia an iro muode
 frāha,
 5895 gie im te them grabe bēðia, Iohannes endi Petrus
 runnun obastlīco: uuarð ēr *cuman*
 Iohannes thie guodo, endi im obar them grabe gistuod,
 antat thar sān after quam Sīmon Petrus,
 erl ellanruof endi im thar in giuuēt

5875 *langa Heyne*] *langan C.* 5876 *ther C.* 5879 a
Heusler, Versgeschichte I, 176. 5882 *te thiu that Heyne,*
Rückert. 5884 *is fehlt C, ergänzt von Rückert.* 5889
So Sievers Anm., diurie medmos C. 5890 *dādun sō*
wīdo fehlt C, sō wīdo Grein, Germ. 11, 216, them uuerode
Piper; zum ganzen Vers Grein ebd., anders 5889 f. Krogmann, Nd. Jb.
79. 34. 5892 *Krogmann, Nd. Jb. 80, 35: hugi, urspr. muod.*
ders. 81, 11 urnun: 5896 cuman Schmeller II, 20 a] cumana C.

- 5900 an that graf gangan: gisah thar thes godes barnes,
 hrêogiuuâdi hêrren sînes
 lînin liggian, mid thiu uuas êr thie lîchamo
 fagaro bifangan; lag thie fano sundar,
 mit them uuas that hôbid bihelid hêlages Cristes,
 5905 rîkies drohtines, thann hie an thesaro rastu uuas.
 Thuo geng im ôc Iohannes an that graf innan
 sehan seldlic thing; uuarð im sân after thiu
 antlocan is gilôbo, *that hie uuissa*, that scolda eft an
 thit liocht cuman
 is drohtin diurlîco, fan dôðe astandan
 5910 upp fan erðu. Thuo giuuitun im eft thanan
 Iohannes endi Petrus, endi quâmun thia iungron Cristes,
 thia gisiðos tesamne. Than stuod sêragmuod
 ên thera idiso ôðersîðu
 griotandi ôbar them grabe, uuas iro *iðmar muod* —
 5915 Maria uuas that Magdalena —, uuas iro muodgithâht,
sebo mit sorogon giblandan, ne uuissa huarod siu
 sôkian scolda
 thena hêrron, thar iro uuârun at thia helpa gilanga.
 Siu ni mohta thuo hofnu auuîsan,
 that uuif ni mahta uuôp forlâtan: ne uuissa huarod
 siu sia uuendian scolda;
 gimerrid uuârun iro thes muodgithâhti. Thuo gisah
 siu thena *mahtigan thar*
 5920 *Criste standan, thuoh siu ina cûðlico*
 5920^b *antkennian ni mohti*, êr than hie ina cûðian uuelda,
 seggian that hie it selbo uuâri. Hie frâgoda huat siu
 sô sêro biuuiepi,
 sô harmo mid hêton trahnin. Siu quað, that siu umbi
 iro hêrron ni uuissi

5908 that hie uuissa | *Heyne, getilgt von Rückert*. 5914 jamar-muod *Heyne*. 5916 *sebo Schmeller II, 94b*] selbo *C. sorogon Heyne*, sorogon sero *C.* 5919—5921 *So Roediger und C, nur daß dieses standan Criste hat; Heyne, Rückert: mahtigan thar standan Criste (Krist Rückert), || thuoh siu ina kuðlico antkennian ni mohti; | mahtigan thar standan || Criste, thuoh siu ina ankennian ni mohti Sievers, Piper; mahtigan thar standan || thuoh siu ina cuðlico antkennian ni mohti Schumann, Germ. 30, 75. 5922 Krogmann, Nd. Jb. 80, 34: missi, urspr. consti.*

- te uuâren, huarod hie uuerðan scoldi: 'ef thu ina mi
giuuîsan mohtis,
frô mîn, ef ik thik frâgon gidorsti, ef thu ina hier an
theson felise ginâmis,
5925 uuîsi ina mi mid uuordon thînon: than uuâri mi allaro
uulliono mêsta,
that ik ina selbo gisâhi.' Sia ni uuissa, *that* sia thie
suno drohtines
gruotta mid gôdaro sprâcun: siu uuânda that it thie
gardari uuâri,
hofuuard hêrren sînes. Thuo gruotta sia thie hêlago
drohtin,
bi namen neriendero best: siu geng im thuo nâhor
sniumo,
5930 that uuîf mid uullion guodan, antkenda iro uualdand
selban,
miðan siu is thuru thia minnia ni uuissa: uuelda ina
mid iro *mundon* grîpan,
thiu *fêhmia* an thena folko drohtin, nôban that iro
friðubarn godes.
uuerida mid uuordon sînon, quað that siu ina mid
uuihti ni môsti
handon anthrînan: 'ik ni stêg noh', quathie, 'te them
himiliscon fader;
5935 ac îli thu nu ofstlîco endi them erlon cûði,
bruothron mînon, that ik úser bêðero fader,
alauualdan iuuuan endi mînan,
suoðfastan god suokean uuilliu.'

LXXI.

- That uuîf uuarð thuo an uuunnon, that siu muosta
sulican uullion cûðian,
5940 seggian fan im gisundon: uuarð sân garo

5926 that *Heyne*] *fehlt C.* 5931 *miðan Schmeller II, 79 a]*
mitha ina C. mundon Hofmann, Germ. 8, 60] uuordon *C.* 5932
thiu *fehmiä Heyne]* thiu *faemia oder fahmia Schmeller II,*
30 a, *mið faðmun Piper, angeregt durch Sievers Anm.* 5937
allouualdan Kauffmann, Beitr. 12, 348, uncan alawaldan Holt-
hausen (briefl.).

'bist thi fan Hierusalem Iudeono folcas

.**

hêlagumu gêste fan hebenuuange,

5970 mid them grôtun godes craft.' Nam is iungaron thô,

erlos gôde, lêdda sie út thanan,

antat he sie brâhte an Bethania;

thar hôf he is hendi up endi hêlegoda sie alle,

uuîhida sie mid is uuordun. Giuuêt imo up thanan,

5975 sôhta imo that hôha himilo rîki endi thena is hêlagon

sitit imo *thar* an thea suîðron half godes, [stôl:

alomahtiges fader endi thanan all gesihit

uualdandeo Crist, sô huat sô thius uuerold behâbet.

Thô an theru selbon stedi gesiðos gôde

5980 te bedu fellun endi im eft te burg thanan

thar te Hierusalem iungaron Cristes

fôrun faganondi: uuas im frâhmon hugi,

uuârun im thar at themu uuîhe. Uualdandes craft

.

** 5969 bis Schluß nur in M. 5976 thar selbo ergänzt
Holthausen (briefl.), Behaghel in 5. Auflage.

Genesis.

Übersicht über den Inhalt der Genesis.

	Ags. Genesis Vers	Alts. Original Vers
Adam und Eva im Paradies . . .	235—245	
Der Sturz der Engel	246—441	
Der Sündenfall	442—951	1—25
Kain		27—120
Der Untergang von Sodom . . .		151—337

- 235 'ac niótað inc þæs ðōðres ealles. forlætað þone ænne
beám,
wariað inc wið þone wæstm: ne wyrð inc wilna
Hnigon þa mid heáfðum heofoncyninge [gæd.
georne tōgēnes and sædon ealles þanc,
lista and þara lāra: hē lēt heó þæt and búan. 5
240 Hwærf him þa tō heofenum hālig drihten,
stiðferhð cyning. Stōd his handgeweorc
somod on sande, nyston sorga wiht
tō begornianne, bûtan þæt heó godes willan
lengest læsten: heó wæron leóf gode, 10
245 þenden heó his hālige word healdan woldon.

- Hæfde se alwalda engelcynna,
þurh handmægen hālig drihten
tēne getrymede, þæm hē getruwode wel,
þæt hie his giongorscipe fulgangan wolden, 15
250 wyrcean his willan: forþon hē him gewit forgeaf

236 wyrð] byð Kluge, *Altengl. Leseb.*¹ S. 80. 238 ealles] gode ealles Grein, ealles gōdes Holthausen, *Anglia* 44, 355, gleawe? derselbe (briefl.). him gifena derselbe *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. Vgl. Sievers, *Beitr.* 10, 195. Im Original muß der Halbvors anders gelautet haben. 239 „lissa? (vgl. jedoch v. 517“) Grein. 243 bûtu Bouterwek S. 299. þæt fehlt Hs., ergänzt von Sievers] hū Grein. 244 Klæber 1931, 9. 245 Zu þenden von j. Hand die Randglosse .i. þa hwile. 246 Hæfde Fittenanfang, dazu auch im folg. H. Bradley, *Proceedings of the British Academy* 1915—16, 165. alwalda vom Korrektor in ealwalda geändert. 248 tene in tyne geändert vom Korr.; vgl. Klæber, S. 49. getrymede aus getrimede geändert vom Korr., Klæber 1931, 9. trûvōde Rieger, *Leseb.* 108. getreowde Graz, *Die Metrik der sog. Caedmonschen Dichtungen* S. 97. getruwode Klæber 1931; Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 249 fulgangan Piper] fyligan Hs., fulgân Etmüller, Klæber. 250 him vom Korr. in heom geändert.

- hû hê him strenglicran stôl geworhte,
 heáhran on heofonum, cwæð þæt hine his hige 40
 275 þæt hê west and norð wyrcean ongunne, [speone,
 trymede getimbro, cwæð him tweó þûhte,
 þæt hê gode wolde geongra weorðan:
 'Hwæt sceal ic winnan?' cwæð hê, 'nis mê wihtæ þearf
 hearran tō *habbanne*: ic mæg mid handum swâ fela 45
 280 wundra gewyrcean; ic hæbbe geweald micel
 tō gyrwanne gōdlecran stôl
 heárran on heofne. Hwý sceal ic æfter his hyldo
 þeówian,
bûgan him swilces geongordômes? Ic mæg wesan
 god swâ hê.
 Bigstandað mê strange geneátas, þá ne willað mê 50
 æt þám stríðe geswícan,
 285 hæleðas heardmôde: hie habbað mê tō hearran ge-
corene,
 rôfe rincas: mid swilcum mæg man ræd gepencean,
 fôn mid swilcum folcgesteallan: frýnd synd hie mine
 georne,
 holde on hyra hygescaftum. Ic mæg hyra hearra
 wesan,
 rædan on þis ríce; swâ mê þæt riht ne þinceð, 55
 290 þæt ic ôleccan áwiht þurfe
 gode æfter gōde ænegum: ne wille ic leng his
 geongra wurðan.'
 þá hit se allwalda eall gehýrde,
 þæt his engyl ongan ofermede micel
 ahebban wið his hearran and spræc heálic word 60
 295 dollíce wið drihten sinne: sceolde hê þá dæd on-
 gyldan,

273 strenglicran *Klaeber* 1931, 9. 274 speonne *Hs. Klaeber*
 1931, 9. 276 *vgl. Klaeber, Anglia* 37, 539; 49, 361. 277 *Klaeber*
 1931, 9. 279 habban *Graz, Festschrift für Schade* S. 68. 281
 tō] geara to *Ettmüller*. 283 *bûgan*] *bigân? Grein; in der Vor-*
lage jehan? Sievers, Hel. XXXIII, Klaeber, Anglia 49, 361,
Anm., Kock, Lunds univ. Arsskrift 1922, 11 *as. began zu*
ge(h)an; unnan Holthausen, Anglia 44, 355; *Klaeber* 1931, 9.
 285 gecorene *Ettmüller*, gecoren? *Klaeber, Mod. Lang. N.* 24,
 260. 287 -gesteallum *Bouterwek* S. 299.

- worc þæs gewinnes gedælan and sceolde his wite
habban,
ealra morðra mæst: swâ dêð monna gehwilc,
þe wið his waldend winnan ongyneð
mid mâne wið þone mæran drihten. þâ wearð se 65
mihtiga gebolgen,
300 hêhsta heofones waldend, wearp hine of than heán
stôle.
Hete hæfde hê æt his hearran gewunnen, hyldo
hæfde his ferlorene,
gram wearð him se gôða on his môde: forþon he
sceolde grund gesêcean
heardes hellewîtes, þæs þe hê wann wið heofnes
waldend.
Acwæð hine þâ fram his hyldo and hine on helle wearp, 70
305 on þâ deópan dala, þær hê tô deófle wearð,
se feónd mid his gefêrum eallum: feóllon þâ ufon
of heofnum
þurh longe þrâge, swâ þreó niht and dagas
þâ englas on helle, and heó ealle forsceóp
drihten tô deóflum, forþon heó his dæd and word 75
310 noldon weorðian: forþon hê heó on wyrse leóht
under eorðan neoðan, ællmihtig god,
sette sigeleáse on þâ sweartan helle
— þær hæbbað heó on æfyn ungemet lange,
ealra feónda gehwilc fýr edneówe; 80
315 þonne cymð on úhtan eásterne wind,

300 than] tham Ettmüller, Sievers usw. 301 hæfde von Körner und Sweet getilgt, hæfde he Sievers. 304 Ahvætte Bouterwek S. 299, vgl. 406. Brückner, D. as. Gen. S. 13. 305—6 Körner setzt Punkt nach wearð, aber kein Zeichen nach eallum. 305 dalo Grein, dalu Sievers, dalas Thorpe. 306 ufon] tilgt Grein. 307 þurh longe þrâge Dietrich, ZsfdA. 10, 314] þurh longe Hs. þurhlonge Ettmüller, Klæber (mit Caesur nach swa), Anglia 37, 539; 49, 372 u. Ausgabe; 1931, 9, þurhlonge þrâge Rieger, Leseb. S. 110, þurh swâ longe Grein; vgl. noch Graz, Metr. d. sog. Caedm. Dichtg. 100. 308 on Holth.] ufon on Grein, of heofnum on Hs. 309 forþon þe Grein. 310 hê] þe Bouterwek, getilgt von Rieger, Leseb. 111.

- forst fyrnum cald —; symble *fȳr* oððe *gār*,
 sum heard *geswinc* habban sceoldon:
worhte hit him tō wīte — hyra woruld wæs ge-
 forman siðe —, fylde helle [hwyrfed 85
- 320 mid þām andsacum. Heóldon englas forð
heofonrices hēhðe, þe ær *hyldo godes*,
lāre gelæston: lāgon þā oðre,
 fȳnd on þām fȳre, þe ær swā feala hæfdon
 gewinnes wið heora waldend: wīte þoliað,
 hātne heaðowelm helle tōmiddles, 90
- 325 brand and brāde līgas, swilce eác þā biteran rēcas,
 þrosm and þȳstro, forþon hie þegnscipe
 godes forgȳmdon: hie hyra gāl beswāc,
 engles oferhygd: noldon *alwaldan*
 word weorðian, hæfdon wīte micel: 95
- 330 wæron þā befeallene fȳre tō botme
 on þā hātan *hell* þurh hygeleáste
 and þurh ofermetto, sōhton oðer land:
 þæt wæs leóhtes leás aud wæs liges full,
 fȳres fǣr micel. Fȳnd ongeáton, 100
- 335 þæt hie hæfdon gewrixled wīta unrīm
 þurh heora miclan mōd and þurh miht godes
 and þurh ofermetto ealra swiðost.

IV.

- Thā spræc se ofermoda cyning, þe ær wæs engla
hwitost on *heofne* and his hearran leóf, [scȳnost, 105
 340 drihtne dȳre, oð hie tō dole wurdon,

316 fȳr] fǣr? *Holthausen, Anglia* 44, 355. gār] gryre *Dietrich, Zsfd.A.* 10, 314, sār? *Holthausen, Anglia* 32, 355; *vgl. noch Klaeber, Anglia* 37, 539; 49, 362; *The L. Gen.* 1931, 9. néar *Holthausen ebd.* 45, 131. 317 *geswinc Thorpe*] *geswing Grütters, Bonner Beitr. zur Anglistik* 17, 13, *gewrinc Hs.* 318 *worhte* (*Subjekt ist god 311*)] *worhte man Hs., Klaeber* 1931, 9. 321—23 *Versteilung nach Holthausen, Engl. Stud.* 37, 203. 321 *heofona rices h. oder heofones hehðe?* *Klaeber, hehðe heofonrices Graz, Festschrift für Schade* 69, *godes hyldo Hs., Klaeber* 1931, 9. 322 *lare Holth., Engl. Stud.* 37, 203], *fehlt Hs., lagon Fittenanfang?* *Klaeber* 1931, 8. 324 *Bruckner, D. as. Gen. S.* 13. 325. 328 *alwaldan vom Korr. in alwealdan geändert.* 330 *Komma hinter botme Klaeber* 1931, 9. 331 *helle Dietrich, Zsfd.A.* 10, 314. 333 f., *Klaeber* 1931, 9. 334 *vgl. Cosijn, Beitr.* 19, 446. 339 *hwittost, ein t vom Korr. übergeschrieben, Hs. heofne in heofnon vom Korr. geändert.*

- þæt him for gâlscipe god sylfa wearð,
 mihtig on môde yrre: wearp hine on þæt morðer innan,
 niðer on þæt *nióbedd* and sceóp him naman siððan,
 cwæð þæt se hêhsta *hâtan* sceolde 110
- 345 Sâtan siððan. Hêt hine þære sweartan helle,
 grundes gýman, nalles wið god winnan.
 Sâtan maðelode, sorgiende spræc,
 se þe helle forð healdan sceolde,
giéman þæs grundes — wæs ær godes engel 115
- 350 hwit on *heofne*, oð hine his hyge forspeón
 and his ofermetto ealra swiðost,
 þæt hê ne wolde wereda drihtnes
 word wurðian —: weoll him on innan
 hyge ymb his heortan, hât wæs him útan 120
- 355 wrâðlic. wite. Hê þa worde cwæð:
 'Is þes *ænga stede* ungelic swiðe
 þâm oðrum *hâm*, þe wê ær cûðon,
heán on heofonrice, þe mê mîn hearra onlâg,
 þeah wê hine for þâm *alwaldan* âgan ne môston, 125
- 360 *rômigan* úres rices. Næfð hê þeah riht gedôn,
 þæt hê ús hæfð *befællad* fyre tō botme,
 helle þære hâtan, heofonrice benumen:
 hafað hit gemearcod mid moncynne
 tō gesettanne. þæt mê is sorga mæst, 130
- 365 þæt Ádam sceal, þe wæs of eorðan geworht,
 mîne stronglican stól behealdan,
 wesan him on wynne and wê þis wite þolien,
 hearm on þisse helle. Wâlâ âhte ic mînra handa
 and môste âne tid úte weorðan, [geweald 135
- 370 wesan âne winterstunde! þonne ic mid þys werode..

* 343 neadbedd *Ettmüller*. 344 þæt *getilgt von Körner*. Zu hâtan *vgl. Klaeber, Anglia 37, 540*. 345 *Klaeber, Anglia 49, 363; The L. Gen. 9*. 349 *gieman vom Korr. in gyman geändert*. 350 *heofne in heofnon vom Korr. geändert*. 356 *æniga stydeHs. hame Rieger, fehlt Hs.* 358 *heah? Grein. on nachgetragen Hs.* 359 *alwaldan vom Korr. in alwealdan geändert*. 360 *rýmigan Bouterwek, domigan Dietrich, ZsfdA. 10, 313*. 361 *befællad vom Korr. in befyllad geändert*. 362 *Klaeber, Anglia 49, 363*. 370 *Wülker zieht 370 b als Fortsetzung zu 370 a, setzt nach 370 einen Punkt und nimmt keine Lücke an. Klaeber 1931, 9.*

-
- ac licgað mē ymbe *irenbendas*,
 rīdeð racentan sâl — ic eom rīces leás —,
 habbað mē swâ hearde helle clommas
 fæste befangen. Hēr is fȳr micel 140
- 375 ufan and neoðone. Ic â ne geseah
 lâðran landscipe: *lig* ne *aswâmað*
 hât ofer helle. Mē *habbað* hringa gespong,
 sliðhearda sâl sīðes amyrrred,
 afyrrred mē mīn fēðe: fēt sint gebundene, 145
- 380 handa gehæfte, synt þissa heldora
 wegas forworhte, swâ ic mid wihte ne mæg
 of þissum lioðobendum. Licgað mē ymbûtan
 heardes îrenes hâte geslægene
 grindlas greáte, mid þȳ mē god hafað 150
- 385 gehæfted be þām healse, swâ ic wât hē mīnne hige
 and þæt wiste eác weroda drihten, |cūðe
 þæt sceolde unc Âdame yfele gewurðan
 ymb þæt heofonrice, þær ic âhte mīnra handa geweald.
- Ac þoliað wē nū þreá on helle: þæt syndon þȳstro 155
- 390 grimme, grundleáse; hafað ús god sylfa |and hæto,
 forswâpen on þás sweartan mistas, swâ hē ús ne
 mæg ænige synne gestælan,
 þæt wē him on þām lande lâð gefremedon: hē hæfð
 ús þeáh þæs leóhtes bescyrede,
 beworpen on ealra wīta mæste. *Ne* magon wē þæs
 wrace gefremman,
 geleánian him mid lâðes wihte, þæt hē ús hafað 160
 þæs leóhtes bescyrede.
- 395 Hē hæfð nū gemearcod ânne middangeard, þær hē
 hæfð mon geworhtne
 æfter his onlicnesse, mid þām hē wile eft gesettan
 heofona rice mid hlūttrum sâulum. Wē þæs sculon
 hycgan georne,

371 *irenbenda* *Klaeber*; 1931, 10. 376 líge *Greverus*.
asvaniað *Bouterwek*. 377 *habbað*] *hafað?* *Grein*. 385 *f. Klaeber*,
Anglia 49, 364. 387 *f. Klaeber* 1931, 10; *unc = as.* * *ok Krog-*
mann, Zfvgl. Sprachfg. 74, 161. 389 *Ac Fittenanfang*. 390
Klaeber, Anglia 55, 393. 393 *ne]* *nu Dietrich, ZsfdA.* 10, 315.

- 420 mid welan bewunden, and wê synd aworpene hider
 on þâs deópan dalo. Nû hie drihtne synt
 wurðran micle and môton him þone welan ágan,
 þe wê on heofonríce habban sceoldon,
 ríce mid rihte: is se ræd gescyred 190
- 425 monna cynne. þæt mē is on *minum* môde swâ sâr,
 on *minum* hyge hreóweð, þæt hie heofonríce
 ágan tô aldre. Gif hit eówer ænig mæge
 gewendan mid wihte, þæt hie word godes,
 lâre forlæten, sôna hie him þe lâðran beóð, 195
- 430 gif hie brecað his gebodscipe. þonne hê him abolgen
 wurðeð;
 siððan bið him se wela onwended, and wyrð him
 wite *gegarwod*,
 sum heard hēarmscearu. Hycgað his ealle,
 hû gê hî beswicen! Siððan ic mē sēfte mæg
 restan on þyssum racentum, gif him þæt ríce losað. 200
- 435 Se þe þæt gelæsteð, him bið leán gearo
æfter tô aldre, þæs wê hēr inne magon
 on þyssum fyre forð fremena gewinnan:
 sittan læte ic hine wið mē sylfne, swâ hwâ swâ þæt
 secgan cymeð
 on þâs hâtan helle, þæt hie heofoncyniges 205
- 440 unwurðlice wordum and dædum
 lâre forlêton and wurdon lād gode.'
- Angan hine þâ gyrwan godes andsaca
 fûs on frætwum — hæfde fæcne hyge —,
 hæleðhelm on heáfod asettinge and þone ful hearde 210
 |geband,
- 445 *spenn* mid spangum — wiste him spræca fela,
 wôra worda —, wand him up þanon,

421 Bruckner, *D. as. Gen. S. 13.* 425 *minum* in der *Hs.* nach mode, aber durch ein Häkchen vor dies verwiesen (Horn). 431 zu onwended vgl. J.W. Müller, *Beitr.* 11, 363. *gegarwod* vom *Korr.* in *gegearwod* geändert. 433 *softe Grein, Sievers.* 436 *æfre Bouterwek S. 300.* 441 *das kursiv Gedruckte fehlt Hs., ergänzt von Grein,* forlæten and gode lade wurdon *Bouterwek S. 300,* forleton | hine byð lean garo *Ettmüller, Klæber 1931, 10.* 442 *Agan Fittenanfang.* 443 *asette and þone tilgt Schröder, ZsfdA. 43, 381.* 445 *spenn vom Korr. in speonn geändert (Horn).* 446 *wôra] veorra Grimm zu Andreas S. 137, am Rand 1 wraþa worda.*

- hwearf him þurh þā helldora — hæfde hyge
 leolc on lyfte *laðwendemôd*, [strangne —,
 swang þæt fyr ontwâ feóndes cræfte: 215
- 450 wolde dearnunga drihtnes geongran,
 mid mândædum men beswícan,
 forlædan and forlæran, þæt hie wurdon *lað gode*.
 Hê þā *gefêrde* þurh feóndes cræft,
 oð þæt hê Ádam on eorðrice, 220
- 455 godes handgesceaft gearone funde,
 wíslíce geworht, and his wif somed,
 freó fægroste, swâ hie fela cûðon
 gôdes gegearwigean, þā him to gingran self
metot mancynnes mearcode selfa; 225
- 460 and him bī *twêgin* beámas stôdon,
 þā wæron *útan* ofætes gehlædene,
 gewered mid wæstm, swâ hie waldend god,
 heáh heofoncýning handum gesette,
 þæt þær ylðo bearn môte *on ceósan* 230
- 465 gôdes and yfeles *gewand*, gumena æghwílc,
 welan and wâwan. Næs se wæstm gelíc:
oðer wæs swâ wynlíc, wlitig and scêne,
 líðe and lofsum: þæt wæs lífes beám;
 môte on êcnisse æfter lybban, 235
- 470 wesan on *worulde*, se þæs wæstmes onbât,
 swâ him æfter þý ylðo ne derede
 ne suht swâre, ac môte symle wesan
 lungre on lustum and his lif ágan,
 hylðo heofoncýninges hêr on *worulde*: 240

448 *laðwende* mod *Thorpe*. 453 *gefer. de, e ausradiert*] *geferede Wülker*. 459 *metod Bouterwek, Grein*. 460 *twegin vom Korr. in twegen geändert*. 461 *útan*] *ufan Bouterwek S. 300*. 464 *onceosan Thorpe, Bouterwek, Wülker*. 465 *gewand fehlt Hs.; vgl. 481*. 467 *oðrum Ettmüller*. 470 *wuldre Klaeber Journ. of Engl. Germ. Phil. 12, 252; s. aber Klaeber, Anglia 37, 540. Ders. 1931, 10*. 474 *worulde*] *worulde habban Hs.; habban von Grein und Ettmüller getilgt, von Graz zur folgenden Zeile gezogen: habban him to wæron witcde gepingðo, Festschrift für Schade S. 69; vgl. auch Kock, Jaunts und Jottings, S. 29. Bouterwek S. 300 will on worulde habban zur folgenden Zeile ziehn*.

- 475 him tō wæron *witode tires geþingðo*
 on þone heán heofon, þonne hê heonon wende.
 þonne wæs se ôðer eallenga sweart,
 dim and þýstre: þæt wæs deáðes beám,
 se bær bitres fela: sceolde bú witan 245
- 480 ylða æghwílç, yfles and gôdes
gewand on þisse worulde: sceolde on wíte â
 mid swâte and mid sorgum siððan libban,
 swâ hwâ swâ gebyrgde, þæs on þâm beáme geweóx:
 sceolde hine ylða beniman ellendæda, 250
- 485 *dreáma* and drihtscipes and him beón deáð scyred;
 486—87 *lytle* hwíle sceolde hê his lífes niótan, sêcan
 þonne landa sweartost;
 on fyre sceolde feóndum þeówian: þær is calra
 frêcna mæste
 leóðum tō langre hwíle. þæt wiste se lâða georne,
 490 dyrne deófles boda, þe wið *drihten* wann. 255
 Wearp hine þâ on wyrmes líc and wand him þâ
 þone deáðes beám þurh deófles cræft, [ymbútan
 genam þær þæs ofættes and wende hine eft þanon,
 þær hê wiste handgeweorc heofoncyniges.
- 495 Ongon hine þâ frinan forman worde 260
 se lâða mid ligenum: 'Langað þê áwuht,
 Ádam, up tō gode? Ic eom on his ærende hider
 feorran gefêred; ne þæt nû fyrn ne wæs,
 þæt ic wið hine sylfne sæt. þâ hêt hê mê on þysne
 [sið faran,

475 Die *Schlußbuchstaben* von *witode* und *geþingðo* rühren vom *Korr. her.* *tires* fehlt *Hs.*, ergänzt von *Grein*, dafür *vul-dres?* *Grein, Sprachschatz* I 472, vynna *Ettmüller*. him to wuldre wæron *witode geþingðo Grein; Germ.* 10, 417; him to wæron *witode geþingþo, sceolde on þone hean heofon Holt-hausen, Anglia* 44, 355; 45, 131. *Klaeber; Anglia* 49, 365, *The L. Gen.* 10. 476 hê *Bouterwek* S. 301], heo *Hs.* 481 *gewanod Hs., korr. von dritter Hand, gewanod Ettmüller, Grein.* 485 *dreáma Horn*] *dreamas Hs., dreámes Ettm., Wülker; vgl. Klaeber, Beibl. zur Anglia* 1912, 306. 486 ff. die *Abteilung nach Graz, Festschrift für Schade* S. 69; die übrigen *Herausgeber teilen so: lytle hwíle | sceolde he his lífes niotan, || sêcan thonne landa | sweartost on fyre, || sceolde feóndum þeówian |.* *Klaeber* 1931, 10. 490 *drihten Grein.* 491 *Klaeber* 1931, 10. *ymbútan zum folg. Vers Graz, Metrik d. sog. C. D.* 99.

- 500 hēt þæt þú þisses ofættes æte, cwæð þæt þin abal 265
 and þin mōdsefa mǎra wurde [and cræft
 and þin lichoma leóhtra micle,
 þin gesceapu scēnran; cwæð þæt þe æniges *sceattes*
 ne wurde on worulde. Nū þú willan hæfst, [þearf
 505 hylde geworhte heofoncyniges, 270
 tō þance geþēnod þinum *hearran*,
 hæfst þe wið *drihten* dýrne geworhtne: ic gehýrde
 hine þine dæd and word
 lofian on his leóhte and ymb þin líf sprecan:
 swā þú læstan scealt, þæt on þis land hider
 510 his bodan bringað. Brāde synd on worulde 275
 grēne geardas and god *siteð*
 on þām *hēhstan* heofna rīce,
 ufan alwalda: nele þā earfeðu
 sylfa habban, þæt hē on þysne sið fare,
 515 gumena drihten, ac hē his gingran sent 280
 tō þinre spræce. Nū hē þe mid spellum hēt
 listas læran: læste þú georne
 his ambyhto, nim þe þis ofæt on hand,
 bit *his* and byrge: þe weorð on þinum breóstum
 520 wæstm þý wlitegra: þe sende waldend god, [rūm, 285
 þin hearra þas helpe of heofonrice.
 Adam maðelode, þær hē on eorðan stōd,
 selfsceaft guma: 'þonne ic sigedrihten,
 mihtigne god mæðlan gehýrde
 525 strangre stemne and mē hēr stondaan hēt, 290
 his bebodu healdan and mē þas brýd forgeaf,
 wlitesciéne wif and mē warnian hēt,
 þæt ic on þone deáðes beám bedroren ne wurde,
 beswicen tō swíde, hē cwæð þæt þā sweartan *helle*
 530 healdan sceolde, se þe bi his heortan wuht 295
 láðes gelæde. Nāt, þeah þú mid ligenum fare,

503 *sceattes Grein; vgl. as. Gen. 22] sceates Hs. 504 f. Klaeber 1931, 10. 506 hearran Ettmüller] hearan Hs. 507 drihtne Ettmüller. 511 witeð Bouterwek, Sievers. 512 hēistan Sievers, Graz, Metrik der sog. Caedmonschen Dichtungen S. 100. 519 his] hit Thorpe, Grein, Ettmüller. 525 and] and he Sievers; zu tilgen? Klaeber. 529 hell Graz a. a. O. S. 98. 531 vgl. Cosijn, Beitr. 19, 446.*

- þurh dyrne geþanc, þe þû drihtnes eart
 boda of heofnum. Hwæt, ic þinra bysna ne mæg,
 worda ne wîsna wuht oncnâwan,
 535 siðes ne sagona. Ic wât hwæt hê mê sêlf bebeád, 300
 nergend ûser, þâ ic hine nêhst geseah:
 hê hêt mê his word weorðian and wel healdan,
 læstan his lâre. þû gelíc ne bist
 ænegum his engla, þe ic ær geseah,
 540 ne þû *me oðiéwdest* ænig tâcen, 305
 þe hê mâ þurh treówe tô onsende,
 mîn hearra þurh hyldo. þý ic þê hýran ne cann,
 ac þû meahþ þê *forð faran*. Ic hæbbe mê fæstne
 geleáfan
 up tô þâm ælmihtegan gode, þe mê mid his earmum
 worhte, [ríce
 545 hêr mid handum sînum. Hê mæg mê of his heán 310
geofian mid gôða gehwilcum, þeáh hê his gingran
 ne sende.'

- Wende hine wrâðmôð, þær hê þæt wîf geseah,
 on eorðrice Êvan stondan
 sceóne gesceapene, cwæð þæt sceaðena mæst
 550 eallum heora eaforum æfter siððan 315
 wurde on worulde: 'Ic wât, inc waldend god
 abolgen wyrð, swâ ic him þisne bodscipe
 selfa secge, þonne ic of þýs siðe cume
 ofer langne weg, þæt git ne læstan wel
 555 *swá hwilc* ærende, swâ hê eásten hider 320
 on þysne sið sendeð. Nû sceal he sylf faran
 tô incre andsware; ne mæg his ærende
 his boda beóðan: þý ic wât þæt hê inc abolgen
 mihtig on môde. Gif þû þeáh mînum wilt, [wyrð,
 560 wîf, willende wordum hýran, 325
 þû meahþ his þonne rûme ræð geþencan.

535 *Bruckner, D. as. Gen. S. 83.* 540 *mê] me ne Hs. oðié-*
west Junius, Thorpe, Sievers. 543 *forðfaran Ettmüller.* 546
geofian vom Korr. in gyfian geändert. 547 *Wende Fitten-*
anfang. 554 *læston Ettmüller.* 555 *swa hwilc Grein] hwilc*
Hs., swilc Holthausen (briefl.), Krapp nach Klæber 1931, 10:
hwilc ærende swa | he easten hider.

- Gehyge on þinum breóstum, þæt þú inc bām twām
wīte bewarigan, swā ic þē wīsie: [meaht
æt þisses ofetes: þonne wurðað þin eágan swā
565 þæt þú meaht swā wīde ofer woruld ealle [leóht, 330
geseón siððan and selfes stól
hêrran þines and habban his hylde forð.
Meaht þú Ádame eft gestýran,
gif þú his willan hæfst and hê þinum wordum ge-
trýwð;
- 570 gif þú him tō sōðe sægst, hwylce þú selfa hæfst 335
bisne on breóstum, þæs þú gebod godes,
lāre læstes, hê þone lāðan strīð,
yfel andwyrde *an forlæteð*
on breóstcofan, swā wit him bûtú *nū*
- 575 *an spæc* sprecað. Span þú hine georne, 340
þæt hê þine lāre læste, þý læs gyt lāð gode,
incrum waldende weorðan þyrfen.
Gif þú þæt angin fremest, idesa seó betste,
forhele ic incrum herran þæt *mê* hearmes swā fela
- 580 Ádam gespræc, eargra worda, 345
týhð me untrywða, cwyð þæt ic seó *teónum georn*,
gramum ambyhtsecg, nales godes engel.
Ac ic cann ealle swā geare engla gebyrdo,
heáh heofona gehlidu: wæs seó hwil þæs lang,
- 585 þæt ic geornlice gode þegnode 350
þurh holdne hyge herran mínum,
drihtne selfum: ne eom ic deófle gelíc.
Lædde hie swā mid ligenum and mid listum speón
idese on þæt unriht, oð þæt hire on innan ongan
- 590 weallan wyrmes geþeaht — hæfde hire wácran hige 355
metod gemearcod —, þæt heó hire *môd ongan*

564 æt] et *Ettmüller*, it? *Grein. Bruckner, Beitr.* 56, 436.
568 f. *Klaeber, Anglia* 49, 366. 569 vgl. *Cosijn, Beitr.* 19, 446.
571 blisse? *Klaeber*. 573 anforlæted *Bouterwek, Ettmüller*.
574 nu *Holthausen, Engl Studien* 37, 203] fehlt *Hs.* swa wit
butu him *Graz, Metr der sog. Caedm. Dicht.* S. 99. 575 an
spæc *Bouterwek* S. 301. 579 mê] hê mê *Sievers*. 581 teona?
Klaeber. georn] gearo? *Klaeber, Anglia* 37, 540; *The L Gen.*
1931, 10. 584 heahheofona *Thorpe*. 591 mod || ongan *Thorpe,*
Bouterwek.

- lætan æfter þâm lârum: forþon heóæt þâmlâðan onfeng
ofer drihtnes word deaðes beámes
weorcsumne wæstm. Ne wearð wyrse dæd
- 595 monnum gemearcod. þæt is micel wundor, 360
þæt hit êce god æfre wolde,
þeóden þolian, þæt wurde þegn swâ monig
forlædd be þâm lygenum, þe for þâm lârum côm.
Heó þâ þæs ofættes æt: alwaldan bræc
- 600 word and willan. þâ meahte heó wíde geseón 365
þurh þæs lâðan læn, þe hie mid ligenum beswâc,
dearnenga bedrôg, þe hire for his dædum côm,
þæt hire þúhte hwítre heofon and eorðe
and eall þeós woruld wlitigre and geweorc godes
- 605 micel and mihtig, þeáh heó hit þurh monnes ge- 370
ne sceáwode, ac sê *sceaða georne* |þeht
swicode ymb þâ sâwle, þe hire ær þâ siéne onlâh,
þæt heó swâ wíde wlitan meahte
ofer heofonrice. þâ se *forhátana* spræc
- 610 þurh feóndscipe — nalles hê hie freme lærde —: 375
‘þú meaht nú þe self geseón, swâ ic hit þe secgan ne
Eve seó góde, þæt þe is ungelíc |þearf,
wlite and wæstmas, siððan þu mînum wordum ge-
læstes mîne lâre. Nú scíneð þe leóht fore |*trúwodest*,
- 615 glædlíc ongeán, þæt ic from gode brôhte 380
hwít of heofonum: nú þú his hrînan meaht.
Sæge Ádame, hwilce þú gesihðe hæfst,
þurh mîne cime cræfta. Gif giét þurh cúsne siodo
læst mîna lâra, þonne gife ic him þæs leóhtes genôg,
- 620 þæs ic þê swâ gódes gegired hæbbe; 385
ne wíte ic him þâ womcwidas, þeáh hê his wyrðe
tô alcétanne þæs fela hê mê lâðes spræc. |ne sîe
Swâ *his* eaforan sculon æfter lybban:

592 lædan *Bouterwek* S. 301. 598 þâm] þæs *Bouterwek*
S. 301. 599 *Bruckner, Beitr.* 56, 436. 602 *dearnunga Grein.*
606 *sceaða* || *deorne Thorpe, Bouterwek.* 609 *forhwatena?*
Klaeber. 613 *getreowdest Sievers, Beitr.* X, 486, *treowdest*
Holthausen (briefl.), getruwodest Holthausen, Beiblatt z.
Anglia 45, 131. 621 *Klaeber, Anglia* 55, 394. 622—23 *von*
Thorpe und Bouterwek als eine Zeile gefaßt. Klaeber, Anglia
49, 367, *The L. Gen.* 10. 623 *his Thorpe*] *hire Hs. Klaeber will*
hire festhalten, Journ. of Engl. and Germ. Phil. 12, 253; *The*
L. Gen. 1931, 10. *Bruckner, D. as. Gen.* S. 85.

Heliand.

15

- þonne hie lâð gedôð, hie sculon lufe wyrcean,
 625 bêtan heora *hearran* hearmcwyde ond habban *his* 390
 þa *gieng* tô *Âdame* idesa scênost, [hyldo forð.]
 wîfa wlitegost, þe on woruld côme.
 forþon heó wæs handgeweorc heofoncyniges,
 þeáh heó þa dearnenga fordôn wurde,
 630 forlæd mid ligenum, þæt *hie* lâð gode 395
 þurh þæs wráðan geþanc weorðan *sceoldon*,
 þurh þæs deófles searo dôm forlætan,
 hierran hyldo, hefonríces þolian
 monige hwíle: bið þám men full wâ,
 635 þe hine ne warnað, þonne hê his geweald hafað. 400
Sum heó hire *on* handum bær, sum hire æt heortan
 æppel unsælgas, þone hire ær forbeád læg
 drihtna drihten, deaðbeámes ofet,
 and þæt word acwæð wuldres aldor,
 640 þæt þæt micle morð menn ne þorfton, 405
 þegnas þolian, ac hê þeóða gehwâm
 hefonríce forgeaf, hâlig drihten,
 wíðbráðne welan, gif hie þone wæstm *an*
 lætan *wolden*, þe þæt *lâðe treow*
 645 on his bôgum bær bitre gefylled: 410
 þæt wæs deaðes beám, þe him drihten forbeád.
 Forlêc *hie* þa mid ligenum, sê wæs lâð gode,
 on hete heofoncyniges, and *hyge* *Êvan*,
 wifes *wacgeþôht*, þæt heó ongan his wordum *truwian*,
 650 læstan his lâre, and geleáfan nôm, 415

625 *Rieger tilgt hearran und his ZsfdPh. VII, 62. 626 Fittenanfang? Bruckner, D. as. Gen. S. 86. gieng Dietrich, ZsfdA. 10, 316] gien Hs, gengde Bouterwek. 630 hie] hio Ettmüller. 631 sceolde Ettmüller. 636 sumne? Ettmüller. on] æt Sievers. 643 anne Ettmüller. 643—44 wæstm || anlætan Thorpe. 644 woldon Ettmüller. lâðe treow Ettmüller, Graz, Festschr. f. Schade S. 69] lað trew Hs., laðtreow Dietrich, Grein, Wülker, Sievers. 647 hie] he Bouterwek S. 301; vgl. aber Holthausen, Anglia 32, 355. 648 and] speon Holthausen, Beiblatt z. Anglia 18, 204, Klaeber, Journ. of Engl. and Germ. Phil. 12, 254, von Bouterwek S. 301 getilgt (dadurch der Vers zu kurz, aber Verderbnis liegt sicher vor; statt and lies forlærde?). hyrde? 'verhärtete' Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131. 649 wacgethoht Sievers. wac gethoht die übrigen Herausgeber. treowan Sievers, truwian Klaeber 1931; Holt-hausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131.*

- þæt hê þâ bysene from gode brungen hæfde,
 þe hê hire swâ wærlice wordum sægde,
 iéwde hire tåcen and treówa gehêt,
 his holdne hyge. þâ heó tô hire hearran spræc:
 655 'Adam, freá mîn, þis ofet is swâ swête, 420
 blið on breóstum, and þes boda sciéne,
 godes engel gôd: ic on his gearwan geseó,
 þæt hê is ærendseæg uncres hearran,
 hefoncyniges: his hyldo is *unc betere*
 660 tô gewinnanne þonne his wiðermêdo. 425
 Gif þû him heódæg wuht harmes gespræce,
 hê forgifð hit þeah, gif wit him geongordôm
 læstan willað. Hwæt scal þê swâ lâðlic strið
 wið þines hearran bodan? Unc is his hyldo þearf:
 665 hê mæg unc ærendian tô þâm alwaldan, 430
 heofoncynige. Ic mæg heonon geseón,
 hwær hê sylf siteð — þæt is *súð and eást* —
 welan bewunden, se þæs woruld gesceóp:
 geseó ic him his englas ymbe hweorfan
 670 mid feðerhaman, ealra folca mæst, 435
 wereda wynsumast. Hwâ meahte mê swelc gewit
 gif hit gegnunga god ne onsende, [gifan,
 heofones waldend? Gehýran mæg ic rúme
 and swâ wíde geseón on woruld ealle
 675 ofer þæs sídan gesceaft. Ic mæg swegles gamen 440
 gehýran on heofnum. Wearð mê on hyge leóhte
 útan and innan, siððan ic þæs ofættes onbåt.
 Nû hæbbe ic his hêr on handa, herra se gôða,
 gife ic hit þê georne: ic gelyfe þæt hit from gode
 côme,
 680 brôht from his bysene, þæs mê þes boda sægde 445
 wærum wordum: hit nis wuhte gelíc
 elles on eorðan, búton swâ þes år sægeð,
 þæt hit gegnunga from gode côme.'

 Hió spræc him þicce tô and speón hine ealne dæg
 685 on þâ dimman dæd, þæt hie drihtnes heora 450

656 bliðe *Klaeber* (vgl. 751). 659 unc || *betere Thorpe*.
 666 *Bruckner, Beitr. 56, 436*. 667 *sud-east Thorpe; vgl. Cosijn, Beitr. 19, 668, Graz, Festschrift f. Schade S. 69*. 680 from] for
 oder be? *Klaeber*. 684 *Hio Fittenanfang*.

- willan bræcon. Stôd se wrâða boda,
legde him lustas on and mid listum speôn,
 fylgde him frêcne: wæs se feônd full neáh,
 þe on þâ frêcnan fyrd gefaren hæfde
- 690 ofer langne weg, leóde hogode 455
 on þæt micle morð, men forweorpan,
 forlæran and forlædan, þæt hie læn godes,
 ælmihtiges gife *an forlêten*,
 heofonrices geweald. Hwæt, se hellsceaða
- 695 gearwe wiste, þæt hie godes yrre 460
 habban sceoldon, and hellgeþwing,
 þone nearwan nið niéde *onfôn*,
 siððan hie gebod godes forbrocen hæfdon,
 þâ hê forlærde mid ligenwordum
- 700 tô þâm unræde idese sciéne, 465
 wifa wlitigost, þæt heó on his willan spræc,
 wæs *hire* on helpe handweorc godes
tô forlæranne
 Heó spræc þâ tô Ádame, idesa sceónost,
- 705 ful þiclice, ôð þâm þegne ongan 470
 his hige hweorfan, þæt hê þâm gehâte *getrûwode*,
 þe him þæt wif *wærlíce* wordum sægde:
 heó dyde hit þeáh þurh holdne hyge. nyste þæt
þær hearma swâ fela,
 fyrenearfeða fylgean sceolde
- 710 monna cynne, þæs heó on môd genam, 475
 þæt heó þæs lâðan bodan lârum hýrde,
 ac wênde þæt heó hylde heofoncyniges
 worhte mid þâm wordum, þe heó þâm were *swelce*
 tâcen oðiewde and treówe gehêt,

686 *Klaeber, Anglia* 55, 395. 687 *lêgde* (= *entzündete*)
Ettmüller, Bouterwek S. 301. 688 *Klaeber* 1931, 10. 689
Bruckner, D. as. Gen. S. 26. 693 *anforleten Thorpe*. 697 *on-*
fôan Holthausen (briefl.). 702 *him Thorpe*] *hire* *Hs. Hulbert,*
Journal of Engl. a. Germ. phil. 1938, 536. 703 *Thorpe zieht*
den ersten Halbvers noch zur vorigen Zeile. 703 b *leafne*
mannan ergänst von Klaeber, Journal of Engl. a. Germ. Phil.
 12, 253, on *ladlicne wroht Rieger*. 706 *getreowde Holthausen*
(briefl.). *getrûwode ders., Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 707
wærlíce fehlt Hs., vgl. 652] *wêðum Klaeber, Journ. of Engl.*
a. Germ. Phil. 12, 254, *ofta Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 5,
 228, *dagegen Angl.* 32, 355 *þæt wlitige wif*; *Graz, Festschrift*
für Schade S. 70 *liest den Halbvers: þe þæt wif tô him.*
Klaeber, Anglia 49, 367; *The L. Gen.* 10. 708 *þær*] *þæs*
Grein. 713—14 *swelce zieht Wülker zum folgenden Vers, vgl.*
aber Graz, Festschrift f. Schade S. 70.

- 715 oð þæt Adame innan breóstum 480
 his hyge hwyrfde and his heorte on gann
 wendan tō hire willan. Hē æt þām wīfe onfeng
 helle and *hinnsið*, þeáh hit nære hāten swā,
 ac hit ofetes noman āgan sceolde:
- 720 hit wæs þeáh deaðes swefn and deófls gespon, 485
 hell and *hinnsið* and hæleða forlor,
 menniscra morð, þæt hie tō mete dædon
 ofet unfæle. Swā hit him on innan cōm,
 hrān æt heortan; hlōh þā and plegode
- 725 boda bitre gehugod: sægde bêgra þanc 490
 hearran sīnum: 'Nū hæbbe ic þīna hylde mē
 witode geworhte and þīne willan *gelæst*:
 tō ful monegum dæge men synt forlædde,
 Adam and Ewe: him is unhylde
- 730 waldendes witod, nū hie *wordcwyde his*, 495
lære forlêton: forþon hie leng ne magon
 healdan heofonrice, ac hie tō helle sculon
 on þone sweartan sið, swā þū his sorge`ne þearft
 beran on þīnum breóstum, þær þū gebunden ligst,
- 735 murnan on mōde, þæt hēr men bīn 500
 þone heán heofon, þeáh wīt hearmas nū,
 þreáweorc þoliað and þýstre land,
 and þurh þīn micle mōd monig forlêton
 on heofonrice *heáh getimbro*,
- 740 gōdlīce geardas. Unc wearð god yrre, 505
 forþon wīt him noldon on heofonrice
 hnīgan mid heáfum, *hālgum* drihtne
 þurh geongordōm: ac unc gegenge ne wæs,
 þæt wīt him on þegnscipe þeówian wolden.
- 745 Forþon unc waldend wearð wrāð on mōde, 510
 on hyge hearde, and ús on helle bedrāf,
 on þæt fýr fylde folca mæste
 and mid *handum his* eft on heofonrice
 rihte rodorstōlas and þæt rice forgeaf
- 750 monna cynne. Mæg þīn mōd wesan 515

715 *Klaeber* 1931, 8. 717 *vgl. Klaeber, Anglia* 37, 541; 1931, 10. 718 u. 721 *hinnsið*] him sið *Stoddard (nach Klaeber)*. 727 *Ettmüller nach gelæst kein Zeichen, aber Doppelpunkt nach 728; vgl. Klaeber, Anglia* 37, 541. 730—31 *wordcwyde* || his *lære Sievers*, his *wordcwyde Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 733 *Klaeber* 1931, 10. 739 *heahgetimbro Klaeber*. 742 *halgan Ettmüller*. 748 his *handum? Sievers*.

- bliðe on breóstum, forþon hêr synt *bûtû* gedôn,
 ge þæt hæleða bearn *heofonrice* sculon,
 leóde forlætán and on þæt lîg tō þe
 hâte hweorfan: eác is hearm gode,
 755 môdsorg gemacod. Swâ hwæt swâ wit hêr morðres 520
 hit is nû Ádame eall forgolden [þoliað,
 mid hearran hete and mid hæleða forlore,
 monnum mid *morðes* cwealme: forþon is mîn môð
 gehæled,
 hyge ymb heortan gerûme: ealle synt uncre hearmas
 gewrecene,
 760 lâðes þæt wit lange þoledon. Nû wille ic eft þâm 525
 lîge neár;
 Sâtan ic þær sêcan wille: hê is on þære sweartan
 helle
 hæft mid hringa gesponne.' Hwearf him eft niðer
 boda bitresta: sceolde hê þa brádan *ligas*,
sêcan hella gehliðo, þær his hearra læg
 765 sîmon gesæled. — Sorgedon *bátwá*, 530
 Adam and Éve, and him oft betuh
 gnornword gengdon: godes him ondrêdon,
 heora hêrran hete, heofoncyniges nið
 swiðe onsæton. *Selfe forstôdon*
 770 his *word* onwended. Þæt wif gnornode, 535
hóf hreówigmôð, — hæfde hylðo godes,
 lâre forlætén —, þa heó þæt leóht geseah
 ellor scrîðan, þæt hire þurh untreówa
 tâcen iéwde, se him þone teónan *gerêd*,
 775 þæt hie helle nið habban sceoldon, 540
 hýnða unrîm: forþâm him higesorga

751 bu tu *Klaeber*. 752 heofonrice *Ettmüller*] heofonrices
Hs. 753 þæt] þone oder þæne *Bouterwek S. 302*. 754 *Klaeber*
 1931, 10. 758 morðres *Ettmüller, Sievers*: 759 *vgl. Kock,*
Jaunts and Jottings S. 29, Klaeber, Anglia 49, 367; The L.
Gen. 11. 763—64 *ligas secan* || *Thorpe*. 765 b *Sorgedon Fitten-*
anfang? ba twa *Klaeber*. 769 *keine Lücke die übrigen Hgg.*
außer Sievers. fore stodon *Bouterwek S. 302, Klaeber, Anglia*
 49, 368. 770 *word wæs Holthausen, Anglia 32, 356. Bruckner,*
Beitr. 56, 437, Klaeber 1931, 10. 771 *hóf*] heof *Grein*, heaf
Ettmüller. 774 *gerêd?* *Grein*.

- burnon on breóstum. Hwílum tô gebede feollon
 sinhîwan somed and sigedrihten
 gôdne grêttan and god nemdon,
 780 heofones waldend, and hine bædon, 545
 þæt hie his hearmsceare habban môsten,
 georne fulgangan, þâ hie godes hæfdon
 bodscipe abrocen. Bare hie gesâwon
 heora lichaman: næfdon on þâm lande þâ giet
 785 sælða gesetena, ne he sorga wiht, 550
 weorces wiston, ac hie wel meahton
 libban on þâm lande, gif hie wolden lâre godes
 forweard fremman. Þâ hie fela spræcon
 sorhworda somed, sinhîwan twâ.

780—81 *ergänzt Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131*
 hâte vor bædon und ne vor môsten. 781 hie auf Rasur für
 his, darüber his nachgetragen Hs. 781—82 die Stelle scheint
 verdorben, vgl. 829 ff. Holthausen schlägt vor: hine helpan
 bædon, hwæt hie his to hearmsceare him, *Beiblatt z. Anglia*
 18, 204; dagegen Klaeber, *Anglia* 37, 541, Bruckner, *D. as. Gen.*
 S. 102. 782 fulgangan *Bouterwek* S. 302. 784 hæfdon *Bouter-*
wek S. 303. 785 selda? *Ettmüller*. geseten *Bouterwek* S. 303.
 786 ac] eac *Bouterwek* S. 303. 788 forweard *Klaeber* 1931,
 forðweard *Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131.*

- 790 Adam gemælde and tō Évan spræc: 555
 'Hwæt, þú Ève hæfst yfele gemearcod
 uncer sylfra sið. Gesyhst þú nū þa sweartan helle
 grædige and gifre? Nū þú *hie* grimman meahht
 heonane gehýran: nis heofonrice
- 795 gelíc þám líge, ac þis is landa betst, 560
 þæt wit þurh unces hearran þanc habban mōston,
- þær* þú þám *ne* hiérde, þe unc þisne hearm *geræd*,
 þæt wit waldendes word forbræcon,
 heofoncyniges. Nū wit hreowige magon
- 800 sorgian for þis siðe: forþon hē unc self bebeád, 565
 þæt wit unc wíte warian sceolden,
 hearma mæstne. Nū slit mē hunger and þurst
 bitre on breóstum, þæs wit bêgra ær
 wæron orsorge on ealle tîd. 568 b
- 805 Hū sculon wit nū libban oððe on þýs lande wesán,
 gif hēr wind *cymð* westan oððe eástan, 570
 sūðan oððe norðan, gesweorc up færeð:
 cymeð hægles scúr hefone getenge,
 færeð forst on gemang — se byð fyrnum ceald —:
- 810 hwílum of heofnum hâte scíneð,
 blícð þeós beorhte sunne, and wit hēr baru standað 575
 unwered *wædo*: nys unc wuht beforan
 tō scûrsceade ne sceattes wiht
 tō mete gemearcod, ac unc is mihtig god,

792 hell *Graz, Metrik der sog. Caedm. Dichtungen S. 98.*
 793 hie] þa *Bouterwek S. 303.* 797 þær] þæs *Thorpe*; ne ge-
 tilgt von *Thorpe*. gerêd? *Grein.* 806 cymed *Graz, Metrik der*
sog. Caedm. Dichtungen S. 100. 812 wæde *Ettmüller*, waedon
Klaeber, Journ. of Engl. and Germ. Phil. 12, 254. 821 þa
Fittenanfang. 822 hio *Ettmüller.*

- „Uela, that thu nu, Êua, habas,“ quað Adam, „uðilo
gimarakot
unkaro selþaro síð. Nu maht thu sean thia suarton hell
ginon grâdaga; nu thu sia grimman maht
hinana gihôrean, nis heþanríki
5 gelihc sulîcaro lôgnun: thit uuas alloro lando scôniust, 560
that uuit hier thuruh unkas hêrran thank hebbian
muostun,
thar thu them ni hôrdis thie unk thesan haram giried,
that uuit uualdandas uuord farbrâkun,
hebankuningas. Nu uuit hriuuig mugun
10 sorogon for *them* síða, uuand he hunk selþo gibood, 565
that uuit hunk sulic uuîti uuardon scoldin,
haramo mêstan. Nu thuingit mi giu hungar endi thrust,
bitter balouuerék, thero uuâron uuit êr bêðero tuom.
Hû sculun uuit nu libbian, efto hû sculun uuit an
thesum liahta uuesan,
15 nu hier huuîlum uuind kumit uuestan efto ôstan, 570
sûðan efto nordan? gisuuerek upp dribit.
— kumit haglas skion himile bitengi —,
ferid forð an gimang (that is firinum kald):
huîlum thanne fan himile hêto skînit,
20 blikit thiu berahto sunna: uuit hier thus bara standat, 575
unuuerid mid giuuâdi: nis unk hier uuiht biuoran
ni te skadoua ni te scûra, unk nis hier *scattas* uuiht
te meti gimarcot: uuit *hebbiat unk giduan mahtigna*
god,

1 Vgl. Ries, *ZsfdA.* 40, 279. 3 vgl. Jellinek, *AzfdA.* 29, 33, Roediger, *Herrigs Archiv* III, 190, Pauls, *Beitr.* 50, 149. Bruckner, *D. as. Gen. S.* 17. 10 Braune las the und vermutet dafür thes; vgl. Kögel *S.* 9, Siebs, *ZsfdPh.* 28, 138, Symons *ebd.* 146. 12 thirst Braune] Krogmann *Nd. Jb.* 81, 11, mi Braune] *mn Hs.* 16 vgl. Ries, *ZsfdA.* 40, 280. 17 vgl. Behaghel, *Hel. u. Gen. S.* 8, skûr *st.* skion Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 22 a Braune *S.* 257 vermutet: Skadoues te scura, Holthausen, *ZsfdA.* 39, 52: ni te skadoua ni te scura, *ebenso* Siebs, *ZsfdPh.* 28, 138; Schmidt, *ZsfdA.* 40, 128: ni te skerema ni te scura, *ebenso* Wilhelm, *Münchn. Museum* 1, 214; Jellinek (*briefl.*): giskerid te scura; *urspr.* skior Krogmann, *a. a. O.* 12. scattas] scaftas Holthausen, *Beiblatt zur Anglia* 13, 266, sceates (*Gewandes*) Trautmann 139, vgl. *aber* ags. *Gen.* 503 und Braune, *Beitr.* 35, 272. 18 forst wie ags. 809 Krogmann, *a. a. O.* 11. 23 ebbiat *Hs.*

II.

- Sîdoda im thuo te seliðon, habda im sundea giuuarah
 bittra an is bruoðar. liet ina undar baka liggian
 an ênam diapun dala drôruuôragana,
 30 lîbas lôsan, legarbedd uاران,
 guman an griata. Thuo sprak im god selbo tuo, 620
 uualdand mið is uordun (uwas im uurêð an is hugi,
 them banan gibolgan), frâgoda hwar he habdi is
 brôðar thuo,
 kindiungan guman. Thô sprak im eft Kain angegen
 35 — habda im mið is handun haramuerek mikil
 uuamdâdiun giuuarah, thius uuerold uwas sô suiðo 625
 besmitin an sundiun —: „Ni ik thes sorogun ni scal,“
 quað he,
 „gômian hwar hie ganga, ni it mi god ni gibôð,
 that is huerigin hier huodian thorofti,
 40 uuardon an thesaro uueroldi.“ Uuânde he swiðo,
 that he bihelan mahti hêrran sinum, 630
 thia dâdi bidernian. Thuo sprak im eft ûsa drohtin tuo:
 „All habas thu sô giuuererekot,“ quað he, „sô thi ti
 thînaro uueroldi mag
 uuesan thîn hugi hriuuuig, thes thu mid thînum
 handon gidedos,

26 Braune liest nach uualdand noch th, Piper (wahrscheinlicher) al, das er zu allaro uueroldes ergänzt. 27 Sîdoda Fittent-
 anfang, Bruckner, D. as. Gen. S. 86. 28 Vgl. Kögel S. 10,
 Ries, ZsfdA. 39, 301, Jellinek, AzfdA. 22, 352, Jostes, Lit.
 Rundschau f. d. kath. Deutschland 1895, 49, Pauls, Studien z.
 as. Gen. 41, Braune, Beitr. 32, 4, Neckel, Beitr. 32, 563,
 van Helten, Zsfd. Wortforschung 11, 239, Bruckner S. 7. 29
 ênam] Hench, Modern Lang. N. 9, 496, glaubt, daß enum da-
 stehe; Schlüter, Nd. Jb. 20, 118, glaubt, enam sei Schreibfehler
 für enum, Bruckner S. 13, 17. 30 vgl. Holthausen, ZsfdA.
 39, 53, Symons, ZsfdPh. 28, 148. 34 kuman Hs.; vgl. Braune
 zu d. Stelle, Holthausen, ZsfdA. 39, 53, Symons, ZsfdPh. 28,
 148, Cosijn, Tijdschrift v. nl. Taal-en Letterk. 14, 113, Schlüter,
 Nd. Jb. 20, 118; Krogmann, Nd. Jb. 81, 13. 37 Bruckner S. 7.
 42 Zu dadi vgl. Kögel S. 19, Behaghel S. 21, Bruckner S. 12. 44
 handon Hs.

- 45 that thu uurđi thînes bruođar bano: nu he bluodig
ligit,
uuundun uuôrig; thes ni habda he êniga geuuuruhte 635
te thi,
sundea gisuohta, thoh thu ina nu aslagan hebbias,
dôdan giduanan. Is drôr sinkit nu an erđa,
suêt sundar ligit; thiū seola huarobāt
- 50 thie gêst giâmarmuod an godas *uullean*;
drôr hruopit is te drohtina selbun endi sagat hwe 640
thea dâdi frumida,
that mên an *thesun* middilgardun: ni mag im ênig
mann than suîdor
uero faruuirikian an ueroldrîkea
an bittron balodâdion, than thu an *thînum* bruođar
habas
- 55 firinuerek gifremid.“ Thuo an forahtun uuarđ
Kain aftar them quidiun drohtinas, quađ that hie 645
uuisse *garoo*,
that is ni mahti uerđan uualdand uuiht, an uerold-
stundu
dâdeo bidernid, „sô ik is nu mag drubundian hugi,
quađ he,
„beran an mînun breostun thes ik mînan bruođar sluog
- 60 thuru mîn handmegin. Nu uuêt ik, that ik scal an
thînum heti libbian,
forđ an *thînum* fiundscepi, nu ik mi thesa firina gideda, 650
sô mi mîna sundia nu suîđaron thunkiāt,

45 *Bruckner, D. as. Gen. S. 19.* 46 *vgl. Ries, ZsfdA. 40, 280.*
wroht? *Jellinek, Beitr. 45, 81, Klæber, Beitr. 46, 164, Bruckner*
a. a. O. 47 *vgl. Franck, ZsfdA. 40, 216; Siebs, ZsfdPh. 29, 413,*
Meißner, Beitr. 44, 84, Jellinek, ebda. 45, 79, Kock, Anglia 45,
128, Klæber ebda. 55, 393, Bruckner, D. as. Gen. 17, 46. 49
vgl. Beitr. 32, 16, Bruckner S. 15, 17. 50 *uullea Hs., das*
Komma mit Sievers, ZsfdPh. 27, 536. 52 *thesaro Braune S. 52;*
vgl. Kögel S. 20, Schlüter, Nd. Jb. 20, 117. *manno Piper.*
54 *Hench liest thînum, Mod. Lang. N. 9, 496.* 56 *garo Braune;*
vgl. Hench. Mod. Lang. n. 9, 496, Kögel S. 10. 57 *Zu uual-*
dand vgl. Schlüter, Nd. Jb. 25, 159 zu § 321; zu ueröld-
stundu vgl. Behaghel, Hel. u. Gen. S. 18, Roediger, Herrigs
Archiv 111, 190. 61 *thînun] Hench, Mod. Lang. N. 9, 496*

- misdâd mêra, than thîn mildi hugi,
 sô ik thes nu uuirðig ni bium, uualdand thie guodo,
 65 that thu mi alâtas lêðas thingas,
 tianono atuemeas. Nu ik ni uuelda *mîna triuuua* 655
 haldan,
hugi uuið them thînum hlutron muoda, nu uuêt ik,
 that ik hier ni mag êniga huila libbian,
 huand mî *antuuirikit*, sô *huuat* sô mi an thisun
 uuega findit,
 aslehit mi bi thesun sundeun.“ Thuo sprak im eft
 selbo angegin
 70 heðanes uualdand: „Hier scalt thu noh nu“, quað he,
 „*libbian lango huila*. Tho thu sus alêðit sîs, 660
 mid firinum bifangan, thoh uuillik thi friðu settean,
 tôgean sulic têkean, sô thu an treuuua maht
 uuesan an thesero uuerolde, thoh thu is uuirðic ni sîs:
 75 fluhtik scalt thu thoh endi frêðig forðwardas nu
 libbean an thesum landa, sô lango sô thu thit liaht waros; 665
 forhuâtan sculun thi *hluutra* liudi, thu ni salt
 io furður cuman te thînes hêrron sprâko,
 uueslean thar mid uuordon thînon: uualdandi stêt
 thînes brôðor uurâca bitter an helli.“ [god selbo]
 80 Thô geng im thanan mið grimmo hugi, habda ina]
 suiðo farsakanan. Soroga *uuarð* thar thuo gikûðit 670
 Adama endi Êuun, inuuidd mikil,
 iro kindes qualm, that he ni muosta quik libbian.
 Thes uuarð Âdamas hugi innan breostun
 85 suiðo an sorogun, thuo he uuissa is sunu dôdan:

64 *Klæber, Anglia* 55, 394. 66 minan triuuuan *Jellinek, Deutsche Literaturztg.* 1898, 922, *Beitr.* 45, 82. 67 hugi tilgt *Meißner, Beitr.* 44, 92, dafür huldi *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 68 antuuirikit uero so huuat] *Franck, ZsfdA.* 40, 216. 71 libbian an thesun landæ lango huila *Hs.*, dafür *Bruckner, D. as. Gen. S.* 15, 16, 61. *Die Tilgung von an th. 1. nach Ries, ZsfdA.* 39, 302; *Braunes Text und Kögel S.* 38 tilgen lango huila. 73 vgl. *Braune, Beitr.* 32, 3, *Jellinek, ZsfdA.* 21, 205. * 75 Zu thoh vgl. *Jellinek, ZsfdA.* 22, 353. 77 hluutra *Braune]* hluhra *Hs.*; *Franck, ZsfdA.* 40, 218 *Anm. zerlegt den Vers in zwei Verse, indem er für hêrron das Wort frahon einsetzt. Vgl. Braune, Beitr.* 32, 6. 80 Tho *Fittenanfang, Bruckner, D. as. Gen. S.* 86. 81 uuarð *Braune]* uuað *Hs.*, *Bruckner S.* 18.

- uuârom uuordum: them uuastom lêh
 110 hebanas uualdand endi hugi guodan,
gamlican gang — he uuas goda uuirðig —, 700
 mildi uuas hie im an is muoda. Sô thana is manno uuel,
 thie io mið sulicaró huldi muot hêrron thionun.
 Hie loðoda thuo mêst liodio barnun,
 115 godas huldi gumun; thanan quâmun guoda *mann*,
 u. 16 uuordun uuîsa, geuuitt lînodun,
 thegnos *githâhte* endi thigun aftar uuel.
 Thann quâmun eft fan Kaina kraftaga liudi,
 120 heliðos hardmuoda, habdun im hugi strangan,
 uurêðan uuillea, ni uuêldun uualdandas
 lêra lêstian, ac habdun im lêðan strîd; 710
 uuuohsun im uurisilîco: that uuas thiu *uuirsa* giburd,
 kuman fan Kaina. Bigunnun im cōpun thuo
 125 uueros uuifð undor twisk: thas uuarð *auuerðit* sân
 Seðas gesîði, uuarð seggio folc
 mênu gimengid endi uuurðun manno barn, 715
 liudi lêða, them thitt lioht giscuop,
 botan that iro ên habda erlas gihugdi,
 130 theganlîca *githâht*; was im githungin mann,
 uuîs endi uuordspâh, habda giuuitt mikil:
 Enoch uuas hie hêtan. Thie hier an erðu uuarð
 mannum te mârðum oðar thesan middilgarð,
 that ina hier sô quikana kuningo thie bezto,
 135 libbendian an is lîchaman, sô hie io an thesun liahta
 ni staraf —
 ac sô gihaloda ina hier hebanas uualdand

111 *gamanlican Behaghel, Hel. u. Gen., S. 48, oder gamalican? vgl. mnd. gemelik] gamlican Hs.; vgl. Siebs, ZsfdPh. 29, 413. 114 vgl. Behaghel, Hel. u. Gen. 40, Jellinek, AfdA. 29, 33, Bruckner, D. as. Gen. S. 74. 115 Die Abteilung nach Sievers, ZsfdPh. 27, 536, Symons, ebd. 28, 149, Kögel S. 71: vgl. noch Ries, ZsfdA. 39, 102. Braune: godas huldi: | gumun thanan quamun | guoda mann, sodann Lücke von einem Halbvers; Holthausen, ZsfdA. 39, 54: hoh hebanriki | endi huldi godas: || gumun thanan quamun | guoduuilliga man ||. mann] mēnn Hs. 118 githate Hs. 123 uuirsa Binz bei Bruckner S. 75. 125 auuerðit Braune] anuuerðit Hs. 128 Komma am Schluß des Verses mit Sievers, ZsfdPh. 27, 536. 130 githatt Hs.*

- endi ina thar gisetta, thar hie simlon muot 725
 uuesan an uuunnion, untat ina eft an thesa uuerold
 hêr hebanas uuarð heliðo barnum, [sendit
 140 liodiun te lêro. Thann hier ôk thie lêdo kumit,
 that hier Antikrist alla thioda,
 uuerod auuerðit, thann he mid uuâpnu scal 730
 uuerðan Ênocha te banon, eggjun scarapun
 thuruh is handmegin; huuiribit thiu seola,
 145 thie gêst an guodan uueg, endi godas engil kumit,
 uurikit ina, uuammscaðon uuâpnas eggjun:
 uuirðit Anticrist aldru bilôsid, 735
 thie fiund biuellid. Folc uuirðit eft gihuoroban
 te godas rîkea, gumuno gisîði
 150 langa huîla, endi stêd im sîðor thit land gisund.

III.

- Thuo habdun im eft sô suuîðo Sodomoliudi,
 ueros sô faruuerkot, that im uuas ûsa uualdand gram, 740
 mahtig *drohtin*, uuand sia mên dribun,
 fremidun firindâdi, habdun im sô uilu fiunda barn
 155 uuammas geuuîsid: thuo ni uuelda that uualdand god,
 thiadan tholoian, ac hiet sie threa faran,
 is engelos ôstan an is ârundi, 745
 sîðon te Sodoma, endi uuas im selbo thar mið.
 Thuo sea oðar Mambra mahtige fuorun,
 160 thuo fundun sia Abrahama bi ênum ala standan,
 uuaran êna uuîhstedi, endi scolda ûsas uualdandas
 geld gifrummian, endi scolda thar goda theonan 750
 an middean dag manna thie bezto.
 Thuo antkenda he craft godas, sô he sea cuman gisach:
 165 geng im thuo tigeignes endi goda selbun hnêg,

138 sendi *Hs.*; vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. S. 48.* 140 laro *Hs.*, *Holthausen, Elementarbuch* § 29, 4. 141 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv* 111, 190. 143—44 *Interpunktion nach Sievers, ZsfdPh.* 27, 536, *Franck, ZsfdA.* 40, 217. 146 vgl. *Kock, Streifzüge* 30. 150 vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. S. 41, Bruckner, D. as. Gen. S. 11.* 151 Thuo *Fittenanfang, Bruckner S. 86.* 153 drotin *Hs.* 154 vgl. *Symons, ZsfdPh.* 28, 150, *Ries, ZsfdA.* 39, 302. 161 *Bruckner S. 14.*

- bôg endi bedode endi bad gerno,
 that hie is *huldi* forð hebbian muosti: 755
 „uuarod uuilthu nu, uualdand, frô mîn,
alomartig fadar? ik biun thîn êgan scalc,
 170 hold endi gihôrig; thu bist *mi hêrro* sô guod,
 mêðmo sô mildi: uuilthu mînas uuiht,
drohtin, hebbian? *huat!* it all an thînum duoma stêd, 760
 ik libbio bi thînum lêhene, endi ik gilôbi an thi,
 frô mîn the guoda: muot ik thi frâgon nu,
 175 uuarod thu sigidrohtin *sîðon* uuilleas?“
 Thuo quam im .eft tegegnes godas anduordi,
mahtig muotta: „Ni uuilli ik is thi mîðan nu,“ 765
 quað he,
 „helan holdan man, hû mîn hugi gengit.
 Sîðan sculun uui sûðar hinan: hebbiat him umbi
 Sodomaland
 180 uueros sô foruuerkot. Nu hruopat *the êwardas* te mi
 dages endi nahtes, the the iro dâdi telleat,
 seggiat hiro sundeon. Nu uuilli ik selbo uuitan, 770
 ef thia mann under him sulic mên fremmiat,
 uueros uuamdâdi. Thanna scal sea uuallande
 185 fiur biuallan, sculun sia hira firinsundeon
 suâra bisenkian: suebal fan himile
 fallit mid fiure, fêknia sterebat, 775
 mëndâdige men, recht sô morgan kumit.“
 Abraham thuo gimahalda (*habda* im ellian guod,
 190 uuîsa *uuordquidi*), endi uuiðer is uualdand sprak;

167 uldi *Hs.* 169 *alomartig Hs.* 170 erro *Hs.*, min hêrro Heyne⁴, *Druckfehler?* 172 hebbian | *huat!* it *Jellinek, Deutsche Literaturztg.* 98, 922] hebbian *hwat* | it *Braune, drotin Hs. Die Kommata nach 172 und 173 mit Sievers, ZsfdPh* 27, 546. 173 *vgl. Jellinek, AzfdA.* 22, 353. 177 *matig Hs.* 178 *vgl. Symons, ZsfdPh.* 28, 150. 180 the *æuuardas Hs.*, theæ uuardas *Symons, ZsfdPh.* 28, 150, *Franck, ZsfdA.* 40, 212] the *æuuardas Hs.*, thesæ uuardas *Holthausen, ZsfdA.* 39, 54, *êuuuardas oder áuuarda Siebs, ZsfdPh.* 28, 141, theæ uuaragas *Jellinek brieflich; Krogmann, Nd. Jb.* 81, 13. 182 *vgl. Symons, ZsfdPh.* 28, 151. 185—86 *vgl. Ries, ZsfdA.* 39, 302. 189 *abda Hs.*, *Bruckner, D. as. Gen. S.* 20. 190 *uuordquidi Braune*] *uuorquidi Hs.*

- „Huuat! thu gôdas sô uilu,“ quat hie, „god heþanrîki,
 drohtin giduomis, all bi thînun dâdiun stêd 780
 thus uuerold an thînum uuillean; thu giuuald habas
 oþar thesan middilgard manna kunnias,
 195 sô that gio uuerðan ni scal, *uualdand* frô mîn,
 that thu thar te hênum duoas uþila endi guoda,
 lioþa endi lêða, uuand sia gilîca ni sind. 785
 Thu ruomes sô rehtæs, rîki drohtin,
 sô thu ni uuili, that thar *antgeldan* guoduuillige mann
 200 uuamscaðono uuerek, *thoh* thu is giuuald habes
 te gifrummianna. Muot ik thi frâgon nu,
 sô thu mi thi gramara ni sîs, god heþanrîki? 790
 ef thu thar fiðis *fiftig ferahtaro* manno,
 liuþigaro liodo, muot thanna that land gisund,
 205 uualdand, and thînum uuillean giuuerid standan?“
 Thuo quam im eft tegegnes godas anduordi:
 „Ef ik thar findo fiftig,“ quað he, „*ferahtara* manno, 795
 guodaro gumono, thea te goda hebbian
 fasto gifangan, thanna uuilli ik *im* iro ferah fargeþan
 210 thuru that ik thea *hluttron* man *haldan* uuille.“
 Abraham thuo gimahalda âðar siðe,
 forð frâgoda frâhon sînan: 800
 „Huuat duos thu is thanna,“ quað he, „drohtin frô mîr,
 ef thu thar *thritig* maht thegno fiðan,
 215 uuamlôsa uueros? uuilthu sia noh thanna
 lâtan te liua, that sia muotin that land uuaran?“
 Thuo im the guoda, god heþanrîki, 805
 sniumo gisagda, that hie sô uueldi

192 vgl. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 191 (dazu aber Behaghel, *Syntax des Heliand* 139), Pauls, *Studien zur alts. Genesis* 49. 195 uualdand Braune] uuardand Hs. 198 rehtæs Braune. 199 antgeldan] antgeldan sculun? Holthausen, *briefl. guodwillige mann Bruckner, D. as. Gen. S.* 13. 200 thuoh Braune, thuoh Hs., thuoh Sievers, *ZsfdA.* 63, 47. 201. vgl. Behaghel, *Hel. u. Gen. S.* 22. 203 fiftig Braune] fiftig Hs., ebenso 207. ferahto Hs. 207 ferathara Hs. 209 im fehlt Hs., ergänzt von Symons, *ZsfdPh.* 28, 151; vgl. Kögel S. 71. 210 luttron Hs., aldan Hs. 214 tritig Hs. 216 zu te liua Bruckner S. 9. 218 vgl. Roediger, *Herrigs Archiv* 11, 191, Bruckner S. 77.

- 240 „Ef ik thar tehani,“ quað he, „treuhaftera mag
an them lande noh *liodio* fiðan,
thanna lâtu ik sia alla thuru thie *ferahtun*
man ferehas brûkan.“
Thuo ni dorste *Abraham* leng drohtin sînan 830
furður frâgon, hac he fell im after te bedu
- 245 an kneo craftag; quað he gerno
is geld *gereuedi* endi gode theonodi,
uuarahiti after is uuillian. Giuuêt im eft thanan
gangan te is gestseli; godes engilos fort 835
sîðodun te Sodoma, so im selbo gebôd
- 250 uualdand mid is uuordo, thuo hie sea hiet an thana
uueg faran.

- Scoldun sie befîðan, *huuat thar* ferahtera
umbi Sodomaburg, *sundeono tuomera*
manna uuâri, thie ni habdin mènes filu, 840
firinuuerco gifrumid. Thô gihôrdun siæ fêgero karm
- 255 an allaro seliðu gihuuen, *sundiga liudi*
firinuuerk fremmian: uuas thar fiundo gimang,
uurêðaro uuihteo, thea an that uuam habdun
thea liudi farlêdid: that lôn uuas thuo hat handum 845
mikil mið morðu, that sia oft mên driðun.
- 260 Thanna sat im thar an *innan* aðalburðig man,
Loth mið them liudium, thie oft lof *godas*
uuarahite an *thesaro uueroldi*: habda im thar uuelono
guodas giuunnan: he uuas gode uuirðig. [ginuog, 850
He uuas Abrahamas *aðalikhôslas*,

240—42 *Ries vermutet ZsfdA.* 39, 304: ef ik thar tehani mag, quað he, | treuhaftera fiðan || an them lande noh liodi, | thanna latu ik sia alla || thuru thie ferahtun man | ferehas brûkan; vgl. *Franck, ZsfdA.* 40, 219. 241 liodo *Kauffmann, ZsfdPh.* 32, 509, liodi *Hs.* 242 ferathun *Hs.* 243 Abraham] he *Franck, ZsfdA.* 40, 218. 245 *Bruckner, D. as. Gen. S.* 20. 246 gigerwidi *Franck, ZsfdA.* 40, 218. 251 Scoldan *Fittenanfang, Bruckner S.* 86. *huuattar Behaghel, frühere Auflage.* 252 *tuomera Braune*] *tuoma Hs.* 254 vgl. *Symons, ZsfdPh.* 28, 152. 256 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv* 111, 190. 258 vgl. *Symons, a. a. O., Bruckner S.* 9. 260 *innan Franck, ZsfdA.* 40, 220] *innan burug Hs.* 261—62 *godas Sievers, ZsfdPh.* 27, 536, *godas uuarathe* || *uuarahite Braune; Bruckner S.* 34. 262 *uuarahite Hs.* *thesaro uueroldi Braune*] *tesaro uuelordi Hs.* 264 *aðalikhôslas mit Holthausen, ZsfdA.* 39, 55, *Symons, Verslagen* 153] *adaln knoslas Hs., aðalknoslas Braune.*

- 265 his brôðer barn: ni uuas betara man
 umbi Giordanas staðos mið gumkustium,
 giuuerid mið geuittio: him uuas úsa uualdand hold 855
 Thuo te sedla hnêg sunna thiu huuíta,
 alloro bôkno *berahtost*, thuo stuond hie fore thes
 buruges dore.
- 270 Thuo *gisah* he an hâband engilos tuêne
 gangan an thea gardos, sô sea fan gode quâmun
 geuueride mid geuittio; thuo sprak he im sân mid 860
 is uuordum tuo.
- Geng thuo tegegnes endi gode thankade,
 heþankuninga, thes he im thea helpa ferlêch,
 275 that he muosta sea mið is ôgum an luokoian,
 iac he sea an kneo kusta endi kûsco bad,
 that sea *suohtin* his seliða: quat that he im selbas 865
 duom
 gâui sulicas guodas, sô im god habdi
 farliuuen an them landa: sea ni uurðun te lata
 huuerigin,
- 280 ac se gengun im an is gestseli, endi he im giun-
 garduom
fremide ferahtlica, sea im filo sagdun
 uuâraro uuordo. Thar he an uuahtu sat, 870
- held is hêrran bodan hêlaglîca,
 godas engilos. Sia him guodas sô filo,
 285 *sôðas* gisagdun. Suart furður skrêd,
 narouua naht an skion, nâhida moragan
 an *allara* seliða gihuuem. *Uhtfugal sang* 875

266 *Bruckner, D. as. Gen. S. 12.* 269 *beratost Hs.* 270 *gisah Braune]* *gisha Hs.* 271 *vgl. Roediger, Herrigs Archiv* 111, 190. 275 *Das Komma mit Sieveers, ZsfdPh.* 27, 536; *bei Braune ein Punkt.* 277 *suotin Hs.; vgl. Behaghel, Hel. n. Gen. 43, Roediger, Herrigs Archiv* 111, 191, *Bruckner S. 109.* 281 *ferathlica Hs.* 282—83 *Bruckner S. 14 f.* 285 *suodas Hs., behält Sievers bei, ZsfdA.* 63, 47. 287 *allara las Braune, allcora Hs. sang uhtfugal Holthausen, ZsfdA.* 39, 55; *vgl. Symons, ZsfdPh.* 28, 153, *Gering, ZsfdPh.* 33, 435. 286—87 *Interpunction nach Klæber, Beiblatt z. Anglia* 1912, 306, *Modern Lang. N.* 24, 260, *PBB* 46, 167.

- fora dagahruoma. Thô habdun úsas drohtinas bodon
 thea firina bifundan, thea thar fremidun mên
- 290 umbi Sodomaburug. Thô sagdun sia Loða,
 that thar morð mikil manno barno,
 scolda thera liodo *uuerðan* endi ôk thes landas sô 880
 samo.
- Hietun ina thuo gereuuan, endi hietun thô gangan
 thanan,
 firrian hina fon them fiundum endi lédian is frī
 mið him,
- 295 idis aðalborana. He ni habda thar his *aðalias*
 than mēr,
 botan is dohtar tuâ, mid them *gihietun* sie, that
 hie êr daga uuâri
 an ênum berga uppan, that hina brinnandi
 fiur ni biuengi. Thô he te there ferði uuarð 885
 gâhun gigereuuid, gengun engilos,
- 300 habdun hina bi handum heþbankuningas bodon,
 lêddun hina endi lêrdun lango huîla,
untat sea ina gibràhtun bi thera burug útan.
 Hietun, that siæ io ni gehôrdin sulic gehlunn mikil 890
 brâkon an them burugium, that sia io under bak
 sâuuen,
- 305 an thiu thie sea an them landæ libbian uueldin.
 Thuo *uuruðun* eft uuiðer hêlega uuardos,

288 daga huoam *Hs.*, fora daga hwon *Braune Anm.*, foradagahuon *Jostes, Lit. Rundschau f. d. kath. Deutschland* 21, Nr. 2., fora daga huoani *Siebs, ZsfdPh.* 28, 141 u. 29, 414, fora daga gihuoni *Gering, ZsfdPh.* 33, 435, fora daga huôna (= ags. hwêne *ein wenig*) *Kögel S.* 29, fora dagaliomon *Gallée, Tijdschrift v. nl. Taal- en Letterk.* 13, 303, fora daga fruoiam *Holthausen, ZsfdA.* 39, 55, fora daga uuanum? *oder uuanami? Schlüter, Nd. Jb.* 20, 119, fora dagas woman *Kluge und Symons, ZsfdPh.* 28, 153, *Klaeber, Beiblatt z. Anglia* 1912, 306, fora daga ahuof *Franck, ZsfdA.* 40, 212, fora daga hruomag *Martin, Versbau des Heliand, S.* 48, *Holthausen, Beitr.* 32, 567; vgl. noch *Kauffmann, ZsfdPh.* 32, 509, *Blümel, Münchner Museum* 3, 302 (in huoam *stecke der Dativ eines Adj. woh unheilvoll*), huitam 'vor weißem, hellem Tage' *Roethe, ZsfdA.* 62, 208, huoam = accent. *Doublette zu hôhum, Sievers ebda.* 63 (1926), 46 dagahruoma *Schröder, ZsfdA.* 1931, 151. *Holt-*

- godas engilos, gengun sniumo,
 siðodun te Sodomu: thanan sũðar fuor 895
 Loth thoro hira lēra, flôh thera liodio gimang,
 310 derebioro manno: thô uuarð dag kuman.
 Thuo uuarð thar *gihlunn* mikil himile bitengi,
 brast endi brâcoda, uuarð thero burugeo giuuilic
rôkas gifullit, uuarð thar fan radura sô uilu 900
 fiures gifallin, uuarð fêgero karm,
 315 lēðaro liodio: logna all *biueng*
 brêd burugugisetu: bran all samað,
 stên endi erða, endi sô manag strîdin man
 suultun endi sunkun: suebal brinnandi 905
 uuel after uuîkeom; uuaragas tholodun
 320 lēðas lôngeld. That land inn bisank,
 thi u erða an afgrundi; al uuarð farspildit
 Sodomariki, that is *ênig seg ni ginas*,
 323 *iac sô bidôðit* an dôðsêu, so it noh te daga stendit 910
 u. 24

hausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 290 Sodomaburug Kögel, S. 29] Sodomburug Hs. 291 Bruckner, *D. as. Gen.* S. 11. 292 huerthan Hs. 294 vgl. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 190. 295 hadalias Hs. Bruckner S. 14. 296 gietun Hs., hietun Braune; vgl. seine Anm. u. Schlüter, *Nd. Jb.* 20, 119, Bruckner S. 8. 300 andum Hs. 304 Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 191. 302 huntat Hs. 303 Bruckner S. 8, Klæber, *Anglia* 55, 396. 306 uurubun Hs., huurubun Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131; vgl. Behaghel, *Hel. u. Gen.* S. 17.

309 lēra fehlt Hs., ergänzt von Braune. 310 hinter manno Punkt, hinter kuman Komma Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 311 gilunn Hs. 312 vgl. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 191, Bruckner, *D. as. Gen.* S. 77. 313 rokos Hs. 315 biveng Braune] hihueng Hs. 316 Bruckner S. 12. 322—23 that is enig segg ni ginas als zweiter Halbvers von 322 Cosijn bei Symons S. 154] is . . . enig theg nige¹ nas Hs. ac so bidoðit Hs. (der scheinbare Akzent über dem o gehört zu dem folgenden d, vgl. doðseu), ac so bidod it Cosijn, ebda, mit an doðseu im selben Halbvers zusammengefaßt; Jostes, *Lit. Rundschau f. d. kath. Deutschland* 21, Sp. 50 liest: that is enig thegno ni ginas, hält aber Sodomariki, th. is. e. th. ni gin. für interpoliert. Symons vermutete Verslagen S. 154: Sodomariki, | thas gisiðias enig, || thegno ni ginas |, schließt sich aber *ZsfdPh.* 28, 155 Cosijn an. Holthausen, *ZsfdA.* 39. 55: Sodomariki: that is sið enig || thegna ni brukit, | ac so

325 fluodas gifullit. Thuo habdun hiro firindâdi
all Sodomothiod sêro antgoldan,

botan that thar iro êna ût entlêdde
uualdand an is uuillian endi thiu uuîf mid im,
thriu mið them thegna. Thô *gihôrdun* sea thero 915
thiodo qualm,

330 burugi brinnan. Thô thar under bac bisach
idis aðalboren — siu ni *uuelde* thera engilo
lêra lêstian; that uuas Lohthas brûd,
than lang the siu an them landa libbian muosta —
thuo siu an them berega gistuod endi under bak 920
bisach,

335 thuo uuarð siu te stêne, thar siu standan scal
mannum te mârðu oðar middilgard
after *te êuandage*, sô lango sô thus erða lêbot.

bidod it || an dodseua |, *Siebs, ZsfdPh. 28, 141*: Sodomariki, |
that is seggion enig || theg nigienas; ac thus bidodit || an
dodseu, *Jellinek, ZsfdA. 39, 151*: Sodomariki that | is segg
enig, || thegan ni ginas, | ac so bithuuungan uuarð, || bidodit
an doðseu, *Kauffmann, ZsfdPh. 32, 510*: Sodoma riki | ac so
bidodit || that is thar enig | thegn ni ginas || bidolban an
doðseu |. *Gering, ZsfdPh. 33, 437*: Sodomariki, | that is seggio
enig, || thero thegno ni ginas, | ac so thiadan it senkida ||
bidodit an dodseu; *später vermutet Holth. für bidodit bidros
oder bidof, Beitr. 32, 568, ein Jahr danach bidoc Beitr. 33, 192
(zu bidûcan 'versinken')*; *van Helten statt dessen bidoit Beitr.
28, 543 Anm.*; *E. A. Kock liest bidôbit „eingetaucht“, ZsfdA.
54, 410, so Holthausen, Elementarbuch S. 221, 224. Vgl. noch
Sievers, ZsfdPh. 27, 536 und Franck, ZsfdA. 40, 213.*

329 giordun *Hs.* 331 uueldere] *Hs.*, uuelde *Franck, ZsfdA.
40, 220.* 333 vgl. *Jellinek, ZsfdA. 29, 33.* 337 te fehlt *Hs.*,
*ergänzt von Jellinek, Deutsche Literaturztg. 1898, 922, ZsfdPh.
32, 529; Bruckner, ZsfdA. 57, 284, D. as. Gen. S. 7. heu-
andage Hs.*

Wörterbuch.

Anlautendes *c* und *sc* der angelsächsischen Wörter ist unter *k* und *sk* eingeordnet; im übrigen steht *c* zwischen *b* und *d*. *þ* und *d* folgen nach *b* und *d*, *þ* ist in *th* eingeordnet. Wo die angelsächsischen Wörter eine altsächsische Entsprechung haben, sind sie meist nur unter dieser aufgeführt. Für die Umsetzung des Ags. in Alts. sei folgendes bemerkt:

- Ags. *á* = alts. *ê*
 - Ags. *æ* = alts. *a*
 - Ags. *æ* = alts. *á* und *ê*
 - Ags. *ê* = alts. *ê* und alts. *ô* vor *i*
 - Ags. *i* = alts. *i* und *u* vor *i*
 - Ags. *y* = alts. *i* und *u* vor *i*
 - Ags. *ý* = alts. *û*, *iu*, *ô*, *eo* vor *i*
 - Ags. *ea* = alts. *a* und *ô* (= got. *au*)
 - Ags. *eo* = alts. *eo*, *io* und *e*
 - Ags. *be-*, *ge-* = alts. *bi-*, *gi-*
 - Ags. *-en*, *-est* = alts. *-in*, *-ist* und *-ost*
 - Ags. Adverbia auf *-e* = alts. *-o*
 - Ags. Verba auf *-ian* sind meist alts. Verba auf *-ôn*
- Die angelsächsischen Wörter sind mit * bezeichnet.

**â* = *êo*
**abal* Kraft
âband *stm.* Abend
âbaro *swm.* Nachkomme
abiddian *stv.* erbitten, sich
ausbitten
abelgan *stv.* zürnen
**abrecan* *stv.* zerbrechen
abuh, *abu* *adj.* übel; *subst.* 4222
abunst *stf.* Mißgunst
**acweðan* *sw.* sprechen

adêlian *swv.* zuerkennen, ver-
urteilen, Urteil sprechen
adôgian *swv.* ertragen
adômian *swv.* richten
âdro *adv.* früh [sehen
aðalandbâri *stn.* edles Aus-
aðalboran *adj.* von edler Ge-
burt
aðalburdig *adj.* edelgeboren
aðali *stn.* edles Geschlecht;
die Edlen (H. 4479)

- aðaligiburd *stf.* edle Herkunft
 aðalkêsur *stm.* Kaiser aus edlem Geschlecht
 aðalíknôsál *stm.* edle Herkunft
 aðalkuning *stm.* König aus edlem Geschlecht
 aðalkunni *stn.* edles Geschlecht, edle Art
 aðalordfrumo *swm.* hoher Schöpfer
 áðar *adj.* ander = óðar
 áðom *stm.* Atem, Geist
 *æfyn = áband
 *æfre *adv.* jemals
 *ænge = engi
 *ærendian *swv.* Botschaft bringen
 *ærendsecg *stm.* Bote
 *æppel *stm.* der Apfel
 af *praep.* von, aus
 af = of wenn
 afêhian *swv.* verurteilen
 afgeban *stf.* verlassen
 afgrundi *stn.* Abgrund
 afhebbian *stf.* sich erheben, anheben, beginnen
 afheldian *swv.* zu Ende kommen
 afôdian *swv.* gebären
 afonsta *praet.* von afunnan
 afsebbian *stf.* wahrnehmen, erkennen
 afstân *anom.* stehen bleiben, zurückbleiben
 afstandan *stf.* dasselbe
 afsteppian (afstapan?) *stf.* betreten
 aftan *adv.:* at a. zuletzt
 aftar *adv.* darnach, auf; hinterdrein — *praep.* nach, durch — hin
 aftarwaron *swv.* beachten
 aftihan *stf.* einem etwas versagen
 afunnan *praet.-praes.* mißgönnen [nehmen
 *afyrran *swv.* (entfernen,) be-
 agalêto, agalêtlíco *adv.* eifrig
 agangan *stf.* vergehen
 ageban *stf.* übergeben, aufgeben
 ageldan *stf.* büßen
 aha *stf.* Wasser
 ahafton *swv.* Halt gewinnen
 ahastrôm *stm.* Wasserstrom
 ahebbian *stf.* erheben, beginnen
 ahlídan *stf.* sich erschließen
 ahlôpan *stf.* hinauflaufen
 ahlúdian *swv.* verkünden
 ahospring *stm.* Wasserquelle
 *ahreówan *stf.* reuen
 ahsla *stf.* Achsel
 *âhte ic (Ags. G. 308) = êhti ic! hätte ich doch
 âhtian *swv.* nachstellen, mit Dat. oder Acc. der Person, Gen. der Sache, mit tō Dat. d. P. u. Gen. d. S.
 ahto acht
 ahtodo der achte
 ahton, ahtogean *swv.* achten auf etw.
 *ahwettan *swv.* verstoßen (?)
 ak *conj.* sondern, aber
 akiosan *stf.* erwählen
 akkar *stm.* Acker
 akuman *stf.* erschrecken
 al- = ala- all, ganz
 alah *stm.* Tempel
 alahwít *adj.* ganz weiß
 alajung *adj.* ganz jung
 alamôsna *stf.* Almosen
 alárian *swv.* leeren
 alátan *stf.* erlassen
 ald *adj.* alt
 aldar *stn.* Alter, Leben
 aldarlagu *stn.* plur. Leben
 aldarlang *adj.* ewig
 aldfader *stm.* Patriarch
 aldiro *swm.* Ahnherr; plur. Eltern
 aldor *stm.* Fürst
 aldron *swv.* altern
 aldsidu *stm.* Sitte von alters her
 alêðian *swv.* verleiden, verhaßt machen

alesan *stv.* auflesen, erlesen
aleskian *swv.* löschen
alettian *swv.* entziehen
all *adj.* all, ganz
all *adv.* ganz, durchaus
allaro *adv.* vor superl. durchaus
alles *adv. gen.* gänzlich,
durchaus
alofät *stn.* (Bier-)Gefäß
alohêl *adj.* ganz gesund
alomahtig, almahtig *adj.*,
subst. allmächtig
alôsian *swv.* wegnehmen, er-
lösen
alothioda *stf.* Gesamtheit der
Menschen
alowaldand *part. subst.* All-
waltender
alowaldo *sw. adj. subst.* all-
waltend
altari *stm.* Altar
alung *adj.* ewig
ambahteo *swm.* Dienstmann
ambahtman *stm.* dasselbe
ambahtskepi *stm.* Dienst
*ambyhtsecg *stm.* Diener
ambusan *stf.* Gebot
amerrian *swv.* stören
*amyrran = amerrian
an *praep.* mit *Dat.* und *Akk.*
bezeichnet örtliche wie zeit-
liche Annäherung, das Mittel
(Bruckner, *D. as. Gen.* S. 8);
an thiu *conj.* wenn — *adv.* binan,
hinauf.
*ân *erstarrter Nom. Sg.* allein
anagin *stn.* Anfang
anawerpan *stv.* etwas auf
einen werfen
anbiodan *stv.* entbieten
anbusan = ambusan
anbîtan = antbîtan genießen
andbâri *stn.* Aussehen
ando *swm.* Kränkung, Ver-
druß
andrêden = antdrâdan
andsako *swm.* Widersacher
*andswaru *stf.* (Antwort,)

Anrede
andward *adj.* gegenwärtig;
im andwarda quâmun ihnen
erschiene
andwordi, andwurdi *stn.* Ant-
wort
andwordian *swv.* antworten
aneban *praep.* mit *Akk.* an
der Grenze von
angegin *praep.* entgegen —
adv. wiederum (hinwider)
angin = anagin
anginni *stn.* Anfang
angul *stm.* Angel
anmôd *adj.* entschlossen
âno *praep.* ohne; *adv.-adj. m.*
Akk. frei von
ansiuni *stn.* Angesicht
anst *stf.* Gunst, Gnade
answebbian *swv.* einschläfern
ant *praep.* bis zu
antahtoda achtzig
antbindan *stv.* entbinden
antbîtan, anbîtan *stv.* genie-
ßen, zu sich nehmen
antdôn *anom.* auf tun
andrâdan, andrêdan *stv.* in
Furcht sein, fürchten
antfâhan *stv.* empfangen
antfallan *stv.* abfallen
antfindan, antfiðan *stv.* finden,
wahrnehmen
antgeldan *stv.* entgelten
anthebbian *swv.* Stand hal-
ten; aufrecht erhalten
anheftian *swv.* entfesseln, los
machen
anthêti *adj.* fromm
anthêtan *stv.* befehlen
anthlidan *stv.* sich erschlie-
ßen; erschließen
anhrînan *stv.* berühren
antkennian *swv.* erkennen
antklemmian *swv.* aufzwan-
anlang *adj.* ganz | *gen*
antlêdian *swv.* fortbringen
antlûkan *stv.* erschließen
antqueðan *stv.* widersprechen
antsakan *stv.* sich verwahren

antsibunta *siebzig*
antspringan *stv. aufspringen*
antstandan *stv. aushalten*
antswôr *stm., stf. oder n. Antwort*
antthat, antat, untat *conj. bis dass*
antwerpan *stv. sich bewegen*
antwindan *stv. aufwickeln*
antwirkian *swv. umbringen*
athengian *swv. vollbringen*
anwendian *swv. wegnehmen*
aquellian *swv. töten*
aquikon *swv. lebendig machen*
*âr *stm. Bote*
arbed, arbid *stf. Mühsal*
arbedi, arbidi *stn. dasselbe*
arbidliko *adv. mühselig*
arbidlôn *stn. Arbeitslohn*
arbeitsam *adj. mühselig*
arbidwerk *stn. mühsames Werk*
ard *stm. Aufenthaltsort*
ardon *swv. bewohnen*
arihtian *swv. aufrichten*
arisan *stv. sich erheben, auf-
erstehen*
arm *stm. Arm*
arm *adj. arm*
armhugdig *adj. bekümmert*
armlîk *adj. elend*
armôdi *stn. Armut*
armon *swv. arm sein*
armskapan *part. adj. elend*
aru *adj. bereit*
ârundi *stn. Botschaft, Geschäft*
ârundian *swv. ausrichten*
asittian *stv. sich aufsetzen*
aslahan *stv. erschlagen*
aslâpan *stv. entschlafen*
astân *anom. aufstehen, auf-
erstehen*
astandan *stv. dasselbe*
aswâmian *swv. dahinschwinden*
at *praep. bezeichnet Nähe und
Annäherung — adv. dabei,
zur Hand*
ât *stn. Speise*

atiohan *stv. herausziehen,
aufziehen*
atômian *swv. befreien, erlösen*
atsamne *adv. zusammen*
athengian *swv. vollbringen*
athenkian *swv. gedenken*
awahsan *stv. erwachsen, auf-
wachsen*
awallan *stv. herausströmen*
awardian *swv. verderben*
awekkian *swv. erwecken, er-
regen*
awendian *swv. etwas verkehren*
awerdan *stv. zugrundegehen*
awerdian = awardian
awerpan *stv. wegwerfen, tot-
werfen*
*âwiht = eouuiht
awinnan *stv. erwerben*
awîsian *swv. sich enthalten*
awôstian *swv. verwüsten*
bað *stn. Bad*
bâg *stm. Rühmen*
bâg- = bôg-
bak *stn. Rücken; undar bak,
auf den Rücken, zurück;
undar baka rücklings*
bald *adj. kühn*
baldliko *adv. kühn*
balko *swm. Balken*
balu *stn. Verderben*
baludâd *stf. Uebeltat*
baluhugdig *adj. Verderben
sinnend*
balusprâka, balosprâka *stf.
böse Rede*
balusuht *stf. verderbliche
Krankheit*
baluwerk *stn. Uebeltat, Uebel*
balowîso *swm. der ins Ver-
derben Führende, Teufel*
baluwîti *stn. verderbliche
Strafe*
*bâm *Dat. von bēgen*
bâm = bôm *Baum*
ban *stm. o. stn. Befehl*
banedi *stf. Mord, Totschlag*
bank *stf. Bank*

bano *swm.* Mörder
 bar *adj.* nackt
 bâra *swf.* Bahre
 barliko *adv.* offenbar, klar
 barm *stm.* Schoß
 barn *stn.* Kind, Sohn
 barwirdig *adj.* sehr würdig
 bat = bet
 be, be- = bi, bi-
 bed *stn.* Bett
 beda *stf.* Bitte, Gebet
 bedgiwâdi *stn.* Bettzeug
 bêdian *swv.* zwingen
 bedon *swv.* beten
 bedskepi *stm.* Beilager
 bêdie, bêdea, bêdiu *beide*
 bêdies *gen. sg.* zum Vorigen
 *bêgen *pron.* beide (*Dat.* bâm)
 beldian *swv.* kühn machen
 belgan *stn., m. reflex. Akk.,*
zürnen
 bèn *stn.* Bein
 bendi *stf. plur.* Bande
 beniwunda *stf.* Todeswunde
 beo *stn.* Ernte
 beran *stn.* tragen, besitzen
 berg *stm.* Berg
 berht, berah *adj.* glänzend
 berhtlik *adj.* dasselbe
 berhtliko *adv.* glänzend, hell,
allgemein verständlich
 bet, bat *adv.* besser
 bêtian = bôtian
 betara *adj. comp.* besser
 betst *adj. superl.* best; —
adv. am besten
 bewod *stm. oder n.* Ernte
 bi, be *praep. mit Dat., be-*
zeichnet lokale Nähe, Mittel,
Grund; mit Akk. von (=
über), während. bi thiu
deswegen; bi hwi wes-
wegen
 *bebidan *stn.* gebieten
 *bebod *n.* Gebot
 bibon *swv.* beben
 bibrekan *stn.* zerbrechen
 bibrengian *swv.* bringen
 bîdan *stn.* warten, erwarten

biddian *stn.* bitten
 bidelban *stn.* begraben
 bidêlian *swv. m. Akk. ent-*
ziehen
 bidernian *swv.* verbergen
 bidôdian *swv.* töten (*Gen.* 323)
 bîdon = bîdan
 *bedreôsan *stn. nur im Part.*
Praet. verführen
 *bedrifan *stn.* vertreiben
 bidriogan *stn.* betrügen
 bedrôragon *swv.* verbluten
 *bedroren *s.* bedreôsan
 *bedyrnan = bidernian
 bifâhan *stn.* umfassen, er-
fassen, ergreifen
 bifallan *stn.* fallen, ergreifen
 bifelhan *stn.* übergeben, be-
graben, anempfehlen
 bifellian *swv.* niederwerfen
 bifîðan *stn.* feststellen
 biforan *adv. räumlich: davor,*
vor den Augen (H. 759,
1708), vorhanden (Gen. 21),
vornen, them folke biforan,
vor dem Volke; zeitlich:
vorher; uas biforan stand
bevor. — lêt man then
ênon biforan, wenn man
den einen ausnahm. —
praep. mit Dat.: ange-
sichts, wegen
 bigangan *stn.* behüten, sor-
gen für
 begehan *stn., refl. m. Gen.,*
sich vermessen
 bigetan *stn.* finden
 biginnan *stn.* beginnen
 bigraþan *stn.* begraben
 *begroornian *trauern (Ags.*
Gen. 243: so daß sie Trauer
gehabt hätten)
 *bigstandan *stn. zur Seite*
stehen
 bihagon *swv.* behagen, ge-
fallen
 bihaldan *stn.* halten, behalten,
verbergen

- bihangan *part. praet. behängt; verhängt, verdeckt (5669)*
 bihauwan *stv. abhauen*
 bihebbian *swv. umschließen*
 bihelan *stv. verbergen*
 bihellian *swv. verhüllen*
 bihêt *stm. Drohung*
 bihêtword *stn. dasselbe*
 bihindan *adv. hinten*
 bihlahhian (bihlahan?) *stv. verlachen*
 bihlîdan *stv. einschließen, decken*
 bihrînan *stv. berühren*
 bihwelbian *swv. verbergen*
 behwerban *stv. begehen*
 bihwî *adv. weshalb*
 biklemmian *swv. einschließen*
 biklîban *stv. festhaften*
 biknêgan *stv. erlangen*
 bikunnan *v. praet. - praes. kennen*
 bil *stn. Schwert, Streitart*
 bilamod *adj.-part. gelähmt*
 bilang *adj. verbunden*
 bilîban *stv. unterbleiben*
 biliði *stn. Bild, Gleichnis*
 bilôsian *swv. berauben*
 bilûkan *stv. verschließen*
 bimîðan *stv. vermeiden, versäumen, verbergen*
 bimornian *swv. versorgen*
 bindan *stv. binden*
 bineglîan *swv. annageln*
 bineotan *stv. berauben*
 biniman *stv. rauben, berauben*
 bioðan *adv. oben*
 biod *stm. Tisch*
 biodan *stv. bieten*
 biril *stm. Korb*
 birôðon *swv. berauben*
 *bescyrian *swv. berauben*
 biseggian *swv. sagen*
 bisehan *stv. sehen, besorgen*
 biscnkian, bisinkon *swv. versenken*
 bisinkan *stv. vergehen*
 bisittian *stv. belagern*
 biscop *stm. Bischof*
 biskriðan *stv. sich kümmern um, sich zurückhalten von*
 bismersprâka *stf. Spottrede*
 bismîtan *stv. beflecken*
 bisorgon *swv. behüten*
 bisprekan *stv. über etwas sprechen*
 bispurnan (nur Praes.) *anstoßen*
 bistân *stv. stehen*
 biswerian *stv. beschwören*
 biswîkan *stv. verführen, betrügen, verhindern*
 biðan *stv. beißen*
 bitengi *adj. haftend an etwas; verbunden, drückend*
 biti *stm. Biß*
 bittar *adj. bitter*
 bittro *adj. dasselbe*
 *betuh *praep. zwischen*
 *bepeccan *swv. bedecken*
 bitherbi *adj. nützlich*
 bithîhan *stv., mit Gen., zustande kommen mit etwas*
 bithurðan *v. praet.-praes. bedürfen [zwingen]*
 bithwingan *bedrängen, bebiûtan außer*
 biwânian *swv. refl. sich vermessen*
 biwardon *swv. achthaben*
 *bewarigan *swv. sich schützen vor*
 biwendian *swv. ausrichten*
 biwerian *swv. wehren, schützen*
 biwerpan *stv. werfen, ausstrecken, umgeben*
 biwindan *stv. umwickeln, umgeben*
 biwôpian *stv. beklagen*
 blad *stn. Blatt*
 blandan *stv. mischen*
 blêk *adj. hell, bleich*
 bliði *adj. licht, heiter, fröhlich*
 bliðlik *adj. fröhlich*
 bliðon *swv. fröhlich sein*

blïösea *stf.* Fröhlichkeit
 blïösean *swv.* fröhlich machen
 blikan *stv.* glänzen
 bliksmo *swm.* Blitz
 blind *adj.* blind
 blindia *stf.* Blindheit
 blöd *stn.* Blut
 blöð *adj.* furchtsam
 blödag *ad.* blutig
 blöði = blöð
 blöði *stf.* Furchtsamkeit
 blöðian *swv.* furchtsam
 machen
 blôjan *swv.* blühen
 blómo *swm.* Blume
 bodal *stm.* Grundbesitz
 bodo *swm.* Bote
 boðom *stm.* Boden
 bodskepi *stm.* Botschaft
 *bôg *stm.* Zweig
 bôggebo *swm.* Ringgeber,
 Fürst
 bôgne, bôgno *zu* bôkan
 bogwini *stm.* der mit Ringen
 beschenkte Dienstmann
 bök *stf. n.* Schreibtabel, Buch
 bôkan *stn.* Zeichen
 bôkkraft *stf.* Bücherkunde,
 Gelehrsamkeit
 bôknian *swv.* bezeichnen, bild-
 lich andeuten
 bôkspâh(i) *adj.* gelehrt
 bôkstað *stm.* Buchstabe
 bôm *stm.* Baum, Stange
 bômgarðo *swm.* Baumgarten
 bômin *adj.* hölzern
 bord *stm.* Schiffsbord, Schild
 bôsom *stm.* Schoß
 bôta *stf.* Besserung, Abhilfe
 botan = biûtan
 bôtian *swv.* ausbessern, schel-
 ten, büßen, heilen, trösten
 *botm *stm.* Boden
 brâha *swf.* Braue
 braht *stm.* Lärm
 brahtum *stm.* Lärm, Gedränge
 brâkon *swv.* krachen
 *brand *stm.* das Brennen
 brêd *adj.* breit

brêdian *swv.* sich ausbreiten;
 ausbreiten
 brêf *stm.* Schrift, Urkunde
 bregdan *stv.* knüpfen, flechten
 brekan *stv.* brechen, zerreißen
 brengian *swv.* bringen
 breost = briost *Brust*
 *breostcofa *swm.* Brust(-höhle)
 brestan *stv.* bersten, krachen,
 gebrechen
 brinnan *stv.* brennen
 briost, breost *stn., nur plur.,*
Brust
 briostgithâht *stf.* Denken des
 Herzens, Gemüt
 briosthugi *stm.* dasselbe
 briostkara *stf.* Herzenskum-
 brôd *stn.* Brot [mer
 brôðar *m.* Bruder
 brôðarskepi *stm.* Brüderschaft
 brôkan *stv.* zimmern (?)
 brosmo *swm.* Brosamen
 brûd *stf.* Frau, Gattin
 brúdigomo *swm.* Ehemann,
 Bräutigam
 brûkan *stv.* genießen
 brunno *swm.* Quell, Wasser
 brustian *swv.* aufbrechen,
 Knospen treiben
 bú *stn.* Wohnung, Haus
 bú *Pron.* beides
 búan *wohnen, bleiben; be-*
wohnen
 *búgan *stv.* sich neigen
 buggean *swv.* kaufen, be-
 zahlen
 búland *stn.* bebautes Land,
 burðinnia *stf.* Bündel [Feld
 burg *stf.* Burg, Ort
 burgliudi *stm. plur.* Bewohner
 einer Burg
 burugugisetu *n. plur. coll.*
 Burgsitz
 bútan = biûtan
 *bûtû (bú tû) *pron.* beide,
 beides
 *byrgan *swv.* kosten
 *bysen *stf.* Gebot

dâd *stf.* das Handeln, Tat, Ereignis, Vorbedeutungen der Ereignisse (4338), Gewalt (1845)
 dag *stm.* Tag
 dagahruom (?) *stm.* Tageslärm (Schröder, ZsfdA. 1931, 151)
 dagskîmo *swm.* Tagesglanz
 dagthingi *stn.* Termin
 dagwerk *stn.* Tagewerk
 dal *stn.* Tal, Abgrund
 darno *adv.* im geheimen
 darnungo *adv.* im geheimen, heimtückisch
 dêl *stm.* Teil
 dêlian *swv.* teilen, austeilen, *intr.* sich trennen
 *deore = diuri
 derbi, derabi *adj.* kräftig, feindlich, böse
 derian *swv.* schaden
 dernî *adj.* verborgen, heimtückisch
 dernian *swv.* verbergen
 *dim *adj.* finster
 diop *adj.* tief
 diopgithâht *stf.* tiefster Gedanke
 diopo *adv.* tief
 disk *stm.* Tisch
 diubal *stm.* Teufel
 diuri *adj.* wertvoll, teuer
 diurian *swv.* preisen
 diuriða, diurða *stf.* Herrlichkeit, Ehre, Liebe
 diurlik *adj.* teuer preislich, herrlich
 diurlîko *adv.* dasselbe
 dôan = dôn *tun* oder dôian *sterben*
 dôd *adj.* tot
 dôð *stm.* Tod
 dôðsêu *stm.* das Tote Meer
 dohtar *fem.* Tochter
 dôian *swv.* sterben
 dol *adj.* tönicht
 dollîc *adj.* verwegen
 dolmôd *adj.* tönicht, verwegen

dôm *stm.* Entscheidung, Be-
 lieben, Gericht, Ruhm; sel-
 bas dôm *freie Verfügung*
 über
 dômdag *stm.* Tag des (jüng-
 sten) Gerichtes
 dôn *handeln, tun, machen,*
versetzen; ein vorausgehen-
des Verbum vertretend
 dôperi *stm.* Täufer
 dôpi *fem.* Taufe
 dôpian *swv.* taufen
 dôpisli *stn.* Taufe
 dor *stn.* Tor
 dragan *stv.* tragen, auftragen,
 bringen
 drank *stm.* Trank
 driban *stv.* treiben, bewegt wer-
 den; vertreiben, ausüben
 *drihtscipe = druhtscepi
 drinkan *stv.* trinken
 driogeri *stm.* Betrüger
 driopan *stv.* triefen
 driosan *stv.* fallen
 drôbi *adj.* trübe
 drôbian *swv.* betrübt werden,
 zurückschrecken
 drohtin *stm.* Herr
 drokno *adv.* trocken (v. Polenz,
 in Trübners Dt. Wb. 7 [1956]
 128b)
 drôm *stm.* lautes Treiben,
 Leben, Freude, Traum
 drômian *swv.* jubeln
 drôr *stm.* das aus Wunden
 fließende Blut
 drôrag *adj.* blutig, blutend
 drôrwôrag *adj.* vom Blutver-
 lust erschöpft
 drûbon *swv.* betrübt sein
 drugithing *stn.* Trug
 druhtfolk *stn.* Volksmenge
 druhting *stm.* Hochzeitsgast,
 Brautführer
 druhtskepi *stm.* Herrschaft,
 Herrlichkeit
 druknian *swv.* trocknen (vgl.
 drokno)
 druson *swv.* dürr, welk werden

dûba *swf.* Taube
 dugan *v. praet.-praes.* taugen,
 nützen
 dunkar *adj.* dunkel
 dunnian *swv.* dröhnen
 durð *stn.* Unkraut
 durran *v. praet.-praes.* wagen
 duru *stf. plur.* Tür
 dwalm *stm.* Berücksichtigung
 *dýran = diurian
 *dyrne = derní

*eallenga *adv.* gänzlich
 *earg *adj.* böse
 *eást *Osten*
 *eásterne = ôstrôni
 *êce *adj.* ewig
 *êcnis *stf.* Ewigkeit
 eder, edor *stm.* Zaun
 *edneówe *adj.* stets sich er-
 neuernd
 êð *stm.* Eid, Schwur
 eðili *adj.* adlig, edel
 eðilifolk *stn.* Volk von edler
 Herkunft
 eðiligiburd *stf.* edle Herkunft
 êðstaf *stm.* Eid
 êðword *stn.* Eidwort
 ef *conj.* ob, wenn
 efno *adv.* in gleicher Weise
 eft *adv.* wieder, anderseits,
 darauf
 eftha, eftho *conj.* oder; eftho
 — eftho entweder — oder
 êgan *v. praet.-praes.* haben
 êgan *adj. part.* eigen
 êgan *stn.* Eigentum
 eggia *stf.* Schneide, Schwert
 egislík *adj.* schrecklich
 egiso *swm.* Schrecken
 êgrohtful *adj.* barmherzig
 êgrohtfullo *adv.* dasselbe
 êht *stf.* Besitz
 ehuskalk *stm.* Roßknecht
 ekid *stm.* Essig
 êkso *swm.* Eigentümer
 êld *stm. oder stn.* Feuer
 eldi *stm. plur.* Menschen
 eldi *fem.* Alter

Heliand.

eldibarn *stn. plur.* Menschen-
 kinder
 eldiro = aldiro
 elilandig *adj.* ausländisch
 elilendi *stn.* Fremde
 elilendi *adj.* fremd
 elithioda *stf.* fremdes Volk,
 die Heiden
 elithiodig *adj.* aus verschie-
 denem Volke [dem
 elkor *adv.* sonst, anders, außer-
 *elles *adv.* sonst
 ellian *stn.* Mut
 ellianðad *stf.* Krafttat
 ellianrôf *adj.* kraftberühmt
 ellifto *elfte*
 ellior *adv.* anderswohin
 en (990) = endi und
 ên *ein, einer, einzig, alleinig;*
 — êno allein
 ênag *adj.* einzig
 êndago *swm.* Todestag (vgl.
 Fafnismál 10, 3: til ins eina
 dags).
 endi *stm.* Ende, Ziel: Anfang
 endi *conj.* und beiden
 êndihweðar *pron.* einer von
 endilôs *adj.* unendlich
 endion *swv.* enden
 ênfald *adj.* einfach, unver-
 mischt, wahrhaftig (C mehr-
 mals enuuald; H. Kolb, Beitr.
 (T) 83, 136.
 *engelcyn *stn.* das Geschlecht
 der Engel
 engi *adj.* eng
 engil *stm.* Engel
 ênhard *adj.* sehr hart (Sturte-
 vant, Mod. Lang. N. 1925,
 399)
 ênhwilik *pron.* irgend einer
 ênig *pron.* irgend ein(er)
 ênkora *adj.* einsam
 ênôdi *f. u. n.* Einöde
 ênwald *s.* ênfald
 ênwordi *adj.* einstimmig
 eo *adv.* irgend einmal, stets
 = io

17

- êo *stm.* Gesetz; ald êo *altes Testament*
 eoman *pron.* jemand
 eoridfolk *stn.* Reitergeschwader
 êosago *swm.* Schriftgelehrter
 eowiht *pron.* irgend etwas
 êr *stm.* Bote
 êr *adv.* früher — *praep.* mit *Dat.* vor — *conj.* ehe — hwan êr, wann vorher, wann
 êra *stf.* Ehre, Ehrengeschenk; Hilfe, Lohn
 erbi *stn.* das Erbe
 erbiward *stm.* der Erbe
 êrdagos *stm.* plur. frühere Tage
 erða *stf.* Erde [bewohner
 erðbûandi *part.* - *subst.* Erd-
 erðgraf *stn.* Erdgrab
 erðlîbigiskapu *stn.* plur. Geschichte des Erdlebens
 erðriki *stn.* Erdreich
 êrin *adj.* ehern
 êrist *superl. adj. subst.* der erste; *adv.* zuerst, zum ersten Mal
 erl *stm.* Mann, der bedeutende Mann
 erlskepi *stm.* coll. Leute
 êron *swv.* unterstützen, beschenken
 êrthungan *adj.* ehrenreich
 êskon *swv.* fragen, erfragen
 etan *stv.* essen
 ettho = eftho
 êu = êo
 êvangêlium *stm.* Evangelium
 êwan *adj.* ewig
 êwandag *stm.* Ewigkeit
 êwanríki *stn.* ewiges Reich
 êward (?) *stm.* Priester (Gen. 180)
 êwig *adj.* ewig
 êwin *adj.* dasselbe
 fader, fadar *m.* Vater
 faderôdil *stm.* Vatererbe (Schröder, Zsfd.A. 53, 233)
 fâði *stn.* das Gehen, der Schritt
 faðmos *stm.* plur. Hände und Arme
 *fær *stm.* (der Überfall) das Hereinbrechen
 fagan *adj.* froh
 faganon, fagonon *swv.* sich freuen
 fagar *adj.* schön, friedlich
 fagaro *adv.* geziemend
 fâhan *stv.* sich wenden; fangen, gefangen nehmen
 faho *adj.* wenig
 fahs *stn.* Haupthaar
 fakla *swf.* Fackel
 fal *stm.* Fall, Verderben
 fallan *stv.* fallen, zu Grunde gehen
 fan, fon *praep.* bezeichnet den räumlichen und zeitlichen Ausgangspunkt sowie den Grund
 fandon *swv.* versuchen, heimsuchen
 fano *swm.* Tuch, Laken
 far = for
 fâr *stm.* Nachstellung
 faran *stv.* sich von einem Orte zum andern bewegen, gehen, reisen
 farbrekan *stv.* übertreten
 fard *stf.* das Gehen, der Weg
 fardôn = farduan *stv.* frevelhaft handeln, verderben; farduan *part. adj.* frevlerisch
 fardriðan *stv.* vertreiben
 fardwelan *stv.* versäumen
 farfâhan *stv.* sich wenden; fangen: umfassen, stützen; auffassen; entziehen (3032)
 farfion, farfehon *swv.* verzehren
 farflôkan *stv.* verfluchen
 farfolgon *swv.* folgen
 fargang *stm.* Untergang

fargangan *stv.* vergehen
 fargeban *stv.* geben, vergeben, verheißen
 fargeldan *stv.* zahlen, lohnen, erkaufen
 fargetan *stv.* vergessen
 fargripan *adj.-part.* verdammt
 fargûmon *swv.* vernachlässigen
 *fargÿman *swv.* verschmähen
 farhardon *swv.* verhärten
 farhauwan *stv.* zerhauen
 farhelan *stv.* verbergen
 farhuggian *swv.* verachten
 farhwâtan *stv.* verfluchen
 farhwerbïan *swv.* verkehren
 farkôpian *swv.* verkaufen
 farkôpon *swv.* dasselbe
 farkuman *stv.* vergehen
 *farlâcan *stv.* verführen
 *farlêran *swv.* verführen
 farlâtan *stv.* verlassen, unterlassen, entlassen; übertreten; verlieren; vermeiden (Ags. G. 235)
 farlêbian *swv.* übrig lassen
 *farlêc *zu* farlâcan
 farlêdian *swv.* verleiten
 farlegarnessi *f.* Ehebruch
 farliðan *stv.* verlassen
 farlihan *stv.* verleihen
 farliosan *stv.* verlieren
 farliwan *part.* von farlihan
 farlôgnian *swv.* verleugnen
 farlor *stm.* Verderben
 farlust *stf.* Verderben
 farm *stm.* Ansturm
 farmerrian *swv.* versäumen
 farmôdian *swv.* verachten
 farmunan *v. praet.-praes.* verachten, verleugnen
 farniman *stv.* hinraffen, zerstören
 fâron *swv.* auflauern
 farsakan *stv.* sich lossagen von jemand
 farsceppan *stv.* umwandeln
 farsehan *stv.* sehen
 farskundian *swv.* antreiben

farslitan *stv.* zerreißen, aufbrauchen, vergehen, verbrauchen
 farspanan *stv.* verlocken
 farspildian *swv.* zerstören
 farstandan *stv.* verhindern, ferne halten, verstehen
 farstelan *stv.* stehlen
 *farswâpan = farswêpan
 farswerian *stv. refl.* falsch schwören
 farswêpan *stv.* vertreiben
 fartellian *swv.* verurteilen
 farterian *swv.* vernichten
 fârungo *adv.* plötzlich
 farûtar *praep.* außer
 farwardon *swv.* regieren
 farwarht *part.* von farwirkian
 farwerðan *stv.* verderben
 farwerkon *swv.* sich versündigen, verwirken
 farwernian *swv.* abschlagen
 farwerpan *stv.* wegwerfen, verstoßen, antreiben
 farwinnan *stv.* verführen
 farwirkian *swv.* sich versündigen, verwirken; *part.* farwarht, verworfen
 farwîsian *sw.* verraten
 farwurht *stf.* Übeltat
 *farwyrca *swv.* versperren
 fast *adj.* fest, beständig; gefesselt
 fastnon *swv.* festigen; fesseln, stärken; gifastnod in festem Haufen
 fasto *adv.* fest
 fastunnia *stf.* Fasten
 fat *stn.* Gefäß
 feðarhamo *swm.* Federgewand
 *fêðe = fâði
 fêg(i) *adj.* dem Tode verfallen
 fêgni = fêkni arglistig
 fêh *adj.* bunt
 fehta *stf.* Kampf
 fehu *stn.* Vieh, Besitz
 fehugiri *f.* Habgier
 fehuskat *stm.* Geldstück

- fêkan *stn.* Arglist
 fêkni *adj.* arglistig
 fel *stn.* Haut
 feld *stn.* Feld
 felgian *swv.* belegen mit etw.
 (Sturtevant, Mod. Lang. N. 1925, 401)
 felis *stm.* Fels, Stein
 fellian *swv.* fallen machen
 fêmia, fêhmia *swf.* Weib, Frau
 fer *adv.* weit fort
 fer oder ferri *adj.* fern
 ferah, ferh, fera *stn.* Leben, Geist
 ferahquâla *stf.* Qual
 fergon *swv.* bitten
 ferht, feraht *adj.* verständig, weise, fromm
 ferhtlîko *adv.* verständig, fromm
 ferian *swv.* zu Schiffe fahren
 ferkal *stm.* oder *st. n.* Riegel
 (Sehrt, Mod. Lang. N. 1925, 62)
 fern *adj.* vorig
 fern *stn.* Hölle
 ferndalu *stn. plur.* Täler der Hölle
 ferran(a) *adv.* von fern her
 ferweg *stm.* ferner Weg
 festian *swv.* befestigen
 feteros *stm. plur.* Fesseln
 fiartig = fiwartig vierzig
 fiðan *stv.* finden
 fif fünf
 fiftig fünfzig
 fifto fünfte
 fîga *swf.* Feige
 fillian *swv.* schlagen
 filu *subst. neutr. adv.* viel
 filuwîs sehr weise
 findan = fiðan
 fingar *stm.* Finger
 finistar *stn.* Finsternis
 finistri *f.* dasselbe
 fior = fiwar
 fiorðo vierte
 firihos *stm. plur.* Menschen
 firina *stf.* Frevel; firinum, firinun sehr, fürchterlich, schrecklich (Bruckner, D. as. Gen. S. 10, 48)
 firindâd *stf.* dasselbe
 firinquâla *stf.* ungeheure Qual
 firinquidi *stm.* Frevelrede
 firinsprâka *stf.* dasselbe
 firinsundea *swf.* schwere Sünde
 firinwerk *stn.* Freveltat
 firinword *stn.* Frevelwort
 firios = firihos
 firiwit *stn.* Neugier, Wißbegier
 firiwitlîko *adv.* wißbegierig
 firrian *swv.* sich entfernen
 fisk *stm.* Fisch
 fiskari *stm.* Fischer
 fisknet *stn.* Fischnetz
 fiskon *swv.* fischen
 fiterios = feteros
 vittea *stf.* Abschnitt (Baesecke, Vocabularius Sti. Galli S. 136)
 fiund *stm.* Feind, böser Mensch, Teufel
 fiundskepi *stm.* Feindschaft
 fiur *stn.* Feuer
 fiwar, fiuwar, fior vier
 fiwartig, fiortig, fiartig vierzig
 flêsk *stn.* Fleisch, Leib
 flet *stn.* Gemach, Trinkhalle, Haus
 fletti *stn.* Gemach, Trinkhalle; Haus
 fliohan *stv.* fliehen
 fliotan *stv.* fließen
 flit *stm.* Eifer
 flitlîko *adv.* eifrig
 flôd *stf. stm.* Flut
 fluhtig *adj.* flüchtig
 fôdian *swv.* gebären, nähren, erziehen
 fôði = fâði
 fôgian *swv.* zusammenfügen
 fol *adj.* voll
 folda *stf. swf.* Erde
 folgon *swv.* folgen

folk *stn.* Volk, Schar; folkun
adv. dat. plur. scharenweise
 * folcgestealla *swm.* Volksge-
 nosse
 folkkuning *stm.* König
 folkskepi *stm. und stn.* Volk
 folktego *swm.* Herzog
 folkweros *stm. plur.* Lands-
 leute
 folmos *stm. plur.* die Hände
 fon = fan
 *fôn = fahan
 for, far, fur, fora *praep. mit*
Dat. vor, für, wegen, als
 for- = far-
 forabodo *swm.* Vorbote, Vor-
 läufer
 foran *adv. vorn*
 forana *adv. von vorn*
 forasago *swm.* Prophet
 forð *adv. hervor, vorwärts;*
entschieden (3065, 4158),
fortan, herbei, fort
 forðro *swm.* Vorfahr
 forðward, forðwerd *adv. vor-*
wärts, fortan
 forðwardes, forðwerdes, for-
adv. vorwärts
 forðweg *stm.* fortführender
 Weg
 forgang *stm.* Dahingang, Tod
 forht, foraht *adj. in Furcht,*
bange
 forhta *stf.* Furcht
 forhtian *swv.* fürchten
 forhtlik *adj.* furchtbar
 forhton *swv.* fürchten
 fôrian *swv.* führen
 forme *adj. der erste*
 formon *swv.* helfen, schützen
 forn *adv. vordem*
 forndagos, furndagos *stm. plur.*
frühere Zeit
 *forst *stm.* Frost
 *forthon *adv.* deshalb
 *forweard *adv. fortan (Klae-*
ber, Anglia 49, 370)
 fôt *stm.* Fuß

fôtskamel *stm.* Fußschemel
 *frætwe = fratoha
 frågon, frågoian *swv.* fragen
 frâh *adj. froh*
 frâhmôd *adj. frohgemut*
 frâho = frôho
 frâhon *swv.* lieben
 fram *adv. heraus, weg*
 frânisko *adv. herrlich*
 frâo = frôho
 frataha, fratoha *stf. plur.*
Zierat, Schmuck
 fratahon *swv.* schmücken
 *frêcen *stn.* Gefahr
 frêdig *adj. verbannt*
 fregnan *stv.* fragen
 fremiði *adj. fremd*
 fremmian *swv. vollbringen,*
tun
 *fremu *stf.* Vorteil
 *freó = frî
 frêsa *stf.* Gefahr, Schaden
 frêson *swv.* versuchen, nach-
 stellen
 frî *stn.* Weib, Gattin
 frîdhof *stm.* Vorhof
 friðon *swv.* schützen
 friðu *stm.* Friede, Schutz,
 Sicherheit
 friðubarn *stn.* Friedenskind
 friðugumo *swm.* Friede-
 bringer
 friðusamo *adv. friedlich*
 friðuwâra *Friedensschutz*
 friðuwih *stm.* Heiligtum,
 Tempel
 frîlik *adj. edel, lieblich, schön*
 *frînan *stv.* fragen
 friund *stm.* Freund, Ver-
 wandter
 friundskepi *stm.* Freundschaft
 frô *Herr*
 frôbra, frôfra *stf.* Trost, Hilfe
 frôbrian *swv.* trösten
 frôd *adj. alt, erfahren*
 frôdot *part. adj. gealtert*
 frôfra = frôbra
 frôio, frôho, frâho *swm.* Herr
 frôkni *adj. kühn*

- frökno *adv.* kühn
 fröliko *adv.* fröhlich
 *from *praep.* von, zufolge von
 frômôd *adj.* frohgemut
 frost *stm.* Frost
 fruht *stm.* Frucht
 fruma *stf.* Vorteil, Gutes
 frummian *swv.* fördern, aus-
 führen, tun
 fugal *stm.* Vogel
 ful *adj.* voll; *adv.* sehr
 ful *stn.* Gefäß
 fulgân = fulgangan
 fulgangan *stv.* folgen, sorgen
 für jemand
 fullêsti *stm.* Beistand
 fullêstian *swv.* helfen
 fullian *swv.* erfüllen, sättigen
 fulliko *adv.* vollständig
 fullon *swv.* erfüllen
 fundon *swv.* streben
 fur = for
 furðor *adv.* nach vorn, voll-
 ständiger; später, fortan,
 außerdem (5578)
 furfaran *stv.* vorausgehen
 furi *praep.* vor, wegen —
adv. hervor
 furisto *superl.* der erste
 furn, furn- = forn, forn-
 fûs *adj.* bereit
 fûsian *swv.* streben
 *fyllan = fellian
 *fyrd *stf.* Unternehmung
 (Plur. dasselbe)
 *fyrenearfeðe *stn.* große Müh-
 sal
 *fyrnum = firinum
- gaduling *stm.* Geschlechts-
 genosse, Landsmann
 gadulingmâg *stm.* Verwandter
 *gæd *Mangel*
 gâhliko *adv.* schnell
 gâhun *adv.* schnell
 *gâl *stn.* Übermut
 galgo *swm.* Galgen
 galilêisk *adj.* galileisch
- galla *stf.* Galle
 galm *stm.* Lärm, Stimme
 galpon *swv.* sich rühmen
 *gâlscipe *stm.* Übermut
 gaman *stn.* Lust, Lustbarkeit
 gamlik *adj.* freudig
 gambra *stf.* Zins
 gang *stm.* das Gehen
 gangan *stv.* gehen
 *gâr *Sturm* (?), vgl. Grein,
 Sprachschatz
 gard *stm.* Feld, Erde, plur.
 Wohnung, Haus
 gardari *stm.* Gärtner
 gardo *swm.* Garten
 garewi *stn.* Kleidung
 garo *adv.* gänzlich, wohl
 garoliko *adv.* dasselbe
 garu *adj.* bereit
 garuwian *swv.* bereiten, be-
 kleiden
 garwi = gigarwi
 gast *stm.* Gast
 gastseli *stm.* Festsaal, Halle
 gat *stn.* Loch
 ge *conj.* und; ge — ge sowohl
 — als auch
 ge-, *Präfix*, siehe gi-
 gean = gehan
 *geâra *adv.* (der Jahre) einst
 *gearwe *pl.* Ausrüstung (Dat.
 gearwan = gearwum, Klæ-
 ber, Beiblatt z. Anglia 1912,
 306)
- geba *stf.* Gabe, Gnade
 geban *stm.* Meer
 geban *stv.* geben
 gebon, gebogean *swv.* schen-
 ken, beschenken
 geginward, geginwerd, *adj.*
 gegenüberstehend, gegen-
 wärtig, zugänglich, offen
 gegnungo *adv.* unmittelbar,
 offenbar, in Wahrheit
 gehan *stv.* bekennen, sich er-
 klären, aussprechen
 gek = jak
 gël *adj.* fröhlich, übermütig

geld *stn.* Bezahlung, Lohn,
Opfer
geldan *stv.* zahlen, lohnen
gêlhert *adj.* übermütigen
Sinnes
gêlmôd *adj.* übermütig
gêlmôdig *adj.* dasselbe
gelu *adj.* gelb
gelp *stn.* Hohn
gelpquidi *stm.* Hohnrede
*gengan *swv.* gehen
genower *adv.* dort
geofian *swv.* begaben
geowiht *irgend etwas*
geornlice *adv.* eifrig
gêr *stm.* Speer
gêr *stn.* Jahr
gêrfiund *stm.* Speerfeind
gêrheti *stm.* tödlicher Haß
geriwian = garuwian
gern *adj.* verlangend
gerno *adv.* gern, eifrig
geron *swv.* begehren
gêrtal *stn.* gêrtala *stf.* Jahr
(*Sparnaay, Beitr.* 50, 387)
gerwian = garuwian
gêst *stm.* Geist
gêstlik *adj.* geistig
gestseli = gastseli
geth *conj.* auch
gi *pron.* der 2. pers. ihr
gi *conj.* = ge
gia = ja
giahton *swv.* berechnen
giak = jak
gialdrod *adj. part.* gealtert
giâmar, giâmer- = jâmar(-)
gie = ge
gibada (gibâda?) *stf.* Trost
gibâri *stn.* Benehmen, Aus-
sehen
gibârian *swv.* sich benehmen
gibed *stn.* Gebet
gibeddeo *swm.* Bettgenosse
gibenkeo *swm.* Bankgenosse
giberan *stv.* gebären
gibergan *stv.* bergen

*gibêtan *swv.* rächen
gibidan *stv.* erwarten
gibiddian *stv.* durch Bitten
erreichen
gibidig *adj.* beschert, gegeben
gibindan *stv.* zusammenbin-
den, fesseln
gibiodan *stv.* gebieten, befehlen
— *intr.* geboten sein
gibirgi *stn.* Gebirge
giblôðian *s.* blôðian
gibod *stn.* Gebot
gibodskepi *stm.* dasselbe
giboht *part.* von buggian
gibôknian *swv.* zeigen, an-
deuten
gibolgan *adj. part.* erzürnt
gibôtian *swv.* heilen, büßen
gibrak *stn.* Gedränge
gibrengian *swv.* bringen
gibrôðar *plur.* Gebrüder
giburð *stf.* Geburt, Geschlecht
giburian *swv.* sich zutragen,
verlaufen
*gebyrdo *f.* Beschaffenheit
*gebyrgan *swv.* kosten
gidâd *stf.* Tat
*gedælan *swv.* teilhaftig wer-
den
gidago *adv.* täglich
gidêl *stn.* Teil
gidêli *stn.* dasselbe
gidêlian *swv.* verteilen
gidôn *anom.* tun, machen
gidôpian *swv.* taufen
gidragan *stv.* tragen, mit sich
führen, bringen
gidrinkan *stv.* trinken
gidrog *stn.* Erscheinung, Trug-
bild
giduomian *swv.* richten
gidurran *v. praet.-praes.* den
Mut haben
*gién *adv.* noch jetzt
giêt *adv.* fernerhin
*giéman = gômian
gifâhan *stv.* fassen, fangen
gifaran *stv.* einziehen in (acc.)

- gifêhon *swv.* ausstatten
 *gefêra *swm.* Gefährte
 *gefêran *swv.* gehen
 giflihan (*nur Praes.*) auf etwas richten
 gifôlian *swv.* wahrnehmen
 gifôri *stn.* Nutzen
 gifôrian *swv.* bringen
 giformon *swv.* helfen
 gifrâgi *adj.* bekannt, berühmt
 gifragn, gifrang *praet.* zu gifregnan
 *gifre *adj.* gierig
 gifregnan *stv.* erfahren
 gifremmian *swv.* tun
 gifrêson *swv.* gefährden
 gifrôdod *adj. part.* gealtert
 gefrummian *swv.* vollbringen, tun
 gifruofrean *swv.* trösten
 gifullian *swv.* erfüllen
 gigado *swm.* Seinesgleichen
 gigamalod *adj. part.* gealtert
 gigangan *stv.* gehen, zukommen
 gigarwi, gigerwi *stn.* Kleidung
 gigarwian *swv.* bereiten
 *gegenge *adj.* passend
 gigengi *stn.* Termin
 *gegired = gegarwid
 gigirnan *swv.* erreichen
 gigômian *swv.* verhüten
 gihaldan *stv.* halten
 gihalon *swv.* holen, erlangen
 *gehât *stn.* Verheißung
 gihauwan *stv.* hauen
 gihebbian *stv.* erheben
 giheftian *swv.* fesseln
 gihêlian *swv.* heilen
 gihelpa *stv.* helfen
 gihêrod *adj. part.* vornehm
 gihêtan *stv.* verheißeln
 gihîwian *swv.* sich verheiraten;
 an unrecht Ehebruch treiben
 *gehlidu *stn. plur.* Tore (Klaeber, *Anglia* 49, 371)
 gihlunn *stn.* Getöse
- gihnêgian *swv.* neigen
 gihnîgan *stv.* sich neigen
 gihôrian *swv.* hören, anhören, gehorchen
 gihôrig *adj.* gehorsam
 gihugd *stf.* Verstand, Gedächtnis
 gihuggian *swv.* erdenken, eingedenk sein
 gihugid, gihugd *adj.* gesinnt
 gihungrian *swv.* hungern
 gihwe, gihwê, gihwat *jeder, jedes, alles*
 gihwerbîan *swv.* wälzen, bekehren
 *gehwyrfan *stv.* verändern
 gihwilik *pron.* jeder
 gikiosan *stv.* auswählen
 gikoston *swv.* auskosten
 gikûðian *swv.* verkünden
 gikund *stn.* passende Art (des Bodens)
 gikunnon *swv.* erkennen
 *gelædan *swv.* ausführen
 gilagu *stn. plur.* Schicksal
 gilang *adj.* bereit
 gilêbod *adj. part.* gelähmt
 gilesan *stv.* auflesen
 gilêsti *stn.* Tat
 gilêstian *swv.* folgen, befolgen, tun
 giletian *swv.* hindern
 giliggian *stv.* liegen
 gilik *adj.* gleich
 giliknessi *stn. stf.* Bild, Gestalt
 gilîko *adv.* auf gleiche Weise
 giliuhtian *swv.* erleuchten
 gilôbian *swv.* glauben
 gilôbo *swm.* Glaube, Gesinnung
 gilônnon *swv.* vergelten
 gilustian *swv.* gelüsten
 gimahalian, gimahlian *swv.* reden, sich verloben mit
 gimako *swm.* seinesgleichen
 gimakon *swv.* machen

gamâlða *praet.* von gima-
halian
gimang *st.* Schar; an gimang
zusammen, dazwischen,
dabei
gimanon *swv.* mahnen
gimarkon *swv.* bestimmen,
anordnen, bemerken
gimêd *adj.* leichtsinnig
gimêdlik *daj.* dasselbe
gimêndo *swm.* Gemeinschaft
gimênian *swv.* verkünden
gimet *stn.* Maß
gimôdi *stn.* Versöhnung, Be-
friedigung
ginâðig *adj.* gnädig
*geneát *stm.* Genosse
ginerian *swv.* retten
ginesan *stv.* gerettet werden
giniman *stv.* nehmen
ginist *stf.* Erlösung
giniudon *swv.* sich erfreuen
ginôg, ginôgi *adj. subst.* genug
ginon *swv.* gähnen
gio = eo
*giongorscipe = jungarskepi
giotan *stv.* vergießen
giowiht = eowiht
giqueðan *stv.* sagen
girâdan *stv.* verschaffen, aus-
führen
girâdi *stn.* Vorteil
girihtian *swv.* offenbaren
girîsan *stv.* gehören, sich ge-
hören
girnian *swv.* begehren
girôbi *stn.* Kleidung
girstin *adj.* aus Gerste
*gerûme *adj.* weit (erheitert;
Ags. Gen. 759)
girûni *stn.* Geheimnis
giriwan = garuwian
*gesælig *adj.* glücklich
*gesæliglic *adj.* glücklich
*gesceaft *stf.* Schöpfung
*gescyred = giscerid
giseggian *swv.* sagen
gisehan *stv.* sehen, ansehen

gisellian *swv.* geben, verkaufen
gisettian *swv.* bringen, be-
setzen
gisidli *stn.* Sitz
gisidon *swv.* bereiten
gisið *stm.* Begleiter, Dienst-
mann
gisiði *stn.* Gefolge, Schar, Ge-
nossenschaft; an is gisiðie,
bei ihm
gisiðskepi *stm.* Gefolgschaft
*gesiht *stf.* Anblick
gisittian *stv.* sich setzen, be-
wohnen
gisiun, gisiuni *stn.* Gesicht,
Auge
giskapu *stn. plur.* Geschick,
Schöpfung, Aussehen (ags.
Gen. 503)
giskêd *stn.* Bescheid
giskeppian *stv.* schaffen
giskerian *swv.* bestimmen
giskînan *stv.* leuchten
giskôhi *stn.* Schuhwerk
giskrîban *stv.* schreiben
giskuldian *swv.* sich schuldig
machen
gisôkian *swv.* aufsuchen
gisônian *swv.* aussöhnen
*gespan *stn.* Fessel
gispanan *stv.* antreiben
*gespon *stn.* Verführung
*gespong *stn.* Gespânge
gisprekan *stv.* sprechen
*gestælan *swv.* anrechnen
gistân, gistanan *stv.* stehen,
stehen bleiben, eintreten, zu
Teil werden, erreichen
gistîgan *stv.* steigen
gistillian *swv.* stillen
gistriuni *stn.* Schatz
gistriunid *adj. part.* ge-
schmückt
*gestryran *swv.* wehren (mit
Dat.).
gisund *adj.* gesund, unge-
schädigt (Bruckner, D. as.
Gen. S. 11)

- gisundion *swv.* sündigen
 gisunfader *plur.* Sohn und Vater
 giswerian *stv.* schwören
 giswerk *stn.* Finsternis
 giswerken *stv.* finster werden
 giswester *plur.* Schwesterpaar
 giswikan *stv.* im Stiche lassen
 *geswinc *stn.* Mühsal
 git *pron.* ihr beide
 gital *stn.* Zahl
 gital *adj.* schnell (*Hel.* 987 P.)
 gitellian *swv.* zählen, bestimmen, berechnen, sagen, aussagen
 *getimbro *pl. n.* Gebäude
 gitiunian *swv.* schaden
 gitôgian *swv.* zeigen
 gitriuwî *adj.* treu
 gitrôst *stn.* Gefolge
 gitrûon, getrûoian *swv.* vertrauen (*ags.* vgl. zu trûon)
 *getrymman *swv.* schaffen
 gitwe(h)on *swv.* zweifeln, Bedenken tragen
 gitwîflian *swv.* irre machen
 *gebafa *praedicatives Subst. m.,* der sich zu etwas versteht
 githâht *stf.* Denken, Glaube
 githenkian *swv.* denken, erdenken
 githiggian *swv.* aufnehmen
 githîhan *stv.* gedeihen; *part.*
 githigan erwachsen
 *gethingd̄ *stn.* Ehre
 githingon *swv.* ausbedingen
 githionon *swv.* dienen, erwerben
 githiudo *adv.* geziemend
 githolon, githologian *swv.* erdulden, erfahren
 githring *stn.* Gedränge
 githringan *stv.* durchdringen
 githrôon *swv.* bedrohen
 githuld *stf.* Geduld
 githungan, githwungan, githungin *adj. part.* trefflich
 githwing *stn.* Bedrängnis, Not
 giu *adv.* bereits, einst
 giunnan *v. praet. praes.* gönnen
 giwâdi *stn.* Gewand
 giwald *stf. stm.* Gewalt
 giwaldan *stv.* walten, Macht haben
 giwaldon *swv.* dasselbe
 giwand *stn.* Ende; Zweifel; Bewandtnis 2540 (*ags. Gen.* 481)
 giwâpni *stn.* Bewaffnung
 giwar *adj.;* giw. werðan, gewahr werden
 giwaragean *swv.* peinigen
 giwaraht, *part. zu* (gi)wirkian
 giwardon *swv.* sich behüten
 giwâri *adj.* wahrhaftig
 giwâron *swv.* bewahrheiten
 giwêdi = giwâdi
 giweldig *adj.* bevollmächtigt
 giwendian *swv.* abwenden
 *geweorc *stn.* Schöpfung
 giwer *stn.* Aufruhr
 giwerðan *stv.* werden, geraten, gut dünken
 giwerðon *swv.* ehren, gut dünken
 giwerk *stn.* Werk
 giwerkon *swv.* tun
 giwernian *swv.* verweigern
 giwîhian *swv.* heiligen
 giwin *stn.* Kampf
 giwinnan *stv.* zustande bringen, erwerben
 giwirki *stn.* Werk, Arbeit
 giwirkian *swv.* tun, machen, zustande bringen, erlangen (1589)
 giwîsian *swv.* zeigen, verkünden
 giwîson *swv.* (5063) dasselbe
 giwit *stn.* Verstand
 giwîtan *stv.* gehen
 giwîtnon *swv.* strafen
 giwitskepi *stn.* Zeugnis
 giwono *swm.* Gewohnheit
 giwono *adj.* gewöhnt

giwonon, giwunon *sw.* bleiben,
gewöhnt sein
giwreðian *swv.* stützen
giwritan *stv.* schreiben
*gewrixlan *swv.* eintauschen
giwuno = giwono
giwunst *stm.* Gewinn
giwurht *stf.* Tat, Übeltat
gladmôd, gladmôdi *adj.* fröh-
lich
*glædlíc *adj.* heiter
glau *adj.* klug
glímo *swm.* Glanz
glítan *stv.* gleißen
gnornon *swv.* trauern
*gnornword *stm.* Trauerwort
god *stm.* Gott
gôd *adj.* gut
gôd *stm.* Gut
godfader *stm.* Gottvater
godforaht *adj.* gottesfürchtig
gôdi *f.* Trefflichkeit, Güte
godkund *adj.* von göttlicher
Art
godkundi *f.* Göttlichkeit
gôdlik *adj.* gut, herrlich
gôdliknissea *stf.* Herrlichkeit
godspell *stm.* Evangelium
gôdsprâki *adj.* wohl redend
goduweb(bi) *stm.* Seidenzeug
gôdwillig *adj.* guten Willens,
fromm
gold *stm.* Gold
goldfat *stm.* Goldgefäß
goldwelo *swm.* Goldreichtum
gôma *stf.* Bewirtung, Gast-
mahl
gômian *swv.* acht haben,
hüten, bewirten
gornon = gnornon trauern
gornword *stm.* Klage
grâdag *adj.* gierig
graf *stm.* Grab
gram *adj.* feindselig
gramhard *adj.* feindselig
gramhert *adj.* dasselbe
gramhugdig *adj.* dasselbe
gramo *swm.* Teufel

gras *stm.* Gras
grâtan *stv.* weinen
grim *adj.* grimmig, feindlich,
böse; widerwärtig
grimfolk *stm.* feindliches Volk
grimman *stv.* wüten
grimmo *adv.* schmerzlich
grimwerk *stm.* böse Tat
*grindel *stm.* Knebel
grioliko *adv.* furchtbar
griot *stm.* Grieb, Sand, Boden
griotan *stv.* weinen
grîpan *stv.* Hand anlegen,
berühren
gristgrimmo *swm.* Zähne-
knirschen
grornon = gornon
grôt *adj.* groß; *dat. pl.* grôtun
adv. sehr
grôtian *swv.* anreden

grund *stm.* Grund
*grundleás *adj.* grundlos
gruri *stm.* Schreck
guldin *adj.* golden
gumkunni *stm.* edles Geschlecht
gumkust *stf.* männliche Treff-
lichkeit
gumo *swm.* Mensch, Mann
gumskepi *stm.* Schar, Volk
*gylpword *stm.* Hohnrede
*gýman = gômian

*hæft *adj.* gefesselt
*hæto *f.* Hitze
hâf *adj.* lahm an den Hän-
den (?), krumm (Frings,
Germ.-Rom. 217)
haft *adj.* gefesselt, gefangen
hafton *sw.* haften
hagal *stm.* Hagel
hagastald, hagustald *stm.*
junger Mann, Diener
hâhan *stv.* hängen
hâlag = hêlag heilig
halba *stf.* Seite
hald *adv.* mehr; than hald ni
ebensowenig

haldan *stv.* halten
 half = halba
 half *adj.* halb
 halla *stf.* Halle, Saal
 halm *stm.* Halm
 halon, haloian *swv.* holen,
 bringen, fortführen
 halsmeni *stn.* Halsband
 halt *adj.* an den Füßen lahm
 hamur *stm.* Hammer
 hand *stf.* Hand, Seite
 handbano *swm.* Mörder
 handgeba *stf.* Geschenk
 *handgesceaft *stf.* Geschöpf
 handgiwerk *stn.* Werk, Ge-
 schöpf
 handkraft *stf.* Kraft
 handmahal *stn.* Stammsitz
 handmagan, -megin *stn.* Kraft
 der Hände
 hangon *swv.* hangen
 hanokråd *stf.* Hahnenschrei
 hâr *stn.* Haar
 hard *adj.* hart, kühn, schwer
 hardburi *stm.* Obrigkeit
 hardlîko *adv.* streng
 hardmôd *adj.* kühnen Sinns
 hardmôdig *adj.* kühn
 hardo *adv.* hart, böse, sehr
 harm *stm.* u. *stn.* Kummer
 harm *adj.* schmerzlich
 harmgiwurht *stf.* Übeltat
 harmlîk *adj.* schmerzlich
 harmo *adv.* dasselbe
 harmquidi *stm.* Schmährede
 harmskara *stf.* Strafe
 harmwerk *stn.* Übeltat
 haton *swv.* hassen, verfolgen
 hatul *adj.* feindselig; subst.
 the hatola *der* Teufel
 he, hē, hie, hi, hî *pron.* er
 *heaðowelm *stm.* das grimmige
 Wallen
 *heáhgetimbro *npl.* hohe Woh-
 nungen
 *heálic *adj.* übermütig
 *hearde = hardo
 *heardmôd *adj.* kühn

heban *stn.* Himmel (Klaeber
 1931, 9)
 hebankuning *stm.* Himmels-
 könig
 hebanríki *stn.* Himmelreich
 hebanríki *adj.* den Himmel
 beherrschend (E. Schröder,
 ZsfdA. 68, 128)
 hebantungal *stn.* Himmelsstern
 hebanwang *stm.* Himmelsau
 hebanward *stm.* Himmels-
 wächter
 hebbian (*got.* hafjan) *stv.* heben
 hebbian *swv.* haben, halten,
 zurückhalten
 hebig *adj.* schwer
 hêd *stm.* Stand
 hêdar *adj.* heiter
 hêdro *adv.* dasselbe
 hêdron *swv.* hell werden
 hêðin *adj.* heidnisch
 heftian *swv.* fesseln
 *hêhðu *stf.* Höhe
 hel *stf.* *stm.* Hölle
 hêl *adj.* wohlbehalten, gesund,
 ganz
 hêlag *adj.* heilig
 hêlagferah *adj.* heiligen Sinnes
 hêlaglic *adj.* heilig
 hêlaglîko *adv.* dasselbe
 hêlagon *swv.* segnen
 helan *stv.* verhehlen
 helldor *stn.* Höllentor
 hêli *f.* Gesundheit
 hêlian *swv.* heilen, sühnen
 hêliand, hêleand, hêland *subst.*
part. Heiland
 helið *stm.* Held, Mann
 heliðhelm *stm.* verhüllender
 Helm (Klaeber, Anglia 49,
 371)
 heliðkunni *stn.* Menschen-
 geschlecht
 hellia *stf.* *swf.* Hölle
 hellifiur *stn.* Höllenfeuer
 helligithwing, hellie-, helleogi-
 thwing *stn.* Höllenzwang

- helligrund *stm.* Abgrund der Hölle
 helliporta *swf.* Höllenpforte
 helliwiti *stn.* Höllenstrafe
 *hellsceaða *swm.* der höllische Feind
 helmberand *subst. part.* Krieger
 helmgitrôsteo *swm.* bewaffneter Gefolgsmann, Krieger
 helpa *stf.* Hilfe, Rettung, Freude
 helpan *stv.* helfen
 helsið *stm.* Weg ins Totenreich
 hêm *stn.* Heimat
 hêmsittiand(i) *part.* (an der Heimstätte sitzend) Fürst
 henginna *stf.* das Hängen
 heoban *stv.* wehklagen
 *heódæg *adv.* heute
 hêr, hier, hir *adv.* hier, hierher
 hêr *adj.* hoch, vornehm
 herdian *swv.* stärken
 herdislo *stm.* Stärke
 hêrdôm *stm.* Herrscherwürde
 heri *stm.* *stf.* (F. Specht, Zs. f. vgl. Sprachfg. 60, 134) Menge, Volk
 hêri *f.* vornehmes Volk (Holt-hausen, Elementarb. § 97, 1, Specht zu heri)
 heridôm *stm.* Reich
 herirink *stm.* Krieger
 heriskepi *stn.* Menge, Volk (J. Bauermann, Westf. Zs. 1947, 38)
 heritogo *swm.* Herzog (E. Schröder, Forsch. u. Fortschr. 1931, 397)
 herod *adv.* hierher
 herodwardes *adv.* herwärts
 hêrro *swm.* Herr
 herta *swm.* Herz
 hertkara *stf.* Herzeleid
 herubendi *stf. plur.* Fesseln
 herudrôrag *adj.* vom Schwerte blutig
 herugrim *adj.* schwertgrimmig
 herusêl *stn.* Verderben bringendes Seil
 heruthrum *stm.* Gewalt des Schwertes
 hêt *adj.* heiß
 hêt *stn.* Hitze
 hêtan *stv.* heißen (trans. und intrans.)
 *hetespræc *stf.* feindliche Rede
 heti *stm.* Feindschaft, Verfolgung
 hêtian *swv.* heizen
 hetigrim *adj.* grimmig
 hetilik *adj.* feindselig
 hêto *adv.* heiß
 hettiand, hetteand *subst. part.* Verfolger, Feind
 hî, hie = he
 *hider *adv.* hierher
 hier = hêr hier
 hieri = hêri (5368, F. Specht, Zs. f. vgl. Sprachf. 60, 135)
 *higesorga *stf.* Sorge
 hild(i) *stf.* das Kämpfen
 hildiskalk *stm.* Krieger
 himil . m. Himmel
 himilfadar *stm.* himmlischer Vater
 himilisk *adj.* himmlisch
 himilkraft *stf.* himmlische Schar
 himilkuning *stm.* Himmelskönig
 himilporta *swf.* Himmelspforte
 himilríki *stn.* Himmelreich
 himiltungal *stn.* Himmelsgestirn
 himilwolkan *stn.* Himmelswolke
 hinan, hinana *adv.* von hier
 hindag *adv.* heute
 hinfard, hinenfard *stf.* Hingang
 hinginna = henginna
 *hinnsið *stm.* (Hingang) Tod
 hioban *stv.* wehklagen
 hiopo *swm.* Dornstrauch

- *hiówbeorht *adj.* von glänzendem Aussehn
 hîr = hêr *hier*
 hirdi *stm.* Hirt, Herr
 hiudu *adv.* heute
 hîwa *swf.* Gattin
 hîwiski *stm.* Familie
 hladan *stv.* beladen, aufnehmen, hineintun
 hlahhian *stv.* lachen
 hlamon *swv.* rauschen
 hlear = hleor
 hlea *stf o., swf.* Decke
 hleo *stm. o. stn.* Decke, Schutz
 hlêo *stm. o. stn.* Grab
 hleor *stm.* Wange
 hlinon *swv.* lehnen
 hliotan *stv.* davon tragen
 hlôt *stm.* Los
 hlûd *adj.* laut
 hlûdo *adv.* dasselbe
 hlust *stf.* Ohr, Aufmerksamkeit
 hluttar (oder hlûtтар?) *adj.* lauter
 hluttro *adv.* aufrichtig
 hnîgan *stv.* sich neigen
 hōbid *stm.* Haupt, Spitze
 hōbidband *stm.* Krone
 hōbidmâl *stm.* Kopfbild
 hōbidskat *stm.* Kopfgeld
 hōbidstedi *stm.* Hauptstadt
 hōbidwunda *swf.* Kopfwunde
 hōdian *swv.* hüten
 hof *stm.* Hof
 hofna (hōfna?) *stf.* Wehklage
 hōfslaga *stf.* Hufspur
 hofward *stm.* Aufseher des Hofes
 hōh *adj.* hoch
 hōhgisetu *stm. plur.* Hochsitz
 hōhi *f.* Höhe
 hōho *adv.* hoch
 hold *adj.* zugetan, gnädig
 holdlik *adj.* angenehm
 holdliko *adv.* freundlich
 holm *stm.* Hügel (Metzenthin, *Journal of Engl. a. Germ.* Phil. 1925, 488; Sparnaay, *Beitr.* 60, 385)
 holmklif *stm.* ragender Fels
 *holt *stm.* Holz
 hōnōa *stf.* Schimpf
 hōnlîko *adv.* schmachvoll
 hōp *stm.* Haufe
 hord *stm.* Schatz; Gedanke
 hōrian *swv.* hören, gehorchen
 hornseli *stm.* Gebäude (mit Giebelzier)
 horsk *adj.* klug
 horu *stm. o. stn.* Schmutz
 hosk *stm. o. stn.* Spott, Hohn
 hoskword *stm.* Hohnword
 hōti *adj.* feindlich, erzürnt
 hrê *adj.* böse
 hrêni *adj.* rein
 hrênkorni, hrênkurni *stm.* reines Korn, Weizen
 hrênon *swv.* reinigen
 hrêo *stm.* Leichnam
 hrêobed *stm.* Leichentuch
 hrêogiwâdi *stm.* Leichenbekleidung, Gewand des Toten (Jellinek, *Lit.bl.* 1930, 15; Klaeber, *Anglia* 55, 396)
 hreuwān *stv.* beklagen, schmerzlich sein
 hrînan *stv.* berühren
 hris(s)ian *swv.* beben
 hriuwi, hriuwig *adj.* bekümmert
 hriuwiglîko *adv.* dasselbe
 hriuwigmōd *adj.* dasselbe
 hriuwon *swv.* bekümmert sein
 hrôm *stm.* Ruhm, Freude
 hrômāg *adj.* übermütig, freudig
 hrômian *swv.* rühmen
 hrôpan *stv.* rufen
 hrôr *adj.* rührig
 hrôra *stf., hrôri f.* Bewegung
 hrôrian *swv.* bewegen
 hros *stm.* Roß
 hrôst *stm. o. stn.* Sparrenwerk
 hû = hwô

- huggian *swv.* denken, hoffen
 hugi *stm.* Gedanke, Gemüt
 hugiderbi *adj.* kriegerisch
 hugiskefti *stf. plur.* Gesinnung
 huldi *swf.* Ergebenheit, Huld,
 Wohlgefallen
 hund *stm.* Hund
 hund *hundert*
 hungar *stm.* Hunger
 hunno *svm.* centurio, Zehnrichter
 huo *vgl.* hwô
 hurnidskip *stn.* geschnäbeltes
 Schiff
 hûs *stn.* Haus
 hûssteddi *stm.* Hausplatz
 hwâ = hwô *wie*
 hwan *adv.* wann; hwan êr
 wann
 hwanan *adv.* woher
 hwand, hwanda *conj.* denn,
 weil
 hwanna *adv.* irgendwann
 hwâr, hwar *adv.* wo, wohin;
 wann
 hwarabon, hwarbon *swv.* gehen
 hwarf *stm.* Haufe (Holt-
 hausen: warf, Beiblatt z.
 Anglia 45, 131)
 hwarod *adv.* wohin
 hwargin *adv.* irgendwo, irgend
 hwe, hwê *neutr.* hwat irgend
 einer, irgend etwas; wer,
 was; hwat für sich allein
 als Ausruf: wie (anders
 Kögel, S. 11); so hwe (hwat)
 sô jeder der, alles was
 hweðar *einer von beiden, wer
 von beiden; sô hweðar sô
 jeder (von beiden)*
 hweðar *adv.* ob; hweðar-the
 ob . . oder ob
 hwelp *stm.* junger Hund
 hwerban *stv.* sich wenden, hin
 und her gehen, gehen
 hwergin, hwerigin = hwargin
 hwîla, hwîl *stf.* Zeit
 hwîlik *irgend einer, welcher;*
 sô h. sô jeder der
- hwit *adj.* weiß, glänzend
 hwô *adv.* wie, daß (Frings, Beitr.
 1955, 410)
 *hwý *adv.* warum
 *hwyrfan *swv.* sich wenden
 *hygeleást *stf.* Unbesonnenheit
 *hylido *swf.* Huld
 îdal *adj.* eitel
 idis *stf.* Weib (E. Schröder,
 Forsch. u. Fortschr. 1931,
 317)
 îduglônnon *swv.* vergelten
 ik *ich*
 îlian *swv.* eilen
 in, inn *adv.* hinein
 infern *stn.* Hölle
 inka *pron. poss.* euer beider
 innan *adv.* innen, hinein;
 praep. in, nach
 inne, inna *nur im adv.:* thar
 inne darin
 inwid *stn.* Bosheit
 inwidnið *stm.* Feindschaft
 inwidrâd *stm.* boshafter An-
 schlag
 inwidsprâka *stf.* boshafte Rede
 io, eo, gio *adv.* je, immer,
 mit ni = nie
 *îren = îsarn
 *îrenbendas *pl. m.* Eisen-
 bande
 irminman *stm.* Mensch
 irminthiod, irminthioda *stf.*
 Volk
 irnan *stv.* fließen
 irri *adj.* zornig
 irrian *swv.* zerstören
 îsarn *stn.* Eisen
 iu = giu *adv.* bereits, einst
 iuwa, îwa, ewa *euer*
- ja, gia *conj.* und; ja—ja
 (jak) *sowohl — als auch*
 jâ *interj.* ja
 jak, giak, gek (ja + ak) *conj.*
 und
 jâmar *adj.* traurig
 jâmarlik *adj.* jammervoll
 jâmarmôd *adj.* traurig

jâr = gâr
 juguð *stf.* Jugend
 juguðhêd *stf.* Jugend
 jung *adj.* jung
 jungardôm *stm.* Jüngerschaft,
 Dienst
 jungaro *swm.* Jünger, Diener
 (1191)
 jungarskepi *stm.* Dienst

 kaflos *stm. plur.* Kiefern
 kald *adj.* kalt
 kara *stf.* Klage, Kummer
 karkari *stm.* Kerker
 karm *stm.* Jammern
 karon *swv.* klagen
 kastel *stn.* Burg
 kelik *stm.* Kelch
 kennian *swv.* erzeugen
 keosan = kiosan
 kêsur *stm.* Kaiser
 kêsurdôm *stm.* Kaisertum,
 -reich
 kîð *stm.* Schöbling
 kînan *stv.* keimen
 kind *stn.* Kind, junger Mann
 kindisk *adj.* jung
 kindiski *f.* Jugend
 kindjung *adj.* jung
 kinni *stn.* Kinnbacken
 kiosan *stv.* wählen, erkennen
 (Gen. 464); *part. praet.* er-
 probt
 klibon *swv.* festhaften
 klif *stn.* Felsen
 klioban *stv.* sich spalten
 *clom *stm. o. stn.* Kerker
 (ags. Gen. 408)
 *clommas *plur.* Klammern
 klústar *stn.* Verschuß
 klústarbendi *stf. plur.* Fesseln
 knio *stn.* Knie
 kniobeda *stf.* Gebet unter
 Kniebeugung
 knôsal *stn.* Geschlecht
 kôlon *swv.* kalt werden
 konsta *praet.* von kunnan
 kôp *stm.* Kauf
 kôpon *swv.* erkaufen, büßen

kôpstedî *stf.* Kaufstätte
 korn *stn.* Korn
 koston *swv.* versuchen
 kostond *stm.* der Versucher
 kraft *stf. stm.* Kraft, Schar
 kraftag, kraftig *adj.* mächtig
 kraftiglîko *adv.* gewaltig
 kraht = kraft
 kribbia *swf.* Krippe
 kristin *adj.* christlich
 kristinfolk *stn.* Christenvolk
 krûci *stn.* Kreuz
 krûd *stn.* Unkraut
 kûð *adj.* kund
 kûðian *swv.* verkünden
 kûðlîko *adv.* nach Art eines
 Bekannten deutlich
 kuman *stv.* kommen
 kumbal, kumbl *stn.* Zeichen
 kumi *stm. plur.* das Kommen,
 Ankunft
 kûmian *swv.* beklagen
 kuniburd *stf.* Geschlecht
 kuning *stm.* König
 kuningdôm *stm.* Königswürde
 kuningrîki *stn.* Königreich
 kuningsterro *swm.* Königs-
 stern
 kuningstôl *stm.* Königsstuhl
 kuningwîsa *stf.:* an k. wie es
 einem König zukommt
 kunnan *v. praet. praes.* wis-
 sen, verstehen, können
 kunni *stn.* Geschlecht
 kus *stm.* Kuß
 *kûsc *redlich* (? ags. Gen. 618)
 kûsko *adv.* mit Anstand
 kussian *swv.* küssen
 kust *stf.* Wahl, das Beste
 *cûpon zu kunnan

 *lâcan *stv.* springen
 laðoian *swv.* laden
 *lâðtreów *stn.* Unglücksbaum
 *lâðwendemôd *adj.* feindlich
 gesinnt
 *lân *stn.* Geschenk

lâgnian = lôgnian
 laguliðand *stm. part. Seefahrer*
 lagustrôm *stm. Gewässer*
 lahan *stv. tadeln*
 lakan *stn. Tuch, Vorhang, Gewand*
 lamb *stn. Lamm*
 lamo *swm. der Lahme*
 land *stn. Land*
 landmâg *stm. Landsmann*
 landrecht *stn. Gesetz*
 landsidu *stm. Landesbrauch*
 landskaðo *swm. Landes-schädiger*
 landskepi *stn. Land*
 landwîsa *stf. swf. Landesbrauch*
 lang *adj. lang, ewig*
 lango *adv. lange*
 langon *swv. verlangen*
 langsam *adj. lange dauernd*
 lâri *adj. leer (Frings Germ. R. 218)*
 lastar *stn. Tadel, Schmähung*
 lat *adj. träge, spät; superl. der letzte*
 lâtan *stv. lassen*
 latta *praet. von lettian*
 *leáf *stn. Laub*
 lêba *stf. Überrest*
 lêbon *swv. übrig bleiben*
 lêð *adj. widerwärtig, verhaßt, böse*
 lêð *stn. das Böse*
 lêdian *swv. führen, bringen*
 lêðlik *adj. schmerzlich, verderblich*
 lêðliko *adv. in schmerzlicher Weise*
 lêðon *swv. leid tun, reuen*
 lêðwerk *stn. Übeltat*
 lêf *adj. schwach, gebrechlich*
 lêfhêd *stf. Gebrechlichkeit*
 legar *stn. Krankheit*
 legarbed *stn. Siechenlager*
 legarfast *adj. schwerkrank*
 leggian *swv. legen, anfertigen*
 lêhan *stn. Lehen*

Heliand.

lêhni *adj. vergänglich*
 lêia *stf. swf. Fels (vgl. 2394 Fußnote)*
 leng *comp. adv. länger*
 lengest *adv. sehr lange*
 *leolc *Praet. von lâcan*
 lêra *stf. swf. Lehre*
 lêro, lêreo *swm. Lehrer*
 lêrian *swv. lehren*
 lêriand *stm. Lehrer*
 lêš *adv. weniger*
 lesan *stv. auflesen, lesen*
 lêstian *swv. befolgen, ausführen, tun*
 lettian *swv. ablassen, hemmen*
 liab- *siehe liof*
 libbian *swv. leben*
 lið *stm. Glied*
 lið *stn. Obstwein, Getränk*
 liðan *stv. gehen*
 liði *adj. mild, gnädig*
 liðobendi *stf. plur. Fesseln*
 liðokosp *stm. Fessel*
 liðon *swv. bringen; refl., gehen*
 liðuwastum *stm. Glied*
 lif *stn. Leben*
 liflôs *adj. leblos*
 lifnara *stf. Leibesnahrung*
 *lig *stm. Flamme*
 *ligen = lugina
 liggian, *licgan *stv. liegen, darniederliegen*
 lihan *stv. verleihen*
 lihtlik *adj. gering*
 lik *stn. Körper, Fleisch*
 likhamo *swm. Leib*
 likkon *swv. lecken*
 likon *swv. gefallen; unpers. mit dat., Wohlgefallen haben*
 likwunda *stf. Wunde*
 lilli *stm. Lilie*
 lin *stn. Linnen*
 linin *adj. leinen*
 linon *swv. lernen*
 liodan *stv. wachsen*
 liof *stn. Liebes, Gutes*
 liof *adj. lieb, freundlich*
 lioblík *adj. lieblich*
 lioflíko *adv. liebevoll*

18

- liogan *stv.* lügen; is quidi l. seinem Wort untreu werden
 lioht *stn.* Licht
 lioht *adj.* licht, aufrichtig, ansehnlich
 liohtfat *stn.* Lampe (Wolff, Gött. gel. Anz. 1926, 95)
 liohtian *swv.* leuchten
 liohto *adv.* licht, offen, aufrichtig
 liomo *swm.* Strahl
 list *stm.* stf. Einsicht, Lehre (ags. Gen. 234), Verschlagenheit; listiun heimlich
 liubig = lußig
 liudfolk *stn.* Volk
 liudi *stm.* plur. Leute
 liudibarn *stn.* plur. Menschenkinder
 liudkunni *stn.* Menschengeschlecht
 liudskaðo *swm.* Menschen-schädiger
 liudskepi *stn.* Volk
 liudstamn *stm.* Volk
 liuduuerod *stn.* Volk
 liuhtian = liohtian
 loþon *swv.* loben
 lôð zu liodan
 lof *stn.* Lob
 lôf *stn.* Laub
 lofsâlig *adj.* gepriesen
 lofsam *adj.* lobwürdig
 lofsang *stm.* Lobgesang
 lofword *stn.* Lobwort
 logna (lôgna?) *stf.* Flamme
 lôgnian *swv.* leugnen
 lôkon *swv.* schauen
 lôn *stn.* Lohn
 lôngeld *stn.* Vergeltung
 lônon *swv.* lohnen
 lôs *adj.* los, ledig
 lôsian *swv.*, lösen, wegnehmen, erlösen, befreien
 *losian *swv.* verloren geben
 lôson *swv.* wegnehmen, befreien
 lôswerk *stn.* böses Werk
 lôsword *stn.* böse Rede
 lußig *adj.* willig
 lud *stm.* oder f. Gestalt (?)
 luft *stm.* stf. Luft
 *lufu *stf.* Liebe
 luggi *adj.* lügnerisch
 lugina *stf.* Lüge
 lungar *adj.* kräftig
 *lungre *adv.* sehr
 lust *stf.* Lust, Freude
 lustian *swv.* gelüsten
 lustsam *adj.* erfreulich
 lût (lut?) *adj.* wenig
 luttik *adj.* klein, wenig
 luttil *adj.* dasselbe
 *maðelian = mahlian
 mâðmundi *adj.* sanftmütig
 mâg *stm.* Verwandter
 magað *stf.* Jungfrau, Weib
 magaðhêd *stf.* Jungfräulichkeit
 mâgskepi *stm.* Verwandtschaft
 magu *stm.* Sohn
 magujung *adv.* jung
 mâgwini *stm.* Verwandter
 mahal *stn.* Gericht, Rede
 mahlian *swv.* sprechen
 maht *stf.* Macht
 mahtig, mahti *adj.* subst. mächtig, gewaltig (subst. Sehrt 357)
 mahtiglik *adj.* dasselbe
 mâki *stm.* oder n. Schwert
 makon *swv.* machen
 mâlon *swv.* zeichnen
 malsk *adj.* übermütig
 man *stm.* Mensch, Mann, Dienstmann
 *mân = mên
 manag *adj.* manch(er)
 managfald *adj.* mannigfaltig
 mandrohtin *stm.* Herr
 mangon *swv.* Handel treiben (Sturtevant, Mod. Lang. N. 1925, 401)
 mankraft *stf.* Schar

mankunni *stn.* Menschen-
 geschlecht
 mannisk *adj.* menschlich;
Subst. Mensch
 mâno *swm.* Mond
 manon *swv.* treiben, mahnen
 manslahta *stf.* Mord
 mansterbo *swm.* das Sterben
 manwerod *stn.* Schar
 mârða = mâriða
 mâri *adj.* glänzend, herrlich;
 bekannt, berühmt
 mârian *swv.* rühmen, verkün-
 den
 mâriða *stf.* ruhmwürdige Tat,
 Wunder, Verkündigung (?)
 marka *stf.* Gebiet
 markon *swv.* bestimmen, be-
 merken
 mârlík *adj.* herrlich
 mârlíko *adv.* dasselbe
 mat *stn.* Speise
 mêda *stf. swf.* Lohn
 mêdian *swv.* bezahlen
 mêdgebo *swm.* Herrscher
 mêðom *stm.* Kleinod
 mêðomhord *stm.* Schatz
 megin *stn.* Kraft, Schar
 meginfard *stf.* Heerfahrt
 meginfolk *stn.* Schar
 meginkraft *stf.* Kraft, Schar
 meginstrengi *f.* Kraft
 meginsundia *swf.* Sünde
 meginthioda *stf.* Volk, Schar
 meginthiof *stm.* Dieb
 meldon *swv.* anzeigen, ver-
 raten
 melm *stm.* Staub
 mên *stn.* Frevel
 mêndâd *stf.* dasselbe
 mêndâdig *adj.* frevlerisch
 mendian *swv.* sich freuen
 mendislo *swm.* Freude
 mênêð *stm.* Meineid
 mênful *adj.* verbrecherisch
 mengian *swv.* mischen
 mêngithâht *stf.* frevelhafter
 Sinn

mêngiwerk *stn.* Frevel
 mêngiwito *swm.* falscher
 Zeuge
 mênhwat *adj.* frevlerisch
 mênian *swv.* im Sinne haben,
 bezeichnen, erwähnen
 menigi *f.* Menge
 *menigo *swf.* dasselbe
 mennisk = mannisk
 menniski *f.* Menschennatur
 mennisko *swm.* Mensch
 mênskaðo *swm.* Schurke
 mênskuld *stf.* Schuld
 mênsprâka *stf.* Frevelrede
 mênwerk *stn.* Frevel
 mêr *compar.* mehr
 meri *stf.* Meer
 mêri = mâri
 merigrîta *swf.* Perle
 meristrôm *stm.* Meerflut
 mêro *compar.* größer
 merrian *swv.* ärgern, stören
 mêst *superl.* größt, meist
 mêst *adv.* am meisten
 mêstar *stm.* Meister
 met = mid
 meti *stm.* Speise
 metigêdia *stf.* (oder -gêdeo
swm.?), Hungersnot
 metilôsi *f.* Mangel an Speise
 metod *stm.* Geschick, Gott
 metod(o)giskapu *stn. plur.*
 Schicksal
 metodogiskaft *stf.* dasselbe
 mieda = mêda
 mid, mit *adv. u. praep.* mit
 middi *adj.* in der Mitte
 middia *swf.* Mitte
 middilgard *stm.* Erde
 middilgarda *swf. stf.* (?) das-
 selbe
 midfiri *adj.* in der Mitte des
 Lebens
 midi = mid
 miðan *stv.* vermeiden, unter-
 lassen, von etwas lassen,
 verheimlichen
 mikil *adj.* groß

- mikilun *dat. plur. sehr*
 mildi *adj. freundlich, freigebig*
 mildlíko *adv. auf freundliche Weise*
 mildo *adv. dasselbe*
 mîn *poss. mein*
 minnia *stf. Liebe*
 minnion *swv. lieben*
 minnisto *superl. der geringste*
 minson *swv. kleiner machen*
 mirki *adj. finster*
 misdâd *stf. Missetat*
 mislík *adj. verschieden, zahlreich*
 mislíko *adv. dasselbe*
 *mist *stm. Nebel*
 môd *stm. stn. Mut, Sinn (ags. Gen. 738)*
 môdag, môdeg *adj. zornig*
 môdar *Mutter*
 môdarmâg *stm. Verwandter von Mutterseite*
 môdgithâht *stf. Gedanke*
 môdkara *stf. Kummer*
 môdkarag *adj. bekümmert*
 môdsebo *swm. Herz, Gemüt*
 *môdsorg *stf. Herzenssorge*
 môdspâh(i) *adj. klug*
 môdstark *adj. feindselig*
 môdthraka *stf. Kummer*
 môði *adj. müde*
 moragan = morgan
 morð *stn. Mord, Todsünde (ags. Gen. 297)*
 *morðer *stn. Qual (ags. Gen. 342)*
 morðhugi *stm. Mordgedanke*
 morðquâla *stn. tödliche Qual*
 morðwerk *stn. Mordtat*
 morgan *stm. Morgen, der andere Tag (1663)*
 morganstunda *stf. Morgenstunde*
 morgantîd *stf. Morgenzeit*
 mornian, mornon *swv. bekümmert sein*
 môs *stn. Speise*
- môtan *praet. praes. dürfen, vermögen*
 môtian *swv. begegnen*
 mùð *stm. Mund*
 mugan *praet. praes. vermögen, Ursache haben*
 munalík *adj. lieblich*
 mund *stf. Hand*
 mund *stm. = mùð*
 mundboro *swm. Schutzherr*
 mundburd *stf. Schutzherrschaft, Schutz*
 mundon *swv. helfen*
 munilik = munalik
 muniteri *stm. Geldwechsler*
 muniton *swv. prägen*
 mûra *stf. (mûr stm.?) Mauer*
 murnan *trauern*
 mûtsPELLI, mùdsPELLI *Weltuntergang (Nd. Jb. 1961, 43)*
 myrra *stf. Myrrhe*
- nâðla (nâdla?) *swf. Nadel*
 nâdra *st. oder swvf. Natter*
 nâða *stf. Gnade*
 nâðian *swv. streben*
 *næfdon = ne hæfdon
 *næfd = ni habit
 *nære = ne wâri
 *næs = ne wæs
 nagal *stm. Nagel*
 nâh *adj. und adv. nahe*
 nâhian *swv. nahen*
 naht *stf. Nacht*
 nako *swm. Schiff*
 *nalles, nales *adv. keineswegs*
 namo *swm. Name*
 namon *swv. nennen*
 narawo *adv. eng*
 naru *adj. enge, kummervoll; finster*
 *nât = ne wât
 ne *neg. nicht; ne — ne weder — noch; nach negat. Vordersatz: ohne daß*
 neba, nebu, nebo *conj. außer daß, lat. quin, sondern*
 nebal *stm. Finsternis*

negên *pron.* kein(er)
 neglian *swv.* nageln
 negligkip *stn.* mit Nägeln
 versehenes Schiff
 *nêhst *adv.* kürzlich
 nek (ne + ak) *conj.* noch
 (neque)
 *nele = ne wili
 neman = niman
 nemnian *swv.* nennen
 nên *nein*
 nêinig *pron.* keiner
 neo = nio
 *neoðan *adv.* unten
 neoman = nioman
 neowiht = niowiht
 nerian *swv.* retten; *part. praes.*
 Heiland
 nêt = ni wêt *ich weiß nicht*
 net(ti) *stn.* Netz
 newan *adv.* außer
 ni = ne
 nia = neo
 nið *stm.* Haß
 niðana *adv.* von unten
 niðar *adv.* herab
 niðara *adv.* hienieden
 niðfolk *stn.* feindliche Schar
 niðhwat *adj.* feindselig
 niðhugdig *adj.* dasselbe
 niðhugi *stm.* Haß
 niðin *adj.* feindselig
 niðskepi *stm.* Haß
 *niède *adverb.* Dat. zu niud
 heftig
 niên = nigên
 niġean *swv.* neu machen
 nigên, niġean = negên *kein,*
 keiner
 nigun *neun*
 nigundo, niguda *neunte*
 niman *stn.* nehmen
 nio *adv.* nie, nimmer
 *nióbed *stn.* Totenbett
 nioman *vwn.* niemand
 niotan *stn.* genießen
 niowiht *nichts*

nis, nist = ni is, ni ist *ist*
 nicht
 niud *stm.* Verlangen
 niudliko *adv.* eifrig
 niudsam *adj.* hübsch
 niusian, niuson *swv.* ver-
 suchen
 niuwi *adj.* neu
 *nô *adv.* niemals, nicht
 nôd *stf.* Not
 nôdian *swv.* zwingen
 nôdrôf *stm.* Raub
 noh *adv.* noch (adhuc)
 noh *conj.* noch (neque)
 *nolde, noldon = ne wolde,
 ne woldon
 nôn, nôna *stf.* die neunte
 Stunde des Tages
 norð *adv.* nach Norden, im
 Norden
 norðan *adv.* von Norden her
 nowan = newan
 nu, nû *adv.* nun, schon; *conj.*
 da nun
 *nyste = ne wiste
 *nyston = ne wiston

 *ô *adv.* je
 ôban *adv.* oben
 ôbana *adv.* von oben her
 ôbanward *adj.* oben hin
 ôbar *praep.* über, über — hin,
 jenseits, * gegen (ags. Gen.
 593)
 ôbarfâhan *stn.* bedecken
 ôbarhôbdio *swm.* Herr
 ôbarhôrian *swv.* belauschen
 ôbarhugd *stf.* Übermut
 ôbarmôd *adj.* übermütig
 ôbarmôdig *adj.* dasselbe
 ôbarsâian *stn.* übersäen
 ôbarsehan *stn.* überschauen
 ôbastliko *adv.* schnell
 ôbian *swv.* feiern
 ôd *stn.* Besitz, Glück
 ôdag *adj.* reich
 ôdan *part. adj.* beschert
 ôdmôdi *stn.* Demut

ôdmôdi *adj.* demütig
 ôdwelo *swm.* Reichtum
 oð *conj.* bis
 ôðar *adj.* alter, alius
 ôðarhweðar *pron.* einer von beiden
 ôðarlík *adj.* verändert
 ôðarsîðu *zum zweiten mal*
 ôði *adj.* leicht
 *oðiéwan *swv.* zeigen
 ôðil *stm.* Heimat
 ôðo *adv.* leicht
 *oðwendan *swv.* entwenden
 of = ef
 *ofæt *stm.* Obst
 *oferhygd = ôbarhugd
 *ofermet *stm.* (Übermut), Hochmut
 *ofermôd *stm.* Übermut; der *Gen. adverbial* (ags. *Gen.* 272)
 ofsittian *stv.* Besitz ergreifen von etw.
 ofstlíko = ôbastlíko
 ofsteppian *stv.* betreten
 oft, ofto *adv.* oft
 ôga *swm.* Auge
 ôgian *swv.* zeigen
 ohtho = eftha
 ôk *conj.* auch
 ôkan *stv.* schwängern
 ôkian *swv.* vermehren
 ôlat *stm.* oder n. Dank
 olbundeo *swm.* Kamel
 *ôleccan *swv.* beten zu (*m. Dat.*)
 *oncnâwan *stv.* erkennen
 *ongêan = angegin
 *onginnan *stv.* beginnen
 *ongitan *stv.* wahrnehmen
 *onlícnes *f.* Ähnlichkeit
 *onlíhan *stv.* verleihen
 onsta *praet.* von unnan gönnen
 *onsittan *stv.* sich fürchten
 *onsundron *adv.* besonders
 *onwæcan *swv.* erweichen
 *onwendan *stv.* mit *Acc. der Pers. u. Gen. der Sache:*

(einen von etwas abwenden)
 einem etwas rauben; mit *Acc. der Sache:* übertreten (ags. *Gen.* 405, 770); entziehen (ags. *Gen.* 431; vgl. Müller, *Beitr.* 11, 363)
 opan *adj.* offen
 opanlíko *adv.* dasselbe
 opanon, oponon *swv.* öffnen
 ôra *swm.* Ohr
 ord *stm.* Spitze
 ork *stm.* Krug (*Frings, Germ. R.* 40)
 orlag(i) *stm.* Krieg
 orlaghwíla *stf.* Schicksalsstunde
 orlof, orlôf *stm.* Erlaubnis
 *orsorge *adj.* nicht sorgend um etwas
 ôstan, ôstana *adv.* von Osten her
 ôstar *adv.* nach Osten
 ôstarweg *stm.* Weg nach Osten
 ôstroni *adj.* östlich (*Holt- hausen, Elementarb.* 134, vgl. *westrani*)
 palencea *stf.* Pfalz
 palma *st. swf.* Palme
 paradîs *stm.* Paradies
 pascha (pâscha?) *stm.* Ostermahl, -fest
 paschadag *stm.* Ostertag
 pêda *stf.* Gewand
 pîna *stf.* Qual
 plegan *stv.* verantwortlich sein
 *plegian *swv.* frohlocken
 porta *swf.* Tür
 quâla *stf.* Qual
 qualm *stm.* Tod, Mord
 quân *stf.* Weib
 queddian *swv.* begrüßen
 queðan *stv.* sprechen, sagen
 quelan *stv.* Qual, leiden
 quellian *swv.* martern
 quelmian *swv.* töten

quena *swf.* Weib
 quidi *stm.* Rede, Wort
 quidean *swv.* wehklagen
 quik *adj.* lebendig

 *racente *swf.* Fessel
 råd *stm.* Rat, Gewinn, Abhilfe
 rādan *stv.* raten, beraten, Rat
 schaffen, herrschen (ags.
 Gen. 289); rādand *Herr-*
 scher
 rādburd *stf.* Herrschaft
 rādgebo *swm.* Herrscher
 radur *stm.* Himmel
 *rād = rād
 rakud *stm.* Tempel
 rasta *stf. swf.* Lager, Tod
 *rēc = rōk
 reōia *stf.* Rechenschaft
 reōinon *swv.* Rechenschaft
 ablegen
 reōion *swv.* sprechen
 regan(o)giskapu *stn. plur.*
 Geschick
 regin *stm.* Regen
 reginblind *adj.* blind
 reginskađo *stm.* Räuber
 reginthiof *stm.* Dieb
 reht *adj.* gut, wahr
 reht *stn.* Recht
 rehto *adv.* auf rechte Weise
 rekkian *swv.* erzählen
 rekon *swv.* in Ordnung bringen
 resta = rasta
 restian *swv.* ruhen
 *rīdan *stv.* reiben (? ags.
 Gen. 372)
 rihtian *swv.* aufrichten; be-
 herrschen
 rīki *adj.* mächtig
 rīki *stn.* Herrschaft, Reich,
 Volk; Herrscher
 rīkidôm *stm.* Macht
 rink *stm.* Mann
 rinnan *stv.* fließen, laufen
 riomo *swm.* Riemen
 rīpi *adj.* reif
 rīpon *swv.* reifen

rīsan *stv.* sich erheben
 rōbon *swv.* berauben, weg-
 nehmen
 rōd *adj.* rot
 rōda *swf.* Galgen
 rodorstōl *stm.* Himmelsthron
 (Plur. dasselbe)
 rōf *adj.* berühmt (ags. Gen.
 286), berüchtigt
 rōk *stm.* Rauch
 rōkfat *stn.* Räuchergefäß
 rōkian *swv.* besorgt sein
 *rōmigan = rōmon
 rōmon *swv.* streben
 rost *stm.* Rost
 roton *swv.* rosten
 rûm *stm.* Entfernung
 *rûm *adj.* weit; in der Brust
 weit = verständig (ags.
 Gen. 519)
 rûmo *adv.* weit, fern; *rûme
 weitweg, weithin (ags. Gen.
 673), leicht (ags. Gen. 561)
 rûmian *swv.* räumen
 rûna *stf.* vertrautes Gespräch;
 an rûnon *insgeheim*

 sad *adj.* satt
 sād *stn.* Saat
 *sælan *swv.* (seilen) binden
 *sæld *stf.* Wohnung (= selida)
 sâfto *adv.* leicht
 sagis *zu seggian*
 sâian *swv.* säen
 saka *stf.* Rechtshandel, Ge-
 richt, Schuld, Sache
 sakan *stv.* tadeln
 sakwaldand *subst. part.* Gegner
 salba *st. o. swf.* Salbe
 salbon *swv.* salben
 sâlða *stf.* Glückseligkeit
 sâlig *adj.* glücklich, selig
 sâliglik *adj.* dasselbe
 sâligliko *adv.* dasselbe
 salt *stn.* Salz
 sama *adv.* ebenso
 samad *adv.* zusammen
 saman *adv.* dasselbe

- samnon, samnoian *swv.* sammeln; sich sammeln
 samnunga *stf.* Zusammenkunft
 samo = sama
 samod = samad
 sâmquik *adj.* halbtot
 samwurdi *stn.* übereinstimmende Rede
 sâna, sâna *adv.* alsbald, schon, durchaus, fürwahr
 sand *stm.* Sand, Ufer
 sang *stm.* Gesang
 sâno = sâna
 sc- siehe sk-
 *se *art.* der
 *sean = sehan
 *searo *stn.* Anschlag
 sebo *swm.* Gemüt, Herz
 sedal, sedal *stm.* o. n. Ruhe
 segg *stm.* Mann
 segel *stm.* o. *stn.* Segel
 seggian *swv.* sagen
 sêgian *swv.* sinken machen
 segina *stf.* Netz
 segnon *swv.* segnen
 sehan *stv.* sehen
 sehs sechs
 sehsto sechste
 sêl *stn.* Seil
 seldlik *adj.* wunderbar
 self *pron.* selbst; *adv.* sô self ebenso
 *selfscaft *stf.* Urschöpfung (der Herr der Urschöpfung = der nicht gezeugt ist)
 seli *stm.* Gemach, Haus
 seliða *stf.* Haus
 selihûs *stn.* Haus
 sellian *swv.* geben
 selmo *swm.* Lager
 sendian *swv.* senden
 sêo, sêu *stm.* See
 seola (sêola?) *stf.* Seele, Leben
 sêoliðand(i) *part. praes.* Seefahrer
 sêostrôm *stm.* Flut
 sêr *adj.* schmerzlich, bekümmert
 sêr *stn.* Schmerz
 sêrag *adj.* bekümmert
 sêragmôd *daj.* dasselbe
 sêrago *adv.* dasselbe
 sêrian *swv.* bedrängen
 sêro *adv.* sehr
 *setl *stn.* Sitz
 settian *swv.* setzen, einsetzen, verfassen, schaffen (ags. Gen. 252)
 sibbia *stf.* Verwandtschaft
 sibun sieben
 sibuntig siebenzig
 sîda *stf.* Seite, Lende
 sidu *stm.* Sitte
 sið *stm.* Weg; Schicksal; Botschaft (ags. Gen. 535)
 sîd *adj.* weit
 sið *adv.* später, nachher; *conj.* seitdem
 *siððan *adv.* seitdem
 siðon, siðogean *swv.* gehen
 siðor *adv.* später; *conj.* seitdem, wann
 siðwôrig *adj.* reisemüde
 sie *pron.* sie
 *sién *stf.* das Auge
 sîgan *stv.* sinken, einherziehen
 *sigeleás *adj.* sieglos
 sigidrohtin *stm.* Herr
 sikor *adj.* frei von
 sikoron *swv.* befreien
 siluðar *stn.* Silber
 siluðarskat *stm.* Silbermünze
 siluðrin *uj.* silbern
 simbla, simla *adv.* immer
 simblon, simlun *adv.* dasselbe
 simnon *adv.* dasselbe
 sîmo *swm.* Strick
 sîn *pron.* sein
 singan *stv.* singen
 sinhîwun *swm. plur.* Ehegatten
 sink *stn.* Schatz
 sinkan *stv.* sinken
 sinlîf *stn.* ewiges Leben
 sinnahti *stn.* ewige Nacht
 sinnon = simnon
 sinskôni *f.* ewige Schönheit

sīnu *adv.* siehe
 sinweldi *stn.* großer Wald
 siok *adj.* krank
 sittian *stv.* sitzen, verharren
 siun *stf.* Gesicht, Auge
 skado *stm.* Licht, Glanz
 skadowan *swv.* beschatten
 skaðo *swm.* Übeltäter
 skaft *stm.* Speer
 skakan *stv.* gehen
 skāla *swf.* Trinkschale
 skaldan *stv.* fortstoßen
 skalk *stm.* Knecht
 skama *stf.* Beschämung
 skāni = skōni
 skap *stn.* Gefäß
 skapward *stm.* Kellermeister
 skard *adj.* verwundet
 skarp *adj.* scharf [münze
 skat *stm.* Besitz, Geld, Geld-
 skawon, skawoian *swv.* schauen
 *sceað *f.* Schaden (Klaeber
 1931, 4)
 *sceat = skat
 skēdan *stv.* sich zerteilen; zer-
 teilen, absondern
 skēðia *stf.* Scheide
 skenkio *swm.* Schenke
 skeppian *erschaffen*
 skerian *swv.* zuteilen, ein-
 teilen, bestimmen
 skild *stm.* Schild
 skimo *swm.* Schatten (Krogmann,
 Nd. Jb, 79, 17)
 skīn *stm.* Licht, Glanz
 skīn *adj.* sichtbar
 skīnan *stv.* leuchten
 skion *stm.* Wolkendecke,
 bedeckter Himmel
 (Århammar Nd. Jb, 84, 24)
 skip *stn.* Schiff
 skīr(i) *adj.* lauter
 skōh *stm.* Schuh
 skola *stf.* Schar
 skolo *swm.* Schuldner; is
 skolo hat verwirkt
 skōni *adj.* glänzend, schön
 skrīðan *stv.* schreiben

skrīðan *stv.* gleiten (Wolff,
 Gött. gel. Anz. 1920, 95)
 skuddian *swv.* schütteln
 skulan *praet. praes.* sollen,
 müssen, verpflichtet, be-
 stimmt sein
 skuld *stf.* Schuld
 skuldig *adj.* schuldig
 *scur *stn.* Schauer (ags. Gen.
 808)
 scūr *stm.* Schutz, Waffe
 *scūrscaed *n.* Schutz gegen
 Sturm? (ags. Gen. 813)
 slahan *stv.* schlagen
 slak *adj.* schlaff, feige
 slāp *stm.* Schlaf
 slāpan *stv.* schlafen
 slegi *stm.* Tötung
 slekkian *swv.* stumpf machen
 slēu *adj.* schlaff, feige
 *slīðheard *adj.* grimmig hart
 slīði *adj.* grimmig, grausam,
 böse
 slīðmōd *adj.* grimmig
 slīðmōdig *adj.* dasselbe
 slīðwurdi *adj.* Böses redend
 slītan *stv.* zerreißen
 sliumo *adv.* alsbald
 slōpian *swv.* losmachen
 slutil *stm.* Schlüssel
 smal *adj.* gering
 smultro *adv.* ruhig
 snel *adj.* rasch, kühn
 snēo *stm.* Schnee
 snīðan *stv.* schneiden
 sniumo = sliumo
 sō *adv.* so, wie, als ob, wenn,
 indem, als, da, so daß; sō
 hwe sō, sō hwan sō usw.
 wer immer; wann immer
 sōð *adj.* wahr
 sōð *stn.* Wahrheit
 sōðfast *adj.* wahrhaftig
 sōðlīk *adj.* wahr
 sōðlīko *adv.* wahrheitsgemäß
 sōðspel *stn.* wahrhafte Rede
 sōðword *stn.* wahres Wort
 *sōfte *adv.* sanft

- sòkian *swv.* aufsuchen, suchen,
fordern; etwas zum Gegen-
stand der Anklage machen
(Bruckner, D. as. Gen. S. 45)
- soleri *stm.* Söller
*some = sama
- sòmi *adj.* passend
*sòna = sàna
- sorga, soraga *stf.* Sorge
sorgon *swv.* sorgen
- sorgspel *stn.* schmerzliche
Kunde
- *sorhword *stn.* kummervolles
Wort
- spâh(i) *adj.* klug, erfahren
spâhiða *stf.* Klugheit
spâhlik *adj.* klug
spâhliko *adv.* dasselbe
spâhword *stn.* kluges Wort
spanan *stv.* antreiben
*spang *swf.* Spange
spannan *stv.* festmachen
*spêd (= spôd) *stf.* Fortgang;
an spêd (ags. Gen. 575) zu
seinem Besten
- spel *stn.* Rede
sper *stn.* Speer
spil *stn.* das Schwingen
spildian *swv.* töten
spilon *swv.* sich munter be-
wegen, tanzen
- spîwan *stv.* speien
spôd *stf.* das Gelingen
spôdian *swv.* fördern
sprâka *stf.* *swf.* Sprache, Rede,
Unterredung
- sprekan *stv.* sprechen, an-
treiben
- springan *stv.* springen
spunsia *stf.* Schwamm
spurnan *swv.* treten, zertreten
stað *stm.* Gestade
stamn *stm.* Steven
stân, standan *stv.* stehen, tre-
ten (2468)
- stank *stm.* Gestank
stark *adj.* stark, böse
starkmôd *adj.* mutig
- stedi *stmf.* Stätte
stedihaft *adj.* seßhaft
stekan *stv.* stechen
stellian *swv.* hinstellen
stemna, stemnia *stf.* *swf.*
Stimme
- stên *stm.* Stein, Fels
stênfat *stn.* Steingefäß
stêngraf *stn.* Felsengrab
stênholm *stm.* Fels
stênweg *stm.* gepflasterter Weg
stênwerk *stn.* steinernes Bau-
werk
- *steorra = sterro
steppian (stopan?) *stv.* schrei-
ten
- sterban *stv.* sterben
sterkian *swv.* stärken
sterro *swm.* Stern
*stîdferhð *adj.* festgesinnt
stîgan *stv.* steigen
stilli *adj.* still
stillo *adv.* dasselbe
stillon *swv.* ruhig werden
stòl *stm.* Thron
stòpo *swm.* Tritt, Fußspur
storm *stm.* Sturm
strang *adj.* stark
strâta *swf.* Straße
strenglic *adj.* fest
streuwian *swv.* bestreuen
strîd *stm.* Streit, Eifer (Klae-
ber 1931, 9)
- strîdhugi *stm.* Kampfesmut
strîdian *swv.* streiten
strîdig *adj.* streibar
strîdin *adj.* streitbar
strôian = streuwian
strôm *stm.* Strom, Flut
*stronglic *adj.* fest
stulina *stf.* Diebstahl
stum *adj.* stumm
stunda *stf.* Zeitpunkt, Stunde
sûbri *adj.* rein
sûbro *adv.* rein
*sûð Süden
sûðan *adv.* von Süden her
sûðar *adv.* nach Süden hin

sûðarliudi *stm. plur. im Süden wohnende Leute*
 suht *stf. Krankheit*
 suhtbed(di) *stn. Krankheit*
 sulan = sculan (*salt Gen. 77*)
 sulic *pron. solch(er)*
 sulwian *swv. besudeln*
 sum *pron. mancher; sum — sum adverbiell, teil — teils*
 sumar *stm. Sommer*
 sumarlang *adj. lang wie im Sommer*
 sumbal *stn. Mahl, Schmaus*
 sundar *adv. besonders*
 sundia *stf. Sünde*
 sundig *adj. sündig*
 sundilôs *adj. sündlos*
 sundion *swv. sich versündigen*
 sundron *adv. dat. plur.; an s.: besonders*
 sunna *stf. swf. Sonne*
 sunnia *stf. Not, Krankheit*
 sunu *stm. Sohn*
 suoð = sôð (*Gen. 285*)
 sus *adv. so*
 *swâ *conj. sobald, obgleich*
 swâr *adj. schwer*
 swâro *adv. dasselbe*
 swart *adj. schwarz*
 swart *stn. Finsternis*
 swâs *adj. vertraut, lieb*
 swâslîko *adv. freundlich*
 sweþal *stm. Schwefel*
 sweþan, swefn *stm. Schlaf, Traum*
 swefresta *stf. Ruhelager*
 *swegl *stn. Musik (ags. Gen. 675)*
 swek *stm. Geruch*
 *swelce *adv. auf diese Weise*
 sweltan *stv. sterben*
 swerþan *stv. abwischen*
 swerd *stn. Schwert*
 swerdthegan *stm. Krieger*
 swerian *stv. schwören*
 swerkân *stv. (dunkel) traurig werden*
 swestar *f. Schwester*

swêt *stm. Schweiß, Blut (Bruckner, D. as. Gen. u. H. S. 18)*
 *swician *swv. (irren; mit umbi:) sich bemühen um etwas*
 swið, swiði *adj. stark; swiðra hand, rechte Hand*
 swiðlîko *adv. hoch und teuer*
 swiðo *adv. sehr*
 swigli *adj. glänzend*
 swîgon *swv. schweigen*
 swîkan *stv. im Stiche lassen, untreu werden, kleinmütig werden*
 *swikle = swigli
 *swilce *adv. ebenso*
 swîn *stn. Schwein*
 swingan *stv. sich schwingen; trans.: sw. on twâ zer-teilen*
 swiri *stm. Geschwisterkind*
 swôgan *stv. rauschend einherfahren, gehen*
 swôti *adj. süß, angenehm*
 *sylf = selbo
 *synne = sundia
 talon *swv. berechnen*
 tand *stm. Zahn*
 te *praep. zu, bis, nach, in, an, gemäß; adv. zu (Bruckner, D. as. Gen. S. 45)*
 tebrestan *stv. zerbersten*
 tedêlian *swv. trennen*
 tefallan *stv. zerfallen (Frys 218)*
 tefaran *stv. auseinandergehen*
 teforan *adv. vor*
 tegangan *stv. zergehen, vergehen*
 tegegnes *adv. entgegen, gegenüber, vor*
 teglîdan *stv. vergehen*
 tehan *zehn*
 tehando *zehnte*
 tehinfald *zehnfältig*
 têkan *stn. Zeichen*

teklioban *stv.* auseinander
reißen
telâtan *stv.* sich zerteilen
tellian *swv.* sagen, erklären
tesamne *adv.* zusammen
teskrîdan *stv.* sich zerteilen
teslahan, teslaan *stv.* zerstören
teswingan *stv.* zerstreuen
tewerpan *stv.* zerstreuen, zer-
stören
tîd *stf.* Zeit, Stunde
tilian *swv.* erlangen
timbron *swv.* bauen
tins *stm.* Zins
tiohan *stv.* ziehen, erziehen
tiono *swm.* Übeltat
tîr *stm.* Ehre
tîrlîko *adv.* in schöner Weise
tô *adv.* zu
*togengan *swv.* auseinander
gehen
tôgian *swv.* zeigen, beweisen
tôgo *swm.* Zweig
tolna *stf.* Zoll
tôm, tômi *adj.* ledig
tômian *swv.* befreien, erlösen
tômiddes *adv.* inmitten
tômig *adj.* ledig
torht *adj.* glänzend
torhtlik *adj.* dasselbe
torhtliko *adv.* deutlich
torn *stn.* Zorn
torn *adj.* bitter, leidvoll
toroht = torht
toward *adj.* bevorstehend
towardes *adv. gen.* nahe
trâda (trada?) *stf.* Tritt
trahni *stm. plur.* Tränen
tregan *stv.* leid sein
treo *stn.* Balken
tresurhûs *stn.* Schatzkammer
treuhaft *adj.* treu
treulogo *swm.* Treubrecher
treulôs *adj.* treulos
treuwa *stf.* Treue, Friede
treuuaft = treuhaft
trio = treo
triuwi *adj.* treu

trûon *swv.* vertrauen (ags. u
(ge)truwian, Holthausen,
Beibl. z. Anglia 45, 131;
Klaeber, The Later Genesis
S. 12)

*trymman *swv.* (festmachen)
schaffen

tugiðon *swv.* gewähren

tulgo *adv.* sehr

tunga *swf.* Zunge

tungal *stn.* Gestirn

tweho *swm.* Zweifel

twehon *swv.* zweifeln

twelif *zwölf*

twêne *zwei*

twêntig *zwanzig*

*tweó = tweho

twîfli *adj.* zweifelnd

twîflian, twîflon *swv.* zweifeln

*tyhð *s.* tihan

*þâ *conj.* da, nachdem

þæs *Genitiv von þæt so sehr*
(ags. Gen. 832)

thagian *swv.* schweigen

thagon *swv.* dasselbe

than *adv.* dann, damals, nun;
beim Comparativ als Ver-
treter des verglichenen
Gegenstandes (z. B. H. 15);
wenn, als (auch nach Com-
par.); than lang the so
lange als (J. Dal, D. germ.
Pronominalkasus 1932, 17)

thanan *adv.* von dannen, da-
her, woher

thank *stm.* Wille, Freude,
Dank

thankon *swv.* danken

thanna, thanne *adv.* dann;
nach comp. als (Bruckner,
D. as. Gen. S. 29)

thar, thâr *adv.* dort, dorthin,
wo, wohin, da, als, wenn

tharþon *swv.* entbehren

tharf *f.* Entbehrung; mi is th.
ich bedarf

tharod *adv.* dorthin

that conj. daß
 thau stm. Sitte
 the, thiū, thit pron. der,
 welcher
 the unveränderliche relat. Par-
 tikel, verschiedene Casus
 des Relativs ersetzend; conj.
 daß, oder, als nach Comp.
 *þeah = thoh
 thegan stm. Mann, Dienstmann
 (E. Schröder, Forsch. u.
 Fortschr. 1931, 397)
 theganlik adj. männlich
 theganskepi stm. Jünger-
 schaft
 *þegnian swv. dienen
 *þenden conj. während
 thennian swv. denken, auf-
 merken, überlegen, ge-
 denken
 thennian (thenian?) swv.
 (dehnen) auswerfen
 *þeódenmáðum stm. Herren-
 kleinod
 *þeówian swv. dienen
 thes conj. weil
 thesa pron. dieser
 *þicce adv. oft
 *þiclíce adv. oft
 thiggian swv. bitten, emp-
 fangen, aufnehmen, ein-
 nehmen
 thihan stv. gedeihen
 thikki adj. dicht
 thikko adv. dasselbe
 thim adj. dunkel
 thìn pron. poss. dein
 thing stn. Gericht, Sache
 thinghūs stn. Gerichtshaus
 thingon swv. verhandeln
 thingstedi stf. Gerichtsstätte
 thiod, thioda stf. Volk, Menge
 thiodan Herrscher
 thiodarþedi stn. großes Leid
 thiodgod stm. Gott
 thiodgumo swm. trefflicher
 Mann
 thiodkuning stm. König

thiodquâla stf. große Marter
 thiodskaðo swm. Verderber
 thiodwelo swm. höchstes Gut
 thiof stm. Dieb
 thiolíko adv. demütig
 thionon swv. dienen
 thionost stm. Dienst
 thiorna swf. Jungfrau
 thiū stf. Magd
 thiustri adj. finster
 thiustria stf. Finsternis
 thiwa swf. = thiū
 thō adv. da; conj. als
 thoh (thōh?) adv. doch; conj.
 obgleich, ob (ags. Gen.
 531, Cosijn, Beitr. 19, 446)
 tholon, tholian, tholoian swv.
 ausharren, erdulden, ent-
 behren
 thorn stm. Dorn
 thorrōn swv. vergehen
 *þrâg stf. Zeit
 thrâwerk stn. Pein
 *þreá Leiden
 thrêgian swv. drohen
 thriddio dritte
 thrie, thria, threa drei
 thrim stm. Not
 thrimman stv. anschwellen
 thringan stv. sich drängen;
 bedrängen
 thrîst(i) adj. zuversichtlich
 thrîstmôd adj. dasselbe
 thrîstword stn. zuversichtliche
 Rede
 thrîtig dreißig
 thrîwo adv. dreimal
 *þrosm stm. o. n. Rauch
 thu pron. du
 thunkian swv. dünken
 thurþan v. praet. praes. Ver-
 anlassung haben; ni thur-
 þan nicht nötig haben,
 nicht müssen
 thurft stf. Notwenigkeit
 thurftig adj. arm

thurh *praep.* durch, vermittelst, aus (causal), wegen, um — willen
 thurhfremid *part.* vollkommen
 thurhgangan *stv.* bis ans Ende gehen
 thurhslôpian *swv.* durchschlüpfen lassen
 thurst *stm.* Durst
 thurstian *swv.* dürsten
 thuru = thurh
 thus *adv.* so
 thûsundig tausend
 thwahan *stv.* waschen
 thwingan *stv.* bedrängen
 *þý *adv.* deshalb; mit nicht þý læs da-
 *þýstro *f.* Finsternis
 ubil *adj.* schlecht, böse
 ubil *stn.* Böses
 ubilo *adv.* schlimm
 ûðia *swf.* Welle
 ûhta *stf. swf.* Morgen
 ûhtfugal *stm.* Vogel der Morgendämmerung, Hahn
 umbi *adv.* herum; *praep.* um, in Bezug auf
 umbihring *adv.* ringsum
 umbihwerðan *stv.* umringen
 umbitharði *adj.* unnützlich
 und, unt *conj.* bis
 undar *adv.* unter; *praep.* unter, zwischen; undar baka rücklings
 undarbadon (-bâdon?) *swv.* erschrecken
 undarfindan *swv.* ergründen
 undargripan *stv.* erfassen
 undarhuggian *swv.* einsehen
 undartwisk *praep.* zwischen
 undarthenkian *swv.* erkennen
 undarwitan *v. praet. praes.* erkennen
 undorn *stm.* Vormittag
 unefno *adv.* auf ungleiche Weise
 *unfæle *adj.* unlieblich

unfôdi *adj.* unersättlich
 ungiliko *adv.* unähnlich
 ungilôbig *adj.* nicht glaubend
 ungilôbo *swm.* Unglaube
 *ungemet *adv.* ungemessen
 ungiwideri *stn.* Ungewitter
 ungiwittig *adj.* unverständlich
 unhiuri *adj.* unheimlich
 unhold *adj.* feindlich
 unhuldi *f.* Feindschaft
 unka *pron. poss.* unser beider
 unlêstid *adj.* unerfüllt
 unmet *adv.* sehr
 unôði *adj.* schwer
 unôðo *adv.* dasselbe
 unqueðandi *adj.* sprachlos, leblos
 *unræd *stm.* unheilvolle Handlung
 unreht *adj.* unrecht
 unreht *stn.* Unrecht
 unrîm *stn.* Unzahl
 *unsælig *adj.* unheilvoll
 unskôni *adj.* unschön
 unskuldig *adj.* unschuldig
 unspôd *stf.* Böses
 unsundig *adj.* sündlos
 unswôti *adj.* unsüß
 unt = und
 untat = antthat
 *untreowð *stf.* Untreue
 untreuwa *stf.* dasselbe
 unwam *adj.* unbefleckt
 unwand *adj.* unwandelbar
 unwânlik *adj.* unschön
 unwerid *adj.* nicht bekleidet
 unwillio *swm.* Zorn
 unwîs *adj.* töricht
 unwurðlice *adj.* unehrerbietig
 up (ûp?) *adv.* auf, hinauf
 uphimil *stm.* der Himmel oben
 upôd *stm.* himmlisches Glück
 uppa *adv.* oben
 uppan *adv.* oben, hinauf; *praep.* auf
 upweg *stm.* Weg oben
 urðeli *stn.* Urteil

urkundeo *swm.* Zeuge
 urlagi *stn.* Krieg
 ūsa *pron. poss.* unser
 ūst *stf.* Sturmwind
 ūt *adv.* heraus, hinaus
 ūta *adv.* draußen, außen hin,
 heraus
 ūtan *adv.* draußen
 *uton *wohlan!* (danach *Inf.*)

 *wâc *adj.* weich
 *wâcgethōht *stf.* weicher Sinn
 wâd(i) *stn. o. stf.* Gewand
 *wadan *stv.* gehen
 wâdian *swv.* bekleiden
 *wâd = wâd
 *wær *adj.* wahr
 *wæstm = wastom
 wâg *stm.* Woge, Flut
 wâglidand *subst. part.* Seefahrer
 wah *interj.* wehe*
 wâh *stn.* Böses
 wahsan *stn.* wachsen
 wahta *stf. swf.* Wache
 wakon, wakogean *swv.* wachen
 wal *stm.* Mauer, Wand, Klippe
 wala (*Zs. f. d. Maa.* 1923, 215)
 = wela
 *wâ lâ *interj.* wehe!
 wald *stm.* Wald
 waldâd *stf.* Mordtat
 waldan *stv.* walten; *subst.*
part. waldand Herrscher
 waldandgod *stm.* Herrgott
 wallan *stv.* wallen
 wam *adj.* frevelhaft
 wam *stn.* Frevel
 wamdâd *stf.* dasselbe
 wamlôs *adj.* (nicht frevelhaft)
 schuldlos
 wamskaðo *swm.* Freveler,
 Teufel
 wamskefti *f.* Sündhaftigkeit
 wan *adj.* fehlend
 wân *stm.* Hoffnung
 wânam, wânum *adj.* glänzend
 wânami *f.* Glanz
 wânamo *adv.* glänzend
 wand *adj.* verschieden

wang *stm.* Aue
 wanga *swv.* Wange
 wânian *swv.* sich versehen
 wankol *adj.* schwankend
 wânlik *adj.* wânliko *adv.* schon
 wan(n) *dunkel* (5766)
 wanon *swv.* abnehmen
 wanskefti *stf. pl.* Elend
 wâpan *stn.* Waffe
 wâpanberand *subst. part.*
 Waffenträger, Krieger
 wâpanthreki *stm.* Kraft
 war *adj.* vorsichtig
 wâr *adj.* wahr, wahrhaftig
 wara *stf.* Schutz, Aufmerk-
 samkeit
 wâr, wâra *stn. stf.* Wahr-
 heit; te wârûn *in Wahrheit*
 warag *stm.* Frevler
 waragtreo *stn.* Galgen
 waraliko *adv.* aufmerksam,
 sorgfältig
 ward *stm.* Wart, Beschützer
 wardon *swv.* auf der Hut sein,
 sorgen dafür
 warf *stm.* 'Schar' (Holthausen,
Beibl. Anglia 45, 131)
 wârfast *adj.* wahr
 warhta, warahta *praet.* von
 wirkian
 warian *swv.* sich hüten vor
 etwas
 wârlik *adj.* wahr
 wârliko *adv.* in Wahrheit
 wârlogo *swm.* Lügner
 wârlôs *adj.* lügnerisch
 warmian *swv.* wärmen
 warm *adj.* warm
 warnian *swv.* sich hüten
 waron *swv.* hüten, besitzen,
 wahrnehmen, beachten, auf-
 suchen, dauern
 wârsago *swm.* Prophet
 waskan *stv.* waschen
 wastom *stm. wæstm. n.* Wachs-
 tum, Wuchs, Gewächs, Sta-
 tur; *coll.* Früchte
 watar *stn.* Wasser
 *wâwa *swm.* Schmerz

wê *stn.* Weh
 *wearnian = warnian
 wedar *stn.* Witterung, Sturm
 wedarwîs *adj.* wetterkundig
 weg *stm.* Weg, Straße
 wêg = wâg
 wêg *stm.* Mauer
 wêgi *stn.* Gefäß
 wêgian *swv.* peinigen
 wehsal *stm.* o. n. Handel, Geld
 wehslon, weslon, wehslean *swv.* tauschen, vertauschen, eintauschen
 wêk *adj.* weich
 wekkian *swv.* wecken
 wêkmôd *adj.* verzagt
 wel *adv.* wohl; Interjektion, wohl, wehe
 wela = wel
 wellif *stn.* Leben im Glück
 welo *swm.* Gut, Besitz
 wendian *swv.* sich wenden; wenden, abwenden
 wenkian *swv.* untreu werden
 wennian *swv.* gewöhnen, an sich ziehen
 *weorcsum *adj.* unheilvoll
 *weorðian *swv.* in Ehren halten
 wêpan = wâpan
 wer *stm.* Mann, Mensch
 werd *stm.* Wirt, Hausherr
 werdskepi *stm.* Mahl
 werð *adj.* wert, passend, lieb
 werð *stn.* Geld, Lohn
 werðan *stv.* werden
 werðliko *adv.* ehrfurchtsvoll, freundlich
 werian *swv.* ausstatten
 werian *swv.* wehren, verwehren, hindern, verbieten; sich wehren
 werk *stn.* Werk, Arbeit, Geschehnis, Mühsal, Schmerz
 wermian = warmian
 wernian *swv.* wehren, abschlagen, vorenthalten
 werod *stn.* Volk, Leute

werold *stf.* und *stm.* Welt, Erde, Leute, Leben, Lebenslage, Dasein
 weroldaldar *stn.* Weltalter (Sehrt u. aldar)
 weroldhêrro *swm.* Kaiser
 weroldkêsur *stm.* dasselbe
 weroldkuning *stm.* König
 weroldlust *stf.* Weltlust
 weroldriki *stn.* Welt, Reich
 weroldsaka *stf.* weltliche Sache
 weroldskat *stm.* irdischer Besitz
 weroldstôl *stm.* Herrscherstuhl
 weroldstunda *stf.* irdisches Leben; an weroldstundu jemals
 weroldwelo *swm.* irdisches Gut
 werpan *stv.* werfen
 werran *stv.* in Verwirrung bringen, in Not bringen
 wesan *anom.* v. sein
 wesl = wehsal
 west *adv.* im Westen
 westan, -ana *adv.* von Westen
 westar *adv.* nach Westen
 westrani *adj.* westlich
 wi *pron.* wir
 wîd *adj.* weit
 wîdbrêd *adj.* unendlich
 wîdo *adv.* weit
 widowa *swf.* Witwe
 wið *praep.* gegen
 wiðar *praep.* gegen
 wiðarlâga *stf.* Gegenstück, Gleiches
 wiðarmôd *adj.* feindselig, widerwärtig
 wiðarsaka *stf.* Widerrede
 wiðarsako *swm.* Widersacher, Bösewicht
 wiðarseggian *swv.* widersprechen
 wiðarstandan *stv.* entgegen treten

wiðarward, wiðarwardes, wi-
ðarword *adj.* feindselig,
widerwärtig; *adv. gen.*
rückwärts
wiðarwerpan *stv.* verwerfen
*wiðermêdo *f.* Feindschaft
wiðfâhan *stv.* entziehen
wif *stn.* Weib
wig *stm.* Kampf
wigand *subst. part.* Krieger
wigg(i) *stn.* Roß
wigsaka *stf.* Kampf
wiñ *stm.* Heiligtum, Tempel
wiñdag *stm.* Feiertag
wiñian *swv.* segnen
wiñrök, wiñrök *stm.* Weih-
rauch
wiñstedi *stm.* Heiligtum
wiht *etwas; plur.* Dämonen,
Teufel
wik *stm.* Wohnstätte, Dorf
wikân *stv.* weichen
willian *anom. v.* wollen
willig *adj.* willig
willio, willeo *swm.* Wille,
Gnade, Freude
wilspel *stn.* willkommene
Kunde
win *stm. stn.* Wein
winberi *stn.* Weintraube
wind *stm.* Wind
windan *stv.* sich wenden, be-
wegen
wiñgardo *swm.* Weingarten
*wine = wini
wini *stm.* Freund
winistar *adj.* link
winitreuwa *stf.* Liebe, Treue
*winn *stn.* Kampf
winnan *stv.* kämpfen, er-
werben; leiden, sich ab-
mühen
wiñseli *stm.* Gemach
wintar *stm.* Winter, Jahr
wintargital *stn.* Zahl der
Jahre
wintarkald *adj.* winterlich kalt
wiod *stn.* Unkraut
wiodon *swv.* jäten

wirdig *adj.* würdig, [nehm
ange-
wirkian *swv.* handeln, tun,
machen, bereiten, erwerben
(ags. Gen. 624)
wiñrök = wiñrök
wirs *adv. comp.* schlimmer
wirsa *comp.* dasselbe
wis *adj.* sicher, zuverlässig
wiñ *adj.* kundig
wiñsa *stf. swf.* Art und Weise
wiñbodo *swm.* Bote (Ilkow,
Beitr. (T) 80, 413)
wiñdôm *stm.* Weisheit
wiñian *swv.* zeigen, verkünden
wiñkumo *swm.* gewiß kom-
mend
wiñlik *adj.* weise
wiñliko *adv.* dasselbe
wiñson *swv.* besuchen, heim-
suchen
wiñsungo *adv.* sicher
wist *stm.* Speise, Nahrung
wit *pron.* wir beide
wita *interj.* wohlan
witan *v. praet. praes.* wissen,
kennen
witan *stv.* vorwerfen
witi *stn.* Strafe, Böses, Pein
witiġ *adj.* verständig
witnon *swv.* strafen, töten
witon *swv.* bestimmen
wlank *adj.* stolz, übermütig
wlenkian *swv.* übermütig
machen
*wlitan *stv.* sehen
wliti *stm.* Glanz, Aussehen
wlitiġ *adj.* glänzend, schön
wlitiskôni *adj.* schön
wlitiskôni *f.* Glanz
wôdian *swv.* wüten
wôdi *adj.* angenehm
*wôh *adj.* böse
wôhsîð *stm.* Leidensweg
wôi *stf.?* Leiden
wôl *stm.* Verderben
wola = wela
wolkan *stn.* Wolke
wolkanskio *swm.* Wolken-
decke

- *womcwide *stm.* böse Rede
 wonodsam *adj.* erfreulich
 wonon *swv.* verweilen, bleiben, sich fügen
 wôp *stm.* Klage
 wôpian *stv.* klagen, beklagen
 *worc = werc
 word *stn.* Wort
 wordgimerki *stn.* Schriftzeichen
 wordhempa *stf.* Fürbitte
 wordheti *stm.* Hader
 wordquidi *stm.* Rede
 wordspâh *adj.* redekundig
 wordtêkan *stn.* Zeichen
 wordwîs *adj.* redekundig
 wôrig *adj.* entkräftet
 worrian *verwirren* (Sparnaay, Beitr. 60, 389)
 *woruld = werold
 wôsti *adj.* wüst
 wôstunnia *stf.* Wüste
 *wrâðlic *adj.* erzürnt, heftig (ags. Gen. 355)
 *wrâðmôd *adj.* dasselbe
 wrâka *stf.* Rache
 wraksið *stm.* Weg in die Fremde, Verbannung
 wrêð *adj.* bekümmert, feindselig, böse
 wrêðhugdig *adj.* böse
 wreðian *swv.* stützen
 wrêðian *refl.* sich erzürnen
 wrêðmôd *adj.* böse
 wrekan *stv.* vergelten
 wrekkio *swm.* Held aus fremdem Land
 wrisilik *adj.* riesenhaft
 wrisiliko *adv.* riesenmäßig
 wrîtan *stv.* zerreißen, schreiben (E. Schröder, ZsfdA. 61, 57)
 wrôgian *swv.* anklagen
 wrôht *stm.* oder *stf.* Aufruhr
 *wuldor *stn.* Herrlichkeit
 wulf *stm.* Wolf
 wund *adj.* verwundet
 wunda *swf.* Wunde
 wundar *stn.* Wunder; wundron, te wundron wunderbar, aufs höchste
 wundarlik *adj.* wunderbar
 wundarliko *adv.* auf wunderbare Weise
 wundarquâla *stf.* Marter
 wundartêkan *stn.* Wunderzeichen
 wundron *swv.* sich verwundern
 wunnia *stf.* Freude
 wunon = wonon
 wunsam *adj.* lieblich
 wurd *stf.* Schicksal
 wurð *stf.* Boden
 *wurðian = weordian
 wurd(i)giskapu *stn. plur.* Verhängnis
 wurdigiskefti *stf. plur.* dasselbe
 wurgil *stm.* Strick
 wurhtio *swm.* Arbeiter
 wurm *stm.* Wurm, Schlange
 wurt *stf.* Wurzel, Blume
 *wynlic *adj.* wonnevoll
 *wyrd = wirðid
 *yrre *stn.* Zorn, *adj.* zornig

Altdeutsche Textbibliothek

Begründet von Hermann Paul. Herausgegeben von Hugo Kuhn

1. **Walther von der Vogelweide, Gedichte.** Hrsg. von Hermann Paul. 6.-8. Auflage von Albert Leitzmann. 9., durchgesehene Auflage besorgt von Hugo Kuhn. 1959. XXXIX, 183 S. Kart. DM 4.80
2. **Hartmann von Aue, Gregorius.** Hrsg. von Hermann Paul. 10. Auflage besorgt von Ludwig Wolff. 1963. XXXIV, 103 S. Kart. DM 4.20
3. **Hartmann von Aue, Der arme Heinrich.** Hrsg. von Hermann Paul. 12., durchgesehene Auflage besorgt von Ludwig Wolff. 1961. XVI, 39 S. Kart. DM 2.10
4. **Heliand und Genesis.** Hrsg. von Otto Behaghel. 8. Auflage bearbeitet von Walther Mitzka. 1965. XLII, 290 S. Kart. DM 12.—
5. **Kudrun.** Hrsg. von B. Symons. 4. Auflage bearbeitet von Bruno Boesch. 1964. LXVIII, 302 S. Kart. DM 12.80
9. **Winsbeckische Gedichte nebst Tirol und Fridebrant.** Hrsg. von Albert Leitzmann. 3., neubearbeitete Auflage von Ingo Reiffenstein. 1962. XXIV, 96 S. Kart. DM 5.40
11. **Helmbrecht von Wernher dem Gartenaere.** Hrsg. von Friedrich Panzer. 7. Auflage besorgt von Kurt Ruh. 1965. XXXII, 83 S. Kart. DM 4.20
12. **Wolfram von Eschenbach.** Hrsg. von Albert Leitzmann. 1. Heft. Parzival Buch I-VI. 7. Auflage revidiert von Wilhelm Deinert. 1961. XXIV, 263 S. Kart. DM 6.40
13. -- 2. Heft. Parzival Buch VII-XI. 6. Auflage. 1963. XV, 199 S., Kart. DM 5.20
14. -- 3. Heft. Parzival Buch XII-XVI. 5., durchgesehene Auflage. 1960. XIII, 197 S. Kart. DM 5.20
15. -- 4. Heft. Willehalm Buch I-V. 5., durchgesehene Auflage 1963. XVII, 210 S. Kart. DM 6.40
16. -- 5. Heft. Willehalm Buch VI-IX, Titurel, Lieder. 5., durchgesehene Auflage. 1963. XIX, 194 S. Kart. DM 6.40
17. **Konrad von Würzburg, Engelhard.** Hrsg. von Paul Gereke. 2., neubearbeitete Auflage von Ingo Reiffenstein. 1963. XXIV, 249 S. mit 4 Abb. im Text Kart. DM 9.60
39. **Hartmann von Aue, Erec.** Hrsg. von Albert Leitzmann. 3. Auflage besorgt von Ludwig Wolff. 1963. XL, 262 S. Kart. DM 10.—
43. **Die Lieder Walthers von der Vogelweide.** Unter Beifügung erhaltener und erschlossener Melodien neu herausgegeben von Friedrich Maurer. 1. Bändchen. Die religiösen und die politischen Lieder. 2., verbesserte Auflage. 1960. XII, 88 S. Kart. DM 3.50
44. **Die Lieder Neidharts.** Hrsg. von Edmund Wießner. 2. Auflage revidiert von Hanns Fischer. 1963. 218 S. Kart. DM 8.50

MAX NIEMEYER VERLAG T Ü B I N G E N

Altdutsche Textbibliothek

Begründet von Hermann Paul. Herausgegeben von Hugo Kuhn

45. **Moriz von Craün.** Unter Mitwirkung von Karl Stackmann und Wolfgang Bachofer im Verein mit Erich Henschel und Richard Kienast herausgegeben von Ulrich Pretzel. 2., stark veränderte Auflage 1962. 113 S. und 53 S. Beilage
Kart. DM 6.80
46. **Von dem übeln wibe.** Hrsg. von Karl Helm. 1955. 34 S. Kart. DM 1.20
47. **Die Lieder Walthers von der Vogelweide.** Unter Beifügung erhaltener und erschlossener Melodien neu herausgegeben von Friedrich Maurer. 2. Bändchen. Die Liebeslieder. 2., verbesserte Auflage. 1962. 173 S. Kart. DM 7.—
48. **Der Bauernhochzeitsschwank. Meier Betz und Metzen hochzit.** Hrsg. von Edmund Wießner. 1956. II, 64 S. Kart. DM 2.60
49. **Otfrids Evangelienbuch.** Hrsg. von Oskar Erdmann. 4. Auflage besorgt von Ludwig Wolff. 1962. XV, 311 S. Kart. DM 10.—
50. **Die Althochdeutsche Benediktinerregel des Cod. Sang 916.** Hrsg. von Ursula Daab. 1959. 304 S. Kart. DM 14.—
51. **Herrand von Wildonle, Vier Erzählungen.** Hrsg. von Hanns Fischer. 1959. X, 53 S. Kart. DM 2.80
52. **Ulrich Fuetrer, Poytislier.** Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. von Friederike Weber. 1960. XVIII, 112 S. Kart. DM 4.80
53. **Der Stricker, Fünfzehn kleine Verserzählungen.** Mit einem Anhang: Der Weinschwelg. Hrsg. von Hanns Fischer. 1960. XVI, 171 S. Kart. DM 6.40
54. **Der Stricker, Tierbispel.** Hrsg. von Ute Schwab. 1960. XX, 90 S. Kart. DM 4.80
55. **Die Lieder Oswalds von Wolkenstein.** Unter Mitwirkung von Walter Weiß und Notburga Wolf herausgegeben von Karl Kurt Klein. Musikanhang von Walter Salmen. 1962. XXI, 389 S. Kart. DM 18.—
56. **Rudolf von Ems, Der guote Gêrhart.** Hrsg. von John A. Asher. 1962. XVI, 232 S. u. 2 Taf. Kart. DM 13.20
57. **Drei Reichenauer Denkmäler der altalemannischen Frühzeit.** Hrsg. von Ursula Daab. 1963. XI, 268 S. Kart. DM 18.40
58. **Bruder Hansens Marlienlieder.** Hrsg. von Michael S. Batts. 1963. XVIII, 273 S. und 5 Abb. auf 7 Taf. Kart. DM 26.—
59. **Die Gedichte des Wilden Mannes.** Hrsg. von Bernard Standring. 1963. XIV, 62 S. Kart. DM 4.20
60. **Hermann Bote, Der Köker.** Mittelniederdeutsches Lehrgedicht aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Hrsg. von Gerhard Cordes. 1963. XII, 95 S. Kart. DM 6.40
61. **Die jüngere Judith aus der Vorauer Handschrift.** Kritisch hrsg. von Hiltgunt Monecke. 1964. XI, 58 S. Kart. DM 4.80
62. **Ulrich Fuetrer, Persibein.** Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. von Renate Munz. 1964. XXVI, 150 S. und 4 Taf. Kart. DM 12.—

MAX NIEMEYER VERLAG T Ü B I N G E N